



Amadeus FiRe AG

Geschäftsbericht

für das Geschäftsjahr 2020

Wichtige Kennzahlen der Amadeus FiRe Gruppe

| Angaben in TEUR | 01.01.-31.12.2020 | 01.01.-31.12.2019 | Veränderung in Prozent |
|---|-------------------|-------------------|------------------------|
| Umsatzerlöse | 280.154 | 233.124 | 20,2% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 136.712 | 110.608 | 23,6% |
| in Prozent | 48,8% | 47,4% | |
| EBITA | 30.959 | 38.721 | -20,0% |
| in Prozent | 11,1% | 16,6% | |
| operatives EBITA* | 41.066 | 38.721 | 6,1% |
| in Prozent | 14,7% | 16,6% | |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 27.835 | 38.285 | -27,3% |
| in Prozent | 9,9% | 16,4% | |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 19.358 | 25.748 | -24,8% |
| in Prozent | 6,9% | 11,0% | |
| Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern | -1.117 | -1.432 | -22,0% |
| Periodenergebnis | 18.241 | 24.316 | -25,0% |
| in Prozent | 6,5% | 10,4% | |
| - davon entfallen auf: Nicht beherrschende Anteile | 455 | 304 | 49,7% |
| - davon entfallen auf: Anteilseigner des Mutterunternehmens | 17.786 | 24.012 | -25,9% |
| Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit | 40.683 | 36.692 | 10,9% |
| Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie | 7,52 | 7,06 | 10,9% |
| Ergebnis je Aktie | 3,29 | 4,62 | -28,8% |
| Ø Anzahl Aktien im Geschäftsjahr | 5.408.439 | 5.198.237 | |
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | |
| Bilanzsumme | 348.083 | 321.935 | 8,1% |
| Eigenkapital | 113.954 | 50.959 | 123,6% |
| Eigenkapitalquote | 32,7% | 15,8% | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 29.990 | 20.465 | 46,5% |
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 | |
| Anzahl Mitarbeiter (operativ tätig) | 3.502 | 3.181 | 10,1% |
| davon Mitarbeiter Zeitarbeit | 2.240 | 2.560 | -12,5% |
| Pro-Kopf Umsatz | 80,0 | 73,3 | 9,2% |
| Pro-Kopf Ergebnis | 5,2 | 7,6 | -31,9% |

*) Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Firmenwertabschreibung und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation (operatives EBITA)

A An unsere Aktionäre

| | |
|---------------------------|----|
| Zusammenfassung | 6 |
| Aufsichtsrat | 14 |
| Vorstand | 15 |
| Aktie | 16 |

B Zusammengefasster Lagebericht

| | |
|--|----|
| Grundlagen des Konzerns | 26 |
| Wirtschaftsbericht | 30 |
| Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken | 49 |
| Amadeus FiRe AG (HGB) | 62 |
| Vergütungsbericht | 66 |
| Übernahmerelevante Angaben | 75 |

C Konzernabschluss

| | |
|---|----|
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 78 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 79 |
| Konzern-Bilanz | 80 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 81 |
| Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung | 82 |
| Anhang zum Konzernabschluss | 83 |

D Corporate Governance

| | |
|---|-----|
| Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht | 122 |
|---|-----|

E Weitere Informationen

| | |
|--|-----|
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 130 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers | 131 |
| Mehrjahresübersicht | 138 |
| HGB Zahlen (Einzelabschluss) | 140 |
| Glossar | 142 |
| Tabellenverzeichnis | 144 |
| Standorte | 146 |



A

e Aktionäre

An unsere Aktionäre

Zusammenfassung

| | |
|---------------------------|---|
| Brief an die Aktionäre | 6 |
| Bericht des Aufsichtsrats | 8 |

Aufsichtsrat

| | |
|-------------------------------|----|
| Mitglieder des Aufsichtsrats | 14 |
| Aktionärsvertreter | 14 |
| Arbeitnehmervertreter | 14 |
| Ausschüsse des Aufsichtsrats | 14 |
| Bilanz- und Prüfungsausschuss | 14 |
| Personalausschuss | 14 |

Vorstand

| | |
|-------------------|----|
| Robert von Wülfig | 15 |
| Dennis Gerlitzki | 15 |
| Thomas Surwald | 15 |

Aktie

| | |
|---|----|
| Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2020 | 16 |
| Aktionärsstruktur | 17 |
| Die Aktie im Überblick | 17 |
| Analysteneinschätzung | 17 |
| Hauptversammlung | 18 |
| Ergebnisverwendung | 18 |
| Investor Relations | 18 |
| Finanzkalender 2021 | 19 |



Robert von Wülfing,
Vorstandsvorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein turbulentes und von COVID19 geprägtes Geschäftsjahr 2020 liegt hinter uns. Aus unserer Sicht konnten wir im Rückblick ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis erzielen. In voller Mannschaftsstärke durch die Krise und Chancen nutzen. Das Ziel ist erreicht und eine gute Ausgangsposition für das Jahr 2021 wurde geschaffen.

Das Segment Personaldienstleistungen ist mit einem sehr guten Jahresstart und einem Expansionsplan in das Jahr 2020 gestartet. Die positive Geschäftsentwicklung und die Wachstumspläne wurden mit dem COVID-bedingten Lockdown im März 2020 beendet und das Segment ist mit einer schnellen Reaktion in einen Krisenmodus übergegangen. Einem bisher nie erlebten Nachfrage- und Auftragsrückgang folgten Homeoffice Tätigkeiten und Kurzarbeit von internen und externen Mitarbeitern. Eine neue und große Herausforderung für eine Vertriebsorganisation. Der Auftragsbestand in der Zeitarbeit sank zwischenzeitlich auf den niedrigsten Stand seit 10 Jahren, konnte sich im Verlauf des Sommers aber erholen. Durch die wieder gestiegene Nachfrage konnte die Vertriebsorganisation die Kurzarbeit zu Beginn des vierten Quartals wieder verlassen und mit vielen Besetzungen in allen Dienstleistungsbereichen das Jahr in einem positiven Trend zufriedenstellend beenden. Besonders erwähnenswert ist, dass die Dienstleistung Interim Management im Krisenjahr sogar gewachsen ist.

Deutlich ausgebaut wurde das Segment Weiterbildung mit den Akquisitionen von COMCAVE im Dezember 2019 und GFN im September 2020. Beide Unternehmen haben ihren Tätigkeitsschwerpunkt im geförderten Bildungsmarkt. COMCAVE ist hier schon seit vielen Jahren ein führender Anbieter von kaufmännischen und IT-Qualifizierungen und blickt auf eine sehr erfolgreiche Entwicklung mit dynamischen Wachstumsraten zurück. GFN ist ebenfalls im IT-Weiterbildungsmarkt zu Hause. Die Geschäftszahlen der COMCAVE Holding GmbH sind zum ersten Mal in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Aufgrund des späten Erwerbszeitpunkts im Berichtsjahr sind die Geschäftszahlen der GFN erst ab dem vierten Quartal 2020 in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit einbezogen.

Mit den Kernmarken COMCAVE, GFN, Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung und TaxMaster ist ein breiter Auftritt im Weiterbildungsmarkt entstanden. Die unterschiedlichen Bildungsbedürfnisse werden bedient: von Unternehmen für ihre Mitarbeiter, von Privatpersonen im Rahmen ihrer persönlichen Karriereplanung und von zwischenzeitlich erwerbslosen Menschen mit dem Ziel der Reintegration in den Arbeitsmarkt.

Bildung, besonders auch Erwachsenenbildung, ist wichtig für die Zukunftsfähigkeit einer Gesellschaft. Mit großer Freude haben wir uns dieser Aufgabe nun noch intensiver zugewandt. Eine hohe Bildungsqualität, eine bestmögliche Lernerfahrung und ein hoher Nutzen des Gelernten für das Berufsleben für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, das ist das täglich neue Ziel unserer gesamten Weiterbildungsorganisation.

Interessante Perspektiven ergeben sich, die Kompetenzen der Amadeus FiRe Gruppe – geförderte Weiterbildung und Personaldienstleistungen – zu verbinden. COMCAVE und GFN bereiten ihre Kursteilnehmer bestens auf den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt vor und Amadeus FiRe kann bei der Suche nach der nächsten Beschäftigung unterstützen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der Vorstand erweitert werden. Mit gewachsener Bedeutung des Segments Weiterbildung wurde ein Vorstand Weiterbildung gewonnen. Herzlich Willkommen im Vorstand, Thomas Surwald. Thomas Surwald wurde zum 3. November 2020 neu in den Vorstand berufen und führte zuvor seit 2016 erfolgreich COMCAVE. Nun trägt er die Gesamtverantwortung für das Segment Weiterbildung und wird die gesetzten Ziele zusammen mit den bestehenden Vorständen vorantreiben und umsetzen.

Unabhängig ob Weiterbildung oder Personaldienstleistungen, ob bestehendes oder neues Geschäft für die Amadeus FiRe Gruppe war es ein ereignisreiches und richtungsweisendes Jahr. Das Bestehen in der Krise, die Integration neuer Gesellschaften, die Refinanzierung der COMCAVE Transaktion inklusive erfolgreich durchgeführter Kapitalerhöhung, zeitweilig Kurzarbeit in der Personaldienstleistung und gleichzeitig Expansionsschritte in der geförderten Weiterbildung und das Schaffen vieler Alternativen und Lösungen, um weiter erfolgreich unser sehr persönliches Dienstleistungsgeschäft durchführen zu können: Es war ein intensives Jahr für alle Beteiligten.

Ich bedanke mich, auch im Namen meiner Vorstandskollegen Dennis Gerlitzki und Thomas Surwald, bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. In diesem Jahr ein besonders großes Dankeschön. Die erreichten Erfolge waren nur durch das Engagement eines jeden Einzelnen unserer Mitarbeiter und durch den engen Zusammenhalt und den Glauben an die gute gemeinsame Zukunft als Amadeus FiRe Gruppe möglich. Besten Dank!

In dem pandemiegetriebenen rezessiven gesamtwirtschaftlichen Umfeld in Deutschland konnten wir unser operatives Ergebnis steigern. Das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Firmenwertabschreibungen und Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen erreichte mit 41,1 Millionen Euro einen neuen Höchstwert und lag damit 6,1 Prozent über dem Vorjahreswert von 38,7 Millionen Euro. Ja, die Steigerung ist maßgeblich auf das anorganische Wachstum durch die Akquisitionen von COMCAVE und GFN zurückzuführen. Organisch ging das Ergebnis um 19,5 Prozent zurück. Damit erreichte unsere Gruppe schlussendlich eine operative EBITA-Marge von 14,7 Prozent (Vorjahr: 16,6 Prozent). Am Ende dieses speziellen Jahres 2020 eine solch hohe Profitabilität präsentieren zu können, haben wir als Vorstand zwischenzeitlich kaum für möglich gehalten, entsprechend tun wir es nun mit umso größerer Zufriedenheit.

Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von 233,1 Millionen Euro um 47,1 Millionen Euro auf 280,2 Millionen Euro gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 20,2 Prozent. In den fortgeführten Geschäftsbereichen gingen die Umsätze um 8,5 Prozent auf 213,4 Millionen Euro zurück. Schlussendlich wurde ein Periodenergebnis nach im Fremdkapital und im Eigenkapital ausgewiesenen Minderheiten von 17,8 Millionen Euro nach 24,0 Millionen Euro im Vorjahr erreicht, ein Rückgang um 25,9 Prozent.

Zum Bilanzstichtag betrug der Verschuldungsgrad 2,5 nach 4,3 im Vorjahr. Die Gründe für diese Entwicklung waren die Erhöhung des Eigenkapitals um 51 Millionen Euro in Folge der durchgeführten Kapitalerhöhung sowie die gestiegenen operativen Ergebnisse und erwirtschafteten Cashflows in Folge der erstmaligen Zurechnung von COMCAVE und GFN. Die kurzfristige Brückenfinanzierung für die COMCAVE Akquisition in Höhe von 170 Millionen Euro wurde im Dezember 2020 in eine längerfristige Finanzierungsstruktur überführt. Zum Stichtag 31. Dezember 2020 betrug das aufgenommene Kreditvolumen noch 115 Millionen Euro. Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag sind von 20,5 Millionen Euro auf 30,0 Millionen Euro gestiegen. Damit ist die Amadeus FiRe Gruppe für eine zukünftige Entwicklung solide aufgestellt.

Der mögliche weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie erschwert den Ausblick auf das Jahr 2021 noch immer erheblich. Mit Ablauf der nächsten Monate wird sich herausstellen, wie gut die Impfungen vorankommen und welche Auswirkungen die mutierten Varianten des Coronavirus haben werden.

Das Ziel der Amadeus FiRe Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ist es, Umsatz und operatives Ergebnis in beiden Segmenten zu steigern. Nachdem das erste Halbjahr 2021 noch durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst sein dürfte, erwartet der Vorstand eine sich verbessernde Geschäftsdynamik im zweiten Halbjahr. Die volle Wachstums- und Ertragskraft wird die Amadeus FiRe Gruppe folglich erst im Jahr 2022 wieder entfalten können.

Für 2021 erwartet die Amadeus FiRe Gruppe ein organisches Umsatzwachstum von 15 Prozent, anorganisch durch den Ganzjahreseffekt GFN eine rund 20 prozentige Steigerung. Das operative EBITA erwartet der Vorstand, ebenfalls um gut 15 Prozent zu übertreffen. Die geplanten Aufwendungen für den Ausbau des Geschäftsbetriebs sollten dabei erfolgreich getätigt werden können. Die noch im Jahr 2020 erzielten Einsparungen aus der Nutzung der Kurzarbeit für die Vertriebsorganisation im Segment Personaldienstleistungen fallen in 2021 nicht an.

Im Jahr 2021 möchten Vorstand und Aufsichtsrat zu einer stetigen Ausschüttungspolitik zurückkehren. In Abwägung der Verpflichtungen aus der Finanzierung, der Eigenkapitalausstattung und der hohen operativen Ertrags- und Liquiditätskraft soll eine Ausschüttung in Höhe von 50 Prozent der erzielten Ergebnisse pro Aktie an die Aktionäre der Amadeus FiRe AG erfolgen. Der Vorstand wird in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat auf der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von EUR 1,55 je Aktie vorschlagen.

Im Namen des gesamten Vorstands danke ich unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Aktionärinnen und Aktionären sowie allen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihre Loyalität. Unser weiterer Dank gilt allen Mitgliedern des Aufsichtsrats für die sehr konstruktive und immer gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichst

Ihr



Robert von Wülfig



Christoph Groß,
Aufsichtsratsvorsitzender

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2020 war geprägt von außerordentlichen Umständen und Rahmenbedingungen. Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amadeus FiRe Gruppe zeigten trotz der Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie eine beeindruckende operative Stärke. Dadurch konnte das operative EBITA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Firmenwertabschreibungen und Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen) gegenüber dem Vorjahr um 6,1 Prozent auf einen neuen Höchstwert von 41,1 Millionen Euro gesteigert werden. Die Steigerung ist maßgeblich auf das anorganische Wachstum durch die Akquisitionen von COMCAVE und GFN zurückzuführen. Bemerkenswert war aus Sicht des Aufsichtsrats, dass der organische Ergebnismrückgang trotz der massiven Einschränkungen des Wirtschaftslebens durch die Coronavirus-Pandemie von 38,7 Millionen Euro auf 31,0 Millionen Euro vergleichsweise moderat gestaltet werden konnte. So hat Amadeus FiRe die akute Coronavirus-Krise im Jahr 2020 sehr gut und profitabel überstanden.

Nach der bisher größten Akquisition der Firmengeschichte von COMCAVE im Dezember 2019 konnte mit GFN im September 2020 ein Spezialist im Bereich der staatlich geförderten Weiterbildung und Umschulung im IT-Bereich erworben werden. Damit konnte das Weiterbildungssegment erfolgreich weiter gestärkt werden und hat im Jahr 2020 deutlich an Bedeutung gewonnen.

Im Segment Personaldienstleistungen wurden die Expansionspläne für 2020 aufgrund der unvorhergesehenen Coronavirus-Pandemie zurückgestellt. Trotz des zunächst starken Geschäftsabfalls konnte sich die Gesellschaft in der zweiten Jahreshälfte Schritt für Schritt wieder dem Vorkrisenniveau annähern. Die Gesamtorganisation mit ihren Beschäftigten konnte intakt durch die Krise geführt werden. Damit ist Amadeus FiRe gut vorbereitet, das alte Geschäftsniveau zunächst wieder zu erreichen und in Zukunft neue Expansionsschritte anzugehen und Wachstumspotenziale zu erschließen. In der geförderten Weiterbildung ist das Standortnetzwerk auch im Jahr 2020 erweitert worden. Die Marktbedingungen haben sich für dieses antizyklische Geschäft grundsätzlich verbessert.

Zum 3. November 2020 wurde das Vorstandsteam um ein weiteres Mitglied, Herrn Thomas Surwald, erweitert. Er wird hauptverantwortlich für das Segment Weiterbildung zuständig sein. Thomas Surwald ist seit 2001 in diversen Managementfunktionen tätig gewesen und übernahm ab 2016 die Geschäftsführung der COMCAVE Gruppe. Gleichzeitig mit Wirkung zum 3. November 2020 wurde Herr Robert von Wülfing, zu dem Zeitpunkt Sprecher des Vorstands, zum Vorstandsvorsitzenden der Amadeus FiRe Gruppe berufen. Das dritte Vorstandsmitglied, Herr Dennis Gerlitzki, ist weiterhin hauptverantwortlich für das Segment Personaldienstleistungen. Aus Sicht des Aufsichtsrats ist die Amadeus FiRe Gruppe damit sehr gut aufgestellt, unsere erfolgreiche Wachstumsstory weiterschreiben zu können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 gab es keine personelle Veränderung im Aufsichtsrat. Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung werden die Mitglieder der Kapitalseite des Aufsichtsrats neu gewählt werden. Aus Altersgründen werden die langjährigen Mitglieder Hartmut van der Straeten und Knuth Henneke sich nicht wieder zur Wahl stellen können und aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. Herr Henneke stand der Gesellschaft insgesamt 10 Jahre als Aufsichtsrat und Mitglied des Personalausschusses zur Seite, Herr van der Straeten tat dies 20 Jahre und davon viele Jahre als Vorsitzender des Bilanzausschusses. Frau Ulrike Bert, die dem Aufsichtsrat seit 2000 als Vertreterin der Arbeitnehmer angehört, hat sich entschieden, nicht mehr zur Wahl anzutreten. Im Namen des gesamten Aufsichtsrats und ebenfalls im Namen des Vorstands sage ich einen herzlichen Dank für die vielen Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit und den großen Beitrag zu der Erfolgsgeschichte Amadeus FiRe über diese lange Zeitstrecke.

Die Zusammenarbeit aller Mitglieder im Amadeus FiRe Aufsichtsrat ist geprägt von einem sehr konstruktiven Umgang miteinander und hoher Transparenz. Dies setzte sich auch im Geschäftsjahr 2020 sowohl im Plenum als auch in den Ausschüssen fort. Die jährliche

Evaluierung der Aufsichtsrats­tätigkeit bestätigt dies. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 seine Verpflichtungen nach Gesetz, Satzung und Corporate Governance Grundsätzen mit großer Sorgfalt wahrgenommen.

Der Amadeus FiRe Aufsichtsrat entspricht dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst. Dies gilt für den Amadeus FiRe Aufsichtsrat sowohl für die Kapitalseite als auch für die Arbeitnehmerseite.

Als Vorsitzender des Aufsichtsrats möchte ich persönlich einen herzlichen Dank an alle Mitglieder des Aufsichtsrats für den fortwährenden Einsatz für das Unternehmen und für seine Mitarbeiter aussprechen sowie für die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit danken.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Jahresverlauf umfassend mit den geschäftlichen und personellen Entwicklungen und Perspektiven im Amadeus FiRe Konzern. Dabei hat der Aufsichtsrat den Vorstand kontinuierlich bei der Leitung des Unternehmens sowie der Führung der Geschäfte beratend begleitet und überwacht. Alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen wurden intensiv mit dem Vorstand diskutiert und bei Bedarf im Plenum entschieden. An den Sitzungen des Aufsichtsrats nahm der Vorstand regelmäßig teil. Die Vorbereitung der Aufsichtsratsmitglieder bezüglich zustimmungspflichtiger Entscheidungen und Investitionsvorhaben wurde vom Vorstand umfassend und rechtzeitig sichergestellt. Die jeweiligen Ausschüsse haben die Tätigkeit des gesamten Gremiums durch Vorarbeiten unterstützt. Grundlage für das Votum des Aufsichtsrats zu den jeweiligen Berichten und Beschlussvorschlägen war somit immer eine vorangegangene gründliche Prüfung und Beratung.

Weiterhin wurde der Aufsichtsrat über die turnusmäßigen Sitzungen hinaus durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend anhand schriftlicher monatlicher Berichte zur Geschäftsentwicklung unterrichtet. Darüber hinaus wurde ebenfalls mündlich über die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen sowie über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informiert. Ebenfalls wurden dem Aufsichtsrat durch den Vorstand der Halbjahresbericht sowie die Quartalsmitteilungen vorgelegt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde in regelmäßigen Gesprächen durch den Sprecher des Vorstands bzw. Vorstandsvorsitzenden über die aktuelle Geschäftslage und über wesentliche Geschäftsvorgänge fortlaufend unterrichtet. Besonders intensiv fand dies mit Beginn der Coronavirus-Pandemie gegen Ende des ersten Quartals statt. Hier gab es zu jedem Zeitpunkt eine enge Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Sitzungen des Aufsichtsrates und der Ausschüsse

Die Sitzungen im Plenum beinhalteten grundsätzlich einen Austausch zu der Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie zu der Finanzlage des Konzerns sowie den daraus abgeleiteten Maßnahmen. Weiterhin erläuterte der Vorstand Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den genehmigten Plänen und Zielen. Ebenfalls berichtete der Vorstand im Rahmen des Risikomanagementsystems regelmäßig über die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns. Einzelne Geschäfte und Maßnahmen wurden erörtert, die für die Gruppe von erheblicher Bedeutung sein könnten. Diese wurden entsprechend vom Aufsichtsrat geprüft. Die Aufsichtsratssitzungen waren dabei geprägt von einem intensiven und offenen Austausch.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt sieben Aufsichtsratssitzungen statt. Neben den regulären Aufsichtsratssitzungen fanden während der Zeit der Coronavirus-Pandemie ab Ende des ersten Quartals zwei zusätzliche Sitzungen statt. Zudem wurde ein Beschluss im Umlaufverfahren gefasst. Keines der Mitglieder des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die meisten Sitzungen fanden 2020, anders als in der Vergangenheit, in Form von Telefon- oder Videokonferenzen statt.

Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den AR-Sitzungen

Tabelle 001

| x = teilgenommen | Sitzung | | | | | | |
|-------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-----------------|-----------------|
| | Präsenz 26.02. | Telefon 19.03. | Telefon 05.05. | Telefon 03.08. | Präsenz 10.09. | Video 02.11. | Video 01.12. |
| Herr Christoph Groß | X | X | X | X | X | X | X |
| Herr Michael C. Wisser | X | X | X | X | X | X | X |
| Herr Knuth Henneke | X | X | X | X | X | X | X |
| Frau Annett Martin | X | X | X | X | X | X | X |
| Frau Dr. Ulrike Schweibert | X | X | X | X | | X | X |
| Herr Hartmut van der Straeten | X | X | X | X | X | X | X |
| Frau Ulrike Bert | X | X | X | X | X | X | X |
| Frau Angelika Kappe | X | X | X | X | X | X | X |
| Herr Elmar Roth | X | X | X | X | X | X | X |
| Herr Andreas Setzwein | X | X | X | X | X | X | X |
| Frau Ulrike Sommer | X | X | X | X | X | X | X |
| Herr Mathias Venema | X | X | X | X | | X | X |

Es wurden aus dem Gesamtaufichtsrat zwei ständige Ausschüsse und für das Geschäftsjahr 2020 zwei befristete Ausschüsse gebildet; der Personalausschuss und der Prüfungsausschuss als ständige Ausschüsse sowie ein Kapitalerhöhungsausschuss und ein Kreditausschuss als zeitlich befristete Ausschüsse. Den ständigen Ausschüssen wurden keine Entscheidungsbefugnisse übertragen, sie üben eine beratende Funktion aus. Die Ausschüsse bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats sowie Themen vor, die im Aufsichtsrat zu behandeln sind. In den anschließenden Sitzungen des Aufsichtsrats berichten die Ausschussvorsitzenden jeweils über die Arbeit der Ausschüsse. Die Anzahl und die Aufgabenstellung der aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder gebildeten Ausschüsse sind nach Auffassung des Aufsichtsrats angemessen und effizient.

Im Jahr 2020 trat der Prüfungsausschuss zu vier Sitzungen zusammen. Abhängig von den jeweiligen Tagesordnungspunkten haben der Abschlussprüfer, Mitglieder des Vorstands sowie als Gast der Aufsichtsratsvorsitzende an den Sitzungen teilgenommen. Der Ausschuss war insbesondere mit dem Jahres- und dem Konzernabschluss sowie den Zwischenabschlüssen, der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Überprüfung des Nachhaltigkeitsberichts, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des internen Revisionssystems befasst. Weiterhin unterbreitete der Ausschuss dem Aufsichtsrat eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers und beauftragte den Abschlussprüfer nach der Wahl durch die Hauptversammlung. Die Prüfungsschwerpunkte wurden durch den Ausschuss abgestimmt. Es wurde die Höhe der Vergütung des Abschlussprüfers festgelegt und der Ausschuss überzeugte sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Der Ausschussvorsitzende verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Er ist unabhängig und kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft.

Der Personalausschuss setzt sich aus drei Vertretern der Anteilseigner sowie aus einem Vertreter der Arbeitnehmer zusammen. Der Personalausschuss, der für Anstellungsverträge mit den Vorstandsmitgliedern sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig ist, hat im Berichtszeitraum zwei Mal getagt und über die Vorstandsverträge von Herrn von Wülfig und Herrn Surwald beraten. Personalbezogene Angelegenheiten wurden im Aufsichtsratsplenum erörtert und entschieden.

Beide neu verhandelten Vorstandsverträge beinhalten die neu geltenden Regelungen des Vorstandsvergütungssystems, welches an der Hauptversammlung 2020 zum dritten Mal zur Abstimmung vorgelegt und letztlich von der Mehrheit der Anteilseigner gebilligt wurde. Das Vorstandsvergütungssystem wurde derart modifiziert, dass der langfristige Vergütungsanteil bei den in 2020 verhandelten Vorstandsverträgen von Herrn Robert von Wülfig und Herrn Thomas Surwald aktienbezogen ist. Dem Vorstandsvertrag von Herrn Dennis Gerlitzki liegt noch das alte Vorstandsvergütungssystem zu Grunde.

Der Kapitalerhöhungsausschuss wurde für das Jahr 2020 gebildet, um über die Kapitalerhöhungsmaßnahme innerhalb von zwei Sitzungen per Telefonkonferenz zu beraten und im Rahmen einer erteilten Ermächtigung durch den Aufsichtsrat zu beschließen.

Der Kreditausschuss wurde für das Jahr 2020 gebildet, um über die Kreditmaßnahmen im Zusammenhang mit der Refinanzierung der Brückenfinanzierung aus dem Erwerb der COMCAVE Holding GmbH eine finale Freigabe beschließen zu können. Eine entsprechende Ermächtigung wurde durch den Aufsichtsrat ebenfalls erteilt. Er tagte einmalig per Telefonkonferenz.

Es besteht derzeit kein ständiger Nominierungsausschuss. Die Aufgaben des Nominierungsausschusses wurden durch den Personalausschuss übernommen.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat verfolgt fortlaufend die Vorschriften des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 02. November 2020 die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG abgegeben. Die Erklärung findet sich zusammen mit einem ausführlichen Bericht zu Höhe und Struktur der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Bericht zur Corporate Governance im Lagebericht und wurde weiterhin den Aktionären auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht.

Es wurden von Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtszeitraum keine Interessenkonflikte gemeldet.

Die Gesellschaft unterstützt die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Aus- und Fortbildung durch regelmäßige Zurverfügungstellung von Fachliteratur sowie Fortbildungsangeboten.

Jahresabschluss und Konzernabschluss

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss und den nach § 315a HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2020 ebenso wie den gemeinsamen Lagebericht der Amadeus FiRe AG und der Amadeus FiRe Gruppe ordnungsgemäß und unter Einbeziehung der Buchführung und des Risikomanagementsystems geprüft. Der Abschlussprüfer hat den vorgenannten Unterlagen jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Weiterhin hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand ein angemessenes Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Die Abschlussunterlagen, die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers sowie der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats mit ausreichend zeitlichem Vorlauf zur Prüfung übermittelt. Anlässlich der Prüfungsausschuss-Sitzung berichtete der Abschlussprüfer ausführlich über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und stand für vertiefende Auskünfte und ergänzende Fragen zur Verfügung. In der folgenden Gesamtaufsehratsratssitzung berichtete der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ausführlich über die Ergebnisse der Prüfungen des Prüfungsausschusses. Nach ausführlicher Erörterung des Prüfungsverlaufs und der Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und nach eingehender Auseinandersetzung mit dem Bericht des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Am 22. März 2021 hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner eigenen Prüfung auf Empfehlung des Prüfungsausschusses festgestellt, dass keine Einwendungen zu erheben sind und die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt.

In Folge des erwarteten Liquiditätsbedarfs für die Finanzierung des Erwerbs der COMCAVE Holding GmbH hat der Vorstand bereits im Dezember 2019 eine neue Ausschüttungspolitik avisiert. Die Coronavirus-Pandemie führte dazu, dass in 2020 zum Schutze der Mitarbeiter, Kunden und unserem Unternehmen keine Dividende ausgeschüttet wurde.

Umso erfreulicher ist es, dass Vorstand und Aufsichtsrat für das Jahr 2021 zu einer stetigen Ausschüttungspolitik zurückkehren wollen und können. In Abwägung der Verpflichtungen aus Finanzverbindlichkeiten, der Eigenkapitalausstattung und der hohen operativen Ertrags- und Liquiditätskraft soll eine Ausschüttung in Höhe von 50 Prozent der erzielten Ergebnisse je Aktie an die Aktionäre der Amadeus FiRe AG erfolgen. Diesem Vorschlag hat der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung am 22. März 2021 zugestimmt.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend eine Dividende in Höhe von EUR 1,55 je Aktie vorschlagen. Bei einem auf die Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallenden Periodenergebnis in Höhe von 17,8 Millionen Euro entspricht dies einer Ausschüttungsquote von 50,0 Prozent.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Zum 31. Dezember 2020 setzt sich der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG aus sechs Mitgliedern der Aktionäre und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Die zwölf amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Herr Christoph Groß, Vorsitzender
 Herr Michael C. Wissler, stellvertretender Vorsitzender
 Herr Knuth Henneke
 Frau Annett Martin
 Frau Dr. Ulrike Schweibert
 Herr Hartmut van der Straeten
 Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
 Frau Angelika Kappe, Arbeitnehmervertreterin
 Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
 Herr Andreas Setzwein, Arbeitnehmervertreter
 Frau Ulrike Sommer, Arbeitnehmervertreterin
 Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

Gemäß § 6 der Satzung der Amadeus FiRe AG muss der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern bestehen. Zum 31. Dezember 2020 war dies mit den Herren Robert von Wülfing, Dennis Gerlitzki und Thomas Surwald der Fall. Alle drei sind ebenfalls im Jahr 2021 Mitglieder des Vorstands.

Das unter den gegebenen Umständen zufriedenstellende Geschäftsjahr 2020 mit einem weiteren Rekordergebnis basiert auf dem Engagement und dem Einsatz eines jeden Mitarbeiters der Amadeus FiRe Gruppe. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie dem Vorstand gebührt daher der ausdrückliche Dank des Aufsichtsrats. Sie haben gemeinsam dieses Ergebnis für unser Unternehmen und unsere Aktionäre erzielt.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich unseren Kunden und Aktionären einen ganz besonderen Dank für das unserem Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen aussprechen.

Frankfurt am Main, den 22. März 2021

Für den Aufsichtsrat



Christoph Groß
Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats (Ende der Amtszeit: Hauptversammlung 2021)

Aktionärsvertreter

Herr Christoph Groß (5.200 Aktien)

Wohnort: Mainz

Vorsitzender

Geboren 1953

Mitglied seit Mai 2011

Wirtschaftsprüfer

Mandate:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Aveco Holding AG, Frankfurt am Main
- Mitglied im Aufsichtsrat IC Immobilien Holding AG (bis 31.08.2020)

Herr Michael C. Wissner

Wohnort: Neu-Isenburg

Stellvertretender Vorsitzender

Geboren 1971

Mitglied seit Januar 2005

Diplom-Kaufmann; Vorstand der

Aveco Holding AG

Mandate:

- Aufsichtsratsvorsitzender der Lang & Cie Real Estate AG, Frankfurt am Main

Herr Knuth Henneke

Wohnort: Neustadt

Geboren 1944

Mitglied seit Mai 2011

Selbstständiger Unternehmensberater

Mandate: Keine

Frau Annett Martin (120 Aktien)

Wohnort: Wiesbaden

Geboren 1967

Mitglied seit August 2017

Wirtschaftsprüferin, Steuerberaterin

Mandate: Keine

Frau Dr. Ulrike Schweibert

Wohnort: Bad Vilbel

Geboren 1966

Mitglied seit Mai 2016

Rechtsanwältin und Partnerin der

Anwaltssozietät Schweibert Leßmann

& Partner, Frankfurt am Main

Mandate: Keine

Herr Hartmut van der Straeten

Wohnort: Wehrheim

Geboren 1941

Mitglied seit Januar 2001

Diplom-Kaufmann, Selbstständiger

Unternehmensberater

Mandate: Keine

Arbeitnehmervertreter

Frau Ulrike Bert

Wohnort: Großostheim-Ringheim

Geboren 1968

Mitglied seit Januar 2000

Betriebsratsvorsitzende

Finanzbuchhalterin Amadeus FiRe AG

Mandate: Keine

Frau Angelika Kappe

Wohnort: Haunek

Geboren 1989

Mitglied seit Januar 2018

Gewerkschaftssekretärin

Mandate: Keine

Herr Elmar Roth

Wohnort: Alzenau

Geboren 1961

Mitglied seit Mai 2011

Leitender Angestellter im IT-Bereich

der Amadeus FiRe AG

Mandate: Keine

Herr Andreas Setzwein

Wohnort: Obertshausen

Geboren 1981

Mitglied seit Mai 2016

Rechtsanwalt Amadeus FiRe AG

Mandate: Keine

Frau Ulrike Sommer

Wohnort: Mühlheim

Geboren 1965

Mitglied seit Mai 2011

Stellvertretende Betriebsratsvorsitzende

Personalsachbearbeiterin Amadeus FiRe AG

Mandate: Keine

Herr Mathias Venema

Wohnort: Mainz

Geboren 1972

Mitglied seit Mai 2011

Gewerkschaftssekretär

Mandate:

- Aufsichtsrat der Fraport AG, Frankfurt am Main (seit 01.07.2020)

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Herr Hartmut van der Straeten (Vorsitz)

Herr Michael C. Wissner

Frau Ulrike Bert

Herr Andreas Setzwein

Personalausschuss

Herr Christoph Groß (Vorsitz)

Herr Michael C. Wissner

Frau Ulrike Sommer

Herr Knuth Henneke

Vorstand

Mitglieder des Vorstands

Robert von Wülfig



Wohnort: Königstein
 Geboren: 1972
 Vorsitzender des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 3. November 2020
 Mitglied des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 1. November 2012
 Bestellt bis zum 31. Dezember 2025
 Diplom-Kaufmann

Konzernressorts:

- Unternehmensstrategie
- Akquisitionen und Beteiligungen
- Investor Relations
- Finanz- und Rechnungswesen, Steuern, Berichtswesen, Controlling
- IKS (Konsolidierung), Riskmanagement (sofern Riskowner), Risk Controlling
- Personal, Recht, IT, Organisation, Revision
- Arbeitsdirektor
- Geschäftsbereich Fort- und Weiterbildung (bis 2. November 2020)

Mandate:

- Keine

Dennis Gerlitzki



Wohnort: Frankfurt am Main
 Geboren: 1976
 Mitglied des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 1. Januar 2019
 Bestellt bis zum 31. Dezember 2021
 Diplom-Kaufmann

Konzernressorts:

- Segment Personaldienstleistungen
- Personalentwicklung
- Marketing/Public Relations
- Corporate Design/Identity
- Risk Management (sofern Riskowner)
- Vertriebsanalysen/Budgets

Mandate:

- Keine

Thomas Surwald



Wohnort: Bonn
 Geboren: 1968
 Mitglied des Vorstands der Amadeus FiRe AG seit dem 3. November 2020
 Bestellt bis zum 31. Dezember 2023
 Wirtschaftsingenieur

Konzernressorts:

- Segment Weiterbildung
- Marketing/Public Relations
- Corporate Design/Identity
- Risk Management (sofern Riskowner)
- Vertriebsanalysen/Budgets

Mandate:

- Keine

Aktie

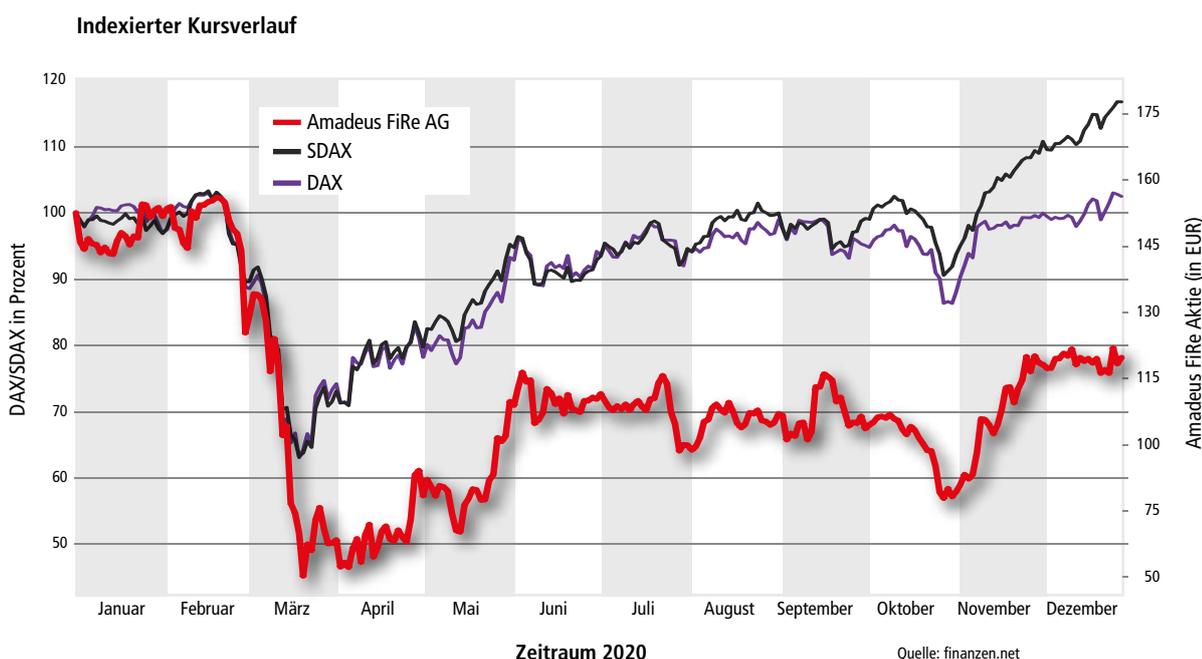
Entwicklung der Amadeus FiRe Aktie im Geschäftsjahr 2020

Die Aktie der Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und seit dem 31. Januar 2003 zum Prime Standard zugelassen. Die Amadeus FiRe AG war von 2010 bis 2017 im SDAX vertreten. Aufgrund von Neuaufnahmen größerer und liquiderer Unternehmen in MDAX und SDAX im Rahmen der regulären Überprüfung des SDAX war die Aktie der Amadeus FiRe AG ab 2017 nicht weiter im SDAX aufgeführt. Durch eine erneute reguläre Überprüfung des SDAX im März 2019 ist die Aktie der Amadeus FiRe AG seit dem 18. März 2019 wieder im SDAX vertreten.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung am 5. August 2020 wurde das Grundkapital der Amadeus FiRe AG von 5.198.237,00 Euro unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre um 519.823,00 Euro auf 5.718.060,00 Euro durch Ausgabe von 519.823 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien durch teilweise Ausnutzung des bestehenden genehmigten Kapitals gegen Bareinlage erhöht. Die neuen Aktien wurden mit einem Abschlag von unter 1 Prozent zum Xetra-Tagesschlusskurs zu einem Preis von 100 Euro je neuer Aktie mittels eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens im Rahmen einer

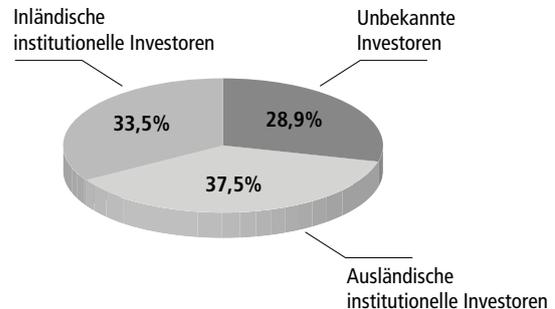
Privatplatzierung bei ausgewählten qualifizierten Investoren platziert. Die Platzierung war vielfach überzeichnet. Am Folgetag reagierte die Amadeus FiRe Aktie mit einer deutlichen Kurssteigerung auf die erfolgreich durchgeführte Transaktion.

Insgesamt verlief der Kurs der Amadeus FiRe Aktie 2020 volatil. Am Anfang des Jahres entwickelte sich der Aktienkurs zunächst vom Startpunkt bei EUR 147,20 sehr gut und erreichte am 18. Februar mit EUR 157,40 ein neues Allzeithoch. Ab Ende Februar brach der Kurs der Aktie bedingt durch die einsetzenden Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie bis Mitte März auf EUR 69,60 erheblich ein. Danach erholte sich der Aktienkurs bis Anfang Juni auf ein Niveau um EUR 110,00 und verblieb bis Mitte Oktober in einem Seitwärtstrend. Nach einem erneuten Rücksetzer auf EUR 89,00 zu Anfang November erholte sich der Aktienkurs im gleichen Tempo wieder und schloss zum Jahresende bei einem Aktienkurs von EUR 120,20. Damit zeigte die Aktie insgesamt eine negative Performance mit 11,8 Prozent über das Gesamtjahr 2020. Der SDAX entwickelte sich insgesamt mit einer Performance von +16,8 Prozent trotz der Coronavirus-Pandemie positiv.



Aktionärsstruktur

Der Free-Float-Anteil der Amadeus FiRe AG beträgt gemäß der Definition der Deutsche Börse AG 94 Prozent. Der Anteil des bekannten Aktienbesitzes beträgt etwa 71 Prozent, der von institutionellen Anlegern gehalten wird, davon etwa 47 Prozent aus Deutschland und etwa 53 Prozent aus dem Ausland. Da die Aktien der Amadeus FiRe AG Inhaberaktien sind und die Meldeschwelle nach dem Wertpapierhandelsgesetz erst bei 3 Prozent greift, bleibt ein nicht unbeträchtlicher Teil in unbekanntem Besitz.



Die Aktie im Überblick

| Aktie am Markt | Tabelle 002 | |
|--|--------------|--------------|
| | 2020 | 2019 |
| Ausgegebene Aktien zum Bilanzstichtag (Stück) | 5.718.060 | 5.198.237 |
| Grundkapital (EUR) | 5.718.060,00 | 5.198.237,00 |
| Höchster Börsenkurs* (EUR) | 157,40 | 147,00 |
| Tiefster Börsenkurs* (EUR) | 69,60 | 80,70 |
| Börsenschlusskurs zum Jahresende* (EUR) | 120,20 | 147,00 |
| Kursperformance absolut | -11,8% | +82,8% |
| Kursperformance SDAX | +16,8% | +30,8% |
| Umsatzvolumen an deutschen Börsen (Tsd. Stück) | 5.434 | 2.295 |
| Marktkapitalisierung zum Jahresende (Mio. EUR) | 687 | 764 |
| Ergebnis je Aktie | 3,29 | 4,62 |

* XETRA-Schlusskurs, Frankfurt am Main

Analysteneinschätzung

Im Geschäftsjahr 2020 wurde die Amadeus FiRe Aktie von einem Finanzanalysten gecouvert.

Unabhängige Analysen unterstützen die Transparenz der Amadeus FiRe AG, daher stellen wir die Ergebnisse der Studie auf unserer Investor-Relations-Webseite bereit.

<https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/die-amadeus-fire-aktie/>

Analystenempfehlung zur Amadeus FiRe Aktie Tabelle 003

| Institut | Analyst | Datum | Empfehlung | Kursziel |
|-----------------------|--------------|------------|------------|----------|
| M.M. Warburg, Hamburg | Andreas Wolf | 11.02.2021 | kaufen | 165,00 |

Stand: 11.02.2021

Hauptversammlung

Die Amadeus FiRe AG hat am 17. Juni 2020 ihre ordentliche Hauptversammlung 2020 in Frankfurt am Main abgehalten. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus und den damit verbundenen Kontakteinschränkungen wurde die Hauptversammlung 2020 in virtueller Form durchgeführt.

Die Verabschiedung aller Tagungsordnungspunkte erfolgte mit überwiegender Mehrheit: Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019 entlastet und zum Abschlussprüfer für die Gesellschaft und den Konzern für das Geschäftsjahr 2020 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewählt. Außerdem

wurde das System zur Vergütung der Vorstandsmitglieder gebilligt und der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals 2020 zugestimmt. Auch wurde die Ermächtigung zum Erwerb und der Verwendung eigener Aktien erteilt. Des Weiteren wurde beschlossen, den Bilanzgewinn 2019 auf neue Rechnung vorzutragen und in 2020 keine Dividende auszuschütten.

Detaillierte Abstimmungsergebnisse sowie weitere Unterlagen zur Hauptversammlung können abgerufen werden unter <https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/hauptversammlung/>

Ergebnisverwendung

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG zum 31. Dezember 2020 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 49.907.448,08 (Vorjahr: EUR 36.216.125,48) aus. Im Vorjahr wurde dieser aufgrund der Unsicherheiten aus der Coronavirus-Pandemie auf neue Rechnung vorge-tragen.

Für das Geschäftsjahr 2020 schlägt der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat vor, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende in Höhe von EUR 1,55 je Aktie auszuschütten und den verbleibenden Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Investor Relations

Der Vorstand und die Investor Relations Abteilung der Amadeus FiRe AG unterhalten einen kontinuierlichen Dialog mit bestehenden und potenziellen Investoren, Aktienanalysten und Banken. Zusätzlich zu den regelmäßigen Berichten über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die strategische Ausrichtung und die Ziele der Amadeus FiRe Gruppe präsentierte der Vorstand auf zwei digitalen Roadshows das Unternehmen in Deutschland und mehreren europäischen Ländern. Daneben wurde in Einzelgesprächen mit nationalen und internationalen Investoren und Analysten über die Inhalte der Roadshows gesprochen und diskutiert.

Über die Investor-Relations-Homepage der Unternehmensgruppe (www.amadeus-fire.de/investor-relations) können Geschäfts-, Halbjahresfinanz- und Nachhaltigkeitsberichte, Quartalsmitteilungen, Kapitalmarktaussendungen, Einschätzungen der Analysten, Online-Börseninformationen sowie Informationen zur Hauptversammlung abgerufen werden. Amadeus FiRe stellt sicher, dass aktuelle und ausführliche Informationen bereitstehen und jederzeit Kontakt mit dem Unternehmen aufgenommen werden kann.

Ihr Ansprechpartner für Investor Relations

Jan Hendrik Wessling
Tel.: +49 69/96876-180
Fax.: +49 69/96876-182
E-Mail: investor-relations@amadeus-fire.de



Finanzkalender 2021

| | |
|-------------------|---|
| 11. Februar 2021 | Vorläufige Zahlen des Geschäftsjahres 2020 |
| 23. März 2021 | Bilanz-Pressekonferenz und DVFA-Veranstaltung für das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 |
| 25. März 2021 | Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2020 |
| April 2021 | Internationale Roadshow |
| 22. April 2021 | Mitteilung für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021 |
| 27. Mai 2021 | Ordentliche Hauptversammlung |
| 22. Juli 2021 | Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2021 |
| 21. Oktober 2021 | Mitteilung für die Neun Monate des Geschäftsjahres 2021 |
| Oktober 2021 | Internationale Roadshow |
| 16. Dezember 2021 | Veröffentlichung Nachhaltigkeitsbericht 2021 |

Die Corona-Pandemie hat viele bestehende Arbeitsprozesse durcheinander-gewirbelt und zahlreiche Unternehmen vor große Herausforderungen gestellt. Auch die Amadeus FiRe Gruppe musste neue Konzepte erarbeiten, Lösungen finden und bewährte Strukturen aufbrechen.

Videointerviews und hybride Kundenveranstaltungen

Wie die Corona-Pandemie Arbeitsprozesse digitalisiert

Als Partner in den Bereichen Karriere, Rekrutierung und Weiterbildung stehen wir täglich mit Bewerbern, externen Mitarbeitern, Kundenansprechpartnern und Weiterbildungsinteressierten im engen Kontakt, um diese bestmöglich im Rahmen unserer Dienstleistungen zu unterstützen. Das persönliche Gespräch und der individuelle Austausch bilden hierbei unseren wichtigsten Grundstein. Durch die schnelle Ausbreitung des Coronavirus und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen war ein persönlicher Kontakt jedoch plötzlich nicht mehr möglich und digitale Lösungen mussten schnell geschaffen werden.

Im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung ist es uns beispielsweise in enger Zusammenarbeit mit unseren Kundenunternehmen gelungen, einem Großteil unserer externen Mitarbeiter mobiles Arbeiten zu ermöglichen. In vielen Fällen haben wir hierbei das technische Equipment in Form von Laptops zur Verfügung gestellt, um optimale und zeitnahe Lösungen zu gewährleisten.

Videointerviews statt persönlicher Kennenlerngespräche

In der Rekrutierungsphase nutzen unsere Personalberater verstärkt den Einsatz von Videointerviews, um Bewerber kennenzulernen und deren Kenntnisse und Fähigkeiten, aber auch Wünsche und Ziele festzuhalten. Ebenso halten wir auch für unsere Kundenunternehmen die Möglichkeit bereit, sich von passenden Kandidaten in einem Videointerview zu überzeugen.



Hybride und rein digitale Veranstaltungen für unsere Kundenunternehmen

Die pandemiebedingten Restriktionen und Einschränkungen betrafen im Jahresverlauf auch die bewährten Veranstaltungsformate für unsere Kunden im Bereich der Personaldienstleistungen.

So wurden die Fachvortragsreihen und Kongresse ab März 2020 vorerst ausgesetzt und digitale Konzepte erarbeitet. Die rein digitale Form der Fachvorträge als Live-Webinar bot erstmals auch einen Anreiz für Kunden, die aufgrund der längeren Anfahrtszeit möglicherweise von einer Teilnahme abgesehen hätten.

Für die bereits geplanten Arbeitsrechtstage wurden neben zwei hybriden Versionen auch zwei rein digitale Veranstaltungen durchgeführt. Hierbei verfolgten rund 500 Teilnehmer die Vorträge online. Die Hygienekonzepte in den Hotels ermöglichten es insgesamt 50 Personen, bei den hybriden Veranstaltungen vor Ort zu sein und den Referenten, trotz bestehender Maskenpflicht, ein Gefühl von „physischem Publikum“ zu vermitteln. Die Online-Teilnehmer erhielten durch einen aufwendigen Regieaufbau in der Konzernzentrale in Frankfurt die Möglichkeit, ihre Fragen live an die Referenten zu stellen und interaktiv zu agieren.



1.663 Einsätze

mit externen Mitarbeitern,
die mobil arbeiten



175 Mitarbeiter

kurzfristig mit Laptops
ausgestattet



**2.067
Teilnehmer**

bei unseren Live-Webinaren
für Kundenunternehmen



33 Stunden

Videomaterial gesichtet
und geschnitten



Für unsere digitalen Kundenveranstaltungen wurde ein Teil des 5. Stockwerks der Amadeus FiRe Zentrale in einen Regieraum umgebaut.

Digitale Lernformate unserer Tochtergesellschaften

Virtuelle Klassenräume und Videoseminare

Die Corona-Pandemie forderte auch von unseren Gesellschaften im Bereich der Fort- und Weiterbildung Flexibilität. Dass in diesem Bereich ein hohes Maß an digitalen Lernmethoden erarbeitet wurde, zeichnet sich im Jahr 2020 besonders aus. So gelingt es der Amadeus FiRe Gruppe, ihre Teilnehmer mit einem hochwertigen Seminar- und Lehrgangsangebot auch digital zum Erfolg zu führen.

Flexibles Lernen bei COMCAVE

Als erfahrener und innovativer Bildungsträger legt COMCAVE großen Wert auf fortschrittliche Lernmethoden und maximale Flexibilität. Aus diesem Grund gibt es neben dem klassischen Präsenzunterricht auch die Möglichkeit des ortsunabhängigen Online-Unterrichts. Beim sogenannten Telelearning nehmen die Teilnehmer mithilfe einer Videokonferenz im virtuellen Klassenzimmer am Live-Unterricht teil. Wahlweise können Präsenz- und Online-Unterricht sogar flexibel miteinander kombiniert werden.

Die moderne und flexible Lernform wird durch das eigens entwickelte und hocheffiziente Lernsystem GECS® realisiert. Das ermöglicht den Teilnehmern, jederzeit auf alle Kursinhalte zuzugreifen und anhand praxisnaher Fallbeispiele das neu erworbene Wissen unmittelbar anzuwenden.





Flexible Weiterbildung bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss

Mit einem eigenen Aufnahme-Studio und qualifizierten Mitarbeitern hat sich die Steuer-Fachschule Dr. Endriss schon früh für die Digitalisierung in der Weiterbildung gerüstet. Die flexible Konzeptionierung erlaubt es den Teilnehmern, selbst zu entscheiden, welche Weiterbildungsinhalte wie bzw. wann in Anspruch genommen werden. Dies können die im hauseigenen Studio produzierten Videoseminare sein oder Live-Veranstaltungen mit Hilfe moderner Videokonferenzsysteme.

Interaktion und volle Flexibilität auch in Online-Lehrgangsformaten

Wie die Präsenzveranstaltungen zeichnen sich auch die digitalen Live-Veranstaltungen durch einen lebendigen und interaktiven Unterricht aus. Durch Fragestellungen im Chat oder die Nutzung des Mikrofons kann der Austausch erfolgen. Um die Flexibilität für die Teilnehmer weiter zu erhöhen, besteht die Möglichkeit, ausgewählte Termine im Re-Live-Modus abzurufen, falls ein Live-Termin nicht wahrgenommen werden kann. Ob Präsenz- oder im virtuellen Unterricht, auf der persönlichen MyEndriss-Plattform stehen die Kurs-Unterlagen zusätzlich digital bereit.



100% Wissen
durch digitale Weiterbildung

A close-up photograph of a person's hand holding a pen, positioned over a laptop screen. The screen displays a bar chart with several blue bars of varying heights. The background is a blurred office setting. The overall color palette is muted, with greys, blues, and skin tones. A large, semi-transparent letter 'B' is overlaid on the upper left portion of the image.

B

Lagebericht

B

Zusammengefasster Lagebericht

Grundlagen des Konzerns

| | |
|--|----|
| Geschäftstätigkeit | 26 |
| Ziele und Strategien | 28 |
| Steuerungssystem | 29 |
| Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanzieller Bericht | 30 |

Wirtschaftsbericht

| | |
|---|----|
| Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen | 30 |
| Branchenentwicklung | 32 |
| Geschäftsverlauf | 35 |
| Segmententwicklung | 37 |
| Ertragslage | 41 |
| Vermögenslage | 43 |
| Finanzlage | 44 |
| Mitarbeiter | 47 |

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen

Chancen und Risiken

| | |
|--|----|
| Übersicht und Erläuterung zur Vorjahresprognose | 49 |
| Prognosebericht | 50 |
| Risikomanagement | 55 |
| Risiken | 56 |
| Chancen | 59 |
| Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems | 61 |

Amadeus FiRe AG (HGB)

| | |
|---|----|
| Amadeus FiRe AG als Mutterunternehmen | 62 |
| Ertragslage | 62 |
| Vermögens- und Finanzlage | 63 |
| Chancen und Risiken | 65 |
| Prognose | 65 |

Vergütungsbericht

| | |
|--|----|
| Vorstandsvergütungssystem | 66 |
| Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand | 66 |
| Fixum | 66 |
| Tantieme | 66 |
| Short Term Incentive (STI) | 66 |
| Long Term Incentive (LTI) | 67 |
| Gewichtung der Komponenten Fixum, STI und LTI | 68 |
| Mindestvergütung und maximal erreichbare Vergütung | 69 |
| Sonstige Bestimmungen in den Vorstandsverträgen | 69 |
| Individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder | 69 |
| Peer Group Vergleich | 73 |
| Vertikaler Vergütungsvergleich | 73 |
| Vergütung des Aufsichtsrats | 73 |

| | |
|--------------------------------------|----|
| Übernahmerelevante Angaben | 75 |
|--------------------------------------|----|

Grundlagen des Konzerns

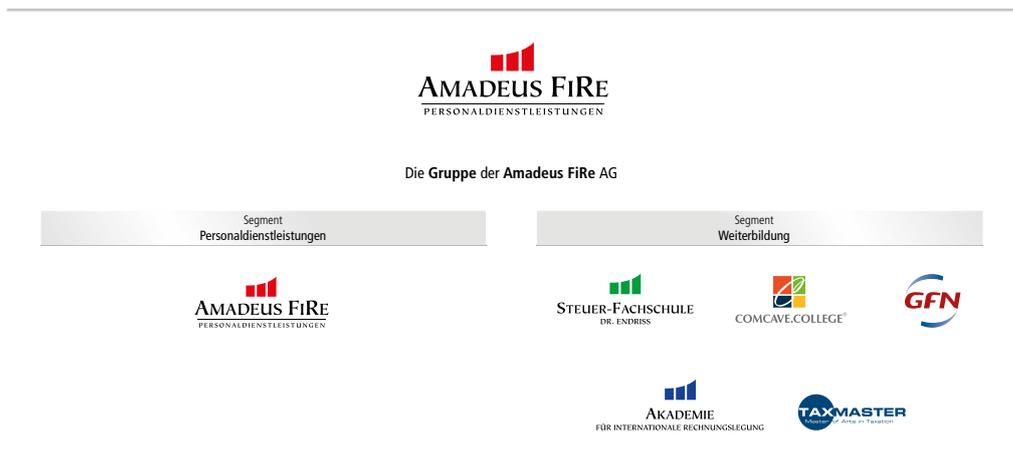
Geschäftstätigkeit

Die Amadeus FiRe Gruppe ist ein ausschließlich in Deutschland tätiges Dienstleistungsunternehmen und konzentriert sich auf die Bereiche Personaldienstleistungen und Weiterbildung.

Die Amadeus FiRe Gruppe umfasst die Amadeus FiRe Aktiengesellschaft (Amadeus FiRe AG), eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts als Muttergesellschaft, und ihre Tochterunternehmen. Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Deutschland mit der Konzernzentrale in Frankfurt am Main.

Zum 31. Dezember 2020 hatte die Amadeus FiRe Gruppe die berichtspflichtigen Segmente Personaldienstleistungen und Weiterbildung, welche nachfolgend beschrieben werden.

Das folgende Schaubild verdeutlicht die Konzernstruktur mit Stand vom 31. Dezember 2020:



Mit dem Segment Personaldienstleistungen ist die Amadeus FiRe Gruppe an aktuell 21 Standorten seit über 30 Jahren als spezialisierter Personaldienstleister für Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich tätig. Das Segment umfasst die Dienstleistungen spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement.

Im Rahmen der Dienstleistung Zeitarbeit werden eigene Mitarbeiter in Kundenunternehmen eingesetzt, um bei Projekten oder Auftragsspitzen ihre Fachkompetenz produktivitätssteigernd einzusetzen. Bei einer Personalvermittlung stellt Amadeus FiRe den Kontakt zwischen Kandidaten und Unternehmen her, um eine dauerhafte Anstellung zu vermitteln. Im Rahmen der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement werden im Gegensatz zur Zeitarbeit keine eigenen Mitarbeiter an Kunden vermittelt. Es wird

ausschließlich mit selbstständigen Spezialisten zusammengearbeitet. Damit steht den Kundenunternehmen externes Know-how im Rahmen von kaufmännischen Projekten für einen begrenzten Zeitraum zur Verfügung.

Zu den Kernkompetenzen von Amadeus FiRe gehört die temporäre oder dauerhafte Besetzung von Vakanzen bei Kundenunternehmen durch Fach- und Führungskräfte im Finanz- & Rechnungswesen und Controlling, in den weiteren kaufmännischen Berufen und in IT-Funktionen. Damit können alle Personalbedarfe einer Unternehmensverwaltung von Amadeus FiRe bedient werden.

Bewerber und Mitarbeiter profitieren vom Marktzugang der Amadeus FiRe Gruppe und von der aktiven Unterstützung bei der Erreichung individueller Karriereziele während der gesamten Berufslaufbahn. Dies erfolgt sowohl durch die

Besetzung in passgenaue Positionen entsprechend der persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen als auch mit Hilfe von Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen des Segments Weiterbildung.

Die Kunden von Amadeus FiRe nutzen die angebotenen Dienstleistungen für eine größere Flexibilität bei der Planung der Ressource Arbeit und für eine schnellere Reaktionsmöglichkeit auf temporäre Auftragsspitzen. Dadurch ist es für diese Unternehmen möglich, vakante Positionen zu besetzen, bei Personalengpässen gegenzusteuern oder sich bei der Umsetzung von Projektvorhaben Kapazitäten zu verschaffen. Darüber hinaus können sie bei der Suche und Auswahl von Personal vom Marktzugang und der Marktwahrnehmung von Amadeus FiRe profitieren und so Kosten-, Zeit- und Ressourcenersparnisse realisieren.

Amadeus FiRe ist seit über 30 Jahren am Markt Partner für Kunden, Bewerber und Mitarbeiter. Kunden sind nationale und internationale Unternehmen aus verschiedensten Branchen, wobei seit vielen Jahren keine Branche mehr als 10 Prozent des Umsatzes ausmachte und die 10 größten Kunden zusammen einen Umsatzsatzanteil von unter 10 Prozent verzeichneten.

Mit dem Segment **Weiterbildung** offeriert die Amadeus FiRe Gruppe an über 60 Standorten in ganz Deutschland Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten im kaufmännischen und IT-Bereich. Je nach Schwerpunkt werden mit den Kernmarken COMCAVE.COLLEGE und GFN sowie Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung und TaxMaster öffentlich geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung für Unternehmenskunden (B2B), insbesondere offene oder Inhouse-Seminare, und für Privatpersonen (B2C), insbesondere Lehr- und Studiengänge angeboten.

Das Segment Weiterbildung in der Amadeus FiRe Gruppe hat seinen Ursprung im Jahr 2001 mit der Akquisition der Steuer-Fachschule Dr. Endriss. Es wurde 2005 mit dem Erwerb der Akademie für Internationale Rechnungslegung erweitert

und seit 2010 wird der TaxMaster-Studiengang angeboten. Als bislang größte Akquisition kam im Dezember 2019 die im geförderten Bildungsmarkt seit vielen Jahren führend tätige COMCAVE.GROUP® (COMCAVE Holding GmbH) zur Amadeus FiRe Gruppe. Im September 2020 wurde das geförderte Geschäft mit der Akquisition der GFN GmbH, einem Kernwettbewerber in diesem Bereich, weiter ausgebaut.

Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss ist mit ihrer 70-jährigen Unternehmensgeschichte als bundesweit größte Spezialschule für berufliche Fort- und Weiterbildung im Steuerwesen, Rechnungswesen und Controlling tätig. Ihr Dienstleistungsangebot umfasst alle vorbereitenden Qualifizierungsmaßnahmen der staatlich regulierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsabschlüsse wie zum Beispiel Steuerberater, Steuerfachwirte, Bilanzbuchhalter oder Controller. Weiterhin werden anerkannte privatwirtschaftliche, speziell auf die berufliche Praxis vorbereitende Zertifikatslehrgänge im Bereich des Finanz- und Rechnungswesens angeboten. Ein umfangreiches, stetig wachsendes Seminarangebot rundet das Produktportfolio ab.

Die Akademie für Internationale Rechnungslegung ergänzt strategisch das Dienstleistungsportfolio mit dem Bereich der spezialisierten Qualifizierung in der internationalen Rechnungslegung (IAS/IFRS, US-GAAP). Neben zahlreichen Formaten zu grundlegenden Themen und Spezialfragen der internationalen Rechnungslegung bildet das in der Praxis anerkannte und etablierte „Certificate in International Accounting“ (CINA®) das Marken-Produkt der Akademie. Das Angebot der TaxMaster GmbH ergänzt das Produktspektrum im Weiterbildungssegment mit einem akademischen Abschluss in Form eines Masterstudiengangs. Im Rahmen des Masterstudiums wird der Abschluss Master of Arts in Taxation (M.A.) erworben und zugleich beinhaltet der Studiengang die Vorbereitung auf die Steuerberaterprüfung. Bei Bestehen der Prüfung vor der Steuerberaterkammer können beide Abschlüsse erworben werden.

| | |  |  |  |  |  |
|-----------------------------------|-----|---|---|---|---|---|
| Geförderte Weiterbildung | B2G |  |  |  |  |  |
| Seminare (offen und Inhouse) | B2B |  |  |  |  |  |
| Lehrgänge, Seminare, Studiengänge | B2C |  |  |  |  |  |
| kaufmännische Berufe | |  |  |  |  |  |
| Buchhaltung, Steuern, Controlling | |  |  |  |  |  |
| IT/EDV | |  |  |  |  |  |

Geschäftsfeld  = vollständig abgedeckt  = teilweise abgedeckt  = kaum abgedeckt

Die COMCAVE.GROUP® vermittelt bundesweit an über 50 Standorten sowie ortsunabhängig im Rahmen des Telelearnings vorwiegend IT-, Multimedia- und kaufmännische Lerninhalte. Die virtuelle Unterrichtsform erfolgt stets dozentengeleitet und live online. Teilnehmer können daher flexibel von verschiedenen Orten teilnehmen, einerseits von einem der COMCAVE-Standorte und andererseits per Telelearning remote von jedem anderen Ort. Dabei sind sie über die virtuelle, technologiegetriebene Lernumgebung ortsunabhängig im gleichen virtuellen Klassenraum eingebunden. COMCAVE bietet für Menschen, die ihre beruflichen Entwicklungs- und Aufstiegschancen ausbauen wollen, zahlreiche modularisierte Qualifizierungen im Rahmen der Weiterbildung an. Diese können über einen Bildungsgutschein durch die Bundesagentur für Arbeit oder andere öffentliche Kostenträger gefördert werden. Alternativ werden zweijährige Umschulungen mit den genannten Schwerpunkten und dem anerkannten IHK-Abschluss durchgeführt. Für Firmenkunden bietet COMCAVE unter anderem Führungskräfte- und Teamtrainings, Trainerausbildungen sowie Sprachkurse an. COMCAVE ist lizenzierter Premium-Bildungspartner unter anderem für SAP®, Microsoft® sowie Cisco® und bietet beispielsweise Schulungen zu allen gängigen Standardanwendungen dieser Hersteller an.

Die GFN ist einer der größten IT-Weiterbildungsanbieter in Deutschland im geförderten Bereich sowie Dienstleister für umfassende Bildungs- und Qualifizierungsangebote. Dabei werden individuelle Bildungsprogramme entwickelt und Menschen bei Fortbildung, Weiterbildung, Studium oder bei beruflicher Neuorientierung begleitet. Die GFN ist bundesweit an über 20 Standorten vertreten.

Ziele und Strategien

Die Amadeus FiRe Gruppe fokussiert sich als spezialisierter Personal- und Weiterbildungsdienstleister auf kaufmännische und IT-Qualifikationen.

Dabei konzentriert sich die Amadeus FiRe Gruppe auf den deutschen Markt und auf eine intensive Nähe zu Kunden, Teilnehmern und Mitarbeitern an regionalen Standorten. Die lokale Marktführerschaft zu erreichen, ist das Ziel. Mit hoher Kompetenz und hohem Qualitätsanspruch in Kombination mit einer sehr dynamischen Reaktionszeit auf Kundenanforderungen soll eine bestmögliche Reputation der Amadeus FiRe Gruppe bei allen Marktteilnehmern erreicht werden.

Sämtliche Lerninhalte werden an den verschiedenen Standorten über dozentengeleiteten Unterricht in eigenen Hörsälen, über Telelearning, also ortsunabhängigem dozentengeleiteten Online-Live-Unterricht, oder in Inhouse-Seminaren bei Kundenunternehmen vermittelt. Die individuellen Bedürfnisse der Schulungsteilnehmer und Kunden werden über eine große Bandbreite an Möglichkeiten von unterschiedlichen Unterrichtsformen abgebildet.

Die Amadeus FiRe Gruppe stellt ihren Kunden mit den beiden Segmenten komplementäre Dienstleistungen zur Verfügung.

Die von den Teilnehmern im Segment Weiterbildung in den bundesweit durchgeführten Umschulungen, Kursen, Seminaren und Lehrgängen aktualisierte und vertiefte Fachkompetenz erhöht ihre Attraktivität für den Arbeitsmarkt. Besonders für die Teilnehmer an einer geförderten Maßnahme ist das primäre Ziel eine anschließende Reintegration in den Arbeitsmarkt. Die Schulungsteilnehmer können das engmaschige Netzwerk an Unternehmenskontakten des Segments Personaldienstleistungen für ihre Karriereziele im Rahmen der spezialisierten Personaldienstleistungen nutzen.

Durch das Gesamtdienstleistungsangebot der Amadeus FiRe Gruppe ist eine berufslebenslange Partnerschaft möglich. Das eröffnet gleichzeitig die Möglichkeit, Interessenten besser von den Angeboten des Segments Weiterbildung überzeugen zu können.

Langjährige Partnerschaften mit Kunden, Kandidaten, Mitarbeitern, Interim Managern sowie Kurs- und Schulungsteilnehmern sollen aufgebaut werden, wobei gewünscht ist, dass sich die Rollen über die Jahre entsprechend verändern. Vom Mitarbeiter zum Schulungsteilnehmer zum Kunden. So oder in anderer Kombination, die Beziehungen entwickeln sich auf die unterschiedlichsten Weisen. Das Dienstleistungsportfolio mit Personaldienstleistungen und Weiterbildung schafft Optionen.

Garanten für die Leistungsqualität sollen die eigenen Mitarbeiter sowie eine permanente Verbesserung der Prozesse und Systeme sein. Eine restriktive zielgerichtete

Rekrutierung, eine umfassende interne Weiterqualifizierung und eine leistungsgerechte attraktive Kompensation sollen die Kompetenz, die Zufriedenheit und den Erfolg der Mitarbeiter sichern. Investitionen in Software, Infrastruktur und Technologie erfolgen fortlaufend.

Eine starke und wenig angreifbare Marktposition soll stetig ausgebaut werden. Die permanente Rekrutierung qualifizierter Mitarbeiter und Dozenten soll eine stetige Expansion und Durchdringung lokaler Märkte ermöglichen. Die erzielten operativen Ergebnisse und entsprechend der Unternehmenswert sollen dadurch langfristig und nachhaltig gesteigert werden.

Im Segment der Weiterbildung ist grundsätzlich neben dem organischen Wachstum ebenfalls gezieltes akquisitorisches Wachstum angestrebt.

Mit der klaren Fokussierung der Amadeus FiRe Gruppe ist weiter angestrebt, die höchsten operativen Margen in der Branche zu erreichen.

Amadeus FiRe steuert die Zielerreichung über nachfolgende finanzielle Kennzahlen.

Steuerungssystem

Überblick – Die Leistungsindikatoren für Profitabilität, Wachstum und Liquidität, die die Amadeus FiRe Gruppe verwendet, bilden die Grundlage für die operativen und strategischen Managemententscheidungen. Die Leistungsindikatoren werden verwendet, um Ziele zu setzen, den Unternehmenserfolg zu messen und die variable Vergütung der Führungskräfte festzulegen. Die wichtigsten finanziellen Kennzahlen für die Amadeus FiRe Gruppe bilden das operative EBITA, die operative EBITA-Marge, der operative Rohertrag und die operative Rohertragsmarge, die Umsatzerlöse sowie der Verschuldungsgrad.

Umsatzerlöse – Nachhaltiges organisches Umsatzwachstum ist ein wesentliches Element der Strategie der Amadeus FiRe Gruppe zur Steigerung des Unternehmenswerts. Als Messgröße dafür wird die Entwicklung der Umsatzerlöse herangezogen.

Operativer Rohertrag und operative Rohertragsmarge – Der operative Rohertrag ergibt sich aus der Differenz zwischen den Umsatzerlösen und den Einstandskosten der erbrachten Leistungen. Die Einstandskosten enthalten ausschließlich die zur Erzielung der Umsatzerlöse notwendigen Einsatzfaktoren. Für die Dienstleistung der Zeitarbeit sind dies im Wesentlichen die Kosten der beschäftigten Mitarbeiter im Kundeneinsatz. Bei dem Interim- und Projektmanagement sind es die Kosten für die eingesetzten selbstständigen Spezialisten kumuliert. Im Bereich der Weiterbildung enthalten die Einstandskosten der erbrachten Leistungen im Wesentlichen die Kosten der für die Schulungen eingesetzten Dozenten sowie entsprechende Raum-, Material- und IT-Kosten, die in direktem Zusammenhang mit der Schulung stehen. Der absolute Rohertrag ist dabei die zentrale Messgröße, um das Potenzial zur Deckung der Vertriebs- und Verwaltungskosten zu zeigen.

Die operative Rohertragsmarge gibt das Verhältnis des operativen Rohertrags zu den Umsatzerlösen an. Die Marge misst dabei die direkte Profitabilität des operativen Geschäfts. Um eine Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu gewährleisten sowie zur besseren Ersichtlichkeit der Margenqualität werden der Rohertrag und die Rohertragsmarge um PPA-Effekte aus den Kaufpreisallokationen der COMCAVE Gruppe und der GFN Gruppe bereinigt.

Operatives EBITA und operative EBITA-Marge

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) enthält alle Bestandteile der Gewinn- und Verlustrechnung, die sich auf die operative Leistung beziehen. Zur besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf sowie zur besseren Ersichtlichkeit der Ertragskraft betrachtet die Amadeus FiRe Gruppe dabei das um Sondereffekte bereinigte EBITA. Bei den Sonderkosten handelt es sich um aus der Kaufpreisallokation resultierende Abschreibungen (PPA-Effekte). Bei der Analyse steht daneben die Ergebnisrendite im Fokus der Betrachtung. Als Kennzahl der Ergebnisrendite wird die operative EBITA-Marge herangezogen. Diese ergibt sich aus dem operativen EBITA im Verhältnis zum Umsatz.

Verschuldungsgrad – Eine solide Kapitalstruktur unterstützt eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses. Daher ist ein breiter Zugang zum Kapitalmarkt über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel für die Amadeus FiRe Gruppe von zentraler Bedeutung. Als zentrale Größe verwendet die Amadeus FiRe Gruppe den Verschuldungsgrad. Dieser gibt das Verhältnis zwischen dem bilanziellen Fremdkapital und dem Eigenkapital wieder.

Erklärung zur Unternehmensführung und nichtfinanzieller Bericht

Die Erklärung zur Unternehmensführung für die Amadeus FiRe AG und den Konzern befindet sich im Corporate Governance Bericht 2020; dieser ist auch dauerhaft zugänglich unter <https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/corporate-governance/> sowie auf Seite 120.

Den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht für die Amadeus FiRe AG und den Konzern mit den Angaben gemäß § 289b ff., 315b f. HGB finden Sie im Nachhaltigkeitsbericht unter <https://www.amadeus-fire.de/investor-relations/nachhaltigkeitsbericht/>.

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die globale und deutsche Wirtschaft waren im Jahr 2020 maßgeblich durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie geprägt. Das kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) fiel in diesem Jahr um 5,5 Prozent. Damit verzeichnete die deutsche Wirtschaft den stärksten Rückgang des BIP seit der Finanzkrise 2008/2009.

Die tiefe Rezession in 2020 ist auf die generelle Verunsicherung auf den globalen Märkten zurückzuführen. Im ersten Quartal verzeichnete die deutsche Wirtschaft bereits deutliche Umsatz- und Auftragsrückgänge, obwohl die Wirtschaftsleistung im Januar und Februar nicht wesentlich beeinträchtigt wurde. Dieser Rückgang der deutschen Wirtschaftsleistung verschärfte sich im zweiten Quartal. Im dritten Quartal konnte die deutsche Wirtschaft einen großen Teil der vorangegangenen Aktivitätseinbußen wieder aufholen. Durch die erneut aufgeflamte Pandemie wird die Wirtschaft im vierten Quartal voraussichtlich einen begrenzten Rückschlag erlitten haben.

Entsprechend war die Stimmungslage der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 eingetrübt. Der Wert des ifo Geschäftsklimaindex (Quelle: ifo Institut, München) lag im Jahresdurchschnitt mit 89,3 um 7,8 Punkte oder 8,0 Prozent unter dem Jahresdurchschnitt von 2019. Auf der ifo Konjunkturuhr lag der Geschäftsklimaindex nach dem ersten Quartal 2020 erstmals seit 2009 im Rezessions-Quadranten. In den folgenden Monaten haben sich die Geschäftserwartungen, gleichlaufend mit der wirtschaftlichen Besserung, soweit verbessert, dass sich die Konjunkturuhr im September im Boom-Quadranten befand. Durch die zweite

Corona-Welle sanken die Geschäftserwartungen wieder und die Konjunkturuhr befand sich im Oktober wieder im Abschwungs-Quadranten.

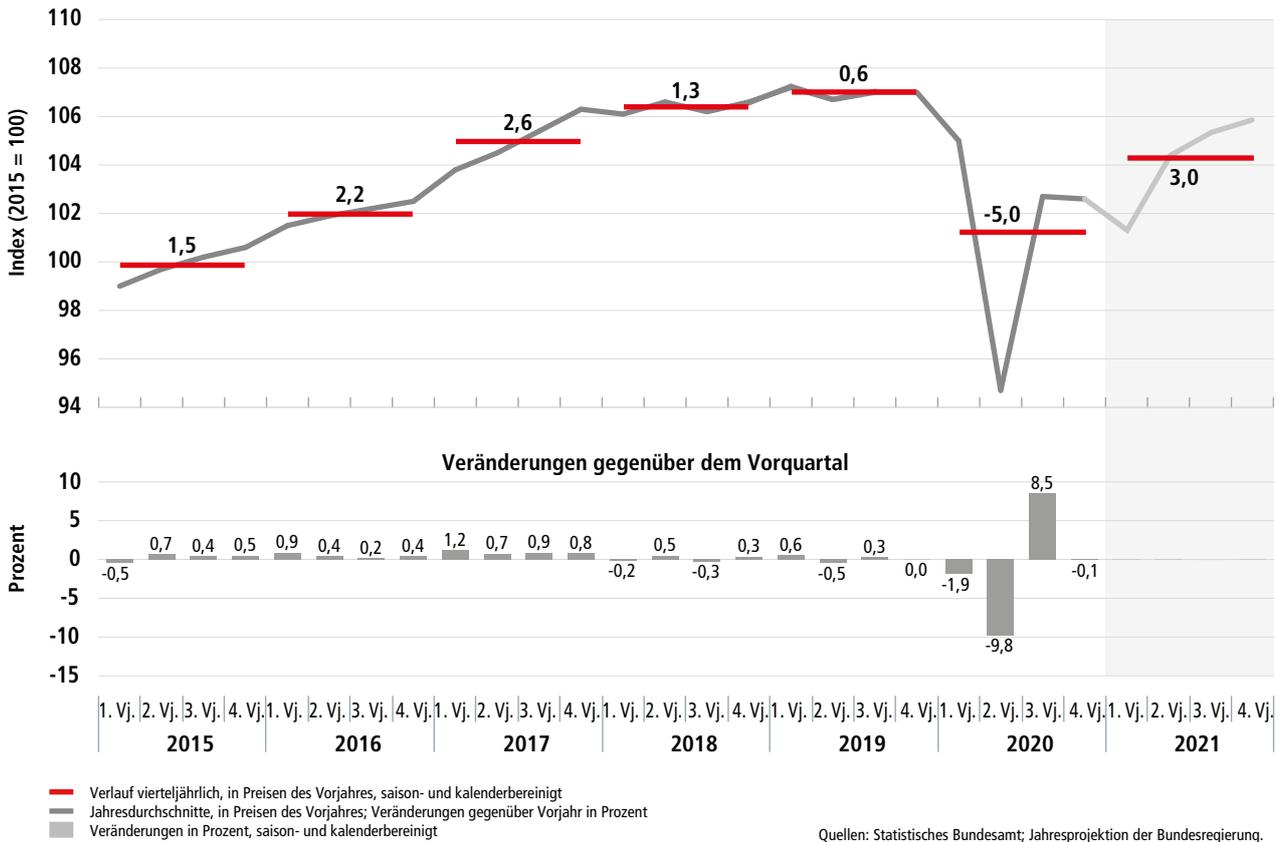
Insgesamt war die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020, nach einer zehnjährigen Wachstumsphase, stark rückläufig. Die Coronavirus-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Das Produzierende Gewerbe verzeichnete einen Rückgang der preisbereinigten Wirtschaftsleistung gegenüber 2019 von 9,7 Prozent. Im Verarbeitenden Gewerbe belief sich der Rückgang im gleichen Zeitraum sogar auf 10,4 Prozent. Die Dienstleistungen gingen im Jahr 2020 um 6,3 Prozent zurück. Das Baugewerbe hingegen konnte sich in der Krise behaupten und nahm im Vorjahresvergleich um 1,4 Prozent zu.

Die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt setzte sich im Jahr 2020 nicht fort. Im November 2020 waren 44,6 Millionen Personen mit Arbeitsort in Deutschland erwerbstätig. Die Zahl der Erwerbstätigen lag somit nach den ersten elf Monaten des Jahres 2020 durchschnittlich 455.000 Personen unter dem Vorjahresvergleichswert. Der seit über einem Jahrzehnt anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit wurde somit unterbrochen. Zu der gesunkenen Beschäftigung kamen in der Spitze knapp 6 Millionen Kurzarbeiter im April 2020. Mit der konjunkturellen Erholung sank die Zahl auf 3,3 Millionen im Juli und ging gemäß der Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit bis zum Jahresende auf etwas über zwei Millionen Kurzarbeiter zurück.

Gleichzeitig haben Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung 2020 im Jahresdurchschnitt zugenommen. Das Risiko, aus einer bestehenden Beschäftigung heraus arbeitslos zu werden, ist trotz des massiven Einsatzes von Kurzarbeit gestiegen, bleibt aber weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Chance, durch eine Beschäftigungsaufnahme die Arbeitslosigkeit zu beenden, ist entsprechend gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Im Jahresdurchschnitt 2020 waren in Deutschland 2.702.510 Menschen arbeitslos gemeldet, 435.777 Personen oder 19,2 Prozent mehr als während des Jahres 2019 (2.266.733 Menschen). Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote, auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, belief sich 2020 auf 5,9 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr nahm sie um 0,9 Prozentpunkte zu.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland – Jahresprojektion 2021



Branchenentwicklung

Segment Personaldienstleistungen

Die negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die oben beschriebene Situation am Arbeitsmarkt hatten einen spürbar negativen Einfluss auf das Segment Personaldienstleistungen. In einzelnen Branchen ist der Bedarf an Personaldienstleistungen zwischenzeitlich vollständig zum Erliegen gekommen. In einzelnen anderen Bereichen hingegen gab es eine pandemiebedingte Sonderkonjunktur mit einer entsprechend hohen Nachfrage, welche den Ausfall jedoch nicht kompensieren konnte.

Zeitarbeit

Der Zeitarbeitsmarkt zeigt sich schwach und entwickelte sich in Folge der Pandemie bis zur Jahresmitte 2020 zunehmend rückläufig. Die Anzahl der Beschäftigten im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung hat entsprechend stark abgenommen. Gemäß den veröffentlichten Daten der Bundesagentur für Arbeit belief sich die Anzahl an Zeitarbeitnehmern am Ende des ersten Halbjahres 2020 auf 747.623 Personen und lag damit um 16,6 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresstichtags (30.06.2019: 896.057 Personen). Die veröffentlichten Trendwerte der Bundesagentur für Arbeit für die Beschäftigten in der Zeitarbeitsbranche weisen ebenfalls auf ein pandemiebedingt im Gesamtjahresverlauf stärkeres rückläufiges Marktumfeld hin. Für die ersten elf Monate des Jahres 2020 wiesen die Trendwerte der Bundesagentur für Arbeit auf einen Rückgang um 12 bis 13 Prozent im Vergleich zu den ersten elf Monaten des Jahres 2019 hin.

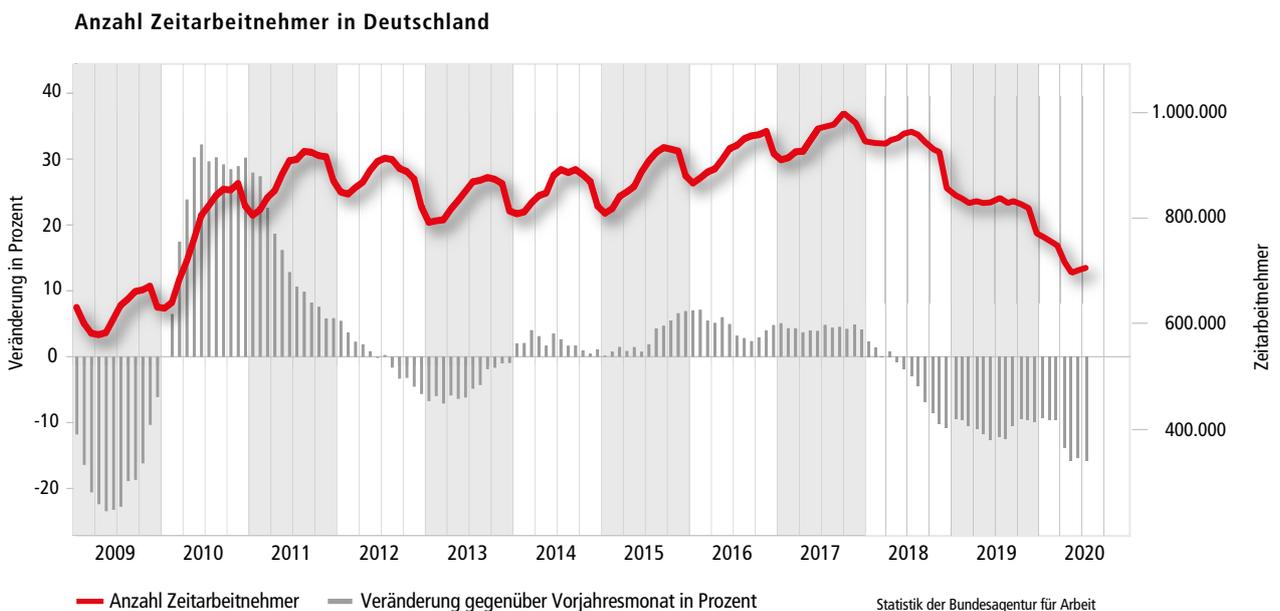
Nach dem Tiefstand zur Jahresmitte hat sich die absolute Anzahl der Zeitarbeitnehmer in der zweiten Jahreshälfte wieder schrittweise erhöht.

Für das Jahr 2020 ist somit von einer Abnahme der Anzahl der Beschäftigten im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung um voraussichtlich etwa 12 Prozent auszugehen. Nachdem der Zeitarbeitsmarkt im Jahr 2018 bereits um 4 Prozent und im Jahr 2019 um 11 Prozent rückläufig war, setzt sich der Marktrückgang damit fort.

Der für die Amadeus FiRe Gruppe relevante Teilmarkt der kaufmännischen und IT-Berufsgruppen ging nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im ersten Halbjahr 2020 im Vergleich zum Gesamtmarkt stärker zurück. Der Rückgang des relevanten Teilmarkt volumens für die Amadeus FiRe Gruppe lag zum Stichtag 30. Juni im Vorjahresvergleich bei 24 Prozent.

Die Nachfrage nach flexibler Arbeitskraft im qualifizierten Bereich über den Einsatz von Zeitarbeitnehmern ist weiterhin vorhanden und die Rekrutierung dieses Bedarfs bleibt eine zentrale Herausforderung der Branche. Im Jahr 2020 lag der Anteil der gemeldeten Stellen aus der Zeitarbeitsbranche bei 26,9 Prozent (Vorjahr: 30,6 Prozent), bei einem Rückgang der bei der BA gemeldeten Stellen um 20,8 Prozent.

Der Markt für Zeitarbeit in Deutschland ist weiterhin stark fragmentiert. Die Anzahl der Unternehmen, deren



Betriebszweck ausschließlich oder mit dem Schwerpunkt auf Arbeitnehmerüberlassung ausgerichtet ist, ist nach den veröffentlichten Zahlen der BA zum 31. Dezember 2019 auf 11.000 Betriebe gesunken (11.600 Betriebe in 2018). Diese Entwicklung dürfte durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie getrieben sein. Der überwiegende Teil der Unternehmen ist im gewerblichen Umfeld tätig, in dem eine entsprechend hohe Wettbewerbsdichte herrscht. In diesem Segment ist die Amadeus FiRe Gruppe nicht vertreten.

Seit 2003 bestehen tarifvertragliche Regelungen für die Zeitarbeitsbranche. Von Beginn an wendet Amadeus FiRe den Branchentarifvertrag an, der zwischen dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) geschlossen wurde. Der aktuell gültige Tarifvertrag wurde am 18. Dezember 2019 abgeschlossen und ist bis zum 31. Dezember 2022 gültig. Im Rahmen des Tarifvertrags sind die Tarifentgelte für Zeitarbeitnehmer zum 1. April 2020 im Westen um 1,9 Prozent und im Osten um 3,0 Prozent gestiegen. Zum 1. Oktober 2020 sind die Tarifentgelte im Osten um weitere 2,2 Prozent angestiegen.

Ab 2012 wurden sukzessiv Branchenzuschlagstarifverträge (BZTV) eingeführt. Die BZTV haben grundsätzlich zur Folge, dass bei längeren Einsatzzeiten und dementsprechend hohen Zuschlagsstufen bereits Zuschläge von in der Regel bis zu 50 Prozent auf das Tarifgehalt gezahlt werden müssen.

Zum 1. April 2017 ist eine Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in Kraft getreten. Wesentliche Bestandteile sind die Vorgabe des „Equal Pay“ für Zeitarbeitsmitarbeiter nach neun Monaten im Kundeneinsatz und eine Höchstüberlassungsdauer von allgemein 18 Monaten.

Diese gesetzlichen und tarifvertraglichen Rahmenbedingungen haben die Zeitarbeit in Deutschland zu einer Alternative für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt bzw. für die berufliche Weiterentwicklung gemacht. Gleichzeitig führten diese Regelungen zuletzt zu einer stetigen Verteuerung der Zeitarbeit.

Personalvermittlung

Das allgemeine Marktumfeld für die Nachfrage der Dienstleistung Personalvermittlung hat sich aufgrund der konjunkturellen Lage, ausgelöst durch die Coronavirus-Pandemie, im Jahr 2020 deutlich verschlechtert. Ein Indikator ist die gesunkene Anzahl an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Im Oktober 2020 waren nach der aktuellen Hochrechnung der Bundesagentur für Arbeit 33,9 Millionen Arbeitnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt, 109.000 Personen oder 0,3 Prozent weniger als vor einem

Jahr. Das ist der erste Rückgang nach vielen Jahren des Wachstums.

Die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland, gemessen durch den BA-X, ist im Jahresverlauf 2020 im Zuge der Coronavirus-Pandemie stark zurückgegangen. Der Durchschnittswert des BA-X lag im Jahr 2020 bei 100 Punkten und damit 27 Punkte oder 21,3 Prozent unter dem Durchschnittswert des Vorjahres.

Das ifo-Beschäftigungsbarometer, ein Indikator für die zukünftige Beschäftigungsplanung der befragten Unternehmen für die kommenden drei Monate, deutet darauf hin, dass Unternehmen im Personalaufbau zunehmend vorsichtiger werden. Mit 94,3 Punkten lag der Indikator im Jahresdurchschnitt 2020 um 5,9 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Mit Beginn des zweiten Quartals und der Ausbreitung des Coronavirus sank der Wert im April zunächst um 7,6 Prozent und erholte sich in den darauffolgenden Monaten nur langsam von diesem Rückgang.

Ein gegenläufiger Effekt ist das allgemein sehr begrenzte Angebot an qualifizierten Fach- und Führungskräften, der Fachkräftemangel, von dem der Markt für Personalvermittlung seit einiger Zeit profitiert.

Laut einer Umfrage des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. in Berlin vom Herbst 2020 sehen 37 Prozent (Herbst 2019: 56 Prozent) der befragten Betriebe den Fachkräftemangel als Risiko für die Geschäftsentwicklung an. Damit ist der Risikofaktor des Fachkräftemangels für die Unternehmen weiterhin von Bedeutung, er hat sich aufgrund der geringeren Personalnachfrage lediglich reduziert.

Bis vor wenigen Jahren wurde das Einstellungsverhalten der Unternehmen noch primär von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Die Reaktion des Marktes auf konjunkturelle Schwankungen war in der Regel unmittelbar feststellbar. Dieser Zusammenhang schwächte sich in den vergangenen Jahren zunehmend ab. Das Gewinnen und Halten von Beschäftigten, und hier insbesondere qualifiziertem Personal, ist zu einem kritischen Erfolgsfaktor für viele Unternehmen in Deutschland geworden. Unternehmen versuchen, sich den Faktor Arbeit langfristig zu sichern und sind bereit, entsprechend zu investieren. In der Folge ist der Personalvermittlungsmarkt wesentlich robuster gegenüber konjunkturellen Schwankungen geworden und hat als Frühindikator bezüglich der Konjunkturaussichten an Bedeutung verloren. Andere Faktoren, wie der sektorale Wandel, ein enger Arbeitsmarkt, der Fachkräftemangel sowie die Zuwanderung, spielen jetzt eine größere Rolle für die Beschäftigung.

Unternehmen in Deutschland stellen, aufgrund des beschränkten Zugangs zu dem Faktor Arbeit, noch immer erhebliche Ressourcen für die Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitern bereit.

Für die Größe des Marktvolumens gibt es in Deutschland keine verlässlichen Quellen.

Interim- und Projektmanagement

Für die Dienstleistung Interim- und Projektmanagement gibt es in Deutschland keine verlässlichen Daten für die Größe und die Entwicklung des Marktvolumens.

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat auf das Interim- und Projektmanagement lediglich geringe Auswirkungen. In Phasen des Abschwungs werden vermehrt Restrukturierungs- und Kostensenkungsprojekte durchgeführt, während in Aufschwung-Phasen eher aus der Erweiterung von Organisationen und der Expansion von Geschäftsbetrieben Interim Management-Projekte entstehen. Die Organisation von Unternehmen in Deutschland hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Unternehmen haben sich verschlankt, kleinere organisatorische Einheiten gebildet und teilweise komplette Abteilungen ausgegliedert. Aufgaben, für die im Unternehmen in der Vergangenheit ausreichend Ressourcen vorhanden waren, werden heute von externen Dienstleistern, wie Interim Managern, erledigt. Daher ist der Markt für das Interim Management als robust anzusehen.

Durch die Coronavirus-Pandemie ergaben sich durchaus Projektbedarfe für die Administration in Unternehmen, beispielsweise durch die betriebliche Abwicklung von Kurzarbeit oder die notwendige Transparenz von relevanten Steuerungs- und Finanzkennzahlen.

Segment Weiterbildung

Der Gesamtmarkt für Fort- und Weiterbildung hat sich im Jahr 2020 ab Mitte März durch die Coronavirus-Pandemie abrupt verändert. Dabei sind Weiterbildungsunternehmen unmittelbar betroffen. Der Weiterbildungsmarkt ist differenziert in drei Teilmärkten zu betrachten. Dies sind die Märkte der öffentlich geförderten Weiterbildung (B2G), Angebote für Unternehmenskunden (B2B), hier insbesondere offene oder Inhouse-Seminare, sowie der Markt mit Angeboten an Privatpersonen (B2C), insbesondere Lehr- und Studiengänge.

Diese drei Teilmärkte reagieren sehr unterschiedlich auf konjunkturelle Zyklen. Der geförderte B2G-Markt mit seiner Abhängigkeit von der Erwerbslosigkeit reagiert anti-zyklisch. Im Gegensatz dazu zeigt der B2B-Weiterbildungsmarkt ein klassisch frühzyklisches Verhalten. Der B2C-Markt wiederum verläuft weitgehend unabhängig von aktuellen konjunkturellen Veränderungen. Die Entwicklung der einzelnen Teilmärkte wird im Folgenden genauer beschrieben:

Geförderte Weiterbildung (B2G)

Der Markt der Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt in den Bereichen öffentlich geförderter Umschulungen und Weiterbildungen ist insgesamt hoch fragmentiert und setzt sich aus nur wenigen bundesweit aktiven Anbietern sowie einer Vielzahl regional und lokal tätiger Bildungsträger zusammen. Ein wichtiger Indikator für die Marktentwicklung ist die Anzahl der Menschen in Arbeitslosigkeit. Die seit Mitte 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie stärker ansteigende Arbeitslosigkeit in Deutschland stellt ein insgesamt positives Marktumfeld dar. Der Arbeitsmarkt ist durch einen weiter wachsenden, sehr hohen Bedarf an Fachkräften beziehungsweise an entsprechenden Qualifikationen gekennzeichnet. Die öffentlichen Institutionen sehen ebenso wie die politischen Parteien in der Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen eine wesentliche und nachhaltige staatliche Aufgabe, dem Mangel an Fachqualifikationen zu begegnen.

Investitionen in Bildung und Qualifizierung haben sich in Deutschland als effektivstes Instrument zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit über alle politischen Parteien hinweg fest etabliert. Dies wirkt sich positiv stabilisierend auf den wachsenden Markt für öffentlich geförderte Umschulungen und Weiterbildungen aus.

Im Jahr 2020 gab es pandemiebedingt einen Verzögerungseffekt auf dem Markt. Der steigenden Zahl an Arbeitslosen und damit potenziellen Teilnehmern für eine Weiterbildung stand eine verringerte Abarbeitung von Weiterbildungsgutscheinen durch die Behörden gegenüber. Durch fehlende Infrastruktur und digitale Prozesse zur Remotearbeit, gestiegene Arbeitslosenzahlen und der Bearbeitung von Anträgen und die Abwicklung der Zahlungen im Zusammenhang mit Kurzarbeit waren die Kräfte der Kostenträger (BA, Kammern, Verwaltungen) stark eingeschränkt bzw. anderweitig gebunden. Daher blieb ein positiver Effekt durch die erhöhte Arbeitslosigkeit zunächst aus.

Offene oder Inhouse Seminare (B2B)

Das Firmenkundengeschäft, im Wesentlichen kurz laufende, öffentliche und innerbetriebliche Seminarangebote, ist deutlich stärker von kurzfristigen konjunkturellen Entwicklungen oder regulatorischen Änderungen geprägt als das nachfolgend beschriebene Lehrgangs- und Studiengangsgeschäft (B2C). Mit Beginn des ersten „Lockdowns“ ab Mitte März 2020 kürzten Firmenkunden ihre Weiterbildungsbudgets schlagartig und untersagten Mitarbeitern aufgrund des Kontaktbeschränkungsgebots auch nach Aufhebung der Veranstaltungsverbote, die Teilnahme an (Präsenz-) Veranstaltungen.

Im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen wird die Entwicklung auch vom Umfang gesetzgeberischer und regulatorischer Neuerungen und Änderungen beeinflusst. Im Jahr 2020 gab es hieraus keinen wesentlichen Schulungsbedarf und damit keine Sonderkonjunktur im Bereich der

Seminare. Ein gegenläufiger Effekt zum pandemiebedingten Nachfragerückgang blieb damit aus.

Die betriebliche Fort- und Weiterbildung hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Mitarbeitergewinnung und -bindung (Employer Branding) an Bedeutung gewonnen. Der daraus resultierende positive Nachfrageeffekt entfiel in 2020 aufgrund der Coronavirus-Pandemie. Insgesamt ist das reguläre Geschäft im B2B-Bereich aufgrund der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen deutlich eingebrochen.

Nach einer ausgesprochen guten Umsatzentwicklung im Vorjahr sind die befragten Mitgliedsunternehmen im Wuppertaler Kreis e.V., hauptsächlich in den zyklischen Teilmärkten tätige Weiterbildungsunternehmen, im Jahr 2020 sehr pessimistisch gegenüber der aktuellen Geschäftslage.

Mit einem Umfragewert von 86 Punkten unterschritt dieser Wert den Geschäftslageindikator in der Finanzkrise 2009 um 6 Punkte.

Lehr- und Studiengänge (B2C)

Die Spezialmärkte für Fort- und Weiterbildung, wie beispielsweise länger laufende Lehr- und Studiengänge im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen, verhalten sich in konjunkturellen Zyklen vor allen Dingen aufgrund eines hohen Privatkundenanteils wenig volatil. Die positive Teilnahmeentscheidung ist hier im Wesentlichen von der langfristigen persönlichen Lebens- und Karriereplanung der Teilnehmer determiniert. Pandemiebedingt erlassene temporäre Veranstaltungs- und Schulungsverbote führten jedoch bei Weiterbildungsunternehmen in diesem Teilmarkt im Jahr 2020 zu Umsatzverschiebungen bzw. -rückgängen.

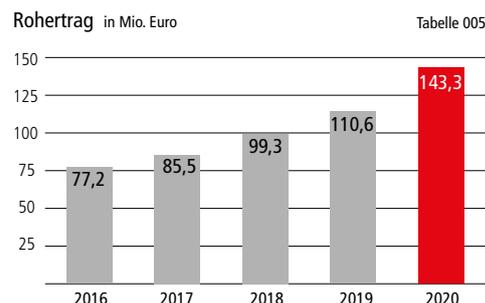
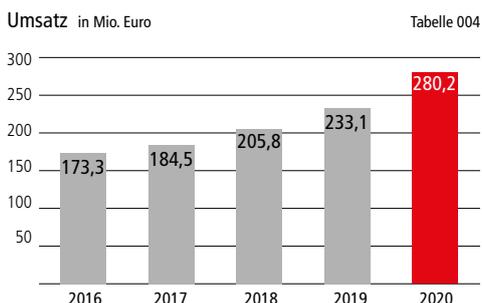
Geschäftsverlauf

Gesamtaussage zur Entwicklung des Amadeus FiRe Konzerns im Geschäftsjahr 2020

Am 19. Dezember 2019 konnte die Amadeus FiRe Gruppe 100 Prozent der Anteile an der COMCAVE Holding GmbH erwerben. Im Geschäftsjahr 2020 sind die COMCAVE-Geschäftszahlen zum ersten Mal in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Am 15. September 2020 konnte die GFN GmbH als weitere Tochtergesellschaft im Segment Weiterbildung hinzugewonnen werden. Die Übertragung der Unternehmensanteile- und -vermögenswerte von den ursprünglichen Eigentümern an die Amadeus FiRe Gruppe erfolgte am 29. September 2020 (Closing). Dementsprechend werden die Geschäftszahlen der GFN erst ab dem vierten Quartal 2020 in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung miteinbezogen.

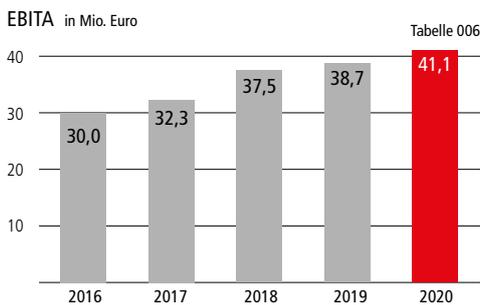
Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr von TEUR 233.124 um TEUR 47.030 auf TEUR 280.154 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 20,2 Prozent. Ursächlich hierfür waren die zusätzlichen Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 60.802 durch die COMCAVE Gruppe sowie die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5.989, welche im vierten Quartal durch die GFN GmbH erwirtschaftet wurden. Als gegenläufiger Effekt sind die Nachfragerückgänge und die damit verbundenen Umsatzrückgänge insbesondere im Segment der Personaldienstleistungen aufgrund der Coronavirus-Pandemie zu nennen.

Der operative Rohertrag stieg von TEUR 110.608 im Vorjahr auf TEUR 143.254 im Berichtsjahr und lag damit 29,5 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Maßgeblich hierfür sind die zusätzlichen COMCAVE- und GFN-Roherträge. Organisch ging der Rohertrag pandemiebedingt um 8,8 Prozent zurück.



Die operative Rohertragsmarge erhöhte sich in 2020 um 3,7 Prozentpunkte von 47,4 Prozent auf 51,1 Prozent im Vergleich zu 2019. Das hinsichtlich des Rohertrags strukturell margenstärkere Segment Weiterbildung gewann an Bedeutung. Hier nahm der Rohertragsanteil von COMCAVE, GFN und Endriss stark zu. Dies führt zu einem deutlich positiven Effekt auf die operative Rohertragsmarge.

Das operative EBITA ist im Berichtszeitraum von TEUR 38.721 auf TEUR 41.066 gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung um TEUR 2.345 oder 6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Zuwachs konnte aufgrund der erstmals enthaltenen Ergebnisse von COMCAVE erzielt werden.



Die organische Entwicklung des operativen EBITA der fortgeführten Geschäftsbereiche war mit minus 19,5 Prozent auf TEUR 31.170 deutlich rückläufig. Der Rückgang im Geschäftsvolumen konnte über getroffene Aufwandsmaßnahmen nicht kompensiert werden. Das Kostenmanagement ab dem zweiten Quartal war strikt, allerdings war für die Geschäftsleitung die höchste Priorität, die Gesamtorganisation intakt durch die akute Krisenphase zu führen. Dies mit dem Ziel, eine Position zu erarbeiten, aus

welcher alle Geschäftsbereiche überproportional in einer beginnenden Erholungsphase ihrer Marktsegmente profitieren können. In beiden Segmenten war es notwendig, die Digitalisierung der Geschäftsprozesse mit einem Kraftakt zu verbessern. In der Weiterbildung beispielsweise, um den nicht möglichen Präsenzunterricht fortführen zu können, in der Personaldienstleistung beispielsweise, um den Wechsel von nur bedingt möglichen persönlichen Interviews auf Videointerviews zu schaffen.

In dem Corona-Krisenjahr 2020 konnte schlussendlich eine operative EBITA-Marge von 14,7 Prozent (Vorjahr: 16,6 Prozent) behauptet werden.

Der Verschuldungsgrad hat sich von 4,3 im Jahr 2019 auf 2,5 im Berichtsjahr reduziert. Ursächlich ist einerseits die Erhöhung des Eigenkapitals um EUR 51 Millionen durch die im Geschäftsjahr 2020 durchgeführte 10 prozentige Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts, welche zur Tilgung des Brückendarlehens verwendet wurde, andererseits die erstmalig zugerechneten operativen Ergebnisse der COMCAVE Gruppe und der GFN Gruppe. Nachdem die Akquisition der COMCAVE Gruppe im Dezember 2019 zunächst in Form einer kurzfristigen Brückenfinanzierung in Höhe von EUR 170 Millionen durchgeführt wurde, wurde diese im Dezember 2020 in eine längerfristige Struktur überführt. Die aktuelle Kreditfinanzierung ist aufgeteilt in ein Tilgungsdarlehen über EUR 100 Millionen, welches eine quartalsweise fixierte Tilgung von jeweils EUR 5 Millionen vorsieht, und eine flexibel nutzbare revolvierende Kreditlinie bis zu einer Höhe von EUR 35 Millionen.

Segmententwicklung

Segment Personaldienstleistungen

Das Segment Personaldienstleistungen ist massiv von den Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie betroffen. Durch eine sich ändernde Nachfragesituation aufgrund der staatlichen Einschränkungen des öffentlichen Lebens zum Schutze der Bevölkerung ist das durchschnittliche Arbeitsaufkommen in Deutschland gesunken und Unternehmen haben dadurch die Personalbeschaffung und die Rekrutierungsaktivitäten deutlich eingeschränkt. Nachdem mit Beginn des Lockdowns im März bis Jahresmitte die Nachfrage dramatisch eingebrochen war, hat im Verlauf der zweiten Jahreshälfte eine stetige Erholung stattgefunden. Das Vorkrisenniveau konnte jedoch nicht wieder erreicht werden.

Die Umsatzerlöse im Segment Personaldienstleistungen sind auf TEUR 190.591 gesunken (Vorjahr: TEUR 207.129). Dies entspricht einem Rückgang um TEUR 16.538 oder 8,0 Prozent. Während die Dienstleistung Interim- und Projektmanagement eine Umsatzsteigerung um 37,7 Prozent im Berichtsjahr verzeichnen konnte, ging der Umsatz in der Dienstleistung Zeitarbeit um 10,7 Prozent und in der Personalvermittlung um 13,6 Prozent zurück.

Der operative Rohertrag im Segment Personaldienstleistungen ist um TEUR 9.021 auf TEUR 87.920 gesunken, ein Rückgang um 9,3 Prozent. Durch die veränderte Nachfragesituation konnten im Geschäftsjahr 2020 weniger Zeitarbeitsaufträge und Personalvermittlungen realisiert werden. Die operative Rohertragsmarge ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 46,1 Prozent gesunken. Die Absenkung der Rohertragsmarge folgt dem überproportionalen Umsatzrückgang der margenstärksten Dienstleistung Personalvermittlung und dem deutlichen Wachstum der vergleichsweise margenschwächsten Dienstleistung Interim- und Projektmanagement.

Im Segment Personaldienstleistungen ging das operative EBITA im Berichtsjahr um TEUR 6.724 oder 19,9 Prozent auf TEUR 27.115 zurück. Wie bereits im Verlauf des gesamten Jahres 2019 war im ersten Quartal 2020 die Vertriebsorganisation noch auf Wachstumskurs und geplante Expansionsschritte wurden eingeleitet. Unter anderem wurde zu Jahresbeginn die Neueröffnung einer weiteren Niederlassung in Bremen initialisiert. Diese konnte schlussendlich im vierten Quartal auch eröffnet werden. Mit Beginn der Auswirkungen der Corona-Pandemie im März wurden alle weiteren Expansionspläne ausgesetzt und eine strikte Kostendisziplin eingehalten. Hierdurch konnten die Verwaltungs- und Vertriebskosten für das Gesamtjahr 2020 auf TEUR 60.810 (Vorjahr: TEUR 63.122) gesenkt werden.

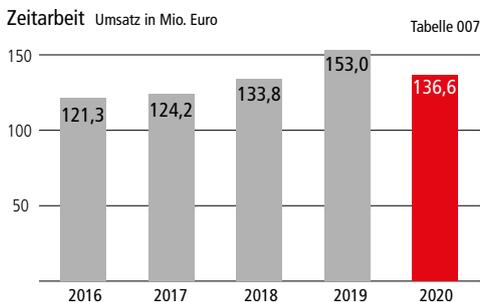
Vor den Krisenanpassungen nach dem ersten Quartal waren die Aufwendungen für die Vertriebs- und Verwaltungsorganisation noch um 14,4 Prozent oder TEUR 2.488 gestiegen. Von April bis September wurde für die Vertriebs- und Verwaltungsorganisation Kurzarbeit genutzt. Die Arbeitszeit wurde für Teile der internen Belegschaft um bis zu 50 Prozent reduziert. Durch den Einsatz von Kurzarbeit konnte der Personalaufwand deutlich reduziert werden. Besonders wichtig für Amadeus FiRe war es, auf diese Weise zum vierten Quartal in weiterhin kompletter Aufstellung das sich verbessernde Marktumfeld nutzen zu können. Weitere Kostensenkungen wurden durch deutlich reduzierte Marketing- und Werbemaßnahmen und Rekrutierungsaufwendungen erzielt.

Die operative EBITA-Marge des Segments Personaldienstleistungen konnte nach einem Wert von 16,3 Prozent im Vorjahr im von der Pandemie geprägten Jahr 2020 gut 2 Prozentpunkte tiefer bei 14,2 Prozent gehalten werden.

Zeitarbeit

Die Dienstleistung Zeitarbeit wies im Geschäftsjahr 2020 einen Umsatzrückgang in Höhe von 10,7 Prozent (TEUR -16.409) auf. Es wurde ein Zeitarbeitsumsatz von TEUR 136.627 nach TEUR 153.036 im Vorjahr erreicht. Dabei standen im Geschäftsjahr 2020 drei fakturierbare Tage mehr als im Vorjahreszeitraum zur Verfügung. Dies führte zu einem positiven umsatz-, rohertrags- und vorsteuerergebniswirksamen Effekt in Höhe von rund EUR 1,5 Millionen. Positiv wirkte sich zunächst ein guter Start in das Geschäftsjahr aus. Der saisonbedingte Auftragsrückgang zum Jahreswechsel fiel in der Zeitarbeit in diesem Jahr etwas geringer aus als im langjährigen Mittel. Die Auftragszahlen lagen zunächst über dem Vorjahresniveau. Einen weiteren positiven Umsatzeffekt hatten die durchschnittlichen Stundenverrechnungssätze, welche in 2020 um 5,3 Prozent (Vorjahr: 4,0 Prozent) gestiegen sind. Der Anstieg reflektiert das gestiegene Gehaltsniveau der Zeitarbeitsmitarbeiter im Wesentlichen in Folge der allgemeinen Reallohnentwicklung. Der Umsatzrückgang der Dienstleistung Zeitarbeit ist im Wesentlichen auf die zahlreichen Auftragsabmeldungen und den Rückgang der Nachfrage ab Mitte März 2020 aufgrund des ersten „Lockdowns“ in Folge der Coronavirus-Pandemie zurückzuführen. Die Zeitarbeitsaufträge sanken von Mitte März bis Anfang Juli 2020 um rund 700 Aufträge. Das Auftragsvolumen lag damit in der Spitze annähernd 30 Prozent unter Vorjahr. Am Anfang des dritten Quartals war die Talsohle erreicht. In der Folge stiegen die Zeitarbeitsaufträge bis zum Ende des Geschäftsjahres wieder an. Der Bestand der

Zeitarbeitsaufträge lag Ende Dezember 2020 rund 15 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Der zwischenzeitliche Rückstand konnte also im zweiten Halbjahr halbiert werden.

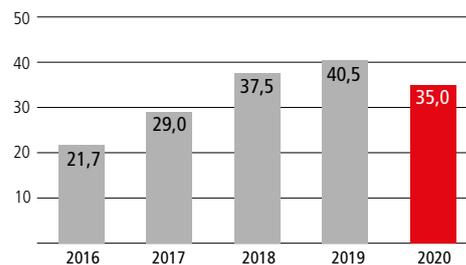


Der Rohertrag im Geschäftsfeld Zeitarbeit sank von TEUR 52.937 in 2019 auf TEUR 48.124 im Berichtsjahr. Dies entspricht einem Rückgang um 9,1 Prozent. Die Rohertragsmarge konnte im Vergleich zum Vorjahr von 34,6 Prozent auf 35,2 Prozent gesteigert werden. Ein positiver Effekt auf die operative Rohertragsmarge war die gestiegene Auslastung der Zeitarbeitsmitarbeiter von Amadeus FiRe. Sowohl der Nichteinsatz als auch der Krankenstand konnten im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden. Ein unterstützender Faktor war die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kurzarbeit für die externen Mitarbeiter der Amadeus FiRe Gruppe. Durch den Einsatz von Kurzarbeit ab dem zweiten Quartal 2020 konnten die Zeitarbeitsmitarbeiter im Unternehmen gehalten werden und schlussendlich neue Einsatzunternehmen gefunden werden. Unter diesen Voraussetzungen wurden die Einstandskosten für die Zeitarbeit um TEUR 3.719 abgemildert. Der Krankenstand der Zeitarbeitsmitarbeiter war unterdurchschnittlich. Einen positiven Einfluss hatten vermutlich die Einhaltung der allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln, der Verbleib im Homeoffice im Kundeneinsatz und die insgesamt reduzierte Infektionsgefahr durch weniger soziale Kontakte.

Personalvermittlung

In der Personalvermittlung gingen die Umsätze im Berichtsjahr um TEUR 5.516 oder 13,6 Prozent auf TEUR 34.978 zurück (Vorjahr: TEUR 40.494). Während im ersten Quartal die Umsatzerlöse nahezu auf dem Niveau des Vorjahres lagen, brachen die Umsätze im zweiten und dritten Quartal regelrecht ein. Die Umsätze lagen in diesen beiden Quartalen knapp 25 Prozent unter dem Vorjahr; eine direkte Folge des ersten „Lockdowns“ ab Mitte März 2020 aufgrund gesunkener Anfragen und Schwierigkeiten bei der Durchführung entscheidungsnotwendiger persönlicher Interviews. Im vierten Quartal 2020 lagen die Umsätze aufgrund eines deutlichen Aufwärtstrends nur marginal unter den Vorjahresquartalswerten. Durch die verstärkte Nutzung von Videointerviews durch die Kundenunternehmen konnte die Anzahl der Interviews im vierten Quartal 2020 wieder an das Vorkrisenniveau anschließen.

Personalvermittlung Umsatz in Mio. Euro Tabelle 008

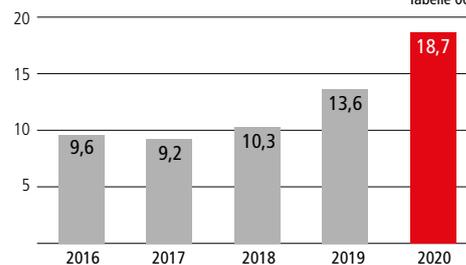


Für die Erbringung der Dienstleistung Personalvermittlung werden Einstandskosten nicht direkt allokiert. Damit entspricht der Rohertrag im Wesentlichen den Umsatzerlösen. Entsprechend höher ist der Anteil der Dienstleistung Personalvermittlung am Gesamtrohertrag im Vergleich zum Anteil am Gesamtumsatz.

Interim- und Projektmanagement

Im Geschäftsjahr 2020 sind die Umsätze im Interim- und Projektmanagement um deutliche 37,7 Prozent von TEUR 13.599 im Vorjahr auf TEUR 18.729 gestiegen. Der Umsatzanteil am Segmentumsatz der Dienstleistung Interim- und Projektmanagement ist entsprechend von 6,6 Prozent im Vorjahr auf 9,8 Prozent gestiegen. Wie in der Zeitarbeit zeigte die Coronavirus-Pandemie im Interim- und Projektmanagement ab dem zweiten Quartal des Berichtsjahres ähnliche Auswirkungen auf die Entwicklung des Auftragsvolumens. Allerdings war die Ausgangslage im ersten Quartal 2020 deutlich positiver nach zuvor sehr positiv dynamischem Verlauf. Nach einem Tiefpunkt ebenfalls zur Jahresmitte konnten die Auftragszahlen Ende des Jahres wieder an das Vorkrisenniveau anschließen. Im gesamten Jahresverlauf lag das Auftragsvolumen über Vorjahr.

Interim- und Projektmanagement Umsatz in Mio. Euro Tabelle 009

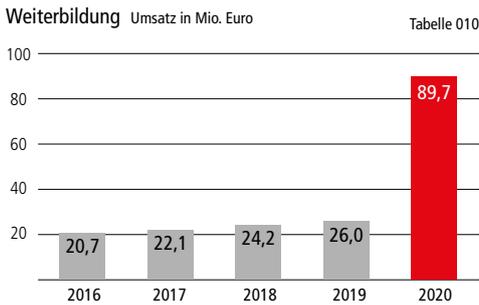


Der Rohertrag im Interim- und Projektmanagement belief sich auf TEUR 4.696 (Vorjahr: TEUR 3.513). Die operative Rohertragsmarge verringerte sich auf 25,1 Prozent (Vorjahr: 25,8 Prozent).

Segment Weiterbildung

Die Umsatzerlöse im Segment Weiterbildung sind von TEUR 25.995 im Jahr 2019 auf TEUR 89.670 im Berichtsjahr gestiegen. Die Umsatzsteigerungen erklären sich im Wesentlichen durch die erstmalige Zurechnung der Ergebnisse der COMCAVE Gruppe und der GFN Gruppe.

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der operative Rohertrag (Rohertrag vor Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen) um TEUR 41.743 auf TEUR 55.410. Der Anstieg des operativen Rohertrags resultiert wie die Umsatzerlöse aus den zusätzlichen operativen Roherträgen durch die COMCAVE Gruppe und die GFN Gruppe. Die operative Rohertragsmarge konnte um 9,2 Prozentpunkte auf 61,8 Prozent im Berichtszeitraum gesteigert werden. Die Änderung der operativen Rohertragsmarge ist im Wesentlichen auf das strukturell margenstarke Geschäft der COMCAVE Gruppe zurückzuführen, welches im Geschäftsjahr rund 72 Prozent des operativen Rohertrags im Segment Weiterbildung generierte.



Das operative EBITA im Segment Weiterbildung stieg von TEUR 4.882 im Jahr 2019 auf TEUR 13.955 in 2020. Ursächlich für diesen Anstieg ist das zusätzliche operative EBITA der COMCAVE Gruppe. Die operative EBITA-Marge verringerte sich von 18,8 Prozent im Vorjahr auf 15,6 Prozent in 2020. In allen Bereichen des Segments Weiterbildung waren die Folgen der Pandemie spürbar: Ausfall von Präsenzunterricht, Nachfrageeinbruch bei den Firmenkunden oder überlastete Behörden mit Folgen auf die Ausstellung von Bildungsgutscheinen für die öffentlich geförderten Qualifizierungen, die Auswirkungen waren vielfältig. Hinzu kamen Einmalaufwendungen für die Akquisition der GFN GmbH. All diese Faktoren brachten auch in diesem Segment einen Druck auf die operative EBITA-Marge.

Steuer-Fachschule Dr. Endriss

Die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss wiesen im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 22.881 (Vorjahr TEUR 25.324) aus. Dies entspricht einem organischen Umsatzrückgang von 9,7 Prozent.

Insbesondere musste auf den Ausfall aller Präsenzveranstaltungen in Folge des ersten „Lockdowns“ ab Mitte März 2020 reagiert werden. Die Transformation von Präsenzveranstaltungen auf Online-Lehrgänge ist gut und zügig gelungen. Während sich die Nachfrage für Lehrgänge oder Seminare für private Endkunden (B2C) als sehr robust zeigte, war das Marktsegment für Unternehmenskunden (B2B) von einem deutlichen Nachfragerückgang geprägt. Der operative Rohertrag der Steuer-Fachschule Dr. Endriss ging um TEUR 452 auf TEUR 12.955 zurück (Vorjahr: TEUR 13.407). Die Steuer-Fachschule Dr. Endriss wies im Berichtszeitraum eine operative Rohertragsmarge von 56,6 Prozent aus (Vorjahr: 52,9 Prozent). Entscheidend für die Steigerung der operativen Rohertragsmarge war die Senkung von Raum- und Reisekosten sowie die Zusammenlegung von Kursen infolge der temporären Umstellung laufender Präsenz- auf Online-Veranstaltungen.

Die Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss verzeichneten damit im Berichtsjahr einen 12-prozentigen Rückgang des operativen EBITA um TEUR 566 von TEUR 4.622 in 2019 auf TEUR 4.056 in 2020. Mit einer operativen EBITA-Marge von 17,7 Prozent konnte die Marge des Vorjahres in Höhe von 18,3 Prozent annähernd bestätigt werden.

COMCAVE

Das antizyklische Geschäft der geförderten Weiterbildung (B2G) der COMCAVE Gruppe profitiert eher von schwächeren konjunkturellen Phasen. Die Umsatzerlöse von COMCAVE lagen mit TEUR 60.802 leicht über Vorjahr. Da die Ergebnisse der COMCAVE Gruppe erst zum 1. Januar 2020 der Amadeus FiRe Gruppe zugerechnet wurden, können lediglich Tendenzen zum Vorjahr abgeleitet werden. Eine Steigerung der Umsatzerlöse war möglich, da COMCAVE seit Jahren Telelearning, also dozentengeleiteten Online-Live-Unterricht in virtuellen Klassenräumen, betreibt. So konnte während der Coronavirus-Pandemie ortsunabhängig teilgenommen und unterrichtet werden. Ein gegenläufiger Effekt für die Generierung von Umsatzerlösen ergibt sich aus der seit Mitte März aufgrund von Digitalisierungsdefiziten und Ressourcenknappheit der öffentlichen Kostenträger verminderten Anzahl an ausgestellten Bildungsgutscheinen. Grund hierfür ist das seitens der Kostenträger besonders hohe Arbeitsaufkommen mit steigender Arbeitslosigkeit und Kurzarbeitsanträgen, welche auch aufgrund fehlender Infrastruktur und Prozesse zur Remotearbeit nicht ausreichend bewältigt werden konnten.

Der operative Rohertrag belief sich bei COMCAVE auf TEUR 39.804. Die Rohertragsmarge lag bei 65,5 Prozent.

In 2020 wies die COMCAVE Gruppe ein operatives EBITA in Höhe von TEUR 10.153 aus. COMCAVE hat das Geschäftsjahr 2020 genutzt, um den Ausbau des Geschäftsbetriebes weiter voranzutreiben. Die positiven Marktaussichten lassen dies sinnvoll erscheinen. Die Steigerung der Aufwendungen lag über den in 2020 durch den Ausgabestau von Bildungsgutscheinen gehemmten Umsatzsteigerungen. In der Folge reduzierte sich die operative EBITA-Marge im Berichtsjahr auf 16,7 Prozent.

GFN

Die Umsatzerlöse der GFN Gruppe beliefen sich im vierten Quartal 2020 auf TEUR 5.989. Da die GFN GmbH im September 2020 erworben wurde und erst zum vierten Quartal 2020 für die Amadeus FiRe Gruppe ergebnisrelevant geworden ist, kann im Jahr 2020 kein Vorjahresvergleich vorgenommen werden.

Der operative Rohertrag bei der GFN Gruppe lag im Berichtsjahr bei TEUR 2.652. Die operative Rohertragsmarge lag im vierten Quartal bei 44,3 Prozent.

Die Umsatzerlöse und die Roherträge sind im Vergleich zum Vorjahr pandemiebedingt gesunken. Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie waren für die GFN zum einen die Herausforderung, wo möglich die Präsenzveranstaltungen in Onlineveranstaltungen zu transformieren. Zum anderen, ähnlich wie bei COMCAVE, war die Anzahl an ausgestellten Bildungsgutscheinen ab März 2020 vermindert.

Durch den deutlichen Einbruch am Markt für Unternehmenskunden (B2B) hatte die pandemiebedingte Zurückhaltung von Firmenkunden bei der Nachfrage nach IT-Schulungen zusätzlich einen negativen Einfluss auf Umsatz und den operativen Rohertrag.

Bei der GFN Gruppe lag das operative EBITA im Berichtszeitraum bei rund TEUR -254. Die operative EBITA-Marge lag im Geschäftsjahr bei -4,2 Prozent. Der reduzierte Aufwand für Personal durch Kurzarbeit hatte einen positiven Einfluss auf das operative EBITA.

Ertragslage

Ertragslage

Tabelle 011

| Angaben in TEUR | 2020 | PPA-Effekte | 2020 operativ | 2019 | Veränderung abs. | Veränderung in % |
|---|----------------|---------------|----------------|----------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 280.154 | 0 | 280.154 | 233.124 | 47.030 | 20,2% |
| Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen | -143.442 | 6.542 | -136.900 | -122.516 | -14.384 | 11,7% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 136.712 | 6.542 | 143.254 | 110.608 | 32.646 | 29,5% |
| Rohermargen | 48,8% | n/a | 51,1% | 47,4% | 3,7% | n/a |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -105.977 | 3.565 | -102.412 | -72.141 | -30.271 | 42,0% |
| Sonstige Erträge und Aufwendungen | 224 | 0 | 224 | 254 | -30 | -11,8% |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) | 30.959 | 10.107 | 41.066 | 38.721 | 2.345 | 6,1% |
| EBITA-Marge | 11,1% | n/a | 14,7% | 16,6% | -2,0% | n/a |
| Finanzergebnis | -3.124 | 0 | -3.124 | -436 | -2.688 | >100% |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 27.835 | 10.107 | 37.942 | 38.285 | -343 | -0,9% |
| Ertragsteuern | -8.477 | -1.668 | -10.145 | -12.537 | 2.392 | -19,1% |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 19.358 | 8.439 | 27.797 | 25.748 | 2.049 | 8,0% |

Seit dem Geschäftsjahr 2020 ist das Ergebnis der Amadeus FiRe Gruppe durch PPA-Effekte aus der Akquisition der COMCAVE Gruppe und der GFN Gruppe beeinflusst. Dabei enthalten die Einstandskosten der erbrachten Leistungen, die Vertriebs- und die Verwaltungskosten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, welche bei der Kaufpreisallokation aufgedeckt wurden. Zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft der Amadeus FiRe Gruppe wurde die Gewinn- und Verlustrechnung um diese Effekte bereinigt.

Der Amadeus FiRe Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 280.154, die damit um TEUR 47.030 oder 20,2 Prozent über dem Vorjahreswert von TEUR 233.124 lagen. Hinsichtlich der Erläuterung des Umsatzanstiegs verweisen wir auf die Darstellung zum Geschäftsverlauf.

Die operativen Einstandskosten aller erbrachten Dienstleistungen sind um 11,7 Prozent auf TEUR 136.900 gestiegen (Vorjahr: TEUR 122.516). Der im Vergleich zum Umsatz geringere Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf die seit 2020 geänderten Verhältnisse der Segmentbeiträge zum Gesamtkonzern zurückzuführen (siehe hierzu die Ausführungen zu den Segmenten). Bei den PPA-Effekten der Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen

von TEUR 6.542 handelt es sich um Abschreibungen auf Auftragsbestände.

Das operative Bruttoergebnis vom Umsatz bzw. der operative Rohertrag ist absolut um TEUR 32.646 gestiegen, wobei die operative Rohermarge im Konzern von 47,4 Prozent um 3,7 Prozentpunkte auf 51,1 Prozent gesteigert werden konnte. Ursächlich hierfür ist der veränderte Margenmix, da das Segment Weiterbildung eine höhere Rohermarge aufweist und einen höheren Anteil zum operativen Rohertrag beiträgt.

Die operativen Vertriebs- und Verwaltungskosten betragen TEUR 102.412 nach TEUR 72.141 im Vorjahr. Der Anstieg ist mit TEUR 30.271 auf die in 2020 einbezogenen COMCAVE und GFN Gruppen zurückzuführen. Weiterhin trugen insbesondere höhere IT-Aufwendungen, Beratungskosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen und Abschreibungen zu höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten bei. Gegenläufig wirkten einerseits gesunkene Personalkosten, die aus der Nutzung der Kurzarbeit und geringeren variablen Gehaltsbestandteilen resultieren. Andererseits milderten geringere Werbungs- und Marketingkosten sowie niedrigere Reise- und Bewirtungskosten den Anstieg ab. Bei den PPA-Effekten der Vertriebs- und Verwaltungskosten

handelt es sich um die Abschreibungen auf erworbene Unternehmensmarken, Technologien, Zertifizierungen und Dozentenpools.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA) betrug im Berichtsjahr TEUR 41.066 (Vorjahreswert: TEUR 38.721). Damit verzeichnet die Amadeus FiRe Gruppe einen Anstieg des operativen EBITA von 6,1 Prozent. Dabei konnte der anorganische Anstieg den pandemiebedingten Rückgang im operativen Geschäft überkompensieren. Die operative EBITA-Marge betrug im Geschäftsjahr 2020 14,7 Prozent (Vorjahr: 16,6 Prozent).

Der Anstieg des Finanzergebnisses um TEUR 2.688 im Berichtsjahr 2020 ist mit TEUR 3.124 durch höhere Zinsaufwendungen und Provisionen aufgrund der Finanzierung bedingt. Weiterhin trugen auch höhere Zinsaufwendungen aus Leasing zum Anstieg bei. Gegenläufig wirkte auf das Finanzergebnis der Effekt aus der Bewertung der Abfindungsoption für Minderheitsgesellschafter der Steuer-Fachschule Dr. Endriss.

Die Amadeus FiRe Gruppe erwirtschaftete schlussendlich für das Geschäftsjahr 2020 ein operatives Ergebnis nach Ertragsteuern von TEUR 27.797 (Vorjahr: TEUR 25.748). Dies entspricht einem Anstieg um 8,0 Prozent.

Die Steuerquote betrug im Berichtsjahr 30,5 Prozent nach 32,8 Prozent im Vorjahr, der Steueraufwand belief sich auf TEUR 8.477 (Vorjahr: TEUR 12.537).

Für das Geschäftsjahr 2020 ergab sich ein Konzernjahresüberschuss, auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallend, von TEUR 17.786 (Vorjahr: TEUR 24.012) und ein unverwässertes Ergebnis pro Aktie von EUR 3,29 (Vorjahr: EUR 4,62). Bereinigt um den PPA-Effekt wäre das Ergebnis pro Aktie auf EUR 4,50 angestiegen.

Vermögenslage

Vermögenslage

Tabelle 012

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | Anteil % | 31.12.2019 | Anteil % | Veränderung abs. | Veränderung % |
|--|----------------|---------------|----------------|---------------|------------------|---------------|
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 171.942 | 49,4% | 171.706 | 53,3% | 236 | 0,1% |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 35.231 | 10,1% | 41.420 | 12,9% | -6.189 | -14,9% |
| Sachanlagen | 7.882 | 2,3% | 5.328 | 1,7% | 2.554 | 47,9% |
| Nutzungsrechte | 59.764 | 17,2% | 47.669 | 14,8% | 12.095 | 25,4% |
| Latente Steueransprüche | 952 | 0,3% | 0 | 0,0% | 952 | >100% |
| Summe langfristige Vermögenswerte | 275.771 | 79,2% | 266.123 | 82,7% | 9.648 | 3,6% |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 34.943 | 10,0% | 30.676 | 9,5% | 4.267 | 13,9% |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 7.255 | 2,1% | 4.671 | 1,5% | 2.584 | 55,3% |
| Ertragsteuernansprüche | 124 | 0,0% | 0 | 0,0% | 124 | >100% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 29.990 | 8,6% | 20.465 | 6,4% | 9.525 | 46,5% |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | 72.312 | 20,8% | 55.812 | 17,3% | 16.500 | 29,6% |
| Summe AKTIVA | 348.083 | 100,0% | 321.935 | 100,0% | 26.148 | 8,1% |

Das Gesamtvermögen der Amadeus FiRe Gruppe erhöhte sich zum Stichtag 31. Dezember 2020 um TEUR 26.148 bzw. 8,1 Prozent auf TEUR 348.083.

Zum Anstieg der langfristigen Vermögenswerte trugen unter anderem die um TEUR 236 höheren Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Akquisition der GFN Gruppe sowie das um TEUR 2.554 höhere Sachanlagevermögen bei. Der Anstieg des Sachanlagevermögens ist auf die Akquisition neu hinzugekommener Anlagegüter (TEUR 638) sowie auf die laufenden Investitionen, insbesondere in Hardware und Büroausstattung, zurückzuführen. Den größten Anteil am Anstieg der langfristigen Vermögenswerte trugen die um TEUR 12.095 höheren Nutzungsrechte bei. Diese erhöhten sich einerseits ebenfalls durch die neu hinzugewonnenen Nutzungsrechte der GFN Gruppe (TEUR 5.870) sowie andererseits insbesondere durch den Neuabschluss und die Verlängerung von Mietverträgen. Gegenläufig wirkten die um TEUR -6.189 geringeren immateriellen Vermögenswerte. Dabei überstiegen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit TEUR 12.206 die Zugänge aus Unternehmenserwerben von TEUR 3.013 und die Investitionen von TEUR 3.004. Die hohen Abschreibungen sind hierbei mit TEUR 10.107 auf die bereits erläuterten PPA-Effekte zurückzuführen.

Der Deckungsgrad der langfristigen Vermögenswerte durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital beträgt 93,2 Prozent (Vorjahr: 38,1 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um TEUR 16.500 auf TEUR 72.312 (Vorjahr: TEUR 55.812) erhöht. Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist mit TEUR 4.267 auf die im Vergleich zum Vorjahr nicht enthaltene GFN Gruppe zurückzuführen. Gegenläufig lagen insbesondere stichtagsbedingt die Forderungen im Segment Personaldienstleistungen unter Vorjahr. Die um TEUR 2.584 höheren sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte sind im Wesentlichen mit TEUR 1.759 auf noch nicht von der Bundesagentur für Arbeit erstattete Ansprüche aus Kurzarbeitergeld zurückzuführen. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit TEUR 29.990 lagen um TEUR 9.525 über Vorjahr (siehe hierzu entsprechende Erläuterungen zur Liquidität).

Finanzlage

Kapitalstruktur

Tabelle 013

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | Anteil % | 31.12.2019 | Anteil % | Veränderung abs. | Veränderung % |
|---|----------------|---------------|----------------|---------------|------------------|-----------------|
| Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG | 112.535 | 32,3% | 49.996 | 15,5% | 62.539 | >100% |
| Nicht beherrschende Anteile | 1.419 | 0,4% | 963 | 0,3% | 455 | 47,3% |
| Summe Eigenkapital | 113.954 | 32,7% | 50.959 | 15,8% | 62.994 | >100% |
| Leasingverbindlichkeiten | 46.277 | 13,3% | 37.015 | 11,5% | 9.262 | 25,0% |
| Sonstige Finanzschulden | 76.746 | 22,0% | 0 | 0,0% | 76.746 | >100% |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 13.707 | 3,9% | 5.990 | 1,9% | 7.718 | >100% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.669 | 0,5% | 2.198 | 0,7% | -529 | -24,1% |
| Latente Steuerschulden | 4.697 | 1,3% | 5.152 | 1,6% | -456 | -8,8% |
| Summe langfristige Schulden | 143.096 | 41,1% | 50.355 | 15,6% | 92.741 | >100% |
| Leasingverbindlichkeiten | 15.245 | 4,4% | 12.337 | 3,8% | 2.908 | 23,6% |
| Sonstige Finanzschulden | 38.134 | 11,0% | 170.096 | 52,8% | -131.962 | -77,6% |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 1.968 | 0,6% | 1.719 | 0,5% | 249 | 14,5% |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.153 | 2,3% | 12.316 | 3,8% | -4.163 | -33,8% |
| Vertragsverbindlichkeiten | 4.196 | 1,2% | 3.954 | 1,2% | 242 | 6,1% |
| Ertragsteuerschulden | 1.523 | 0,4% | 1.391 | 0,4% | 132 | 9,5% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 21.814 | 6,3% | 18.808 | 5,8% | 3.006 | 16,0% |
| Summe kurzfristige Schulden | 91.033 | 26,2% | 220.621 | 68,5% | -129.588 | -58,7% |
| Summe PASSIVA | 348.083 | 100,0% | 321.935 | 100,0% | 26.148 | 8,1% |

Das Eigenkapital liegt zum 31. Dezember 2020 mit TEUR 113.954 deutlich über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 50.959). Ursächlich hierfür war die im August durchgeführte Kapitalerhöhung. Durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts der bestehenden Aktionäre um TEUR 520 auf TEUR 5.718 erhöht. Dabei wurden 519.823 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Preis von EUR 100 je neuer Aktie ausgegeben. Hierdurch wurde ein Erlös von TEUR 51.982 erzielt. Nach Berücksichtigung von Transaktionskosten und latenten Steuern erhöhte sich das Eigenkapital um TEUR 51.217. Weiterhin trug das im Geschäftsjahr erwirtschaftete Periodenergebnis von TEUR 18.241 zum Anstieg des Eigenkapitals in 2020 bei.

Durch die im November 2020 bei der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH durchgeführte Kapitalerhöhung wurden 25 Prozent der Anteile an der

Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH und somit indirekt eine 25-Prozent-Beteiligung an der GFN Gruppe an die Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) veräußert. Hierdurch ergaben sich zunächst nicht beherrschende Anteile in Höhe von TEUR 1.364. Gleichzeitig wurden über die 25-prozentige Beteiligung gegenseitige Put-Call-Optionen abgeschlossen. Der ermittelte Wert der Option zum Vereinbarungszeitpunkt belief sich auf TEUR 7.828. Aufgrund der paritätischen Ausgestaltung der Put-Call-Option wurden die nicht beherrschenden Anteile von TEUR 1.364 unter Anwendung der Anticipated Acquisition Method direkt wieder ausgebucht. Der überschüssige Betrag von TEUR 6.464 wurde mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet und minderte diese.

Die Eigenkapitalquote ist auf 32,7 Prozent nach 15,8 Prozent im Vorjahr gestiegen. Dies ist einerseits durch den absoluten Anstieg des Eigenkapitals durch die Kapitalerhöhung bedingt und andererseits wurden die Erlöse zur Reduktion

der Fremdvverschuldung verwendet, was schlussendlich zur deutlichen Verbesserung der Eigenkapitalquote führte.

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von TEUR 50.355 auf TEUR 143.096. Allein die sonstigen Finanzschulden trugen mit TEUR 76.746 zum Anstieg bei. Dieser Anstieg ergibt sich aus der laufzeitbedingten Umgliederung von kurz- in langfristige sonstige Finanzschulden aufgrund der im Dezember 2020 geschlossenen Finanzierungsvereinbarung (siehe hierzu die Ausführungen im Kapitel Finanzierung). Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten erhöhten sich durch die neu hinzugewonnene GFN Gruppe sowie durch die Verlängerung und den Neuabschluss von Mietverträgen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern enthalten mit TEUR 7.856 erstmalig die Kaufpreisverbindlichkeit bezüglich der 25 Prozent der Anteile an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH.

Finanzierung

Unverändert verfolgt die Amadeus FiRe Gruppe primär eine Mittelbeschaffung über den operativen Cashflow. Zur Finanzierung des Erwerbs der COMCAVE Gruppe wurde im Dezember 2019 eine Brückenfinanzierung von TEUR 170.000 bei der Deutschen Bank mit einer maximalen Laufzeit von einem Jahr aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2020 konnten TEUR 55.000 getilgt werden. Die Mittel hierfür stammten mit TEUR 50.943 aus der im August 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung sowie mit TEUR 4.057 aus dem laufenden Cashflow.

Im Weiteren war es Ziel, die kurzfristige Fremdfinanzierung in eine breit aufgestellte Fremdfinanzierungsbasis mit einem ausgewogenen Fälligkeitsprofil zu überführen. In diesem Rahmen konnte Amadeus FiRe neben der Deutschen Bank auch die UniCredit Bank AG, die Helaba Landesbank Hessen-Thüringen und die NRW.Bank als Finanzierungspartner gewinnen. Im Dezember 2020 konnte die Brücken-

Die kurzfristigen Schulden summierten sich zum Abschlussstichtag auf TEUR 91.033 nach TEUR 220.621 im Vorjahr. Dabei reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Finanzschulden um TEUR 131.962 auf TEUR 38.134. Dieser Rückgang ist auf die im Geschäftsjahr durchgeführten Tilgungen von TEUR 55.000 und auf die bereits dargestellten laufzeitbedingten Umgliederungen in die sonstigen langfristigen Finanzschulden zurückzuführen.

Gegenläufig erhöhten sich die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten von TEUR 12.377 auf TEUR 15.245, insbesondere durch die neu hinzugekommenen Leasingverträge der GFN Gruppe. Weiterhin trugen die stichtagsbedingten höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Anstieg der kurzfristigen Schulden bei. Die höheren kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten mit TEUR 21.814 (Vorjahr: TEUR 18.808) ergeben sich im Wesentlichen mit TEUR 1.744 durch die neu erworbene GFN Gruppe.

finanzierung mittels einer langfristigen Konsortialfinanzierung abgelöst werden. Die Finanzierung hat eine Laufzeit von drei Jahren mit Verlängerungsoptionen auf insgesamt fünf Jahre. Die Fazilität ist in zwei Tranchen aufgeteilt und besteht zum einem aus einem Tilgungsdarlehen in Höhe von TEUR 100.000, welches eine quartalsweise fixierte Tilgung von TEUR 5.000 vorsieht. Zum anderen besteht eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von TEUR 35.000, die zum Bilanzstichtag mit TEUR 15.000 in Anspruch genommen ist und somit eine frei verfügbare Linie von TEUR 20.000 aufweist. Hierdurch besteht für Amadeus FiRe eine hohe Flexibilität.

Der Vertrag sieht allgemein gängige übliche Kreditklauseln vor (u.a. Change-of-Control-Klausel, Neuabschluss weiterer Fremdfinanzierungen). Daneben ist Amadeus FiRe zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) verpflichtet. Dabei handelt es sich um den Nettoverschuldungsgrad, welcher erstmals ab dem 31. März 2021 quartalsweise zu testen ist.

Liquidität

Cashflow

Tabelle 014

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 | Veränderung abs. | Veränderung % |
|--|----------------|-----------------|------------------|-----------------|
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 40.683 | 36.692 | 3.991 | 10,9% |
| <i>davon: Veränderung des Nettoumlaufvermögens</i> | <i>-4.731</i> | <i>3.121</i> | <i>-7.852</i> | <i>-251,6%</i> |
| Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -13.426 | -200.032 | 186.606 | -93,3% |
| <i>davon: Erwerb von Tochtergesellschaften</i> | <i>-6.654</i> | <i>-195.372</i> | <i>188.718</i> | <i>-96,6%</i> |
| Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | -17.732 | 139.246 | -156.978 | -112,7% |
| <i>davon: Ein- und Auszahlungen aus Finanzschulden</i> | <i>-55.034</i> | <i>170.000</i> | <i>-225.034</i> | <i>-132,4%</i> |
| <i>davon: Kapitalerhöhung</i> | <i>50.859</i> | <i>0</i> | <i>50.859</i> | <i>>100%</i> |
| <i>davon: an Aktionäre der Amadeus FiRe AG gezahlte Dividenden</i> | <i>0</i> | <i>-24.224</i> | <i>24.224</i> | <i>-100,0%</i> |
| Nettoveränderung der Zahlungsmittel | 9.525 | -24.094 | 33.619 | -139,5% |
| Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres | 20.465 | 44.559 | -24.094 | -54,1% |
| Finanzmittelbestand am Ende der Geschäftsjahres | 29.990 | 20.465 | 9.524 | 46,5% |

Die Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020 wird von drei Themen dominiert: Den Folgen aus den Akquisitionen der COMCAVE- und der GFN-Gruppe, der durchgeführten Kapitalerhöhung und dem Verzicht einer Dividendenzahlung.

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit konnte von TEUR 36.692 auf TEUR 40.683 und somit um TEUR 3.991 bzw. 10,9 Prozent gesteigert werden. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf den erstmaligen Einbezug der COMCAVE Gruppe zurückzuführen. Dabei wurde trotz Anstieg des Nettoumlaufvermögens der operative Cashflow gesteigert. Dabei zeigt sich, dass Amadeus FiRe trotz der Coronavirus-Pandemie weiterhin seine Generierung der Finanzmittel in hohem Maße durch das operative Geschäft stützt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ging von TEUR -200.032 auf TEUR -13.426 zurück. Maßgebend hierfür waren die Auszahlungen für den Erwerb der COMCAVE Gruppe von TEUR -195.372 im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2020 enthält der Investitions-Cashflow Auszahlungen für den Erwerb der GFN Gruppe von TEUR -6.654.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit war in 2019 maßgeblich durch die Aufnahme des Brückendarlehens von

TEUR 170.000 sowie die Auszahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2018 von TEUR -24.224 geprägt. Durch die im Geschäftsjahr 2020 durchgeführte Kapitalerhöhung konnten Einzahlungen von TEUR 50.859 generiert werden. Diese wurden mit weiteren aus dem laufenden Cashflow generierten Finanzmitteln zur Tilgung des Brückendarlehens (TEUR 55.000) eingesetzt. Die verbleibende Verbindlichkeit aus dem Brückendarlehen von TEUR 115.000 wurde im Dezember 2020, wie bereits dargestellt, in eine neue Finanzierung überführt.

Im Gegensatz zu den Vorjahren hat die Amadeus FiRe Gruppe im Geschäftsjahr 2020 die Ausschüttung der Dividende ausgesetzt, da Folgen der Coronavirus-Pandemie auf die finanzielle Lage der Amadeus FiRe Gruppe nicht absehbar waren.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 29.990 (31. Dezember 2019: TEUR 20.465).

Wir berichten den Free Cashflow als eine ergänzende Liquiditätskennzahl:

Free Cashflow

Tabelle 015

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 | Veränderung abs. | Veränderung % |
|--|---------------|---------------|------------------|---------------|
| Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit | 40.683 | 36.692 | 3.991 | 10,9% |
| Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | -6.818 | -4.944 | -1.874 | 37,9% |
| Free Cashflow | 33.865 | 31.748 | 2.117 | 6,7% |

Der Free Cashflow konnte von TEUR 31.748 auf TEUR 33.865 gesteigert werden. Dabei zeigte sich, dass die Steigerung des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit mit

TEUR 3.991 die um TEUR 2.710 höheren Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen überkompensieren konnten.

Mitarbeiter

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 beschäftigte die Amadeus FiRe Gruppe durchschnittlich 3.355 Mitarbeiter inklusive der Auszubildenden. Damit wurden 232 Mitarbeiter mehr beschäftigt als im Durchschnitt des Vorjahres. Zum 29. September 2020 konnte die Amadeus FiRe AG den Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der GFN AG (nunmehr GFN GmbH) abschließen. In den Konzern-Mitarbeiterstatistiken der Amadeus FiRe Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 sind GFN-Mitarbeiterzahlen erst ab dem 1. Oktober 2020 enthalten.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 waren 3.502 Mitarbeiter bei der Amadeus FiRe Gruppe beschäftigt, 303 Mitarbeiter mehr als ein Jahr zuvor. Diese positive Entwicklung lag an den beiden Akquisitionen von COMCAVE und GFN. Im bereinigten Vergleich nahm die Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2020 um 262 Mitarbeiter ab, im Wesentlichen durch die pandemiebedingt geringere Anzahl von Zeitarbeitsmitarbeitern. Durch die Nutzung der Kurzarbeit inklusive einer Aufstockung des Kurzarbeitergeldes sowohl für Zeitarbeitsmitarbeiter als auch für betroffene interne Mitarbeiter durch das Unternehmen konnten die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie für die Mitarbeiter deutlich begrenzt werden.

Rund zwei Drittel unserer Mitarbeiter repräsentierten im Jahresdurchschnitt 2020 Amadeus FiRe im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung bei unseren Kunden. Sie sind dort unter anderem als Buchhalter, Bankfachkräfte, Assistenten, kaufmännische Sachbearbeiter im Marketing, Vertrieb, Personal, Einkauf und Verwaltung oder als IT-Spezialisten im „Vor-Ort-Einsatz“ tätig. Das Feedback unserer Kundenunternehmen zeigt insgesamt eine hohe

Zufriedenheit mit dem motivierten Einsatz und der fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter.

Aber auch unsere internen Mitarbeiter im Vertrieb und in der Verwaltung sind auf die Anforderungen unserer Kunden sowie die teilweise ausgesprochen komplizierten regulatorischen Rahmenbedingungen geschult. So sind unsere Personalberater, die Recruiter, der Vertriebsinnendienst, die Fachberater, die Dozenten, die Mitarbeiter in verschiedensten Rollen in den Schulungsorganisationen und die Mitarbeiter in der Buchhaltung, im Personal, in der Rechtsabteilung, in der Informationstechnologie, im Marketing und in allen weiteren Fach- und Verwaltungsbereichen die Basis für unser operatives Geschäft.

Der Anteil der Mitarbeiter, welche bei Amadeus FiRe in Teilzeit beschäftigt sind, lag zum 31. Dezember 2020 bei 10,9 Prozent.

Die Anzahl der Mitarbeiter im Kundeneinsatz lag bis zum Beginn des ersten „Lockdowns“ in Folge der Coronapandemie über dem Vorjahr. Ab Mitte März brach die Anzahl laufender Zeitarbeitsaufträge abrupt ein und konnte bis zum Jahresende das Vorjahresniveau nicht mehr erreichen. Viele Zeitarbeitskräfte, die sich zwischenzeitlich in Kurzarbeit befanden, konnten wieder in Kundeneinsätze gebracht werden oder fest zu einem neuen Arbeitgeber vermittelt werden. Im Jahresverlauf 2020 konnten von Amadeus FiRe unter Beachtung der hygienischen und regulatorischen Auswirkungen durch COVID-19 2.335 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.382 Mitarbeiter) für den Einsatz beim Kunden eingestellt werden.

Mitarbeiteranzahl*

Tabelle 016

| | | März | Juni | Sept. | Dez. | Ø |
|--|------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Mitarbeiter in der Arbeitnehmerüberlassung | 2020 | 2.458 | 2.150 | 2.113 | 2.240 | 2.240 |
| | 2019 | 2.426 | 2.467 | 2.579 | 2.560 | 2.508 |
| Mitarbeiter in Marketing, Vertrieb, Dozenten und Schulungsorganisation | 2020 | 900 | 878 | 892 | 1.063 | 933 |
| | 2019 | 542 | 542 | 551 | 572 | 551 |
| Verwaltungsmitarbeiter | 2020 | 110 | 110 | 111 | 136 | 117 |
| | 2019 | 46 | 50 | 50 | 49 | 49 |
| Auszubildende | 2020 | 68 | 67 | 59 | 63 | 64 |
| | 2019 | 12 | 11 | 18 | 18 | 15 |
| Gesamt | 2020 | 3.536 | 3.205 | 3.175 | 3.502 | 3.355 |
| | 2019 | 3.026 | 3.070 | 3.198 | 3.199 | 3.123 |

*) Die Aufstellung berücksichtigt lediglich die Personen im Geschäftsjahr, die in einem aktiven Arbeitsverhältnis standen

Die Anzahl der Zeitarbeitsmitarbeiter sank zum 31. Dezember 2020 im Vorjahresvergleich um 12,5 Prozent.

Das durchschnittliche Alter der Zeitarbeitsmitarbeiter betrug im Jahr 2020 etwa 40 Jahre und 59 Prozent der externen Mitarbeiter waren weiblich.

Die Beschäftigung als Zeitarbeitsmitarbeiter bei Amadeus FiRe stellt in der Regel einen Zwischenschritt im Rahmen eines individuellen Karriereprozesses dar und ist kein dauerhaft präferiertes Arbeitsmodell. Amadeus FiRe unterstützt die Mitarbeiter aktiv bei dem Schritt, eine Festanstellung bei einem Kundenunternehmen zu finden. Nur eine geringe Anzahl der Zeitarbeitnehmer bleiben über mehrere Jahre bei Amadeus FiRe. Rund die Hälfte der externen Mitarbeiter werden von dem Kundenunternehmen aus ihrem laufenden Einsatz in Festanstellung übernommen.

Eine Herausforderung bleibt weiterhin die Rekrutierung von qualifizierten Fachkräften. Für Amadeus FiRe ist die wichtigste Quelle bei der Rekrutierung unverändert das Internet. Im Jahr 2020 lag der Anteil der Einstellungen, die aus der Schaltung von Stellenanzeigen in diversen Stellenportalen und auf der Amadeus FiRe Homepage resultierten, bei 60 Prozent (Vorjahr: 61 Prozent). Eine zweite, im Zeitverlauf sehr stabile Säule im Rahmen der Rekrutierungsaktivitäten

sind ehemalige Mitarbeiter und Empfehlungen. Der Anteil dieser zweiten Säule lag im Berichtsjahr bei 24 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent). Amadeus FiRe versteht sich als Partner auf dem weiteren beruflichen Lebensweg der Mitarbeiter und bietet den Mitarbeitern und Kandidaten verschiedene Personaldienstleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten an.

Im Jahresdurchschnitt waren 933 Mitarbeiter in den Vertriebs- und Schulungsorganisationen beschäftigt, 69,3 Prozent oder 382 Mitarbeiter mehr als im Geschäftsjahr 2019 maßgeblich aufgrund des Erwerbs von COMCAVE und GFN.

Im Verwaltungsbereich ist die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern von 49 Mitarbeitern in 2019 auf 117 Mitarbeiter in 2020 aufgrund des akquisitorischen Wachstums angestiegen.

In der Amadeus FiRe Gruppe werden jedes Jahr junge Menschen ausgebildet. Mit durchschnittlich 64 beschäftigten Auszubildenden lag die Anzahl im Jahr 2020 über dem Niveau des Vorjahres.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Übersicht und Erläuterung zur Vorjahresprognose

Tabelle 017

| | Prognose 2020 im Geschäftsbericht 2019 | Status aktuell für 2020 im Geschäftsbericht 2020 |
|--|--|---|
| Weltwirtschaft | | |
| Weltwirtschaftswachstum | 3,3% | -4,4% |
| Wachstum Euro-Raum | 1,3% | -8,3% |
| Deutschland Gesamtwirtschaft | | |
| Bruttoinlandsprodukt (BIP real) | 0,6% | -5,5% |
| Verwendung des realen BIP | | |
| Private Konsumausgaben | 1,1% | -6,6% |
| Staatlicher Konsum | 2,4% | 4,6% |
| Bruttoanlageinvestitionen | 0,2% | -4,0% |
| Exporte | 0,8% | -10,5% |
| Importe | 1,6% | -9,5% |
| Beiträge zum BIP Wachstum (in Prozentpunkten) | | |
| Inländische Endnachfrage | 1,1% | -3,4% |
| Vorratsveränderungen | -0,3% | -1,0% |
| Außenbeitrag | -0,2% | -0,9% |
| Arbeitsmarkt Deutschland | | |
| Durchschnitt Arbeitslosenzahlen | dürfte im Jahresdurchschnitt 2020 leicht über 2,27 Mio. Personen liegen | etwa 2,7 Mio. Personen |
| Branchenentwicklung | | |
| Markt Zeitarbeit | - 3 Prozent* | -12%* |
| Markt Personalvermittlung | 2,5 bis 5 Prozent* | pandemiebedingter Marktrückgang* |
| Markt Interim- und Projektmanagement | unverändert* | k.A. |
| Markt Weiterbildung gesamt | unverändert* | pandemiebedingter Marktrückgang* |
| Markt Weiterbildung gefördert | unverändert bis leicht steigend* | unverändert bis leicht steigend* |
| Absatz- und Ergebnisentwicklung Amadeus FiRe | | |
| Segment Personaldienstleistungen** | | |
| Umsatz Zeitarbeit | moderates Umsatzwachstum | - 10,7 Prozent |
| Umsatz Personalvermittlung | leichtes Umsatzwachstum | - 13,6 Prozent |
| Umsatz Interim- und Projektmanagement | deutliches Umsatzwachstum | + 37,7 Prozent |
| Umsatz Segment Gesamt | moderates Umsatzwachstum (7 Prozent) | -8,0 Prozent |
| operatives Ergebnis Segment Gesamt | Ergebnissteigerung (>7 Prozent) | -25,8 Prozent |
| Segment Weiterbildung** | | |
| Umsatz Weiterbildung organisch | leichtes Umsatzwachstum | - 9,7 Prozent |
| Umsatz Segment Gesamt | über EUR 90 Mio. | EUR 89,7 Mio. |
| operatives Ergebnis Weiterbildung organisch | auf Vorjahresniveau | - 12,2 Prozent |
| operatives Ergebnis Segment Gesamt | Ergebnissteigerung auf über EUR 18 Mio. | EUR 14,0 Mio. |
| Amadeus FiRe Gruppe | | |
| Konzern-Umsatz | Pandemiebedingt keine Prognose (Ziel vor Corona-Krise > EUR 300 Mio.**) | EUR 280,2 Mio. |
| operatives Konzern-EBITA | Pandemiebedingt keine Prognose (Ziel vor Corona-Krise > EUR 58 Mio.**) | EUR 41,1 Mio. |

* Schätzung Amadeus FiRe

** Prognosen vor Auswirkungen von COVID19

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Weltwirtschaft, damit auch die exportorientierte deutsche Wirtschaft, wird sich im Geschäftsjahr 2021 voraussichtlich teilweise von der durch COVID-19 verursachten Rezession in 2020 erholen. Die Deutsche Bundesbank geht für das deutsche Bruttoinlandsprodukt im Kalenderjahr 2021 von einem Wachstum in Höhe von 3,0 Prozent aus. Die Unsicherheit der wirtschaftlichen Perspektiven, insbesondere mit Blick auf die Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen, sind hoch. Somit sind die mit dieser Prognose verbundenen Unsicherheiten außergewöhnlich groß.

Die Fortschritte bei der flächendeckenden Impfung sind aktuell mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Damit ist die Entwicklung der Coronavirus-Pandemie (mögliche Mutationen und damit verbundene „Lockdowns“) und den daraus resultierenden möglichen negativen Auswirkungen auf die Nachfrage, zusätzlich getrieben durch eine eventuell deutlich steigende Anzahl von Unternehmensinsolvenzen, zu Beginn des Geschäftsjahrs 2021 schwer vorherzusehen.

Die in der zweiten Jahreshälfte 2020 beobachtete Erholung in Deutschland wurde durch die zweite Infektionswelle ab Oktober 2020 abgeschwächt. Diese und der verschärfte „Lockdown“ Anfang Januar 2021 werden die wirtschaftlichen Aktivitäten im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2021 negativ beeinflussen. Die Auswirkungen dürften jedoch weit aus weniger gravierend sein als dies im zweiten Quartal 2020 der Fall war, da der Umgang mit der Coronavirus-Pandemie, das Remote-Arbeiten sowie die Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln großflächig bekannt und eingeübt sind. Die wirtschaftliche Erholung weltweit ist außerdem weiterhin intakt.

Hohe Unsicherheit besteht auch hinsichtlich wesentlicher politischer Entwicklungen, beispielsweise die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen den USA und China oder die Folgen des Austritts des Vereinigten Königreichs aus der EU. Unklar sind ebenfalls die politischen Veränderungen resultierend aus dem anstehenden „Superwahljahr“ in Deutschland mit diversen Landtagswahlen und schließlich der Bundestagswahl im Herbst.

Nach aktuellem Konsensus dürfte die Wirtschaft in den Ländern der EU im Kalenderjahr 2021 um 4,1 Prozent steigen. Aufgrund des starken Rückgangs der Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2020 wäre damit das Niveau aus dem Jahre 2019 noch nicht wieder erreicht.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich gegenüber den wirtschaftlichen Einbrüchen als Folge der Coronavirus-Pandemie als recht robust. Im Vergleich zu dem massiven Einbruch des Arbeitsvolumens sind die Beschäftigtenzahlen nur moderat zurückgegangen und die Arbeitslosigkeit im überschaubaren Maß gestiegen. Maßgeblich für diese Entwicklung war der Einsatz von Kurzarbeit zur Überbrückung des Arbeitsausfalls sowie die zügig einsetzende wirtschaftliche Erholung. Der Beschäftigungsstand lag im Oktober 2020 etwa 1,5 Prozent unter dem Vorkrisenniveau.

Mit der wirtschaftlichen Belegung normalisierte sich zunächst die Arbeitszeit, indem die Kurzarbeit minimiert wurde. Im zweiten Schritt dürfte, mit wachsenden Erfolgen bei der Bekämpfung der Coronavirus-Pandemie, die Planungssicherheit der Unternehmen und die damit verbundene Bereitschaft, Mitarbeiter einzustellen, steigen. Durch die zweite Infektionswelle in der Coronavirus-Pandemie kann diese Erholung ausgebremst werden. Durch die erneut eingeführten Eindämmungsmaßnahmen stieg die Zahl der Arbeitnehmer, die konjunkturelles Kurzarbeitergeld erhalten haben, wieder an. Diese belief sich im November 2020 auf 2,26 Millionen Arbeitnehmer. Im Oktober lag die Zahl noch bei 1,99 Millionen Menschen. Daraus kann geschlossen werden, dass ein Großteil dieser rund 270.000 Arbeitnehmer im direkten Zusammenhang mit den Eindämmungsmaßnahmen stehen. Bei Anhalten der Pandemie-Maßnahmen könnte ein relevanter Teil dieser Arbeitnehmer in Kurzarbeit ihren Arbeitsplatz verlieren. Auch steht einer wirtschaftlichen Belegung eine erhöhte Anzahl von erwarteten Insolvenzen gegenüber. Nach Prognosen der Creditreform Rating AG werden für 2021 mehr als 24.000 Insolvenzen erwartet. Im Jahr 2019 wurden 18.830 Insolvenzen erfasst.

Zum Erstellungszeitpunkt des Lageberichts deuten die jüngsten Entwicklungen bei der Impfstrategie der Bundesregierung im Zusammenhang mit COVID-19 auf eine absehbare medizinische Bewältigung der Pandemie bis zum Sommer oder Herbst hin. Dies sollte eine sich wahrscheinlich verbessernde konjunkturelle Lage in der zweiten Jahreshälfte 2021 stützen. Eine Quantifizierung ist zum Zeitpunkt des Abschlusses der Berichterstellung dennoch nicht möglich, da die Organisation bei der Verteilung der Impfdosen und der damit verbundenen Immunisierung der Bevölkerung mit großen Unsicherheiten behaftet ist. Eine „dritte Welle“ kann zurzeit nicht ausgeschlossen werden.

Markt- und Ergebnisprognose für die Teilmärkte der Amadeus FiRe Gruppe

Ausrichtung im kommenden Geschäftsjahr

Im Segment Personaldienstleistungen wird die Amadeus FiRe Gruppe unverändert die Dienstleistungen Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement anbieten. Das Segment Weiterbildung in seiner aktuellen Aufstellung wird die grundsätzliche Ausrichtung ebenfalls beibehalten. Der Fokus liegt in beiden Segmenten weiterhin

auf den Berufsgruppen und Qualifikationen im kaufmännischen sowie IT-Bereich. Es ist nicht geplant, ins Ausland zu expandieren. Für die Amadeus FiRe Gruppe wird weiterhin die Reintegration der Teilnehmer einer staatlich geförderten Weiterbildung und Umschulung in den Arbeitsmarkt und damit die bessere Verzahnung der Aktivitäten der beiden Segmente eine wichtige Rolle im Geschäftsjahr 2021 spielen.

Märkte und Entwicklung der Segmente

Segment Personaldienstleistungen

Marktentwicklung für Personaldienstleistungen

Der Markt für Zeitarbeit wird in hohem Maße von der Entwicklung der Gesamtwirtschaft beeinflusst. Im dominanten gewerblichen Marktbereich sind erfahrungsgemäß unmittelbare und stärkere Reaktionen auf konjunkturelle Veränderungen zu erwarten, wohingegen der qualifizierte „white collar“-Bereich des Zeitarbeitsmarktes eher spätzyklisch reagiert.

Mit einer Belebung der Wirtschaft sollte es zu einer Steigerung der Nachfrage im Zeitarbeitsmarkt kommen. In Zeiten der Unsicherheit bietet die Arbeitnehmerüberlassung eine flexible und risikoarme Möglichkeit für Unternehmen, sich personelle Ressourcen zu sichern. Beginnend im frühzyklisch reagierenden gewerblichen Teilmarkt sollten sich im Laufe des Jahres 2021 steigende Auftrags- und Zeitarbeitnehmerzahlen zeigen.

Erhöhte Tarifentgelte aus dem Zeitarbeitstarifvertrag lassen die Preise für Zeitarbeit in Deutschland weiter steigen, was einen negativen Einfluss auf die Nachfrage haben könnte.

Der aktuelle Tarifvertrag zwischen dem Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V. (iGZ) und dem Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB) ist bis zum 31. Dezember 2022 gültig. Darin sind Entgelterhöhungen zum 1. April 2021 von 3,0 Prozent im Westen und 4,1 Prozent im Osten festgelegt. Nach langen Jahren der schrittweisen Angleichung sind ab dem 1. April 2021 die Tarifgehälter für Zeitarbeiter im gesamten Bundesgebiet erstmalig einheitlich.

Hinzu kommt ab dem 1. Januar 2021 ein erhöhter Urlaubsanspruch von mindestens 25 Tagen pro Jahr (in 2020 waren es 24 Tage pro Jahr), welcher ebenfalls abhängig von der Beschäftigungsdauer auf bis zu 30 Tage pro Jahr ab dem 4. Beschäftigungsjahr steigen kann.

Durch den weiterhin limitierten Zugang zu Fachkräften wird auch in 2021 die Gewinnung von qualifizierten Mitarbeitern eine zentrale Herausforderung bleiben. Auch in der Coronavirus-Pandemie herrscht eine mangelhafte Verfügbarkeit von qualifiziertem Personal in diversen

Qualifikationsfeldern. Die demographische Entwicklung in Deutschland wird die Knappheit an qualifiziertem Personal langfristig noch verschärfen. Diese Faktoren machen es auch in Zukunft zu einer Herausforderung, trotz steigender Löhne und Gehälter für die Zeitarbeitnehmer, Kandidaten von einer beruflichen Zwischenstation im Rahmen der Zeitarbeit zu überzeugen.

Insgesamt erwartet die Amadeus FiRe Gruppe gegenüber dem Niveau von 2020 für die Dienstleistung Zeitarbeit mit der beginnenden wirtschaftlichen Belebung nach dem Frühjahr ein sowohl mengen- als auch preisgetriebenes steigendes Marktvolumen.

Für die Dienstleistung Personalvermittlung sollte das Jahr 2021 solide Marktchancen bieten. Im ersten Halbjahr werden die Marktaussichten aufgrund der Pandemie noch deutlich eingetrübt sein. Aufgrund der sich vermutlich bessernden konjunkturellen Lage dürfte der Trend zu Festanstellungen im Jahresverlauf wieder ausgeprägter sein als im Jahr 2020. Trotz der aktuell gesteigerten Vorsicht im Personalaufbau sind Unternehmen bereit, sich personelle Ressourcen zu sichern und Bewerbern eine Festanstellung anzubieten. In Verbindung mit einem knappen Arbeitsmarkt für qualifiziertes Personal wird erfahrungsgemäß die Bereitschaft der Unternehmen steigen, in die Beschaffung von geeignetem Personal zu investieren. Die Knappheit ist in Deutschland im Bereich der qualifizierten Fach- und Führungskräfte besonders ausgeprägt. Die Dienstleistung Personalvermittlung konnte sich der Konjunkturkrise in 2020 stärker als in der Vergangenheit entziehen und wird von dem knappen Arbeitsmarkt weiter dominiert werden. Aufgrund dieser Faktoren sollte sich im Jahr 2021 der Personalvermittlungsmarkt nach einer zunächst schwächeren oder stagnierenden Phase in den ersten Monaten des Jahres und nach einer Belebung im Jahresverlauf insgesamt leicht positiv entwickeln.

Auf das Interim- und Projektmanagement hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung lediglich eine geringe Auswirkung. In Phasen des Wandels entsteht in der Regel ein relevantes Projektvolumen. Dies gilt sowohl in Auf- als auch Abschwungphasen. Bei mangelnden eigenen Ressourcen

wird häufig auf die Unterstützung durch Interim- und Projektmanager zurückgegriffen. Nach Einschätzung von Amadeus FiRe ist die Nachfrage 2020 nach Interim- und Projektmanagement in dem sehr kompetitiven Markt in Deutschland relativ unverändert geblieben. Für das Jahr 2021 sollte sich dies ähnlich darstellen und das Marktvolumen stabil sein.

Entwicklung des Amadeus FiRe Segments

Personaldienstleistungen

Im Segment der Personaldienstleistungen sind die Marktwachstumschancen, wie zuvor beschrieben, insgesamt dem Arbeitsmarkt entsprechend als sich verbessernd einzuschätzen. Eine hohe Nachfrage nach Fachkräften bei einem gleichzeitig engen Arbeitsmarkt unterstützt das Geschäftsmodell von Amadeus FiRe. Es besteht das Risiko bei einer weiteren konjunkturellen Schwächephase, dass insbesondere in der Dienstleistung Personalvermittlung bei einigen Kundenunternehmen die grundsätzlich hohe Nachfrage nach Fachkräften gedämpft wird.

Zu Beginn des Jahres nimmt saisonal bedingt die Anzahl der Aufträge in der Zeitarbeit ab. Die Korrektur zu Jahresbeginn 2021 lag im Bereich des langjährigen Mittels. Die Anzahl der Aufträge lag allerdings Anfang Januar 2021 krisenbedingt rund 15 Prozent und damit deutlich unter dem Vorjahresniveau. Im ersten Quartal dürfte die Entwicklung der Zeitarbeitsaufträge durch die neuerlichen „Lockdown“-Maßnahmen gehemmt verlaufen. Amadeus FiRe erwartet im Anschluss einen moderaten Anstieg des Zeitarbeitsauftragsvolumens im Jahresverlauf. Die oben genannte Immunisierung der Bevölkerung und die damit verbundenen positiveren Aussichten auf die konjunkturelle Lage werden dazu beitragen. Zudem wird es im Geschäftsjahr 2021 einen positiven Umsatz-, Rohertrags- und Vorsteuerergebniseffekt von rund EUR 0,5 Millionen durch einen zusätzlich zur Verfügung stehenden fakturierbaren Tag geben. Die schrittweise Erholung der Auftragsbestände in Kombination mit einem Preiseffekt aus den jährlich ansteigenden Stundenverrechnungssätzen sollten die Zeitarbeitsumsätze 2021 in Richtung der erzielten Umsätze 2019 zurückführen.

Die Dienstleistung Personalvermittlung hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund des Nachfrageeinbruchs als Folge der Coronavirus-Pandemie und des ersten „Lockdowns“ ab Mitte März 2020 negativ entwickelt. Nach einem zuletzt erfreulichen Verlauf der Nachfragesituation wird für das Gesamtjahr 2021 wieder eine Umsatzsteigerung erwartet. Das Vorkrisenniveau des Jahres 2019 dürfte aber erst im Jahr 2022 wieder übertroffen werden können.

Im Rahmen der zuvor getätigten Prognosen wird ein positiver Impuls für die Dienstleistungen Zeitarbeit und Personalvermittlung durch die Einstellung oder Platzierung von Absolventen aus den Qualifizierungsmaßnahmen bei

COMCAVE und GFN erwartet. Arbeitslose Teilnehmer werden in kaufmännischen und IT-Qualifikationen weitergebildet, um sich im Anschluss wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine hohe Reintegrationsquote ist dabei der wichtigste Erfolgsmaßstab für die fördernden Kostenträger. Ziel ist es, über die regionale Amadeus FiRe Personaldienstleistungsorganisation, auf Wunsch und in Absprache mit den Teilnehmern im Verlauf der Bildungsmaßnahme eine neue Stelle zu finden. Im vergangenen Geschäftsjahr ergaben sich erste Synergien und sowohl COMCAVE- als auch GFN-Teilnehmer konnten durch Amadeus FiRe eine neue Beschäftigung finden. Amadeus FiRe geht davon aus, dass sich diese Synergien in Zukunft positiv entwickeln werden. In Anbetracht des Fachkräftemangels und der Angebotsknappheit ist dies für Amadeus FiRe eine strategisch sehr interessante Ausweitung der Rekrutierungsaktivitäten.

Für die Dienstleistung Interim- und Projektmanagement plant die Amadeus FiRe Gruppe, die eigene Marktposition weiter auszubauen und die Umsätze weiter zu steigern.

Amadeus FiRe plant zunächst mit der aktuell bestehenden Niederlassungsaufstellung für das Jahr 2021. Bei einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist es möglich, weitere Einheiten oder Teams an ausgewählten Standorten aufzubauen. Die Eröffnung weiterer Niederlassungen im Laufe des Jahres 2021 hat keine hohe Priorität, ist aber nicht ausgeschlossen. Im Jahr 2020 konnte trotz der Ausbreitung des Coronavirus und dem damit verbundenen wirtschaftlichen Einbruch die Kernbelegschaft der Personaldienstleistungsorganisation zusammengehalten werden. Die Fluktuationsrate in der Vertriebsorganisation von Amadeus FiRe befindet sich auf dem niedrigsten Niveau der letzten Jahre. Dies hat an einigen Standorten dazu geführt, dass die stabile Situation und die Entwicklung der Mitarbeiter Optionen für zukünftige Expansionsschritte eröffnen. Diese Konstellation kann mit Eintreten einer verbesserten Marktsituation genutzt werden. Insgesamt ist die grundsätzliche Zielsetzung, die Vertriebs- und Rekrutierungsorganisation stetig und nachhaltig zu verstärken, um regionale Märkte erfolgreich zu durchdringen und schlussendlich die eigene Marktposition weiter zu verbessern.

Im Segment Personaldienstleistungen soll entsprechend im Jahr 2021 in Mitarbeiter und in den Geschäftsbetrieb investiert werden. Für das Geschäftsjahr 2021 ist eine Steigerung der Personalkosten und personalbezogenen Kosten in Höhe von über EUR 5 Millionen geplant. Diese Steigerung resultiert zunächst zu annähernd der Hälfte aus den Einsparungen aufgrund von interner Kurzarbeit im Jahr 2020. Die verbleibende Steigerung resultiert aus gestiegenen variablen Vergütungen und Festgehaltserhöhungen, Aufwendungen für Personalaufbau sowie einem Ganzjahreseffekt in Folge der Neueröffnung der Niederlassung Bremen im vierten Quartal 2020. Ebenfalls wirkt sich die positive

Ergebniswachstumserwartung in einer steigenden variablen Managementvergütung aus.

Darüber hinaus sind höhere Aufwendungen für die Verkaufsförderungs- und Rekrutierungsmaßnahmen nach Einsparungen in 2020 um rund EUR 1 Millionen geplant. Eine moderne System- und Prozesslandschaft ist für Amadeus FiRe wichtig und sicherzustellen. Im Bereich der EDV sind für das Geschäftsjahr 2021 zusätzliche Aufwendungen in Höhe von rund EUR 2 Millionen vorgesehen. Ein wesentliches Element ist eine technische Neuausstattung aller Arbeitsplätze in Folge geänderter Anforderungen an die IT-Infrastruktur. Weiterhin sind Investitionen und Aufwendungen für diverse Digitalisierungsprojekte und in die IT-Sicherheitsinfrastruktur sowie in das eigene IT-Team mit hohen fachlichen Kompetenzen und Projektdurchführungskompetenzen in der Planung enthalten.

Zusammenfassend wird für das Segment der Personaldienstleistungen eine Umsatz-, Rohertrags- und Ergebnissteigerung (EBITA) im Vergleich zum Vorjahr erwartet. Zugrunde gelegt ist eine „Corona-Aufholphase“ und damit ein vergleichsweise gutes Marktumfeld insbesondere im zweiten Halbjahr. Sollten ebenfalls die zuvor erläuterten aufwandssteigernden Vorhaben so umgesetzt werden können, wird ein Wachstum des Segmentergebnisses von 10 bis 15 Prozent prognostiziert.

Segment Weiterbildung

Marktentwicklung Weiterbildung

Das Segment Weiterbildung gliedert sich für Amadeus FiRe in die relevanten Teilmärkte für geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung im Unternehmenskunden-Bereich mit offenen oder Inhouse-Seminaren (B2B) und dem Bereich der individuellen Weiterbildungsprogramme für Einzelpersonen (B2C) mit einem breiten Spektrum an Bildungsmaßnahmen sowie Lehr- und Studiengängen.

Größtes Marktsegment ist die staatliche Förderung der beruflichen Weiterbildung und Qualifizierung (B2G). Dieses beinhaltet Kurz- und Langfristmaßnahmen im Bildungsbereich für Erwachsene, die von der Agentur für Arbeit (nach dem Dritten Buch Sozialgesetzgebung (SGBIII)) und von Jobcentern (nach dem zweiten Buch Sozialgesetzgebung (SGBII)) gefördert werden.

In diesen Spezialmärkten haben COMCAVE und GFN ihren Tätigkeitsschwerpunkt innerhalb des Bildungsgeschäfts. Die Entwicklung der Arbeitslosenquote, der Mangel an qualifizierten Fachkräften, fortschreitende Digitalisierung und die laufenden Qualifizierungsmaßnahmen von Firmen und Erwerbstätigen sind die wichtigsten Treiber dieses weitgehend antizyklischen Geschäftsfelds.

Nach jahrelang rückläufigen Arbeitslosenzahlen steigt die Quote der Arbeitslosigkeit seit Mitte 2019 aufgrund von strukturellen Defiziten verschiedener Branchen und Industrien im Zusammenhang mit der in Deutschland noch rückständigen Digitalisierung – unabhängig vom Beginn der Coronavirus-Pandemie im März 2020. Im Zuge der Digitalisierung entstehen neue Tätigkeitsfelder, ganze Berufsbilder verändern sich. Gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifizierten Fachkräften weiter an und laufend sich erweiternde und verändernde Arbeitsbedingungen erfordern abschlussorientierte Qualifizierungsmaßnahmen über den gesamten Lebenszyklus der Erwerbstätigen.

Mit Beginn der Coronavirus-Pandemie im März 2020 haben sich strukturelle Defizite verschiedener Unternehmen und Industrien zusätzlich verstärkt. Der beschleunigte Druck auf die Erneuerung von Geschäftsmodellen und Arbeitsformen erzwingt in deutlich höherer Geschwindigkeit die Veränderungsfähigkeit ganzer Industriezweige und deren Beschäftigter. Es ist davon auszugehen, dass Qualifizierung und Weiterbildung in 2021 deutlich an Bedeutung gewinnen, um Strukturwandel und Transformation über Qualifizierung und Weiterbildung zu ermöglichen.

Die Bundesregierung hat mit Beginn des Jahres 2019 über das Qualifizierungschancengesetz begonnen, die Weiterbildung von Beschäftigten zu fördern. Dies gilt auch für Beschäftigte, die sich in Kurzarbeit befinden, indem Arbeitsagenturen Kursgebühren und teilweise auch Lohnkosten für die Dauer einer Weiterbildungsmaßnahme übernehmen. Obwohl zahlreiche Unternehmen im Verlauf der Corona-Pandemie Kurzarbeit angemeldet haben, nutzt nur jedes zehnte Unternehmen die Weiterbildungsmöglichkeiten im Kontext des Qualifizierungschancengesetzes. Gründe hierfür liegen in der fehlenden Bekanntheit staatlicher Förderangebote und in der Ungewissheit kurz- und mittelfristiger Geschäftsprognosen.

Um Weiterbildung während Kurzarbeit für Unternehmen noch interessanter zu machen, schafft die Politik 2021 neue Anreize. So bekommen Unternehmen, die ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit weiterbilden, ab Juli 2021 weiterhin die vollen Sozialversicherungsbeiträge ersetzt. Unternehmen, die nicht weiterbilden, ab dann nur noch die Hälfte (dieser Anreiz gilt bis 31.07.2023). Daraus soll sich ein Anreiz entwickeln, die Krise stärker auch als Chance zu sehen und frei werdende Kapazitäten während dieser Zeit besser zu nutzen.

Durch die in 2021 in Kraft tretenden politischen Anreize und immer größerer Bekanntheit des Qualifizierungschancengesetzes ist davon auszugehen, dass mehr Unternehmen in Kurzarbeit ihre Mitarbeiter in geförderte Weiterbildungen nach dem Qualifizierungschancengesetz entsenden werden.

Im Dezember 2020 ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat um 480.000 gestiegen. Der Konsens in den Prognosen für das Jahr 2021 zeigt eine sich erhöhende Anzahl von Menschen in Arbeitslosigkeit. Ob Insolvenzen über eine Konjunkturerholung vermieden und so Arbeitsplätze gesichert werden können, ist weiterhin nicht eindeutig zu prognostizieren.

Um dem Fachkräftemangel, der durch den demographischen Wandel zukünftig weiter verschärft werden wird, kurz-, mittel- und langfristig begegnen zu können, bilden gezielte Qualifizierungen mit arbeitsmarktrelevanten Fachkenntnissen oder Umschulungen auf am Arbeitsmarkt nachgefragten Berufsbildern wichtige strategische Maßnahmen. Über die Notwendigkeit, hierfür ausreichend Fördermittel bereitzustellen, herrscht Konsens unter allen politischen Parteien, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und den relevanten staatlichen Institutionen.

Unter der Annahme einer gegenüber 2020 steigenden Anzahl an Arbeitssuchenden am Arbeitsmarkt und dem weiter bestehenden Fachkräftemangel ist von steigenden öffentlichen Fördermitteln für Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der geförderten Erwachsenenbildung für das Jahr 2021 auszugehen. Dies betrifft sowohl die Anzahl der geförderten Maßnahmen als auch die abrechenbaren Preise. Im Jahr 2020 wurde eine Erhöhung des hier relevanten Bundesdurchschnittskostensatzes (BDKS) beschlossen. Die Erhöhung gilt ausschließlich für neu zu zertifizierende Bildungsmaßnahmen. Das Marktwachstum aus Preiserhöhungen wird sich entsprechend verzögert im Verlauf der Jahre 2021 und 2022 manifestieren.

Die allgemeine Nachfrage von Unternehmenskunden nach Weiterbildungsangeboten sollte sich mit einer wirtschaftlichen Erholung wieder schrittweise verbessern. Das Marktniveau im B2B-Weiterbildungsmarkt von 2019 dürfte aber erst im Jahr 2022 wieder erreicht werden.

Die Nachfrage von Privatpersonen nach Lehr- und Studiengängen (B2C) wird voraussichtlich stabil bleiben.

Bezogen auf den fachlichen Schwerpunkt im Steuer-, Finanz- und Rechnungswesen, den hauptsächlich die Steuerfachschule Dr. Endriss und die Akademie für Internationale Rechnungslegung bedienen, ist für 2021 nicht mit intensiven regulatorischen Veränderungen im nationalen Steuer- oder Rechnungswesen zu rechnen.

Entwicklung des Amadeus FiRe Segments Weiterbildung

Bei COMCAVE kann aufgrund der stetigen regionalen Expansionsschritte in den letzten Jahren und weiteren geplanten Eröffnungen mit einer Ausweitung der Marktanteile gerechnet werden. In Verbindung mit dem positiven Marktumfeld und erwarteten Preissteigerungen wird mit einer deutlichen Umsatzsteigerung im B2G-Geschäft gerechnet.

Mit Hilfe des Ausbaus der Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie der konsequenten Ausweitung des Lehrgangs- und Seminarangebots an wirtschaftsstarken Standorten mit eigenen Schulungsräumlichkeiten und multimedialen und digitalen Schulungskonzepten sollen weiter Marktanteile hinzugewonnen werden. Bei leicht steigenden Umsätzen mit Firmenkunden (B2B) und selbstzahlenden Privatpersonen (B2C) wird in Folge von gestiegenen Aufwendungen für Räume und Technik mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

Der größte Umsatz- und Ergebnisanteil innerhalb des Weiterbildungssegments wird künftig von COMCAVE getragen, deren Umsätze, Aufwendungen und Ergebnisse im Berichtsjahr 2020 erstmals im Segment Weiterbildung geführt wurden. Ferner werden im Jahr 2021 die Umsätze und Ergebnisse der GFN vollständig in das Segment einfließen. Die Umsatzprognose für GFN für 2021 liegt bei rund EUR 28 Millionen bei einem neutralen operativen Ergebnis. Das Jahr 2021 soll genutzt werden, Verbesserungen in der Aufbau- und Ablauforganisation zu erzielen und die Voraussetzungen für steigende Profitabilität in den Folgejahren zu schaffen.

Die zusammenfassende Umsatzprognose für das Segment Weiterbildung insgesamt liegt bei EUR 125 Millionen. Die operative Ergebnismarge (EBITA-Marge) für das Weiterbildungssegment wird bei rund 14 Prozent erwartet; im Jahr 2021 noch wie erläutert verwässert durch das GFN-Ergebnis.

Signifikante Investitionsfelder im Weiterbildungsbereich sind der Ausbau der IT-Infrastruktur und die Weiterentwicklung der Schulungsraumtechnik sowie neue Standorteröffnungen bei COMCAVE. Ziel der Investitionsaktivitäten ist es, einen bestmöglichen Zugang zu Interessenten und Kandidaten zu erhalten sowie betriebliche Abläufe systematisch noch weiter zu verbessern und zu digitalisieren.

Voraussichtliche Gesamtentwicklung der Amadeus FiRe Gruppe

Das Ziel der Amadeus FiRe Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ist es, Umsatz und operatives Ergebnis sowohl in den Personaldienstleistungen als auch in der Weiterbildung zu steigern. Nachdem das erste Halbjahr 2021 noch durch die wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst sein dürfte, erwartet der Vorstand eine sich verbessernde Geschäftsdynamik im zweiten Halbjahr.

Für 2021 erwartet die Amadeus FiRe Gruppe ein Gesamtumsatzwachstum im Bereich von 20 Prozent. Bei dem prognostizierten Umsatzwachstum ist ein anorganischer Ganzjahreseffekt durch die erst ab dem vierten Quartal 2020 enthaltenen Umsätze der GFN zu beachten. Ohne diesen Effekt läge das erwartete organische Wachstum bei rund 15 Prozent.

Das letztjährig erzielte operative EBITA in Höhe von TEUR 41.066 erwartet der Vorstand, um gut 15 Prozent zu übertreffen. Es gilt die Annahme, dass dabei die geplanten Aufwendungen für den Ausbau des Geschäftsbetriebes erfolgreich getätigt werden können. Noch im Jahr 2020 erzielte Einsparungen aus der Nutzung der Kurzarbeit für die Vertriebsorganisation Personaldienstleistungen fallen in 2021 nicht an. Der Vorstand erwartet von GFN erst im Jahr 2022 einen positiven Ergebnisbeitrag.

Risikomanagement

Die Risikostrategie hat als Teil der Unternehmensstrategie zum einen die Bestandssicherung des Unternehmens, zum anderen die systematische und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswerts zum Ziel. Zur möglichst frühzeitigen Identifikation von Risiken hat der Vorstand von Amadeus FiRe ein Überwachungssystem eingerichtet. Dieses System dient auch zur Begrenzung wirtschaftlicher Einbußen durch rechtzeitige Einleitung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Im Rahmen der Risikostrategie werden einerseits die Chancen, andererseits die Risiken für das Unternehmen Amadeus FiRe bewertet. In den Kernkompetenzbereichen werden angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken bewusst eingegangen, wenn sie einen angemessenen Ertrag erwarten lassen.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat die konkreten Prozesse und Definitionen des Risikomanagementsystems bei Amadeus FiRe in schriftlicher Form dargestellt und in diesem Rahmen einheitli-

che Beurteilungsmuster vorgegeben. Die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, die Bereichsleiter und weitere Mitarbeiter identifizieren und beurteilen die Risiken in vorgeschriebenen Intervallen. Der zuständige Vorstand überprüft die Risiken und beurteilt gegebenenfalls die Korrelation von Einzelrisiken hinsichtlich des Risikos für das Gesamtunternehmen. Darüber hinaus existiert ein einheitliches, zeitnahes Berichtswesen, welches der Gruppe das frühzeitige Erkennen von Abweichungen und Besonderheiten ermöglicht. Im jährlichen Rhythmus verifizieren Vorstand und Aufsichtsrat die mittel- und langfristige Strategie der Gruppe und überprüfen die Erreichung der festgelegten Teilschritte. Hierdurch geschieht nicht nur die Einbindung der Risikobewertung in die Unternehmensstrategie, sondern auch eine Identifikation der sich bietenden Chancen und des damit einhergehenden Ergebnispotenzials. Der Aufsichtsrat überprüft turnusmäßig das interne Kontrollsystem. In wirtschaftlich sinnvollen Fällen wird ein Risikotransfer auf Versicherer durch den Abschluss von Konzernversicherungsverträgen vorgenommen.

Im Segment der Weiterbildung sind zur Verbesserung der Marktposition neben dem geplanten organischen Wachstum ebenfalls Zukäufe vorstellbar.

In Folge des erwarteten Liquiditätsbedarfs für die Finanzierung des Erwerbs der COMCAVE Holding GmbH hatte der Vorstand bereits im Dezember 2019 eine neue Ausschüttungspolitik avisiert. Anschließend führte die Coronavirus-Pandemie dazu, dass in 2020 keine Dividende ausgeschüttet wurde. Im Jahr 2021 möchten Vorstand und Aufsichtsrat zu einer stetigen Ausschüttungspolitik zurückkehren. In Abwägung der Verpflichtungen aus der Finanzierung, der Eigenkapitalausstattung und der hohen operativen Ertrags- und Liquiditätskraft soll eine Ausschüttung in Höhe von 50 Prozent der erzielten Ergebnisse pro Aktie an die Aktionäre der Amadeus FiRe AG erfolgen.

Auf der Hauptversammlung wird der Vorstand in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat entsprechend eine Dividende in Höhe von EUR 1,55 je Aktie vorschlagen. Bei einem Gewinn nach Steuern in Höhe von EUR 17,8 Millionen entspricht dies einer Ausschüttungsquote von 50,0 Prozent.

Risiken

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Risiken werden nachfolgend, in den einzelnen Risikokategorien jeweils beginnend mit dem höchsten Risiko, beschrieben.

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Die konjunkturelle Lage hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die deutsche Wirtschaft schrumpfte pandemiegetrieben im zweiten Quartal in der Spitze um 9,8 Prozent im Vergleich zum Vorquartal, um sich ab der Jahresmitte leicht zu erholen. Zu Jahresbeginn 2021 dürfte sich die Konjunktur in Deutschland angesichts der weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens vorsichtig solide entwickeln und mit Lockerungen der Einschränkungen wieder Fahrt aufnehmen.

Ein gewisses Risiko kann darin gesehen werden, dass die Probleme des industriellen Sektors länger anhalten als erwartet. Die dadurch anhaltende Abschwungphase des industriellen Sektors könnte sich dann auf den bislang robusten Dienstleistungssektor ausbreiten.

Weitere Risiken für die deutsche Wirtschaft liegen insbesondere im außenwirtschaftlichen Umfeld. Der weiterhin anhaltende Handelskonflikt zwischen den USA und China, die noch unklare weitere Entwicklung der Beziehungen zwischen dem Vereinigten Königreich und der Europäischen Union sowie allgemeine politische Desintegrationstendenzen könnten die Wirtschaftsentwicklung gefährden. Des Weiteren bleibt es abzuwarten, inwieweit sich geopolitische Spannungen beispielsweise im Nahen Osten weiter verschärfen.

Insgesamt ist die Transparenz eher gering und die Entwicklung der diversen Einflussfaktoren schwer prognostizierbar. Die grundsätzliche wirtschaftliche und politische Situation wirkt allerdings aktuell, unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Verwerfungen, ausreichend robust und stabil.

Branchenrisiken

Ungeachtet einer grundsätzlich positiven Entwicklung stellt die wirtschaftliche Lage der Kundenunternehmen und der damit verbundenen Nachfrage nach flexiblen Beschäftigungsformen ein immanentes Risiko hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Branche und des Segments Personaldienstleistungen der Amadeus FiRe Gruppe dar.

Erfahrungsgemäß ist die Zeitarbeitsbranche als grundsätzlich frühzyklisch zu bezeichnen. Dies stellt ein Risiko dar, da es bedeutet, dass sich negative Konjunktur- oder Arbeitsmarktentwicklungen unmittelbar auswirken.

Die Branche agiert in einem stark regulierten und politisch sowie gesellschaftlich stark im Fokus stehenden Umfeld. Die gesetzlichen und tariflichen Regelungen, die eingeführt oder geändert wurden, führten zu einer Verteuerung der Arbeitnehmerüberlassung und zu einem sehr hohen administrativen Aufwand für die Zeitarbeitsunternehmen. Es besteht das Risiko weiterer regulatorischer Verschärfungen, welche die Zeitarbeit zusätzlich verteuern würden.

Veränderungen in der Ausgestaltung des Arbeitsrechts haben grundsätzlich Folgen für die Zeitarbeitsbranche. Eine Einschränkung des Kündigungsschutzes oder ähnliche tiefgreifende Maßnahmen könnten sich negativ auf den Geschäftsumfang der Unternehmen auswirken. Derzeit sind jedoch keine Bestrebungen zu fundamentalen Änderungen erkennbar. Mit der Bundestagswahl könnten einzelne Parteien die Zeitarbeit in ihr Wahlprogramm aufnehmen und so langfristig die geschäftliche Basis negativ verändern.

Eventuelle Auswirkungen weiterer zukünftiger gesetzlicher Änderungen auf die Branche können nicht beurteilt werden, da diese von der konkreten Ausgestaltung abhängig sind.

Die Zeitarbeit bildet für Unternehmen eine alternative Beschäftigungsform, da es ihnen die Möglichkeit gibt, flexibel auf eine volatile Arbeitsnachfrage reagieren zu können und die Zeitarbeit darüber hinaus einen zeit- und ressourcensparenden Rekrutierungsweg für sie darstellt. Diese Entwicklung hat die Akzeptanz und Wertschätzung der Zeitarbeit erhöht. Mitarbeiter schätzen die Zeitarbeit als eine Alternative zur kurzfristigen Arbeitslosigkeit oder auch als eine berufliche Zwischenstation in der individuellen Karriereentwicklung.

Für das Segment Weiterbildung spielt die konjunkturelle Entwicklung insbesondere für das Firmenkundengeschäft eine wichtige Rolle. Investitionen in die Weiterqualifizierung von Mitarbeitern hängen sehr stark von der übergeordneten Finanz- und Ertragslage des jeweiligen Unternehmens ab. Im Geschäft mit Privatpersonen und bei der geförderten Weiterbildung spielt die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt eine entscheidende Rolle. Ist die Arbeitsmarktsituation gut und befindet sich die Privatperson in einem sicheren Arbeitsverhältnis, sinkt einerseits der individuelle Fortbildungsdruck, andererseits ist die Person eher bereit, persönlich in eine finanziell aufwändige Fortbildungsmaßnahme zu investieren.

Bei COMCAVE und GFN können Veränderungen im politischen und konjunkturellen Umfeld Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Entwicklung haben. Auf Basis der laufenden Beobachtungen des Wettbewerbsumfelds werden Veränderungen und Entwicklungen der Märkte und des

Geschäftsumfelds analysiert und Entscheidungen für die strategische Positionierung und Entwicklung des Produkt- und Zielgruppenkonzepts abgeleitet.

Im Spezialmarkt der staatlich geförderten Weiterbildung spielt die Sicherstellung der Lizenzierung eine wesentliche Rolle. COMCAVE, GFN und Endriss sind akkreditierte Anbieter in diesem Markt und nach der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) lizenziert. Damit sind sie berechtigt, Bildungsgutscheine einzulösen. Die Kurse wurden einzeln geprüft und sind entsprechend AZAV zertifiziert. Derzeit sind keine wesentlichen Änderungen bezüglich des AZAV bekannt und somit auch keine relevanten Risiken für den Markt der staatlich geförderten Weiterbildung in Sicht.

Pandemiebedingte Risiken

Der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie ist nicht sicher vorhersagbar. Die Prognose für die voraussichtliche Gesamtentwicklung der Amadeus FiRe Gruppe beruht auf einer erwarteten verbessernden Geschäftsdynamik im zweiten Halbjahr 2021. Hier besteht beispielsweise das Risiko neuer Virusmutationen, einer unzureichenden Impfstrategie oder einer neuerlichen Infektionswelle durch zu frühes Öffnen des öffentlichen Lebens und damit einhergehender neuer wirtschaftlicher Verwerfungen.

Aktuell gibt es keinen Anlass, die sich verbessernde Geschäftsdynamik im zweiten Halbjahr 2021 zu bezweifeln.

Rechtliche Risiken

Die Amadeus FiRe Gruppe ist in einem durch Gesetze sehr regulierten Umfeld tätig, entsprechend bestehen fortlaufend verändernde rechtliche Risiken. Neben den rechtlichen Einflussfaktoren, die sich durch die Kapitalmarktorientierung für die Gruppe ergeben, spielen weitere rechtliche Faktoren insbesondere aus dem Bereich der Arbeitnehmerüberlassung eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang ist vor allem die Einhaltung der teils komplexen rechtlichen Rahmenbedingungen, die sich aus dem Arbeitnehmerüberlassungsgesetz, den Steuergesetzen sowie aus tarifvertraglichen Regelungen ergeben, zu nennen.

Die Amadeus FiRe Gruppe hat eine interne Revision installiert. Aufgabe der internen Revision ist es, die Einhaltung der diversen gesetzlichen Vorschriften, die Beachtung des einschlägigen Branchentarifvertrags sowie der Branchenzuschlagstarifverträge für die Arbeitnehmerüberlassung sowie die Compliance hinsichtlich der internen Richtlinien der Gruppe zu prüfen und sicherzustellen. Regelmäßig werden zudem weiter-

gehende Beratungsleistungen externer Fachleute genutzt sowie Schulungen der internen Mitarbeiter in den relevanten Bereichen, wie Tarif- und Arbeitsrecht, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, Sozialversicherungsrecht („Scheinselbstständigkeit“) etc. durch die Abteilung Legal durchgeführt. Ein Verstoß gegen tarifvertragliche und/oder arbeitsrechtliche Vorschriften kann im Tagesgeschäft jedoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Durch häufige Änderungen und Anpassungen der Rahmenbedingungen ist die korrekte Auslegung der jeweiligen gesetzlichen Änderungen selbst unter Branchenexperten und Fachanwälten, wie Amadeus FiRe sie beschäftigt, nicht immer eindeutig.

Um Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften und interne Compliance-Regeln außerhalb der Revisionstätigkeit frühzeitig erkennen zu können, hat Amadeus FiRe ein Hinweisgebersystem für eine offene oder anonyme Kommunikation mit dem Compliance-Beauftragten geschaffen. Dafür bedarf es der Aufmerksamkeit aller sowie ihrer Bereitschaft, bei konkreten Anhaltspunkten auf mögliche schwere Regelverstöße hinzuweisen.

Das Management ist der Ansicht, durch die vorgenommenen Maßnahmen die rechtlichen Risiken minimiert zu haben.

Amadeus FiRe befindet sich aktuell in keinem Verfahren, welches bei einem etwaigen nachteiligen Ausgang den weiteren Geschäftsverlauf beeinträchtigen könnte.

IT-Risiken

Die IT-Sicherheit und das IT-Risikomanagement haben bei Amadeus FiRe seit Jahren eine hohe Bedeutung und Priorität. Deshalb werden regelmäßig die eingesetzten Systeme und die IT-Landschaft auf Basis internationaler Sicherheitsstandards überprüft und ermittelte Schwachstellen abgesichert. Im Rahmen der Umstellung auf den Sicherheitsstandard ISO 27001 wird aktuell eine Zertifizierung angestrebt.

Besondere Beachtung und Aufmerksamkeit finden bei Amadeus FiRe die personenbezogenen Daten der Geschäftspartner und Mitarbeiter. Vertraulichkeit und Integrität der Informationen stehen im Zentrum der Bemühungen um IT-Sicherheit. Zunehmend Sorge bereitet in diesem Zusammenhang der weltweit zu beobachtende Anstieg von Malware und Cyberangriffen. Deshalb steht die aktuelle Risikoentwicklung im Fokus der Beobachtung. Erkannten Gefahren wird durch Anschaffung neuer Sicherheitssysteme und der Implementierung zusätzlicher Sicherheitsmaßnahmen entgegengewirkt. Unterstützt wird die Herstellung eines adäquaten Sicherheitsniveaus durch restriktive Zugriffsrechte sowie eine sachgerechte Netzsegmentierung.

Die Versorgung mit IT-Dienstleistungen für die bundesweit verteilten Standorte des Unternehmens erfolgt durch die IT-Abteilung in der Zentrale. Zentral werden auch die Daten des Unternehmens gespeichert. Für die Erbringung der IT-Services aus dem Headoffice heraus sind die Standorte mit hochwertigen und abgesicherten Leitungen an die Zentrale angebunden; Redundanzen zusammen mit einem Providermix erhöhen die Ausfallsicherheit. Durch Verwendung moderner Verschlüsselungstechnologien wird ein weitreichender Schutz für die Datenstrecke sichergestellt.

Im Rechenzentrum selbst steht ein hohes Leistungsniveau gepaart mit einem stabilen und sicheren Betrieb im Fokus. Realisiert wird dies durch den Einsatz modernster IT-Komponenten und dem Aufbau von weitreichenden Redundanzen. Eine mehrschichtige Backuparchitektur in Verbindung mit der hochverfügbaren Serverlandschaft wirkt der Gefahr von Datenverlust entgegen. Für den Notfall ist im Rahmen eines Disaster Recovery Plans die Nutzung alternativer Systeme in einem räumlich getrennten Rechenzentrum vorgesehen.

Bei COMCAVE und GFN wird jeweils eine einheitliche und standortübergreifende IT-Strategie verfolgt. Das bei COMCAVE verwendete hochintegrierte IT-System ist eine unternehmensspezifische Eigenentwicklung, die durch qualifizierte interne Spezialisten weiterentwickelt und gepflegt wird. Vor der Inbetriebnahme neuer Versionen werden angemessene und umfangreiche Systemtests und Pilotierungseinsätze durchgeführt, um eine kontinuierlich einwandfreie Funktionsweise der Anwendung zu gewährleisten. Durch permanente Sicherungen wird einem möglichen Datenverlust entgegengewirkt und durch die definierte Notfallplanung eine konsistente Verfügbarkeit sichergestellt. Ein umfassendes Zugangs- und Berechtigungskonzept sowie ein umfangreicher Virenschutz bewahren die IT-Systeme vor unberechtigten Zugriffen. COMCAVE hat im abgelaufenen Jahr vor allem die Erneuerung von IT-Systemen und damit einhergehend die Verbesserung von Systemstabilität und Performance vorangetrieben. Ziel ist es, das IT-System der COMCAVE auch bei der GFN zum Einsatz zu bringen, um die Systemlandschaft zu vereinheitlichen.

Signifikante IT-Risiken sind derzeit nicht absehbar.

Finanzierungsrisiken

Zum 31. Dezember 2020 verfügte die Amadeus FiRe Gruppe über liquide Mittel in Höhe von EUR 30,0 Millionen. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über eine revolvingende Kreditlinie in Höhe von EUR 35,0 Millionen, die aktuell mit EUR 15,0 Millionen genutzt wird. Die Summe dieser Mittel dienen als Grundlage für eine solide Finanzierung des Geschäftsbetriebs, Rückzahlung

der Kredittilgungsverpflichtungen, die Option auf weitere Akquisitionen sowie die Grundlage für etwaige Aktienrückkäufe.

Die Bankverbindlichkeiten aus der Finanzierung des Erwerbs der COMCAVE Holding GmbH bestehen aus einem Tilgungsdarlehen über EUR 100 Millionen mit einer Laufzeit von 3 Jahren mit Verlängerungsoptionen auf 5 Jahre. Der bei hohen Betriebsergebnissen sehr stark liquide Mittel generierende operative Geschäftsbetrieb der Amadeus FiRe Gruppe bildet die Basis für die schrittweise Rückführung des Darlehens oder die Neuaufnahme von Fremdfinanzierungsmitteln, sollte beispielsweise durch weitere Zukaufsoptionen Bedarf entstehen.

Die Amadeus FiRe AG hat weiterhin die Möglichkeit, sich über den Kapitalmarkt refinanzieren zu können. Eine Basis hierfür bildet das von der Hauptversammlung genehmigte Kapital der Gesellschaft. Aufgrund des in Deutschland stattfindenden Geschäftsbetriebs besteht kein nennenswertes Währungsrisiko.

Finanzierungs- und Ausfallrisiken sind derzeit nicht erkennbar.

Personalrisiken

Durch den Geschäftszweck der Amadeus FiRe Gruppe ergibt sich ein stetig hoher Bedarf an qualifizierten Fach- und Führungskräften, sowohl bei internen Mitarbeitern als auch bei Mitarbeitern in der Zeitarbeit. Somit ist es essenziell für das laufende Geschäft sowie die Unternehmensentwicklung, jederzeit möglichst über die benötigte Anzahl an Mitarbeitern verfügen zu können.

Amadeus FiRe verfolgt im Rahmen der Geschäftspolitik eine restriktive Einstellungspolitik bezüglich der Qualifikationen der gesuchten Mitarbeiter. Der anhaltend hohe Engpass an Fach- und Führungskräften sowie eine geringe Arbeitslosigkeit erschweren den Zugang zu geeigneten Mitarbeitern. Für 2021 wird trotz der Pandemie keine signifikante Reduzierung des Nachfrageüberhangs auf dem Arbeitsmarkt erwartet, wodurch auch die Rekrutierungsherausforderungen hoch bleiben. Eine weitere Anspannung des Arbeitsmarkts und damit eine erschwerte Rekrutierungssituation stellt also ein potenzielles Risiko für den geplanten Geschäftsverlauf dar.

Für den Ausbau des Geschäfts an neuen Standorten in Form von Niederlassungen der Gruppe spielt die erfolgreiche Rekrutierung von neuen Mitarbeitern oder die Weiterentwicklung eigener Mitarbeiter ebenfalls eine zentrale Rolle.

Mittels marktgerechter Arbeitsbedingungen und Gehälter, bedarfsgerechter Mitarbeiterförderung sowie diverser

Rekrutierungsmaßnahmen versucht die Amadeus FiRe Gruppe, neue Mitarbeiter zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter langfristig an sich zu binden. Hiermit sollen das Fluktuationsrisiko sowie das Risiko des Mangels an qualifiziertem Personal verringert werden. Das Risikofeld Personal besitzt eine sehr hohe Priorität im Risikomanagement der Amadeus FiRe Gruppe.

Chancen

Die für die Amadeus FiRe Gruppe maßgeblichen Chancen stellen sich wie folgt dar:

Gesamtwirtschaftliche Chancen

Aus binnenwirtschaftlicher Sicht gibt es aktuell die Chance eines positiveren Wirtschaftswachstums als derzeit erwartet wird. Sollte sich die allgemeine Einschätzung zum Impferlauf positiver als erwartet entwickeln, könnte das eine schnellere Überwindung der wirtschaftlichen Einschränkungen nach sich ziehen und zu einer zügigeren konjunkturellen Erholung führen als angenommen.

Insgesamt könnte die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland positiver ausfallen als im Chancen- und Prognosebericht vorausgesagt. Eine Grundvoraussetzung für eine stabile Entwicklung in Deutschland ist ein Wachstum der Weltwirtschaft von mindestens 3 Prozent.

Sollte dieser Fall eintreten, würde das einen positiven Einfluss auf die Nachfrage der Dienstleistungen des Segments Personaldienstleistungen haben. Für das Segment Weiterbildung ist in diesem Szenario ein positiver Einfluss auf das Unternehmenskundengeschäft (B2B) wahrscheinlich.

Branchen- und Marktchancen

Chancen im Segment Personaldienstleistungen ergeben sich aus einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung als allgemein erwartet. Dies würde kundenseitig vor allem zu einer

Gesamtbeurteilung der Risiken

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist die konsolidierte Betrachtung aller Einzelrisiken und Risikofelder. Sowohl COMCAVE als auch die GFN wurden in die Einzelrisiken und Risikofelder einbezogen. Auch vor dem Hintergrund des ausgeweiteten Geschäftsbetriebs und der durchgeführten Finanzierungstätigkeit im vergangenen Geschäftsjahr sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Amadeus FiRe Gruppe oder einzelner Segmente gefährden könnten.

stärkeren Nachfrage der Dienstleistungen Zeitarbeit und Personalvermittlung führen. Für die Dienstleistung Zeitarbeit könnten regulatorische Vereinfachungen zu einem zusätzlichen Nachfrageschub führen. Die Wahrscheinlichkeit dafür wird jedoch vor der anstehenden Bundestagswahl als sehr gering angesehen. Die größten Chancen ergeben sich aus der organisatorischen Aufstellung selbst. Durch eine volle Vertriebsstärke nach der Pandemie besteht die Möglichkeit, die Marktpräsenz der Amadeus FiRe Gruppe zu verbessern, Marktanteile zu gewinnen und alle Dienstleistungen weiterzuentwickeln.

Für das Segment Weiterbildung ergeben sich aus der erhöhten Arbeitslosigkeit im Markt für geförderte Weiterbildung (B2G) Chancen, die geplante Entwicklung zu übertreffen. Es stünden dann mehr potenzielle Kursteilnehmer zur Verfügung, die von den Angeboten der COMCAVE oder GFN profitieren könnten. Eine höher als angenommen verlaufende Anzahl von Insolvenzen könnte einen solchen Einfluss auf die Arbeitslosenzahlen haben.

Bei den offenen oder Inhouse-Seminaren (B2B) könnte es zu einer gesonderten „Themenkonjunktur“ bei Änderungen im regulatorischen Umfeld kommen. Die Wahrscheinlichkeit hierfür wird vor der Bundestagswahl allerdings als gering angesehen. Eine unerwartet gute wirtschaftliche Entwicklung könnte in diesem sehr auf konjunkturelle Zyklen reagierenden Markt für eine erhöhte Nachfrage sorgen. Die genannten möglichen Effekte werden flankiert von hoch qualifizierten Beratern, die allen Interessenten die passenden Angebote für die jeweilige Situation anbieten können.

Chancen aus Innovation und Optimierung

Für die gesamte Amadeus FiRe Gruppe wird es eine Herausforderung sein, sich den gravierenden, vermutlich dauerhaften Änderungen der Arbeitswelt anzupassen. Die in der Pandemie entstandenen Änderungen in der Arbeitsweise, wie die intensive Nutzung von Videokonferenzen und das Arbeiten von Zuhause, erfordern eine generelle Überarbeitung aller Prozesse. Die technischen Innovationen konsequent weiterzutreiben und in den Arbeitsalltag zu integrieren, bietet Möglichkeiten, die Organisation insgesamt effizienter zu gestalten.

Das Segment Personaldienstleistungen hat seine Systemlandschaft in den letzten Jahren vollständig erneuert. Hier bietet vor allem die Weiterentwicklung der Systeme Möglichkeiten, die Kunden- und Kandidatenakquise nachhaltig zu verbessern.

Im Segment Weiterbildung ist es eine bestehende Aufgabe, die neuen Tochtergesellschaften COMCAVE und GFN vollständig zu integrieren und mit den Gesellschaften der Steuer-Fachschule Dr. Endriss eine einheitliche Organisation zu entwickeln. Die Chance der fortlaufenden Optimierung liegt insbesondere im Transfer von Know-how und Erfahrung zwischen den Schwestergesellschaften.

Die Coronavirus-Pandemie als Chance

Im Segment Weiterbildung ist durch die Pandemie der Präsenzunterricht teilweise komplett ausgefallen und durch verschiedene Online- oder Videoformate ersetzt worden. Die Akzeptanz dieser Formate hat gleichzeitig deutlich zugenommen. COMCAVE setzt seit Jahren erfolgreich auf dozentengeleiteten Live-Unterricht in Videokonferenz-Formaten. Diese Erfahrungen können mit den anderen Gesellschaften im Segment geteilt und weiterentwickelt werden. Durch die Nutzung dieser Live-Formate können bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss, der Akademie für

Internationale Rechnungslegung und der GFN neue Kursteilnehmerpotenziale erschlossen werden.

Auch für das Segment Personaldienstleistungen bieten sich Möglichkeiten, da sich pandemiegetrieben die Gewohnheiten von Kunden und Kandidaten ändern. Der Einsatz von Videointerviews ersetzt teilweise die notwendigen persönlichen Interviews zur Anbahnung von Zeitarbeits- und Personalvermittlungsaufträgen. Sollte die Veränderung durch die Kunden beibehalten werden, kann dies die Anbahnungsphasen zu Aufträgen dauerhaft vereinfachen und verkürzen.

Im Verlauf der Pandemie hat eine Marktberreinigung für Unternehmen, die auf die Arbeitnehmerüberlassung ausgerichtet sind, stattgefunden. Ein weniger stark fragmentierter Markt kann sich positiv auf die allgemeine Wahrnehmung der Zeitarbeit auswirken.

Akquisitionen

Wir beobachten kontinuierlich unsere gegenwärtigen und potenziellen Märkte im Hinblick auf Chancen für Akquisitionen, um unser organisches Wachstum im Segment Weiterbildung durch gezielte Zukäufe ergänzen und ausbauen zu können.

Gesamtbeurteilung der Chancen

Die wesentlichste Chance für Amadeus FiRe ist nach wie vor die Wertschaffung durch Nutzung der Marktchancen unserer Mitarbeiter in der Beratung und im Vertrieb. Ihr Engagement ist maßgeblich, damit die Amadeus FiRe Gruppe die vorhandenen Chancen nutzen kann. Dabei werden Mitarbeiter der Amadeus FiRe Gruppe von Innovationen und Optimierungen in Technik und Prozessen unterstützt.

Wesentliche Merkmale des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Da das Mutterunternehmen Amadeus FiRe AG eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft im Sinne des § 264d HGB ist, sind gemäß §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess, der auch die Rechnungslegungsprozesse bei den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einbezieht, zu beschreiben.

Übergeordnetes Ziel des in der Amadeus FiRe Gruppe implementierten rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems ist die Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Jahresabschlusses sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit allen einschlägigen Vorschriften.

Unter einem internen Kontrollsystem werden danach die vom Management eingeführten Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen verstanden, die auf die organisatorische Umsetzung der Entscheidungen des Managements gerichtet sind zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, zur Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sowie zur Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften.

Das Risikomanagementsystem beinhaltet die Gesamtheit aller organisatorischen Regelungen und Maßnahmen zur Risikoerkennung und zum Umgang mit den Risiken unternehmerischer Betätigung. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungsprozesses ist es, durch die Implementierung von Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Einzel- und Konzernabschluss erstellt werden kann.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess sind bei der Amadeus FiRe Gruppe folgende Strukturen und Prozesse implementiert:

Zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit des internen Kontrollsystems bezüglich der (Konzern-)Rechnungslegung sowie der Finanzberichterstattung wendet Amadeus FiRe ein konzernweit einheitliches Verfahren an. Ein standardisiertes Berichtswesen und Meldewesen stellen die Konzerneinheitlichkeit der Bilanzierungssachverhalte sicher. Hierbei erfolgen regelmäßig manuelle Prozesskontrollen (wie z.B. das „Vier-Augen-Prinzip“) durch das Konzernrechnungs-

wesen, das Controlling sowie durch externe Steuerberater. Daneben wird falls erforderlich auf die Expertise externer Berater und Gutachter zurückgegriffen. Schließlich garantiert die konzernweit gesteuerte Durchführung der Abschlusserstellung einen strukturierten und effizient gestalteten Prozess der Rechnungslegung.

Der Vorstand der Amadeus FiRe AG trägt die Verantwortung für die Einrichtung und wirksame Unterhaltung angemessener Kontrollen über die Finanzberichterstattung.

Über eine fest definierte Führungs- und Berichtsorganisation sind alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften eingebunden. Die Grundsätze, die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Prozesse des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems sind in Organisationsanweisungen niedergelegt, die in regelmäßigen Abständen an aktuelle externe und interne Entwicklungen angepasst werden.

Im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess erachten wir solche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems als wesentlich, die die Bilanzierung und die Gesamtaussage des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts maßgeblich beeinflussen können. Dies sind insbesondere die folgenden Elemente:

- Identifikation der wesentlichen Risikofelder und Kontrollbereiche mit Relevanz für den Konzernrechnungslegungsprozess
- Monitoringkontrollen zur Überwachung des Rechnungslegungsprozesses auf Ebene des Vorstands sowie auf Ebene der einbezogenen Gesellschaften
- Präventive Kontrollmaßnahmen im Finanz- und Rechnungswesen sowie in operativen, leistungswirtschaftlichen Unternehmensprozessen, die wesentliche Informationen für die Aufstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Konzernlageberichts generieren
- Maßnahmen, die die ordnungsmäßige EDV-gestützte Verarbeitung von rechnungslegungsbezogenen Sachverhalten und Daten sicherstellen
- Maßnahmen zur Überwachung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems insbesondere durch die interne Revision

Als Mutterunternehmen der Amadeus FiRe Gruppe ist die Amadeus FiRe AG in das oben dargestellte konzernweite rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem eingebunden. Für den HGB-Einzelabschluss der Amadeus FiRe AG gelten daher grundsätzlich auch die oben gemachten Angaben.

Amadeus FiRe AG (HGB)

Amadeus FiRe AG als Mutterunternehmen

Ergänzend zur Berichterstattung über den Konzern wird im Folgenden die Entwicklung der Amadeus FiRe AG erläutert. Die Amadeus FiRe AG als Muttergesellschaft des Konzerns Amadeus FiRe stellt ihren Jahresabschluss nach den Grundsätzen des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der handelsrechtliche Abschluss ist relevant für die Bemessung der Dividende.

Gegenstand des Unternehmens ist die Überlassung von Arbeitnehmern an Unternehmen im Rahmen

der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbsmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung für kaufmännische Berufe sowie die Personal- und Unternehmensberatung. Die Gesellschaft ist im Segment Personaldienstleistungen angesiedelt. Für das Mutterunternehmen als legale Einheit gibt es keine eigenen steuerungsrelevanten Leistungsindikatoren. Daher gelten die dargelegten Ausführungen für den Konzern Amadeus FiRe auch für die Amadeus FiRe AG.

Ertragslage

Wie im Konzern bzw. im Segment Personaldienstleistungen dargestellt, war die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020 stark durch die Coronavirus-Pandemie geprägt. Die Umsatzerlöse der Amadeus FiRe AG reduzierten sich um TEUR 20.559 bzw. 11,2 Prozent auf TEUR 162.677 (Vorjahr: TEUR 183.236). Hauptsächlich für den Rückgang waren die geringeren Umsatzerlöse im Bereich der Zeitarbeit, die von TEUR 153.314 auf TEUR 136.943 gesunken sind, sowie die um TEUR 4.818 geringeren Umsatzerlöse des Bereichs Personalvermittlung mit TEUR 24.327 (Vorjahr: TEUR 29.144). Gegenläufig erhöhten sich die Weiterbelastungen von Dienstleistungen sowie die Erlöse aus Untervermietung.

Die Estandskosten der erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf TEUR 88.412 (Vorjahr: TEUR 100.071) und sanken somit um TEUR 11.659. Während sich volumenbedingt der absolute Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.900 reduzierte, konnte die Rohertragsmarge bei rund 46 Prozent gehalten werden. Dies wurde insbesondere durch die Nutzung der Kurzarbeit im Bereich der Zeitarbeit erreicht.

Mit TEUR 55.018 lagen die Vertriebs- und Verwaltungskosten um TEUR 2.097 über dem Vorjahreswert von TEUR 52.921. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf gestiegene Rechts- und Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit den Neuakquisitionen und der Finanzierung, auf Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung sowie höhere IT-Aufwendungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten insbesondere geringere Personalaufwendungen. Während sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresvergleich sogar leicht erhöhte, wurde auch hier speziell im Zeitraum von April bis Oktober das Instrument der Kurzarbeit genutzt, wodurch die Kosten für Personalaufwendungen unter Vorjahr blieben.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.701 (Vorjahr: TEUR 6.971) erzielt. Diese stammen aus der Gewinnausschüttung der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG (TEUR 1.701; Vorjahr TEUR 2.171). Das Vorjahr enthielt zudem eine Gewinnausschüttung der Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH von TEUR 4.800. Weitere Erträge aus einem Gewinnabführungsvertrag mit der Amadeus FiRe Services GmbH beliefen sich auf TEUR 132 (Vorjahr: TEUR 254).

Der Anstieg der Zinserträge von TEUR 53 auf TEUR 1.150 ist im Wesentlichen auf das Darlehen gegenüber der COMCAVE Holding GmbH zurückzuführen, welches die Gesellschaft von der Amadeus FiRe AG im Dezember 2019 im Rahmen des Erwerbs der COMCAVE Gruppe erhielt. Die Zinsaufwendungen sind ebenfalls von TEUR 912 auf TEUR 2.391 gestiegen. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die Zinsaufwendungen aus dem Brückendarlehen für den Erwerb der COMCAVE Gruppe.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beträgt im Geschäftsjahr 2020 TEUR 6.361 nach TEUR 10.038 im Vorjahr und ergab sich aus dem geringeren operativen Ergebnis.

Der Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2020 beträgt TEUR 49.907 (Vorjahr: TEUR 36.216) und resultiert aus dem Jahresüberschuss von TEUR 13.691 (Vorjahr: TEUR 26.752) sowie dem vollständig vorgetragenen Bilanzgewinn von TEUR 36.216 des Jahres 2019, da in 2020 für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividendenausschüttung stattfand.

Gewinn- und Verlustrechnung Amadeus FiRe AG (HGB)

Tabelle 018

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 | Veränderung abs. | Veränderung % |
|---|---------------|---------------|------------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 162.677 | 183.236 | -20.559 | -11,2% |
| Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen | -88.412 | -100.071 | 11.659 | -11,7% |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 74.265 | 83.165 | -8.900 | -10,7% |
| Vertriebs- und Verwaltungskosten | -55.018 | -52.921 | -2.097 | 4,0% |
| Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen | 213 | 180 | 33 | 18,3% |
| Operatives Ergebnis | 19.460 | 30.424 | -10.964 | -36,0% |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.701 | 6.971 | -5.270 | -75,6% |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 132 | 254 | -122 | -48,0% |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.150 | 53 | 1.097 | >100% |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.391 | -912 | -1.479 | >100% |
| Finanzergebnis | 592 | 6.366 | -5.774 | -90,7% |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -6.361 | -10.038 | 3.677 | -36,6% |
| Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss | 13.691 | 26.752 | -13.061 | -48,8% |
| Gewinnvortrag aus dem Vorjahr | 36.216 | 9.464 | 26.752 | >100% |
| Bilanzgewinn | 49.907 | 36.216 | 13.691 | 37,8% |

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2020 hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 5.064 bzw. 2,0 Prozent auf TEUR 254.225 (Vorjahr: TEUR 249.161) erhöht.

Das Anlagevermögen mit TEUR 149.114 (Vorjahr: TEUR 143.722) macht 58,7 Prozent (Vorjahr: 57,7 Prozent) des Gesamtvermögens aus. Der Anstieg des Anlagevermögens ist insbesondere auf die um TEUR 4.748 höheren Finanzanlagen zurückzuführen. Dieser Anstieg ergibt sich im Wesentlichen mit TEUR 4.097 aus dem in 2020 neu hinzugekommenem Beteiligungsbuchwert der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH, die als Zwischenholding dient und über die der Erwerb der GFN Gruppe erfolgte.

Das Umlaufvermögen hat sich dagegen um TEUR 1.237 auf TEUR 103.001 (Vorjahr: TEUR 104.238) reduziert. Dabei haben sich einerseits stichtagsbedingt die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 2.409 sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um TEUR 2.104 reduziert. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen auf die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten der COMCAVE Holding GmbH zurückzuführen. Gegenläufig wirkten neu ausgegebene Darlehen an die Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH sowie an die GFN GmbH im Rahmen der Gruppenfinanzierung. Andererseits haben sich die sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 1.807 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Forderungen gegen die Bundesagentur für Arbeit (TEUR 1.708) bezüglich der

Erstattung des Kurzarbeitergeldes zurückzuführen. Neben den sonstigen Vermögensgegenständen wirkten zudem die stichtagsbedingt höheren liquiden Mittel.

Der Anstieg des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens von TEUR 951 auf TEUR 1.952 ergibt sich im Wesentlichen mit TEUR 722 aus einem Disagio, welches aus der im Dezember geschlossenen Konsortialvereinbarung resultiert und über die Laufzeit des Vertrages bis zum 17. Dezember 2023 rätierlich aufgelöst wird.

Das Eigenkapital ist gegenüber TEUR 53.553 im Vorjahr auf TEUR 119.226 angestiegen. Dabei erhöhte sich der Bilanzgewinn um den in 2020 erzielten Jahresüberschuss von TEUR 13.691 auf TEUR 49.907. In 2020 kam es, wie auf der Hauptversammlung beschlossen, zu keiner Dividendenausschüttung. Der Anstieg des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage beruht auf der im August 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung, siehe hierzu Kapitel Finanzlage (Seite 44). Die Eigenkapitalquote belief sich zum Bilanzstichtag auf 46,9 Prozent zu 21,5 Prozent im Vorjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit TEUR 115.425 um TEUR -55.480 unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 170.905). Die aufgrund der Kapitalerhöhung zugeflossenen Mittel abzüglich Provisionen wurden dabei vollständig zur Reduzierung des Brückendarlehens verwendet. Zudem wurden weitere TEUR 4.057 aus den erwirtschaft-

Bilanz Amadeus FiRe AG (HGB) zum 31. Dezember

Tabelle 019

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|---|----------------|---------------|----------------|---------------|----------------|------------------|
| AKTIVA | | | | | | |
| Anlagevermögen | | | | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.065 | 2,4% | 5.960 | 2,4% | 105 | 1,8% |
| Sachanlagen | 3.428 | 1,3% | 2.889 | 1,2% | 539 | 18,7% |
| Finanzanlagen | 139.621 | 54,9% | 134.873 | 54,1% | 4.748 | 3,5% |
| | 149.114 | 58,7% | 143.722 | 57,7% | 5.392 | 3,8% |
| Umlaufvermögen | | | | | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 94.893 | 37,3% | 97.598 | 39,2% | -2.705 | -2,8% |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 8.108 | 3,2% | 6.640 | 2,7% | 1.468 | 22,1% |
| | 103.001 | 40,5% | 104.238 | 41,8% | -1.237 | -1,2% |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.952 | 0,8% | 951 | 0,4% | 1.001 | > 100% |
| Aktive latente Steuern | 158 | 0,1% | 250 | 0,1% | -92 | -36,8% |
| Summe AKTIVA | 254.225 | 100,0% | 249.161 | 100,0% | 5.064 | 2,0% |
| PASSIVA | | | | | | |
| Eigenkapital | | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 5.718 | 2,2% | 5.198 | 2,1% | 520 | 10,0% |
| Kapitalrücklage | 63.601 | 25,0% | 12.139 | 4,9% | 51.462 | > 100% |
| Bilanzgewinn | 49.907 | 19,6% | 36.216 | 14,5% | 13.691 | 37,8% |
| | 119.226 | 46,9% | 53.553 | 21,5% | 65.673 | > 100% |
| Rückstellungen | 11.746 | 4,6% | 11.973 | 4,8% | -227 | -1,9% |
| Verbindlichkeiten | | | | | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 115.425 | 45,4% | 170.905 | 68,6% | -55.480 | -32,5% |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 860 | 0,3% | 5.825 | 2,3% | -4.965 | -85,2% |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.205 | 1,3% | 3.143 | 1,3% | 62 | 2,0% |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.763 | 1,5% | 3.762 | 1,5% | 1 | 0,0% |
| | 123.253 | 48,5% | 183.635 | 73,7% | -60.382 | -32,9% |
| Summe PASSIVA | 254.225 | 100,0% | 249.161 | 100,0% | 5.064 | 2,0% |

teten Zahlungsmitteln zur Tilgung verwendet. Die restliche Brückenfinanzierung von TEUR 115.000 wurde dann im Dezember 2020 in eine langfristige Konsortialfinanzierung überführt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen um TEUR 4.965 bei TEUR 860 (Vorjahr: TEUR 5.825) niedriger. Im Vorjahr waren hier stichtagsbedingt die

Verbindlichkeiten aufgrund von Beratungsaufwendungen erhöht. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie den sonstigen Verbindlichkeiten ergaben sich nur geringfügige Änderungen.

Chancen und Risiken

Da die Amadeus FiRe AG unter anderem durch Finanzierungs- und Garantiezusagen sowie durch mittel- und unmittelbare Investitionen in die Beteiligungsunternehmen weitgehend mit den Unternehmen des Konzerns Amadeus FiRe Gruppe verbunden ist, entspricht die Chancen- und

Risikosituation der Amadeus FiRe AG im Wesentlichen der Chancen- und Risikosituation des Konzerns. Dabei spiegelt der Unternehmensbereich Personaldienstleistungen im Wesentlichen das Kerngeschäft der Amadeus FiRe AG wider.

Prognose

Die Amadeus FiRe AG ist vollständig in das Segment Personaldienstleistungen des Konzerns eingebunden. Das Kapitel „Prognose“ (Seite 50) beinhaltet auch die Erwartungen für die Amadeus FiRe AG. Durch Ergebnisabführungsverträge

sowie Beteiligungserträge partizipiert die Gesellschaft auch an der Entwicklung der weiteren Gesellschaften des Segments Personaldienstleistungen sowie des Segments Weiterbildung.

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht enthält eine Zusammenfassung der Grundsätze, die auf die Festsetzung der Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG Anwendung finden. Er beschreibt des Weiteren die Struktur sowie die Höhe der Vergütung der Vorstandsmitglieder. Darüber hinaus werden ebenfalls die Grundsätze und die Höhe der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats erläutert. Der Vergütungsbericht erfüllt die Anforderungen nach den anwendbaren Vorschriften der §§ 289a Abs. 2, 314 Abs. 1 Nr. 6a und b, 315a Abs. 2 HGB.

Vorstandsvergütungssystem

Ziel des Vorstandsvergütungssystems ist es, eine den komplexen Aufgaben der Vorstände angemessene Vergütung zu gewährleisten, die im Hinblick auf die Branche und die Größe des Unternehmens wettbewerbsfähig ist. Die Vorstandsvergütung soll hinreichende Anreize schaffen, eine positive langfristige Geschäftsentwicklung zu erreichen, in der das Wohl des Unternehmens an erster Stelle steht. Durch das Vergütungssystem des Vorstands soll es vermieden werden, Anreize für kurzfristige und riskante Entscheidungen zu setzen. Die nachhaltige Schaffung von Unternehmenswerten bestimmt die Strukturierung der Vergütung.

Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand

Die Vergütungsbestandteile des Vorstands der Amadeus FiRe AG

Fixum

Tantieme

Die Gesamtvergütung des Vorstands besteht aus einem Fixum sowie einer erfolgsabhängigen Tantieme und berücksichtigt die jeweilige Verantwortung der Vorstandsmitglieder. Die Struktur des Vergütungssystems des Vorstands wird vom Aufsichtsrat auf Vorschlag des Personalausschusses beraten und regelmäßig überprüft. Im Vergütungssystem für den Vorstand ist eine nachträgliche Änderung der festgelegten Ziele oder der vertraglichen Parameter und Bestimmungen grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die wichtigste Zielgröße der Amadeus FiRe Gruppe ist das operative EBITA. Aus diesem Grund sind die variablen Vergütungsbestandteile der Vorstände der Amadeus FiRe AG an dieser wichtigsten Kennzahl ausgerichtet. Somit hängt die Zielvergütung direkt mit den Planungen der Amadeus FiRe Gruppe zusammen, da sich der variable Teil der Zielvergütung für ein Geschäftsjahr grundsätzlich auf Basis des geplanten

operativen EBITA-Ergebnisses für das jeweilige Geschäftsjahr ergibt.

Fixum

Zusammensetzung des Fixums

Festvergütung

Nebenleistungen

Das Fixum besteht aus einer Festvergütung sowie Nebenleistungen. Die Festvergütung ist eine erfolgsunabhängige Komponente der Vergütung und wird als Grundgehalt monatlich ausgezahlt. Zusätzlich erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, die aus den nach steuerlichen Richtlinien anzusetzenden Werten der Dienstwagennutzung bestehen. Die Nebenleistungen der Vorstände der Amadeus FiRe AG beinhalten die geldwerten Vorteile für Firmen-Pkws und eine Unfallversicherung. Weitere Vergütungskomponenten, wie zum Beispiel Pensions- oder Versorgungszusagen oder Leistungszusagen von Dritten, bestehen nicht.

Tantieme

Zusammensetzung der Tantieme

STI

LTI

Die Tantieme ist der erfolgsabhängige Bestandteil der Vorstandsvergütung und besteht sowohl aus einem kurzfristigen (Short-Term-Incentive – STI) als auch aus einem langfristigen (Long-Term-Incentive – LTI) Vergütungsmodell.

Eine Ermessenskomponente ist weder in den aktuell gewährten STI- noch LTI-Vergütungsmodellen enthalten oder vorgesehen.

Short Term Incentive (STI)

Zusammensetzung des STI

Ergebnistantieme

Wachstumstantieme

Die kurzfristige erfolgsabhängige Tantieme für die Vorstände der Amadeus FiRe AG setzt sich grundsätzlich aus einer Ergebnistantieme und einer Wachstumstantieme zusammen.

Die Ergebnistantieme berechnet sich als ein fester prozentualer Anteil am im Geschäftsjahr erreichten operativen EBITA, wobei das operative EBITA vor Abzug der Vorstandstantiemen dafür die Bemessungsgrundlage bildet. Grundvoraussetzung für die Gewährung einer Ergebnistantieme ist das Erreichen einer operativen EBITA-Marge von mindestens 6 Prozent. Wenn dieser Schwellenwert nicht erreicht wird, entfällt die Ergebnistantieme für das Geschäftsjahr vollständig.

Die Wachstumstantieme basiert auf der Steigerung des im Geschäftsjahr erreichten operativen EBITA gegenüber einer in der Vergangenheit erreichten „EBITA-High-Water-Mark“ (HWM), also dem bisher erreichten historischen operativen EBITA-Höchststand. Erst beim Überschreiten der „High-Water-Mark“ wird das dieser Marke überschreitende operative EBITA-Ergebnis als Wachstumstantieme mit einem festen prozentualen Anteil an dem überschreitenden Wert vergütet.

Die Ergebnis- und Wachstumstantieme werden auf Basis des operativen Konzern-EBITA der Amadeus FiRe Gruppe gewährt. Zusätzlich kann gemäß der Zuständigkeit eines Vorstandsmitglieds auf das operative Ergebnis eines der Geschäftssegmente eine Ergebnis- und Wachstumstantieme gewährt werden.

Diese Strukturierung der Ergebnis- und Wachstumstantieme stellt sicher, dass eine kurzfristige erfolgsabhängige Tantieme der Vorstände nur im Falle einer guten Performance und positiven operativen EBITA-Entwicklung ausgeschüttet wird und eine negative Geschäftsentwicklung nicht belohnt wird. Bei einer besonders positiven Geschäftsentwicklung erfolgt eine Kappung der maximal möglichen jährlichen kurzfristigen Gesamtantieme (STI) in Höhe der fünffachen jährlichen Festvergütung. Eine negative Geschäftsentwicklung in einem Geschäftsjahr mindert die kurzfristige erfolgsabhängige Tantieme bis hin zum vollständigen Verlust des kurzfristigen erfolgsabhängigen Tantiemeanspruchs für das jeweilige Geschäftsjahr.

Long Term Incentive (LTI)

Die Vorstände der Amadeus FiRe AG haben über den STI hinaus einen möglichen Anspruch auf eine langfristige erfolgsabhängige Tantieme aus einem „Long Term Incentive“-Plan (LTI-Plan).

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen des Vergütungssystems für Vorstände die Konzeption für die langfristige variable Vergütung (LTI-Plan) von Vorständen mit Wirkung ab 20. März 2019 verändert. Im Folgenden werden die bisherigen LTI-Pläne aus Vorstandsverträgen vor der Veränderung

sowie die aktuellen LTI-Pläne aus Vorstandsverträgen auf Basis der neuen Konzeption, welche seit dem 20. März 2019 abgeschlossen wurden, erläutert.

Die alte Konzeption für den LTI-Plan betrifft den aktuell laufenden 3-Jahres-Vorstandsvertrag von Herrn Dennis Gerlitzki sowie den am 31. Dezember 2020 ausgelaufenen 5-Jahres-Vorstandsvertrag von Herrn Robert von Wülfig.

Die neue Konzeption für den LTI-Plan betrifft die aktuell laufenden Vorstandsverträge von Herrn Thomas Surwald und Herrn Robert von Wülfig.

Der LTI-Plan zielt auf eine langfristige und nachhaltige Steigerung des operativen EBITA während der jeweiligen Vorstandsvertragslaufzeit ab. Die Vorstände erhalten eine langfristige erfolgsabhängige Tantieme aus dem LTI-Plan, wenn über die gesamte Vertragslaufzeit eines jeweiligen Vorstandsvertrages das durchschnittlich über die Geschäftsjahre erreichte EBITA den EBITA-Durchschnittswert einer Referenzperiode deutlich übersteigt. Wenn diese erste Berechtigungsschwelle nicht erreicht wird, entfällt der langfristige erfolgsabhängige Tantiemeanspruch aus dem LTI-Plan vollständig. Ab Erreichen der ersten beschriebenen Berechtigungsschwelle ergibt sich ein Performancefaktor, welcher mit der Erreichung weiterer erhöhter Schwellenwerte ansteigt. Der Performancefaktor wird mit der insgesamt gewährten langfristigen erfolgsabhängigen Tantieme aus dem LTI-Plan multipliziert.

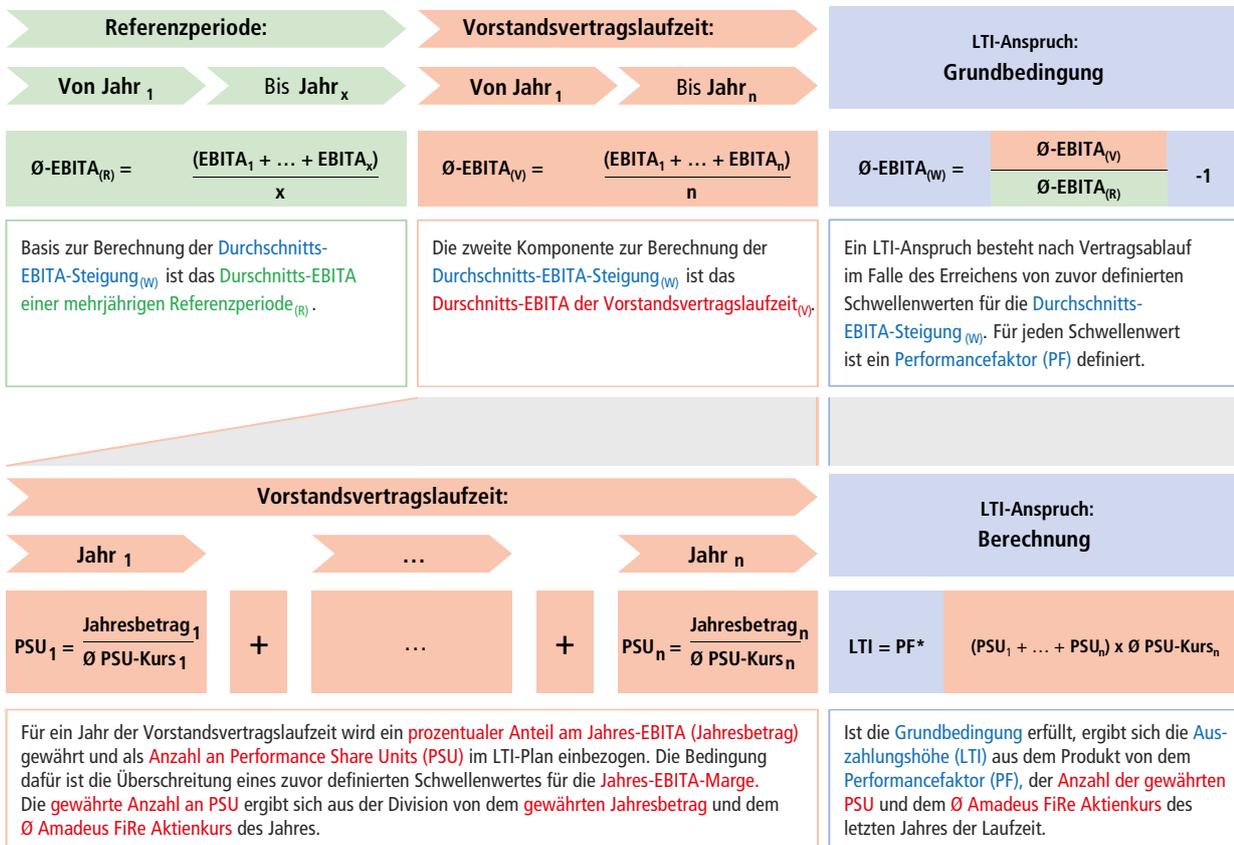
Sollte der Vorstand vor Ablauf des Vorstandsvertrages aus anderen Gründen als dauerhafte Erkrankung oder Tod ausscheiden, entfällt die langfristige erfolgsabhängige Tantieme aus dem LTI-Plan ersatzlos.

Die Höhe des langfristigen erfolgsabhängigen Tantiemeanspruchs aus dem LTI-Plan ergibt sich anteilig aus den während der Laufzeit erreichten jährlichen operativen EBITA-Ergebnissen. In jedem einzelnen Geschäftsjahr der Laufzeit muss wiederum eine hohe operative EBITA-Margenschwelle erreicht werden, damit ein Anteil an dem operativen EBITA des betroffenen Geschäftsjahres für die Gesamtberechtigung gewährt und im LTI-Plan einbezogen wird (Gewährungsbetrag).

Die neue LTI-Konzeption sieht es vor, dass dieser Gewährungsbetrag in virtuelle Aktien, sogenannte Performance Share Units (PSU), mit Hilfe eines zuvor ermittelten Performance Share Unit Kurses (PSU-Kurs) umgerechnet wird. Der PSU-Kurs ermittelt sich aus dem nicht volumengewichteten Mittelwert der Schlusskurse der Amadeus FiRe Aktie des jeweils abgelaufenen Geschäftsjahres.

Exemplarische Darstellung des LTI-Plans eines Vorstandsvertrages mit seinen Bedingungen

Tabelle 020



Bei der Auszahlung einer Dividende ergibt sich ein zusätzlicher Gewährungsbetrag durch die bereits gewährten PSU.

Die Dividende je Aktie wird mit der Summe der bereits gewährten PSU multipliziert und mit Hilfe des PSU-Kurses in eine Anzahl an neuer PSU umgewandelt und den bereits gewährten PSU hinzuaddiert.

Bei Erreichen der Vorgaben steht nach Ablauf der LTI-Laufzeit dem jeweiligen Vorstand eine Auszahlung zu. Die Auszahlung wird nach Feststellung des Konzernjahresabschlusses der Gesellschaft für das letzte Geschäftsjahr der Laufzeit fällig.

Die Auszahlungshöhe ergibt sich nach der neuen LTI-Konzeption aus dem Produkt von Performancefaktor, der Gesamtzahl der gewährten PSU am Ende der Laufzeit und dem PSU-Kurs des letzten Geschäftsjahres der Laufzeit. Weiterhin besteht eine Kappung der LTI-Auszahlung bei einer Obergrenze von 150 Prozent der Summe der während der Dauer der Laufzeit des LTI-Plans erdienten kurzfristigen variablen Vergütungen (STI).

Zur Veranschaulichung der theoretischen Ausführungen zum LTI-Plan soll diese Grafik dienen. Zur Vereinfachung sind PSU aus Dividendenzahlungen hier nicht mit einbezogen.

Gewichtung der Komponenten Fixum, STI und LTI

Wie eingangs erläutert, hängt die Zielvergütung der Vorstände für ein anstehendes Geschäftsjahr direkt mit den Planergebnissen der Amadeus FiRe Gruppe zusammen. Auf Basis der ursprünglichen vom Aufsichtsrat genehmigten Planung hätte sich folgende Gewichtung der Vergütungskomponenten ergeben:

| Gewichtung Zielvergütung 2020 | | | Tabelle 021 |
|-------------------------------|-----|------|-------------|
| Fixum | STI | LTI* | |
| 27% | 55% | 18% | |

*LTI-Anteil unter der Annahme des Erreichens des ersten Schwellenwertes zum Ablaufzeitpunkt des LTI-Plans auf Basis der Mittelfristplanung. Wenn dies nicht erreicht werden wird, entfällt der entsprechende Teil ggf. vollständig

Das anorganische Wachstum in Folge der Akquisition der COMCAVE Gruppe beeinflusst den Anteil des STI an der Gesamtvergütung erheblich, insbesondere durch den Effekt aus der Wachstumsantieme. Der signifikante Ergebnisdruck in Folge der Coronavirus-Krise haben diese Dynamik aus Akquisitionstätigkeit wiederum abgeschwächt.

Im Rahmen der jährlichen Planungen und aufgrund der erhöhten Gewichtung der Zielgröße der langfristigen erfolgsabhängigen Tantieme bei neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen durch die vom Aufsichtsrat angepasste Konzeption mit Wirkung ab 20. März 2019 wird sich die Gewichtung insgesamt periodisch etwas unterschiedlich darstellen und der Teil des LTI an der Zielvergütung zunehmen.

Im aktuellen Vergütungssystem für Vorstände soll der LTI-Anteil, der sich aus dem Erreichen langfristig orientierter Ziele ergibt, den STI-Anteil aus kurzfristig orientierten Zielen übersteigen. Dies ist bereits bei neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen beachtet.

Mindestvergütung und maximal erreichbare Vergütung

Die Mindestvergütung der Vorstände entspricht dem Fixum, also der Festvergütung und den Nebenleistungen. Die erfolgsabhängige Vergütung von sowohl STI als auch LTI kann vollständig entfallen.

Die maximal erreichbare Vorstandsvergütung entspricht der Festvergütung und der erfolgsabhängigen Vergütung (STI und LTI). Die erfolgsabhängige Vergütung ist dabei an das operative EBITA der Amadeus FiRe Gruppe gebunden, das einer natürlichen markt- und performanceabhängigen Obergrenze unterliegt. Die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung (STI) kann maximal den fünffachen Wert der Festvergütung erreichen. Die langfristige erfolgsabhängige Vergütung (LTI) enthält bei den neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen eine Kappungsgrenze von 150 Prozent der Summe der während der Dauer der Vertragslaufzeit erdienten kurzfristigen variablen Vergütungen (STI).

Damit sieht der Aufsichtsrat im Vergütungssystem für Vorstände eine Mindestvergütung in Höhe des Fixums und eine über die festgeschriebenen Kappungsgrenzen der variablen Vergütung von STI und LTI eindeutige maximal erreichbare Vergütung vor.

Sonstige Bestimmungen in den Vorstandsverträgen

Im Falle der Beendigung eines Vorstandsvertrags erfolgt die Auszahlung noch offener variabler Vergütungsbestandteile,

die auf die Zeit bis zur Vertragsbeendigung entfallen, gemäß den festgelegten Zielen und Bestimmungen des Vorstandsvertrags.

Bei vorzeitiger Abberufung eines Vorstands und Auflösung eines Vorstandsvertrags können Abfindungsansprüche entstehen. In allen Vorstandsverträgen ist hierzu ein Abfindungscap von höchstens zwei Jahresvergütungen der Festvergütung sowie der Ergebnisantheile festgelegt worden, wobei nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergütet werden soll.

In keinem der laufenden Vorstandsverträge sind spezielle Bestimmungen für eine mögliche „Change of Control“-Situation vorgesehen.

In den neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen wurde eine Clawback-Regelung als weiteres Grundelement des Vergütungssystems aufgenommen. So könnte in begründeten Fällen variable Vergütung einbehalten oder zurückgefordert werden. Dies soll dem Aufsichtsrat die Möglichkeit geben, außergewöhnlichen Entwicklungen in angemessenem Rahmen Rechnung zu tragen.

Im Falle einer Beendigung eines Vorstandsvertrages besteht für alle Vorstände der Amadeus FiRe AG ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot für 24 Monate ab dem Tag des Vertragsendes. Dieses besteht für alle möglichen Fälle eines Vertragsendes ausgenommen dauerhafter Arbeitsunfähigkeit. Abfindungszahlungen werden auf eine Karenzentschädigung nicht angerechnet.

Sollten die Vorstände Mandate bei verbundenen Unternehmen übernehmen, erhalten sie hierfür keine zusätzliche Vergütung.

Individuelle Vergütung der Vorstandsmitglieder

Die erste nachfolgende Übersicht zeigt die individuellen Vergütungsparameter der variablen Bestandteile für die drei aktiven Vorstandsmitglieder Robert von Wülfing, Dennis Gerlitzki und Thomas Surwald. Dabei besitzt der seit dem 01. Januar 2021 laufende Vorstandsvertrag von Herrn von Wülfing eine Gültigkeit von fünf Jahren und endet zum 31. Dezember 2025. Der aktuelle Vorstandsvertrag von Herrn Gerlitzki hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet zum 31. Dezember 2021 und der neu abgeschlossene Vorstandsvertrag von Herrn Thomas Surwald hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet zum 31. Dezember 2023.

Übersicht individuelle Parameter Tantieme*

Tabelle 022

| | Robert von Wülfing gültig bis 31. Dez 2020 | Robert von Wülfing gültig ab 1. Jan 2021 | Dennis Gerlitzki gültig ab 1. Jan 2019 | Thomas Surwald gültig ab 1. Jan 2021 |
|--|--|--|--|--|
| STI | | | | |
| Ergebnistantieme | 0,7% EBITA Konzern 1,0% EBITA Weiterbildung | 0,7% EBITA Konzern | 0,7% EBITA Konzern | 0,4% EBITA Konzern 0,8% EBITA Weiterbildung |
| Grundvoraussetzung Ergebnistantieme** | EBITA-Marge Konzern >=6% | EBITA-Marge Konzern >=6% | EBITA-Marge Konzern >=6% | EBITA-Marge Konzern >=6% |
| Wachstumstantieme | 5,0% EBITA Konzern über HWM Konzern 5,0% EBITA Weiterbildung über HWM Weiterbildung | 5% EBITA Konzern über HWM Konzern | 5% EBITA Konzern über HWM Konzern | 2,5% EBITA Konzern über HWM Konzern 2,5% EBITA Weiterbildung über HWM Weiterbildung |
| Grundvoraussetzung Wachstumstantieme** | >HWM | >HWM | >HWM | >HWM |
| LTI | | | | |
| Laufzeit gem. Vertrag | 5 Jahre | 5 Jahre | 3 Jahre | 3 Jahre |
| Jahresbetrag | 0,3% EBITA Konzern | 0,7% EBITA Konzern | 0,3% EBITA Konzern | 0,4% EBITA Konzern |
| Grundvoraussetzung für Jahresbetrag** | EBITA-Marge Konzern >=15% | EBITA-Marge Konzern >=12% | EBITA-Marge Konzern >=15% | EBITA-Marge Konzern >=12% |
| Performancefaktor (PF) in Abhängigkeit von Ø-EBITA- Steigerung (Schwelle)*** | Schwelle >= Ø 20% → PF 100% Schwelle >= Ø 30% → PF 150% | Schwelle >= Ø 10% → PF 65% Schwelle >= Ø 15% → PF 80% Schwelle >= Ø 20% → PF 100% Schwelle >= Ø 25% → PF 120% Schwelle >= Ø 30% → PF 145% Schwelle >= Ø 35% → PF 165% Schwelle >= Ø 40% → PF 185% Schwelle >= Ø 45% → PF 210% Schwelle >= Ø 50% → PF 230% | Schwelle >= Ø 12% → PF 100% Schwelle >= Ø 18% → PF 150% | Schwelle >= Ø 6% → PF 65% Schwelle >= Ø 9% → PF 80% Schwelle >= Ø 12% → PF 100% Schwelle >= Ø 15% → PF 120% Schwelle >= Ø 18% → PF 145% Schwelle >= Ø 21% → PF 165% Schwelle >= Ø 24% → PF 185% Schwelle >= Ø 27% → PF 210% Schwelle >= Ø 30% → PF 230% |
| Grundvoraussetzung LTI Gewährung** | Schwelle >= Ø 20% | Schwelle >= Ø 10% | Schwelle >= Ø 12% | Schwelle >= Ø 6% |

* Alle EBITA-Angaben beziehen sich auf das in einem Geschäftsjahr erzielte „operative EBITA“

** Werden die definierten Grundvoraussetzungen nicht erreicht, entfällt der Vergütungsbestandteil vollständig

*** Ø EBITA-Steigerung über LTI-Laufzeit gegenüber dem EBITA-Durchschnittswert einer Referenzperiode

Übersicht individuelle Vorstandsvergütungen

Die nachfolgenden Übersichten geben sowohl einen Überblick über die gewährten Zuwendungen sowie die potenziellen Ansprüche aus dem LTI-Plan der Mitglieder des Vorstands im Berichtsjahr und Vorjahr als auch einen Überblick über die Zuflüsse an die Vorstandsmitglieder.

Robert von Wülfig

Tabelle 023

| Angaben in TEUR | Gewährte Zuwendungen | | | | Zufluss | |
|--------------------|----------------------|------------|-----------------------------------|------|---------|-------|
| | 2020 | 2020 (Min) | 2020 (Max) | 2019 | 2020 | 2019 |
| Fixe Vergütung | 324 | 324 | 324 | 324 | 324 | 324 |
| Sonstige Vergütung | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 | 19 |
| STI | 1.080 | 0 | 1.620 | 435 | 435 | 673 |
| LTI* | 194 | 0 | n.a. | 183 | 0 | 0 |
| Gesamt | 1.617 | 343 | Abhängig von EBITA Entwicklung | 961 | 778 | 1.016 |

Dennis Gerlitzki

Tabelle 024

| Angaben in TEUR | Gewährte Zuwendungen | | | | Zufluss | |
|--------------------|----------------------|------------|-----------------------------------|------|---------|------|
| | 2020 | 2020 (Min) | 2020 (Max) | 2019 | 2020 | 2019 |
| Fixe Vergütung | 252 | 252 | 252 | 252 | 252 | 252 |
| Sonstige Vergütung | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 | 15 |
| STI | 478 | 0 | 1.260 | 367 | 367 | 0 |
| LTI* | 194 | 0 | n.a. | 177 | 0 | 0 |
| Gesamt | 939 | 267 | Abhängig von EBITA Entwicklung | 811 | 634 | 267 |

Thomas Surwald (berufen zum 03.11.2020)

Herr Thomas Surwald wurde zum 03. November 2020 in den Vorstand berufen. Der Vorstandsvertrag sieht vor, dass ein Anspruch auf eine variable Vergütung aus STI und LTI erst mit Beginn des Geschäftsjahres 2021 erfolgt. Herr Surwald erhält für das Geschäftsjahr 2020 einen EBITA-Bonus für das erreichte EBITA der COMCAVE Holding GmbH, welcher anteilig für die Dauer des Vorstandsvertrags im Berichtsjahr aufgeführt ist.

Tabelle 025

| Angaben in TEUR | Gewährte Zuwendungen | | | | Zufluss | |
|--------------------|----------------------|------------|-----------------------|------|---------|------|
| | 2020 | 2020 (Min) | 2020 (Max) | 2019 | 2020 | 2019 |
| Fixe Vergütung | 63 | 63 | 63 | - | 63 | - |
| Sonstige Vergütung | 1 | 1 | 1 | - | 1 | - |
| STI | - | - | - | - | - | - |
| LTI* | - | - | - | - | - | - |
| EBITA-Bonus CC | 26 | 0 | n.a. | - | 0 | - |
| Gesamt | 90 | 64 | Abhängig von EBITA CC | - | 64 | - |

Peter Haas (ausgeschieden zum 31.12.2018)

Herr Peter Haas ist zum 31. Dezember 2018 aus dem Unternehmen ausgeschieden. Ein letzter Teil des STI für das Geschäftsjahr 2018 wurde noch im Geschäftsjahr 2019 ausgezahlt.

Tabelle 026

| Angaben in TEUR | Gewährte Zuwendungen | | | | Zufluss | |
|--------------------|----------------------|------------|------------|------|---------|------|
| | 2020 | 2020 (Min) | 2020 (Max) | 2019 | 2020 | 2019 |
| Fixe Vergütung | - | - | - | - | - | 0 |
| Sonstige Vergütung | - | - | - | - | - | 0 |
| STI | - | - | - | - | - | 367 |
| LTI* | - | - | - | - | - | 0 |
| Gesamt | - | - | - | - | - | 367 |

*die Angaben der im Jahresverlauf entstandenen Abgrenzungen im Hinblick auf einen späteren Fälligkeitszeitpunkt erfolgen undiskontiert. Der gesamte LTI wird erst am Ende der Laufzeit der jeweiligen Vorstandsverträge gewährt. Die Rückstellung des LTI erfolgt mit einem gemäß den Planungen gebildeten Performancefaktor.

Peer Group Vergleich

Zur Beurteilung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder im Vergleich zu anderen Unternehmen soll eine geeignete Vergleichsgruppe herangezogen werden. Aus Sicht des Aufsichtsrats kann jedoch keine sinnvolle Branchen-Vergleichsgruppe gebildet werden. Als einziges in Deutschland notiertes Personaldienstleistungsunternehmen, welches als Nischenanbieter ausschließlich in Deutschland tätig ist, lässt sich eine solche Branchen-Vergleichsgruppe schwer definieren. Alternativ können Unternehmen ähnlicher Größe herangezogen werden. Daher hat der Aufsichtsrat den Index, in dem die Amadeus FiRe Aktie notiert ist, herangezogen und die Vergütung der Vorstände im SDAX betrachtet. Dabei ist sich der Aufsichtsrat sehr bewusst, dass dieser Vergleich nur eine grobe Indikation für eine Bewertung der Vergütungshöhe darstellt.

Im Vergleich mit der durchschnittlichen Vergütung der Unternehmen im SDAX-Index liegen die Vergütungskomponenten und die Gesamtvergütung der Amadeus FiRe Vorstände unter dem Vergütungsniveau der Vergleichsgruppe.

Vertikaler Vergütungsvergleich

Beim vertikalen Vergütungsvergleich werden die Bezüge des Vorstands denen des oberen Führungskreises sowie der Belegschaft insgesamt gegenübergestellt. Die Vorstandsvergütung sollte hierbei nicht im krassen Gegensatz zu dem Gehaltsniveau der restlichen Belegschaft und des Managements stehen. Dies ist aus Sicht des Aufsichtsrats bei Amadeus FiRe auch nicht der Fall. Im Gegenteil ist die Vergütung über die verschiedenen Verantwortungsebenen hinweg leistungsgerecht und erfolgsorientiert aufgebaut.

Tabelle 027

| Geschäftsjahr 2020 | Ø Vergütung |
|----------------------|-------------|
| Vorstand | 1.035 TEUR |
| Oberer Führungskreis | 178 TEUR |
| Mitarbeiter (intern) | 60 TEUR |

Vergütung des Aufsichtsrates

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung geregelt. Zuletzt wurde die Vergütung des Aufsichtsrats durch die Hauptversammlung 2014 angepasst und die Satzung entsprechend geändert. Die Vergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder. Jedes Mitglied des Aufsichtsrats erhält eine jährliche Vergütung von EUR 20.000, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte dieses Betrages, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört haben, erhalten eine dem Verhältnis der Zeit entsprechende Vergütung.

Ab der 6. Sitzung des Aufsichtsrats innerhalb eines Geschäftsjahres erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats pro Aufsichtsratssitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von EUR 500. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde entsprechend Sitzungsgeld für zwei zusätzliche Sitzungen ausgezahlt.

Die Mitgliedschaft und der Vorsitz in Ausschüssen des Aufsichtsrates werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende eines Ausschusses erhält EUR 8.000, der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses und der Vorsitzende des Ständigen Ausschusses (aktuell nicht eingerichtet) jeweils EUR 10.000 sowie die Mitglieder in Ausschüssen EUR 5.000 für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Mitgliedschaft bzw. ihres Vorsitzes. Nimmt ein Aufsichtsratsmitglied an Sitzungen des Aufsichtsrats oder Ausschüssen, deren Mitglied er ist, nicht teil, so reduziert sich ein Drittel seiner Gesamtvergütung proportional in dem Verhältnis der im Geschäftsjahr insgesamt stattgefundenen Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse, deren Mitglied er ist, zu den Sitzungen, an denen das Aufsichtsratsmitglied nicht teilgenommen hat. Den Aufsichtsratsmitgliedern werden Auslagen, die bei der Wahrnehmung ihres Mandates entstehen, erstattet. Eine variable Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder ist nicht vorgesehen.

Im Einzelnen erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Tabelle 028

| Angaben in TEUR | AR-Vergütung | Ausschussvergütung | Sitzungsgeld |
|-------------------------------|--------------|--------------------|--------------|
| Herr Christoph Groß | 40,0 | 8,0 | 1,0 |
| Herr Michael C. Wissler | 30,0 | 10,0 | 1,0 |
| Herr Knuth Henneke | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Frau Annett Martin | 20,0 | 0,0 | 1,0 |
| Frau Dr. Ulrike Schweibert | 19,0 | 0,0 | 0,5 |
| Herr Hartmut van der Straeten | 20,0 | 10,0 | 1,0 |
| Frau Ulrike Bert | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Frau Angelika Kappe | 20,0 | 0,0 | 1,0 |
| Herr Elmar Roth | 20,0 | 0,0 | 1,0 |
| Herr Andreas Setzwein | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Frau Ulrike Sommer | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Herr Mathias Venema | 19,0 | 0,0 | 0,5 |
| Gesamt | 268,0 | 48,0 | 11,0 |

In 2019 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats im Einzelnen die nachfolgend aufgeführte Vergütung:

Tabelle 029

| Angaben in TEUR | AR-Vergütung | Ausschussvergütung | Sitzungsgeld |
|-------------------------------|--------------|--------------------|--------------|
| Herr Christoph Groß | 40,0 | 8,0 | 1,0 |
| Herr Michael C. Wissler | 29,2 | 9,7 | 1,0 |
| Herr Knuth Henneke | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Frau Annett Martin | 19,0 | 0,0 | 0,5 |
| Frau Dr. Ulrike Schweibert | 20,0 | 0,0 | 1,0 |
| Herr Hartmut van der Straeten | 20,0 | 10,0 | 1,0 |
| Frau Ulrike Bert | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Frau Angelika Kappe | 20,0 | 0,0 | 1,0 |
| Herr Elmar Roth | 20,0 | 0,0 | 1,0 |
| Herr Andreas Setzwein | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Frau Ulrike Sommer | 20,0 | 5,0 | 1,0 |
| Herr Mathias Venema | 20,0 | 0,0 | 1,0 |
| Gesamt | 268,2 | 47,7 | 11,5 |

Neben den aufgeführten Aufsichtsratsvergütungen wurden im Geschäftsjahr 2020 für die Arbeitnehmervertreter des Aufsichtsrats weitere Leistungen im Rahmen ihres Arbeitnehmerverhältnisses aufwandswirksam erfasst. Die Höhe der Bezüge richtet sich nach den in der Gesellschaft geltenden Gehaltsstufen. Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Übernahmerelevante Angaben

Im Folgenden sind die nach §§ 289a und 315a HGB geforderten übernahmerechtlichen Angaben dargestellt.

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.718.060,00 der Muttergesellschaft. Es ist eingeteilt in 5.718.060 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Diese Aktien sind in Sammelurkunden verbrieft. Ein Anspruch des Aktionärs auf Verbriefung seiner Aktien ist durch die Satzung ausgeschlossen. Nach § 18 der Satzung der Amadeus FiRe AG gewährt jede Stückaktie eine Stimme.

10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligungen

Aktuell gibt es keine 10 Prozent der Stimmrechte überschreitende Kapitalbeteiligung.

Ernennung und Abberufung der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderungen

Die Ernennung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands der Amadeus FiRe AG ergeben sich aus den §§ 84,

85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung. Die Änderung der Satzung, mit Ausnahme des Unternehmensgegenstands, kann von der Hauptversammlung mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Nach § 14 Absatz 4 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen.

Befugnisse des Vorstands zum Aktienrückkauf

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 ist der Vorstand ermächtigt, eigene Aktien zu erwerben. Zu weiteren detaillierten Angaben verweisen wir auf den Punkt Grundkapital im Anhang.

Entschädigungsvereinbarungen im Fall eines Übernahmangebots

Es wurde keine Change of Control-Vereinbarung mit den Mitgliedern des Vorstands getroffen. Weitere Angaben zu § 289a und § 315a HGB, insbesondere zu Nr. 2, 4, 5 und 8, sind für die Amadeus FiRe AG nicht zutreffend.

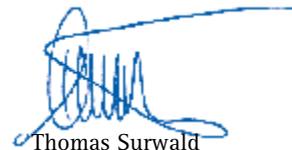
Frankfurt am Main, den 22. März 2021



Robert von Wülfing
Vorstandsvorsitzender



Dennis Gerlitzki
Vorstand



Thomas Surwald
Vorstand



rnabschluss



Konzernabschluss

| | |
|--|-----------|
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 78 |
| Konzern-Gesamtergebnisrechnung | 79 |
| Konzernbilanz | 80 |
| Konzern-Kapitalflussrechnung | 81 |
| Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung .82 | |
| Anhang zum Konzernabschluss | 83 |

Allgemeines

| | |
|--|----|
| 1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit | 83 |
|--|----|

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

| | |
|---|----|
| 2. Grundlagen der Bilanzierung | 83 |
| 3. Erstmals im Geschäftsjahr 2020 angewandte neue und geänderte Standards und Interpretationen | 84 |
| 4. Künftig verpflichtende anzuwendende Standards und Inter- pretationen. | 84 |
| 5. Änderung der Bilanzgliederung | 85 |
| 6. Konsolidierungsgrundsätze. | 85 |
| 7. Unternehmenserwerbe | 85 |
| 8. Währungsumrechnung | 86 |
| 9. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungs- methoden | 86 |
| 10. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten | 90 |

Konsolidierungskreis

| | |
|--|----|
| 11. Einbezogene Gesellschaften | 92 |
| 12. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen | 93 |
| 13. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen | 94 |

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und

Verlustrechnung

| | |
|---|----|
| 14. Umsatzerlöse | 95 |
| 15. Funktionskosten | 95 |
| 16. Finanzergebnis | 96 |
| 17. Zusätzliche Angaben aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens | 96 |
| 18. Ertragsteuern | 97 |
| 19. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen | 98 |
| 20. Ergebnis je Aktie. | 98 |

Erläuterungen zur Konzernbilanz

| | |
|--|-----|
| 21. Geschäfts- oder Firmenwerte | 99 |
| 22. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 101 |
| 23. Sachanlagen. | 102 |
| 24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 102 |
| 25. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 103 |
| 26. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 103 |
| 27. Eigenkapital | 103 |
| 28. Verbindlichkeiten | 104 |
| 29. Latente Steuern | 106 |

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

| | |
|------------------------------------|-----|
| 30. Kapitalflussrechnung | 107 |
|------------------------------------|-----|

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

| | |
|--|-----|
| 31. Segmentberichterstattung | 109 |
|--|-----|

Sonstige Angaben

| | |
|--|-----|
| 32. Leasingverhältnisse | 111 |
| 33. Finanzinstrumente | 112 |
| 34. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement | 113 |
| 35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungs- verhältnisse, Eventualforderungen und Eventual- verbindlichkeiten | 117 |
| 36. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen | 117 |
| 37. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG | 118 |
| 38. Honorare des Abschlussprüfers. | 118 |
| 39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 119 |

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020

Tabelle 030

| Angaben in TEUR | Erläuterungen | 01.01.-31.12.2020 | 01.01.-31.12.2019 |
|--|---------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse | 14, 31 | 280.154 | 233.124 |
| Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen | | -143.442 | -122.516 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | | 136.712 | 110.608 |
| Vertriebskosten | 15 | -84.980 | -59.290 |
| davon Wertminderungen aus finanziellen Vermögenswerten | | -254 | -531 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | | -20.997 | -12.851 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | 319 | 259 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | | -95 | -5 |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | | 30.959 | 38.721 |
| Finanzerträge | 16 | 584 | 6 |
| Finanzaufwendungen | 16 | -3.708 | -442 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | 27.835 | 38.285 |
| Ertragsteuern | 18 | -8.477 | -12.537 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | 19.358 | 25.748 |
| Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilseignern | 19 | -1.117 | -1.432 |
| Periodenergebnis | | 18.241 | 24.316 |
| davon entfallen auf: | | | |
| Nicht beherrschende Anteile | | 455 | 304 |
| Aktionäre der Amadeus FiRe AG | | 17.786 | 24.012 |
| (Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie | 20 | 3,29 | 4,62 |

Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2020

Tabelle 031

| Angaben in TEUR | Erläuterungen | 01.01.-31.12.2020 | 01.01.-31.12.2019 |
|-------------------------------|---------------|-------------------|-------------------|
| Periodenergebnis | | 18.241 | 24.316 |
| Sonstiges Ergebnis | | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | | 18.241 | 24.316 |
| davon entfallen auf: | | | |
| Nicht beherrschende Anteile | | 455 | 304 |
| Aktionäre der Amadeus FiRe AG | | 17.786 | 24.012 |

Konzern-Bilanz

Tabelle 032

| Angaben in TEUR | Erläuterungen | 31.12.2020 | 31.12.2019* |
|---|---------------|----------------|----------------|
| AKTIVA | | | |
| Geschäfts- oder Firmenwerte | 21 | 171.942 | 171.706 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 22 | 35.231 | 41.420 |
| Sachanlagen | 23 | 7.882 | 5.328 |
| Nutzungsrechte | 32 | 59.764 | 47.669 |
| Latente Steueransprüche | 29 | 952 | 0 |
| Summe langfristige Vermögenswerte | | 275.771 | 266.123 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 24, 34 | 34.943 | 30.676 |
| Sonstige Vermögenswerte | 25 | 7.255 | 4.671 |
| Ertragsteueransprüche | | 124 | 0 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 26 | 29.990 | 20.465 |
| Summe kurzfristige Vermögenswerte | | 72.312 | 55.812 |
| Summe AKTIVA | | 348.083 | 321.935 |
| PASSIVA | | | |
| Gezeichnetes Kapital | | 5.718 | 5.198 |
| Kapitalrücklage | | 61.944 | 11.247 |
| Gewinnrücklagen | | 44.873 | 33.551 |
| Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG | | 112.535 | 49.996 |
| Nicht beherrschende Anteile | | 1.419 | 963 |
| Summe Eigenkapital | 27 | 113.954 | 50.959 |
| Leasingverbindlichkeiten | 28, 32 | 46.277 | 37.015 |
| Sonstige Finanzschulden | 28 | 76.746 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 28 | 13.707 | 5.990 |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 28 | 1.669 | 2.198 |
| Latente Steuerschulden | 29 | 4.697 | 5.152 |
| Summe langfristige Schulden | | 143.096 | 50.355 |
| Leasingverbindlichkeiten | 28, 32 | 15.245 | 12.337 |
| Sonstige Finanzschulden | 28 | 38.134 | 170.096 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 28 | 1.968 | 1.719 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 28 | 8.153 | 12.316 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 28 | 4.196 | 3.954 |
| Ertragsteuerschulden | 28 | 1.523 | 1.391 |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 28 | 21.814 | 18.808 |
| Summe kurzfristige Schulden | | 91.033 | 220.621 |
| Summe PASSIVA | | 348.083 | 321.935 |

* Vorjahrespositionen wurden angepasst, siehe Erläuterung 5. Änderung der Bilanzgliederung

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Tabelle 033

| Angaben in TEUR | Erläuterungen | 01.01.-31.12.2020 | 01.01.-31.12.2019* |
|---|---------------|-------------------|--------------------|
| Ergebnis nach Ertragsteuern | | 19.358 | 25.748 |
| Ertragsteuern | | 8.477 | 12.537 |
| Finanzerträge | | -584 | -6 |
| Finanzaufwendungen | | 3.708 | 442 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte | | 28.341 | 7.084 |
| Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen | | 59.300 | 45.805 |
| Nichtzahlungswirksame Transaktionen | | -133 | 97 |
| Veränderungen im operativen Nettoumlaufvermögen | | | |
| - Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte | | 1.862 | -2.149 |
| - Sonstige Vermögenswerte | | -1.258 | -585 |
| - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | -5.681 | 5.735 |
| - Vertragsverbindlichkeiten | | 230 | -124 |
| - Sonstige Verbindlichkeiten | | 117 | 244 |
| Gezahlte Zinsen und Provisionen | | -3.565 | -247 |
| Gezahlte Ertragsteuern | | -10.189 | -12.084 |
| Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit | 30 | 40.683 | 36.692 |
| Einzahlungen aus erhaltenen Zinsen | | 11 | 6 |
| Einzahlungen aus Abgängen aus immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagevermögen | | 35 | 278 |
| Auszahlungen aus Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettofinanzmittel | | -6.654 | -195.372 |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | | -6.818 | -4.944 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | 30 | -13.426 | -200.032 |
| Einzahlungen aus Kapitalerhöhung (nach Kosten der Kapitalerhöhung) | | 50.859 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | | 115.000 | 170.000 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | | -170.034 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | | -13.990 | -5.016 |
| Zinszahlungen von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen | | -497 | -249 |
| Einzahlungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Tochterunternehmen | | 1.364 | 0 |
| Auszahlungen an nicht beherrschende Anteilseigner | | -434 | -1.265 |
| An Aktionäre der Amadeus FiRe AG gezahlte Dividenden | | 0 | -24.224 |
| Mittelab-/zufluss aus Finanzierungstätigkeit | 30 | -17.732 | 139.246 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes | | 9.525 | -24.094 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums | | 20.465 | 44.559 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums (Konzernbilanz) | 26 | 29.990 | 20.465 |

* Vorjahrespositionen wurden angepasst, siehe Erläuterung 5. Änderung der Bilanzgliederung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Tabelle 034

| Angaben in TEUR | Erläute- rungen | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrück- lage | Gewinnrück- lagen | Summe Eigenkapital der Aktionäre der Amadeus FiRe AG | Nicht be- herrschende Anteile | Summe Eigenkapital |
|---|--------------------|-------------------------|----------------------|----------------------|--|-------------------------------------|-----------------------|
| Stand: 01.01.2019 | | 5.198 | 11.247 | 33.762 | 50.207 | 760 | 50.968 |
| Gesamtergebnis | | 0 | 0 | 24.013 | 24.013 | 304 | 24.317 |
| Dividende | | 0 | 0 | -24.224 | -24.224 | 0 | -24.224 |
| Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteils- eigner | | 0 | 0 | 0 | 0 | -101 | -101 |
| Stand: 31.12.2019 | | 5.198 | 11.247 | 33.551 | 49.996 | 963 | 50.959 |
| Stand: 01.01.2020 | | 5.198 | 11.247 | 33.551 | 49.996 | 963 | 50.959 |
| Gesamtergebnis | | 0 | 0 | 17.786 | 17.786 | 455 | 18.241 |
| Kapitalerhöhung (nach Kosten und latenten Steuern) | 27 | 520 | 50.697 | 0 | 51.217 | 0 | 51.217 |
| Einbringung Minder- heiten | 12 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.364 | 1.364 |
| Kaufpreis- verbindlichkeiten | 12, 28, 33 | 0 | 0 | -6.464 | -6.464 | -1.364 | -7.828 |
| Stand: 31.12.2020 | | 5.718 | 61.944 | 44.873 | 112.535 | 1.419 | 113.954 |

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2020

Allgemeines

1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die Amadeus FiRe AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht mit Sitz in Frankfurt am Main, Hanauer Landstraße 160, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Frankfurt im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 45804, eingetragen. Die Amadeus FiRe AG ist seit dem 4. März 1999 im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seit dem 31. Januar 2003 ist die Amadeus FiRe AG zum Prime Standard zugelassen. Seit dem 18. März 2019 sind die Aktien der Amadeus FiRe AG im SDAX der Deutschen Börse gelistet. Zuvor waren sie bereits von März 2010 bis September 2017 Bestandteil des Index.

Die Geschäftstätigkeit der Konzerngesellschaften umfasst die Bereitstellung von Zeitpersonal im Rahmen der Bestimmungen des Gesetzes zur Regelung der gewerbmäßigen Arbeitnehmerüberlassung (AÜG), die Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie die Fort- und Weiterbildung in den Bereichen Steuern, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling und IT sowie im kaufmännischen Bereich.

Der Vorstand hat den IFRS-Konzernabschluss am 22. März 2021 freigegeben, um ihn im Anschluss an den Aufsichtsrat zur Billigung weiterzuleiten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2. Grundlagen der Bilanzierung

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG (im Folgenden Amadeus FiRe) für das am 31. Dezember 2020 endende Geschäftsjahr wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union in der gültigen Fassung zum 31. Dezember 2020 anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2020 verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt nach dem Grundsatz historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten. Davon ausgenommen sind die Verbindlichkeiten in Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG sowie die Kaufpreisverbindlichkeiten bezüglich der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

In den Konzernabschluss werden neben der Amadeus FiRe AG die Tochterunternehmen einbezogen, über die die Amadeus FiRe AG Beherrschung ausüben kann (im Folgenden kurz „Amadeus FiRe Konzern“).

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wird in Euro erstellt. Die angegebenen Beträge sind, soweit nicht anders ausgewiesen, auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

Aus rechentechnischen Gründen können in den in diesem Konzernabschluss dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

3. Erstmals im Geschäftsjahr 2020 angewandte neue und geänderte Standards und Interpretationen

Nachfolgende Tabelle stellt die neuen und geänderten Standards sowie Interpretationen, die durch das International Accounting Standards Board (IASB) und das International Financial Reporting Standards Interpretations Committee

(IFRS IC) veröffentlicht wurden, dar, die im Geschäftsjahr 2020 erstmals verpflichtend anzuwenden sind und deren Auswirkungen:

Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards

Tabelle 035

| Standard/Interpretation | EU-Anwendungspflicht | Übernahme durch EU-Kommission | Auswirkungen Amadeus FiRe |
|---|----------------------|-------------------------------|---------------------------|
| Änderung der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards | 01.01.2020 | Ja | keine Auswirkungen |
| Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit | 01.01.2020 | Ja | keine Auswirkungen |
| Interest Rate Benchmark Reform: Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Interest Rate Benchmark Reform - Phase 1 | 01.01.2020 | Ja | keine Auswirkungen |
| Änderungen an IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs | 01.01.2020 | Ja | keine Auswirkungen |

4. Künftig verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen

Folgende neue oder geänderte Rechnungslegungsvorschriften sind kürzlich verabschiedet worden. Da diese jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind bzw. eine Über-

nahme durch die Europäische Union noch aussteht, wurden sie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 nicht angewendet:

In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende Standards

Tabelle 036

| Standard / Interpretation | EU-Anwendungspflicht | Übernahme durch EU-Kommission | Auswirkungen Amadeus FiRe |
|---|----------------------|-------------------------------|--|
| Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze - Phase 2 | 01.01.2021 | Ja | keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept für die Finanzberichterstattung | 01.01.2022 | Nein | keine Auswirkungen |
| IFRS 17 Versicherungsverträge | 01.01.2023 | Nein | keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderungen an IFRS 16: COVID-19-bezogene Mietkonzessionen | 01.06.2020 | Ja | keine Auswirkungen |
| Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig | 01.01.2023 | Ja | keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderung an IAS 16: Einnahmen bevor der beabsichtigten Verwendung | 01.01.2022 | Nein | keine Auswirkungen |
| Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrages | 01.01.2022 | Nein | keine wesentlichen Auswirkungen |
| Änderungen an IAS 1 und IFRS Practice Statement 2: Angaben zu Rechnungslegungsmethoden | 01.01.2023 | Nein | Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert |
| Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen | 01.01.2023 | Nein | Auswirkungen werden gegenwärtig analysiert |
| Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Zyklus 2018-2020: Änderungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41 | 01.01.2022 | Nein | keine wesentlichen Auswirkungen |

5. Änderung der Bilanzgliederung

Aufgrund der erfolgten Akquisitionen der COMCAVE Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 2019 und der GFN Gruppe im September 2020 sowie der damit einhergehenden Finanzierung, die im Geschäftsjahr 2020 neu strukturiert wurde, ergaben sich wesentliche Auswirkungen auf die Bilanzposten des Amadeus FiRe Konzerns. In diesem Rahmen wurde zur besseren Verständlichkeit und Lesbarkeit des Abschlusses die

Bilanzstruktur angepasst. Dabei erfolgt nunmehr eine detaillierte Darstellung in der Konzernbilanz, die zu einer höheren Transparenz des Abschlusses führt. Im Rahmen dieser Anpassungen ergaben sich auch Auswirkungen auf die Darstellung der Kapitalflussrechnung und auf den Konzernanhang. An der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Änderungen.

6. Konsolidierungsgrundsätze

Einbezogen in den Konzernabschluss werden die Amadeus FiRe AG und ihre Tochtergesellschaften, über die sie Beherrschung ausüben kann. Beherrschung besteht dann, wenn die Amadeus FiRe AG

- die Verfügungsgewalt über ein Beteiligungsunternehmen besitzt (d.h., der Konzern hat aufgrund aktuell bestehender Rechte die Möglichkeit, diejenigen Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, die einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe dessen Rendite haben),
- eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Rückflüsse aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen vorliegen und
- die Amadeus FiRe AG die Fähigkeit besitzt, ihre Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen dergestalt

zu nutzen, dass dadurch die Höhe der variablen Rückflüsse des Beteiligungsunternehmens beeinflusst wird.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der inländischen Tochtergesellschaften werden nach konzern einheitlich geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Forderungen und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig eliminiert.

7. Unternehmenserwerbe

Die Bilanzierung von Unternehmenserwerben erfolgt gemäß IFRS 3 nach der Erwerbsmethode. Die übertragene Gegenleistung bemisst sich nach den beizulegenden Zeitwerten der hingegebenen Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Schulden zum Erwerbszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten (Fair Value) zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Ein nach Berücksichtigung latenter Steuern verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Anschaffungsnebenkosten im Rahmen von Unternehmenserwerben werden als Aufwand in der laufenden Periode erfasst. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen werden zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens des erworbenen Unternehmens bewertet und unter dem Posten »Nicht beherrschende Anteile« in der Konzernbilanz von Amadeus FiRe ausgewiesen. In Folgeperioden erfolgt eine Fortschreibung der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter unter Berücksichtigung von laufenden Gewinnen und Verlusten, Ausschüttungen sowie Währungsdifferenzen. Die Anteile nicht beherrschender

Gesellschafter werden in der Konzernbilanz im Eigenkapital als separater Posten ausgewiesen.

Aufgrund des den Anteilseignern einer Personengesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG nach IAS 32.11 im Fremdkapital ausgewiesen.

Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden erfolgsneutral als Eigenkapitaltransaktionen erfasst. Termingeschäfte zum Erwerb weiterer Anteile an bestehenden Tochterunternehmen werden nach der sogenannten »Anticipated-Acquisition-Methode« abgebildet, d.h. es werden in diesen Fällen keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter ausgewiesen. Die hieraus entstehende Kaufpreisverbindlichkeit wird unter dem Posten »Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern« ausgewiesen. Dem Anteilseigner werden keine Gewinne oder Verluste zugeschrieben. Soweit Ausschüttungen an den Anteilseigner anfallen, werden diese unter den Finanzaufwendungen erfasst.

8. Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wird in Euro aufgestellt, der die funktionale Währung der Amadeus FiRe AG und sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Tochterunternehmen darstellt.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung

umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

9. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Realisierung von Umsatzerlösen – Amadeus FiRe realisiert Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder einer zugesagten Dienstleistung auf den Kunden übergeht, d.h. wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zu ziehen. Voraussetzung dabei ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung – unter Berücksichtigung der Bonität des Kunden – wahrscheinlich ist.

Die Umsatzerlöse entsprechen dem Transaktionspreis, zu dem die Amadeus FiRe voraussichtlich berechtigt ist. Wenn ein Vertrag mehrere abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen umfasst, wird der Transaktionspreis auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise auf die Leistungsverpflichtungen aufgeteilt. Für jede Leistungsverpflichtung werden Umsatzerlöse entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen bestimmten Zeitraum realisiert.

Umsatzerlöse im Bereich Zeitarbeit und Interim- und Projektmanagement – Die Umsatzrealisierung erfolgt zeitraumbezogen entsprechend der Erbringung der Dienstleistung. Die erbrachten Dienstleistungen werden anhand des mit dem Kunden vereinbarten Stunden-/Tagessatzes und der geleisteten Zeiteinheiten (z.B. geleistete Stunden), die im Tätigkeitsnachweis ausgewiesen sind, ermittelt. Diese werden in der Regel wöchentlich an die Kunden fakturiert. Dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung innerhalb von 8 bis 30 Tagen nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse im Bereich der Personalvermittlung – Basis für die Umsatzrealisierung der Dienstleistung Personalvermittlung sind die mit dem Kunden geschlossenen Dienstleistungsverträge sowie die dem Kunden übermittelten allgemeinen Geschäftsbedingungen. In den allgemeinen Geschäftsbedingungen ist geregelt, dass der Honoraranspruch mit Abschluss des Arbeitsvertrages des beim Kunden vorgestellten Bewerbers entsteht. Ist dies erfolgt, wird das vereinbarte Honorar zu diesem Leistungszeitpunkt (beiderseitig unterschriebener

Arbeitsvertrag) als Umsatz erfasst. Dabei sehen die Zahlungsbedingungen üblicherweise eine Zahlung zwischen 8 und 30 Tage nach Rechnungsstellung vor.

Umsatzerlöse im Bereich Weiterbildung – Im Bereich der Fort- und Weiterbildung erfolgt die Umsatzrealisierung weitestgehend zeitraumbezogen entsprechend der Erbringung der Schulungsleistung. Der Fertigstellungsgrad bemisst sich dabei outputorientiert, grundsätzlich gemessen an dem am Abschlussstichtag bereits erbrachten Kursminuten/Unterrichtseinheiten im Verhältnis zu den gesamten Kursminuten/Unterrichtseinheiten pro Kurs. Die Zahlungen erfolgen teilweise vor Beginn der Leistungserbringung bzw. rätierlich maximal über die Laufzeit der Leistungserbringung.

Funktionskosten – Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfolgswirksam erfasst. Sie werden nach Arten grundsätzlich den Funktionsbereichen anhand der jeweiligen Kostenstellen zugeordnet. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nutzungsrechten sind in den Funktionskosten entsprechend der Nutzung der Vermögenswerte enthalten.

Beitragsorientierte Altersversorgungssysteme – Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen der Grundversorgung für Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrundlage zahlt Amadeus FiRe aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an Rentenversicherungsträger. Mit der Zahlung der Beiträge bestehen generell für Amadeus FiRe keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Geschäfts- oder Firmenwerte – Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung, sondern werden einmal jährlich auf Wertminderung überprüft. Eine Überprüfung erfolgt auch, wenn Ereignisse oder Umstände eintreten, die darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht wiedererlangt werden kann. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten, abzüglich kumulierter Wertminderungen angesetzt. Die Überprüfung

auf Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt auf der Ebene einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die eine Ebene unter dem Segment liegt. Die zahlungsmittelgenerierende Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellt die unterste Ebene dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte für interne Zwecke der Unternehmensleitung überwacht werden.

Für die Überprüfung auf Wertminderung wird der im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jener zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder jener Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die erwartungsgemäß Nutzen aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses zieht. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, deren erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst, der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet ist. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert, abzüglich Veräußerungskosten, und dem Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit oder Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Es werden keine Wertaufholungen auf wertgeminderte Geschäfts- oder Firmenwerte vorgenommen.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte – Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Anschaffungskosten eines im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen immateriellen Vermögenswerts entsprechen dem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt. Nach deren erstmaligem Ansatz werden immaterielle Vermögenswerte mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Amadeus FiRe schreibt immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer ab. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern betragen:

| Tabelle 037 | |
|--|----------------|
| Angaben in Jahren | Nutzungsdauern |
| Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte | 3 - 4 |
| Erworbene Kundenbeziehungen und Markenrechte | 1 - 10 |
| Erworbene Technologien | 7 |
| Software/Lizenzen | 3 - 10 |
| Übrige immaterielle Vermögenswerte | 2 - 4 |

Sachanlagen – Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und Wertminderungen, bewertet. Amadeus FiRe wendet die lineare Abschreibungsmethode an. Die voraussichtliche Nutzungsdauer der Betriebs- und Geschäftsausstattung beträgt in der Regel 1 bis 13 Jahre.

Wertminderungen von sonstigen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen – Amadeus FiRe überprüft sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswerts möglicherweise gemindert ist. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes ermittelt, um den Umfang einer gegebenenfalls vorzunehmenden Wertminderung zu bestimmen. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Zahlungsmittelgenerierende Einheit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann. Darüber hinaus überprüft Amadeus FiRe jedes Jahr noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen auf Wertminderung.

Ertragsteuern – Die Ertragsteuern setzen sich aus den tatsächlichen Ertragsteuern und den latenten Steuern zusammen.

Tatsächliche Ertragsteuern – Ertragsteueransprüche bzw. -schulden sind grundsätzlich anzusetzen, wenn sie wahrscheinlich sind. Die Bewertung erfolgt mit dem Betrag, in dessen Höhe eine Erstattung von der bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird. Werden unsichere Steuerpositionen angesetzt, weil sie wahrscheinlich sind, werden sie mit dem wahrscheinlichsten Betrag bewertet. Steuerpositionen werden unter Berücksichtigung der jeweiligen lokalen Steuergesetze, der einschlägigen Rechtsprechung sowie der anzuwendenden Verwaltungsauffassungen ermittelt und unterliegen wegen ihrer Komplexität möglicherweise einer abweichenden Interpretation. Sämtliche Ertragsteueransprüche und -schulden sind kurzfristig und haben Fälligkeiten von unter einem Jahr.

Latente Steuern – Die latenten Steuern werden auf temporäre Bewertungsunterschiede gebildet, die sich aus den Unterschieden zwischen den im Konzernabschluss bilanzierten und steuerlichen Wertansätzen von Aktiv- und Passivposten ergeben. Dabei umfassen die latenten Steueransprüche auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus erwarteten künftigen Nutzungen bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben, sofern deren Realisierung wahrscheinlich ist. Latente Steueransprüche werden angesetzt, wenn künftig ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Verfügung steht. Dabei greift Amadeus FiRe auf unternehmensindividuelle

Ergebnisplanungen, die aus der Konzernplanung abgeleitet werden, zurück. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die zum Bilanzstichtag für die einzelnen Gesellschaften gelten oder für den Zeitpunkt angekündigt sind, in dem die latenten Steueransprüche und -schulden realisiert werden.

Latente Steueransprüche und -schulden werden saldiert, wenn sie sich auf Ertragsteuern beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden und ein Anspruch auf Verrechnung der Steuererstattungsansprüche mit den Steuer-schulden besteht.

Finanzinstrumente - Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen eine vertragliche Verpflichtung, Zahlungsmittel oder einen anderen finanziellen Vermögenswert an ein anderes Unternehmen abzugeben. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Finanzschulden, Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern sowie Leasingverbindlichkeiten.

Finanzielle Vermögenswerte - Amadeus FiRe bewertet einen finanziellen Vermögenswert beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt auf den Erwerb dieses Vermögenswertes entfallenden Transaktionskosten, falls dieser in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird. Finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten zur Erzielung vertraglicher Zahlungsströme“ zugeordnet werden und deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Zins und Tilgung darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet, abzüglich Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste.

Für die Ermittlung des Umfangs der Risikovorsorge ist ein Drei-Stufen-Modell vorgesehen, nach dem ab Erstansatz grundsätzlich Zwölf-Monats-Verlusterwartungen sowie bei wesentlicher Kreditrisikoverschlechterung die erwarteten Gesamtverluste zu erfassen sind. Eine Ausnahme vom allgemeinen Wertminderungsmodell stellt das sogenannte vereinfachte Wertminderungsmodell für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dar. Nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell ist für alle Instrumente unabhängig von ihrer Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen. Da die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, wird für die Schätzung der erwarteten Kreditverluste dieser Finanz-

instrumente eine Wertberichtigungs-matrix erstellt. Diese Wertberichtigungs-matrix basiert auf der bisherigen Erfahrung der Amadeus FiRe mit Kreditverlusten und wurde um zukunftsbezogene Faktoren, die für die Kreditnehmer und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen spezifisch sind, angepasst. Liegen objektive substantielle Hinweise für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes vor, wird dieser einzeln auf Wertminderung geprüft. Derartige Hinweise für das Vorliegen einer Wertminderung sind beispielsweise eine Verschlechterung der Bonität eines Schuldners und damit verbundene Zahlungsstockungen oder eine drohende Zahlungsunfähigkeit. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung keine Realisierbarkeit mehr gegeben ist. Dies ist bei Amadeus FiRe der Fall, wenn sich der Schuldner zu keinem Rückzahlungsplan verpflichtet oder spätestens im Falle einer Beantragung eines Insolvenzverfahrens. Aus Wesentlichkeitsgründen werden keine Wertberichtigungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie auf sonstige finanzielle Vermögenswerte erfasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsverbindlichkeiten - Hat eine der Parteien eines Vertrags mit einem Kunden ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllt, wird - abhängig vom Verhältnis zwischen der Leistungserbringung von Amadeus FiRe und der Zahlung des Kunden - eine Forderung aus Lieferung und Leistung oder eine Vertragsverbindlichkeit in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente - Diese umfassen unter anderem den Kassenbestand, Bankguthaben und Festgelder, die zum Zeitpunkt ihrer Anschaffung eine Restlaufzeit von maximal drei Monaten haben. Sie werden zu Nennwerten angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten - Amadeus FiRe bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten - mit Ausnahme der Verbindlichkeit aus Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG sowie der Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) - zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Sämtliche finanziellen Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der Leasingverbindlichkeiten) werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. In der Folgebewertung werden finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie „At Fair Value through Profit or Loss“ zum beizulegenden Zeitwert erfasst. Wertänderungen des beizulegenden Zeitwerts werden dabei in der Periode ihres Entstehens in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeit ausgebucht wird, außerdem im Rahmen

von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode. Für die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten werden ein Agio oder Disagio bei Akquisition sowie Gebühren oder Kosten berücksichtigt, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden nur dann aus der Konzernbilanz ausgebucht, wenn ihre zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist.

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Diese Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern setzen sich wie folgt zusammen:

Verbindlichkeiten aus Kaufpreisverbindlichkeiten – Die Kaufpreisverbindlichkeit aus der gleichlautenden Put-Call-Option über die Anteile der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH erfolgt formelbasiert. Dabei wird einerseits die Performance der GFN Gruppe sowie andererseits auf einen adjustierten Marktmultiple der Amadeus FiRe AG abgestellt. Der Vertrag sieht die frühestmögliche Ausübung im Jahr 2027 vor. Bei Ausscheiden Thomas Surwalds aus dem Vorstand sieht die Optionsvereinbarung eine Ausübung auch zu einem früheren Zeitpunkt vor. Im Rahmen der Bewertung wurde von einer Ausübung im Jahr 2027 ausgegangen. Die Wertänderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam vorgenommen und in den Finanzaufwendungen erfasst.

Verbindlichkeit aus Andienungsrechten – Hier werden die Kündigungsrechte der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG ausgewiesen. Diese werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst. Die Bewertung der Abfindungsvereinbarung gegenüber der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG ermittelt sich nach der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung nach dem Stuttgarter Verfahren. Die zwischen den Gesellschaftern getroffene Vereinbarung sieht vor, dass die Kündigung frühestens zum Ende des nächsten Geschäftsjahres möglich ist. Die Wertänderungen der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten werden erfolgswirksam vorgenommen und in den Finanzaufwendungen erfasst.

Verbindlichkeiten gegenüber nicht beherrschenden Anteilseignern – Aufgrund des den Anteilseignern einer Personengesellschaft zustehenden gesetzlichen Kündigungsrechts sind die Anteile der nicht beherrschenden Anteilseigner an der Steuer-Fachschulde Dr. Endriss GmbH & Co. KG nach IAS 32.11 im Fremdkapital ausgewiesen. Diese Anteile werden in Folgeperioden unter Berücksichtigung von laufenden Gewinnen und Verlusten, Ausschüttungen sowie Währungsdifferenzen fortgeschrieben.

Leasingverhältnisse – Amadeus FiRe agiert im Rahmen ihrer Geschäftstransaktionen ausschließlich als Leasingnehmer.

Dabei erfasst Amadeus FiRe gemäß IFRS 16 Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Anmietung von Gebäuden und Parkplätzen und KFZ-Leasing sowie in geringem Umfang um die Anmietung von Betriebs- und Geschäftsausstattung. Falls ein Leasingverhältnis über einen Vermögenswert von geringem Wert (hierbei handelt es sich im Wesentlichen um IT-Equipment sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Neuwert von bis zu EUR 5.000) oder ein kurzfristiges Leasingverhältnis vorliegt, werden die Zahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Verlängerungsoptionen werden in die Laufzeit des Leasingverhältnisses einbezogen, wenn ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen, deren Ausweis innerhalb der Funktionskosten erfolgt. Die Anschaffungskosten umfassen den Betrag der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit, anfängliche direkte Kosten und vor oder zu Vertragsbeginn geleistete Leasingzahlungen, abzüglich etwaiger erhaltener Leasinganreize. Effekte aus der Neubewertung werden berücksichtigt. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte abgeschrieben. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen, die grundsätzlich unter Verwendung des dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst werden, bewertet. Soweit sich dieser nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz herangezogen. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Sie werden im Falle von Änderungen oder Neubewertung des Leasingverhältnisses angepasst.

10. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten

Die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach IFRS erfordert vom Management, in einem bestimmten Umfang Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie die Angaben von Eventualverbindlichkeiten auswirken können.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das geschäftliche und wirtschaftliche Umfeld von Amadeus FiRe durch die Coronavirus-Pandemie (COVID-19) nachteilig beeinflusst, wobei sich bestimmte abmildernde Effekte aus den verschiedenen Maßnahmen ergaben, die seitens des Unternehmens oder der Regierungen ergriffen wurden, auch in Form finanzieller Unterstützung. Die Ertragslage war im abgelaufenen Geschäftsjahr durch COVID-19 beeinträchtigt, dabei waren die Auswirkungen je nach Geschäftsbereich unterschiedlich. Aufgrund der fortschreitenden Ausbreitung des Virus ist es schwierig, Dauer und Umfang der daraus resultierenden Auswirkungen auf Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen und Cashflows von Amadeus FiRe vorherzusagen. Die im Rahmen der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 getroffenen beziehungsweise unterstellten abschlussrelevanten Schätzungen und Annahmen basierten auf dem seinerzeit vorhandenen Wissensstand und den besten verfügbaren Informationen. Amadeus FiRe geht davon aus, dass die derzeitige COVID-19-Situation nicht von langfristiger Dauer sein wird. COVID-19-bedingte Auswirkungen auf den Konzernabschluss können sich weiterhin in einer sich verschlechternden Kreditwürdigkeit, in Zahlungsausfällen oder verspäteten Zahlungen, Verzögerungen im Auftragseingang und ebenso bei der Auftragsausführung beziehungsweise Vertragserfüllung, Vertragsauflösungen, angepassten oder modifizierten Umsatzerlösen und Kostenstrukturen, der eingeschränkten Nutzung von Vermögensgegenständen oder der Schwierigkeit, Vorhersagen und Prognosen aufgrund von Unsicherheiten hinsichtlich Höhe und Zeitpunkt von Zahlungsflüssen zu treffen, äußern. Diese Faktoren können sich auf beizulegende Zeitwerte und Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden, Höhe und Zeitpunkt der Ergebnisrealisierung sowie die Zahlungsflüsse auswirken. Es liegt im Rahmen des Möglichen, dass im nächsten Geschäftsjahr Anpassungen von Annahmen und Buchwerten notwendig sein werden. Das Unternehmen geht davon aus, dass die unterstellten Annahmen die Lage zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses angemessen widerspiegeln.

Hauptanwendungsbereiche für Annahmen, Schätzungen und Ausübungen von Ermessensspielräumen befinden sich im Wesentlichen bei der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten [siehe Erläuterung 21. Geschäfts- oder Firmenwerte], der Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern [siehe Erläuterung 28. Verbindlichkei-

ten], die Ermittlung/Realisierung von latenten Steuern sowie der Ertragsteuerschulden (siehe Erläuterung 29. Latente Steuern), sowie von Kaufpreisallokationen (siehe Erläuterung 12. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen).

Ermessensentscheidungen kommen auch im Zusammenhang mit der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverträgen zum Tragen (siehe Erläuterungen 32. Leasingverhältnisse).

Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten – Diese basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen bezüglich der Prognose und Diskontierung der künftigen Cashflows. Den Discounted-Cashflow-Bewertungen zur Ermittlung des erzielbaren Betrags liegen Fünf-Jahres-Vorausberechnungen zugrunde, die auf Finanzprognosen aufbauen. Die Prognosen berücksichtigen Erfahrungen der Vergangenheit und basieren auf den bestmöglichen Einschätzungen künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung. Da sich die Corona-Pandemie ständig weiterentwickelt, unterliegen die Prognosen bezüglich Dauer und Ausmaß der Auswirkungen auf die Cashflows einer nicht unerheblichen Unsicherheit. Das Management hat die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Pandemie keine langfristige Dauer haben. So wird ab dem Jahr 2021 bereits von einer Erholung der wirtschaftlichen Lage ausgegangen. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen – z.B. Verringerung der EBITA-Marge, Anstieg der Kapitalkosten oder Rückgang der langfristigen Wachstumsrate – zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinflussen könnte. Da sich die Corona-Pandemie ständig weiterentwickelt, unterliegen die Prognosen im Geschäftsjahr 2020 bezüglich Dauer und Ausmaß der Auswirkungen auf die Cashflows einer nicht unerheblichen Unsicherheit.

Bewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Zur Ermittlung der möglichen Abfindungszahlung bei Ausscheiden des nicht beherrschenden Anteilseigners bei der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG kommt es gemäß der gesellschaftsrechtlichen Vereinbarung zur Anwendung des Stuttgarter Verfahrens. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar. Das Management geht davon aus, dass die entsprechenden Annahmen angemessen sind. Unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen können aber die Bewertung erheblich beeinflussen.

Die Bewertung der Kaufpreisverbindlichkeit für die Anteile an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH hängt zum einen von der künftigen Performance der GFN Gruppe zum Ausübungszeitpunkt ab. Das Management geht davon aus, dass die entsprechenden Annahmen angemessen sind. Unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen können aber die Bewertung erheblich beeinflussen. Zum anderen spielt der künftige Marktmultiple der Amadeus FiRe AG bei der Bewertung eine entscheidende Rolle. Sollte sich dieser durch die Marktbewertung der Amadeus FiRe AG am Kapitalmarkt ändern, können sich hieraus ebenfalls erhebliche Auswirkungen auf die Finanz- und Ertragslage ergeben.

Latente Steuern sowie Ertragsteuerschulden – Das Management hat zur Berechnung tatsächlicher und latenter Steuern einen Beurteilungsspielraum. Obwohl das Management davon ausgeht, steuerliche Unwägbarkeiten vernünftig eingeschätzt zu haben, kann nicht zugesichert werden, dass sich der tatsächliche Ausgang solcher steuerlicher Unwägbarkeiten mit der ursprünglichen Einschätzung deckt. Die angesetzten latenten Steueransprüche können sich verringern, falls die Einschätzung der geplanten steuerlichen Einkommen sich ändert oder falls Änderungen der aktuellen Steuergesetzgebung den Umfang der Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile beschränken. Die Ermittlung der Ertragsteuerschulden basiert auf Berechnungen, die Schätzungen und Annahmen enthalten. Die endgültige Höhe steht erst nach Erlass der Steuerbescheide bzw. dem Abschluss steuerlicher Betriebsprüfungen fest.

Kaufpreisallokationen – Als Folge von Unternehmenszusammenschlüssen entstehen regelmäßig Firmenwerte in der Bilanz des Konzerns, dabei sind alle identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Eine der wesentlichen Schätzungen bezieht sich dabei auf die Bestimmung der zum Erwerbszeitpunkt beizulegenden Zeitwerte dieser Vermögenswerte und Schulden. Bei immateriellen Vermögenswerten kann in Abhängigkeit der Art des Vermögenswertes und der Komplexität der Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts auf das Gutachten eines unabhängigen externen Bewertungsgutachters zurückgegriffen werden, der den beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer angemessenen Bewertungsmethodik ermittelt, deren Basis üblicherweise die künftig erwarteten Cashflows sind. Diese Bewertungen sind außer von den Annahmen über die Entwicklung künftiger Cashflows auch wesentlich beeinflusst von den verwendeten Diskontierungszinssätzen.

Leasing – Wesentliche Ermessensausübungen bei der Leasingbilanzierung gemäß IFRS 16 betreffen einzelne Immobilien-Leasingverträge, die Verlängerungsoptionen nach dem Ende der Grundlaufzeit (einschließlich sich daran anschließender automatisch verlängernder Mietzeiträume) enthal-

ten, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden. Grund hierfür ist die nicht hinreichend sichere Ausübung dieser Optionen, die zu nicht diskontierten potenziellen Zahlungsmittelabflüssen führen können. Zu weiteren Erläuterungen dieser nicht bilanzierten finanziellen Verpflichtungen siehe Erläuterung 32. Leasingverhältnisse.

Konsolidierungskreis

11. Einbezogene Gesellschaften

Neben der Amadeus FiRe AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis 18 (31. Dezember 2019: 13) einzubeziehende Gesellschaften. Bei allen Gesellschaften hat die Amadeus FiRe AG die Beherrschung und bezieht diese im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss ein.

Sämtliche Unternehmen haben ihren Sitz in Deutschland. Nachfolgend sind die Veränderungen der neben der Amadeus FiRe AG in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen dargestellt:

| | Anzahl konsolidierter Unternehmen | |
|---------------------|-----------------------------------|-----------|
| | 2020 | 2019 |
| 1. Januar | 13 | 8 |
| Erstkonsolidierung | 5 | 5 |
| 31. Dezember | 18 | 13 |

Tabelle 038

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Amadeus FiRe Konzerns ergibt sich wie folgt:

Aufstellung des Anteilsbesitzes des Amadeus FiRe Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Tabelle 039

| | Kapitalanteil in % | |
|---|--------------------|------------|
| | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Mutterunternehmen | | |
| Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main | | |
| Tochterunternehmen | | |
| Unmittelbare Beteiligungen | | |
| Amadeus FiRe Personalvermittlung & Interim Management GmbH, Frankfurt am Main ¹⁾ | 100 | 100 |
| Amadeus FiRe Services GmbH, Frankfurt am Main ¹⁾ | 100 | 100 |
| Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG, Köln ²⁾ | 60 | 60 |
| Dr. Endriss Verwaltungs-GmbH, Köln | 60 | 60 |
| COMCAVE Holding GmbH, Dortmund ¹⁾ | 100 | 100 |
| Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main | 75 | n/a |
| Mittelbare Beteiligungen | | |
| Akademie für Internationale Rechnungslegung (AkiR) GmbH, Köln | 100 | 100 |
| TaxMaster GmbH, Köln | 80 | 80 |
| Steuer-Fachschule Dr. Endriss Service GmbH, Köln ¹⁾ | 100 | 100 |
| COMCAVE College GmbH, Dortmund ¹⁾ | 100 | 100 |
| COMCAVE RECRUITMENT SERVICES GmbH, Dortmund ¹⁾ | 100 | 100 |
| Cpi consulting + training GmbH, Dortmund ¹⁾ | 100 | 100 |
| Academy 2.0 GmbH, Dortmund ¹⁾ | 100 | 100 |
| GFN GmbH, Heidelberg | 100 | n/a |
| GFN Consulting GmbH, Heidelberg | 100 | n/a |
| Candialo GmbH, Heidelberg | 100 | n/a |
| UAB Beteiligungs GmbH, Heidelberg | 100 | n/a |

1) Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB

2) Befreiung gemäß § 264b HGB

12. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

GFN - Mit Wirkung zum 29. September 2020 hat die Amadeus FiRe 100 Prozent der Aktien an der GFN AG (nunmehr GFN GmbH) erworben und somit diese und deren Tochterunternehmen (im Folgenden „GFN Gruppe“) übernommen. Die Gesellschaften sind im Bereich der geförderten Weiterbildung speziell im Bereich der IT-Weiterbildung tätig und haben ein umfassendes Bildungs- und Personalentwicklungsangebot. Durch den Erwerb baute Amadeus FiRe sein Angebot im Bereich des Segments Weiterbildung weiter aus.

Der vorläufige Gesamtkaufpreis betrug TEUR 6.200 und wurde im September 2020 in bar bezahlt. Nach Aufstellung der für die Kaufpreisermittlung relevanten Bilanz zum 30. September 2020 ergab sich ein Kaufpreis von TEUR 5.368. Die Finalisierung der Kaufpreisermittlung steht noch aus.

Folgende Übersicht stellt die erworbenen Vermögenswerte und Schulden dar:

| GFN Gruppe | | Tabelle 040 |
|--|-----------------|-------------------------------|
| 30. September 2020 | Angaben in TEUR | Beizulegender Zeitwert |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | | 3.013 |
| davon Marke | | 1.950 |
| davon Auftragsbestand/Kundenbeziehungen | | 934 |
| Sachanlagen | | 638 |
| Nutzungsrechte | | 5.870 |
| Langfristige Vermögenswerte | | 9.521 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | 6.130 |
| Sonstige Vermögenswerte | | 494 |
| Ertragsteuern | | 4 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | 150 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | 6.778 |
| AKTIVA | | 16.299 |
| Leasingverbindlichkeiten | | 3.713 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 16 |
| Latente Steuerschulden | | 847 |
| Langfristige Schulden | | 4.576 |
| Sonstige Finanzschulden | | 638 |
| Leasingverbindlichkeiten | | 2.158 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 1.465 |
| Vertragsverbindlichkeiten | | 12 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | | 2.318 |
| Kurzfristige Schulden | | 6.591 |
| PASSIVA | | 11.167 |
| Nettovermögen | | 5.132 |
| Übertragene Gegenleistung | | 5.368 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | | 236 |

Die vorläufige Kaufpreisallokation führte zu einem Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 236. Er entfällt insbesondere auf die erwarteten Synergien, die von der Einbindung in den Amadeus FiRe Konzern erwartet werden sowie aus der übernommenen Workforce, die nicht einzeln ansetzbar ist. Der Markenname hat eine Nutzungsdauer von zehn Jahren. Der Auftragsbestand/Kundenbeziehungen werden über eins bis neun Jahre abgeschrieben.

Seit dem Zeitpunkt der Konsolidierung haben die Gesellschaften TEUR 5.989 zum Konzernumsatz sowie TEUR -254 zum (operativen) Konzern EBITA beigetragen. Wären die Gesellschaften schon zum 1. Januar 2020 vollkonsolidiert worden, hätten sie weitere TEUR 25.649 Konzernumsatz bzw. TEUR 392 Periodenergebnis erbracht. Die Transaktionskosten lagen bei TEUR 265 und sind in den Verwaltungsaufwendungen enthalten.

Zum 20. November 2020 wurde bei der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH eine Kapitalerhöhung gegen Ausgabe von 8.333 neu zu bildende und auszugebende Geschäftsanteile zu einem Nennwert von je EUR 1,00 durchgeführt und somit die bisherigen 25.000 Geschäftsanteile auf 33.333 erhöht. Die neu geschaffenen Geschäftsanteile wurden durch die Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) übernommen, dessen Gesellschafter Herr Thomas Surwald und seine Ehefrau Anne Surwald sind. Zusätzlich wurde eine Zuzahlung von TEUR 1.356 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft vorgenommen. Dies entspricht 25 Prozent des zum damaligen Zeitpunkt geschätzten Kaufpreises für die GFN Gruppe. Die Vereinbarung sieht entsprechende Rückzahlungen bzw. Nachschüsse vor, so dass exakt 25 Prozent des finalen Kaufpreises durch die Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) zu leisten sind. Zeitgleich wurde eine paritätische Put-/Call-Option über den 25-prozentigen Anteil an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH abgeschlossen, die es der Amadeus FiRe AG ab dem Jahr 2027 ermöglicht, die entsprechenden Anteile zurück zu erwerben, bzw. der Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt), diese der Amadeus FiRe AG anzudienen. Der Optionspreis ist formelbasiert und basiert einerseits auf der Performance der GFN Gruppe sowie andererseits auf einem adjustierten Marktmultiple der Amadeus FiRe AG. Gemäß der angewandten Anticipated-Acquisition Methode wurde in diesem Zusammenhang die entstehende Kaufpreisverbindlichkeit von TEUR 7.828 erfolgsneutral erfasst. Dabei wurden zunächst die durch die Kapitalerhöhung entstandenen Minderheitenanteile (TEUR 1.364) ausgebucht und der überschüssige Betrag mit den Gewinnrücklagen (TEUR 6.464) verrechnet.

COMCAVE - Im Vorjahr erwarb Amadeus FiRe die COMCAVE Gruppe (Erwerb von 100 Prozent der Anteile an der COMCAVE Holding GmbH). Die übertragene Gegenleistung betrug TEUR 124.595. Nach Abzug des beizulegenden Zeitwerts des identifizierbaren Nettovermögens von TEUR -40.176 ergab sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 164.771.

Im Rahmen der Finalisierung der Kaufpreisallokation kam es weder zu Anpassungen des Kaufpreises noch zu Korrekturen bei der Identifizierung und Bewertung der erworbenen Vermögenswerte und Schulden. Der durch die Transaktion entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde im Geschäftsjahr 2020 denjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die aus den Synergien des Erwerbs profitieren. Siehe hierzu Erläuterung 21. Geschäfts- oder Firmenwerte. Die Kaufpreisallokation ist nunmehr final.

COMCAVE Gruppe

Tabelle 041

| 31. Dezember 2019 <small>Angaben in TEUR</small> | Beizulegender Zeitwert |
|---|-------------------------------|
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 34.830 |
| davon Unternehmensmarke "COMCAVE" | 19.030 |
| davon Auftragsbestand | 7.647 |
| davon Technologie GECS-System ("Live") | 5.253 |
| davon Technologie GECS-System ("in Entwicklung") | 218 |
| davon Zertifizierungen | 1.480 |
| davon Referentenpool | 822 |
| davon übrige immaterielle Vermögenswerte | 380 |
| Sachanlagen | 1.638 |
| Nutzungsrechte | 26.231 |
| Latente Steueransprüche | 99 |
| Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 9.255 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.946 |
| AKTIVA | 74.999 |
| Sonstige Finanzverbindlichkeiten | 73.775 |
| Verbindlichkeiten | 1.535 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 34.193 |
| Latente Steuerschulden | 5.672 |
| PASSIVA | 115.175 |
| Nettovermögen | -40.176 |

13. Tochterunternehmen mit wesentlichen nicht beherrschenden Anteilen

Die zum 31. Dezember 2020 ausgewiesenen nicht beherrschende Anteile betreffen die Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG. In der nachfolgenden Tabelle werden zusam-

mengefasste Finanzinformationen in Übereinstimmung mit den IFRS und vor Konsolidierungen dargestellt:

Nicht beherrschende Anteile

Tabelle 042

| Angaben in TEUR | Endriss Gruppe* | |
|--|-----------------|---------------|
| | 2020 | 2019 |
| Langfristige Vermögenswerte | 12.942 | 7.951 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 12.238 | 10.533 |
| Vermögen | 25.180 | 18.484 |
| Langfristige Schulden | 4.974 | 4.511 |
| Kurzfristige Schulden | 10.017 | 9.909 |
| Nettovermögen | 10.189 | 4.064 |
| Umsatzerlöse | 22.881 | 25.324 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 3.985 | 4.562 |
| Ertragsteueraufwand | -255 | -362 |
| Gesamtergebnis | 3.730 | 4.200 |
| Auf Minderheiten entfallender Anteil am Gesamtergebnis | 455 | 304 |
| An Minderheiten gezahlte Dividenden | 434 | 1.165 |
| Finanzmittelbestand am Jahresende | 11.477 | 9.659 |
| Minderheitenanteil | 40% | 40% |

* Hierbei handelt es sich um die Endriss Gruppe bestehend aus der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG und ihren Tochtergesellschaften

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Amadeus FiRe erbringt die Dienstleistungen Zeitarbeit, Personalvermittlung, Interim- und Projektmanagement sowie Fort- und Weiterbildung. Die Umsatzerlöse setzen sich nach Geschäftsfeldern wie folgt zusammen:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|----------------|----------------|
| Segment Personaldienstleistungen | 190.591 | 207.129 |
| Zeitarbeit | 136.627 | 153.036 |
| Personalvermittlung | 34.978 | 40.494 |
| Interim-/Projektmanagement | 18.729 | 13.599 |
| Übrige | 257 | 0 |
| intersegmentäre Konsolidierung | 0 | 0 |
| Segment Weiterbildung | 89.671 | 26.012 |
| Endriss | 22.881 | 26.012 |
| COMCAVE | 60.802 | n/a |
| GFN | 5.989 | n/a |
| intersegmentäre Konsolidierung | -1 | 0 |
| segmentübergreifende Konsolidierung | -108 | -17 |
| Umsatz gesamt | 280.154 | 233.124 |

Die Umsatzveränderung resultiert aus folgenden Faktoren:

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|-----------------------------------|----------------|---------------|
| Organisches Wachstum | -19.761 | 27.288 |
| Portfolioänderungen ¹⁾ | 66.791 | 0 |
| Gesamt | 47.030 | 27.288 |

1) COMCAVE wurde seit dem 01. Januar 2020, GFN seit dem 01. Oktober 2020 einbezogen

15. Funktionskosten

Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen – Diese beinhalten die Personalaufwendungen für Zeitarbeitsmitarbeiter, Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen externer Berater und Dozenten honorare sowie Abschreibungen und Aufwendungen für Schulungsräumlichkeiten. Daneben sind in dem Posten auftragsbezogene Reisekosten ausgewiesen. Seit dem Geschäftsjahr 2020 enthält der Posten ebenfalls Abschreibungen aus immateriellen Vermögenswerten (z.B. Kundenstamm).

Von den zum 31. Dezember 2019 (Vorjahr: 31. Dezember 2018) unter den Vertragsverbindlichkeiten passivisch abgegrenzten Kundenanzahlungen in Höhe von TEUR 3.954 (Vorjahr: TEUR 3.867) wurden im Geschäftsjahr 2020 TEUR 3.954 (Vorjahr: TEUR 3.867) als Umsatzerlöse erfasst.

Die nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden und deren voraussichtliche Erlösrealisation stellt sich wie folgt dar:

| Angaben in TEUR | 2020 |
|---------------------------------|----------------|
| Realisierung | |
| innerhalb eines Jahres | 102.949 |
| innerhalb eines bis zwei Jahren | 8.428 |
| nach zwei Jahren und mehr | 0 |
| Gesamt | 111.377 |

Im Vorjahr wurde von der Möglichkeit der Nichtangabe Gebrauch gemacht, da die einschlägigen Verträge eine erwartete ursprüngliche Laufzeit von einem Jahr oder weniger aufwiesen.

Zu weiteren Angaben zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse verweisen wir auf die Erläuterung 31. Segmentberichterstattung.

Vertriebskosten – In den Vertriebskosten sind Aufwendungen für die Geschäftsleitung, die Personalaufwendungen der Vertriebsmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten, Marketingaufwendungen sowie die Abschreibungen auf die genutzten immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte erfasst. Weiterhin sind anteilig die Aufwendungen für Kommunikation sowie Fort- und Weiterbildung des Vertriebsbereichs enthalten. Darüber hinaus werden auch hier ab dem Geschäftsjahr 2020 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte (z.B. Markenrechte, Technologie) ausgewiesen.

Allgemeine Verwaltungskosten – Unter den Verwaltungsaufwendungen werden Aufwendungen der Geschäftsleitung, Personalaufwendungen der Zentralmitarbeiter, die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten sowie die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und

Nutzungsrechte erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, die Buchführungskosten, die Kosten der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen. Ebenfalls enthalten sind hier die Rechts- und Beratungskosten.

16. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Tabelle 046

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---|---------------|-------------|
| Finanzerträge | | |
| Erträge aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Schulden | 573 | 0 |
| Zinserträge | 7 | 6 |
| Sonstige Finanzerträge | 4 | 0 |
| Gesamt | 584 | 6 |
| Finanzaufwendungen | | |
| Zinsaufwendungen | -2.203 | -53 |
| Provisionen | -938 | 0 |
| Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen | -497 | -249 |
| Sonstige Finanzaufwendungen | -42 | 0 |
| Aufwendungen aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Schulden | -28 | -140 |
| Gesamt | -3.708 | -442 |

Die Erträge aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts von finanziellen Schulden ist auf die Bewertung des Kündigungsrechtes des Minderheitsgesellschafters der Steuer-Fachschulde Dr. Endriss GmbH & Co. KG zurückzuführen.

17. Zusätzliche Angaben aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens

Personalaufwand – Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Tabelle 047

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|-----------------|-----------------|
| Personalaufwendungen | | |
| Löhne und Gehälter | -130.383 | -120.502 |
| Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung | -15.504 | -12.573 |
| Aufwendungen für Altersversorgung | -10.007 | -10.745 |
| Gesamt | -155.894 | -143.820 |

Dieser verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Funktionsbereiche:

Tabelle 048

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|--|-----------------|-----------------|
| Personalaufwand nach Funktionsbereichen | | |
| Einstandskosten | -91.836 | -97.231 |
| Vertrieb | -53.031 | -41.326 |
| Verwaltung | -11.027 | -5.263 |
| Gesamt | -155.894 | -143.820 |

Die Mitarbeiter waren in folgenden Funktionen tätig (durchschnittliche Mitarbeiterzahlen auf Basis Kopfzählung):

| Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | Tabelle 049 | |
|--|--------------|--------------|
| | 2020 | 2019 |
| Mitarbeiter im Kundeneinsatz | 2.240 | 2.508 |
| Vertrieb | 933 | 551 |
| Verwaltung | 117 | 49 |
| Gesamt | 3.290 | 3.108 |

Im Rahmen der COVID-19-Krise kam es zum Einsatz von Kurzarbeit. Im Durchschnitt wurde seit April 2020 bis Dezember 2020 für 541 Mitarbeiter Kurzarbeit beantragt. Zum 31. Dezember 2020 befanden sich noch 147 Mitarbeiter in Kurzarbeit.

Die Weiterleitung des Kurzarbeitergeldes wurde als durchlaufender Posten behandelt und in den entsprechenden Funktionsbereichen entsprechend mit den Auszahlungen an die Arbeitnehmer saldiert. Amadeus FiRe erhielt in

18. Ertragsteuern

Die Ertragsteueraufwendungen/-erträge setzten sich wie folgt zusammen:

| Ertragsteuern | Tabelle 050 | |
|---------------------------------|--------------|---------------|
| | 2020 | 2019 |
| Angaben in TEUR | | |
| Laufende Steuern | 10.374 | 12.452 |
| Latente Steuern | -1.897 | 85 |
| Ertragsteueraufwendungen | 8.477 | 12.537 |

In den laufenden Steuern waren Steuererträge in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 0) für frühere Geschäftsjahre enthalten.

Überleitungsrechnung

Tabelle 051

| Angaben in TEUR | Geschäftsjahr | |
|---|---------------|---------------|
| | 2020 | 2019 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 27.835 | 38.285 |
| Erwartete Ertragsteueraufwendungen | 8.864 | 12.185 |
| Kosten der Eigenkapitaltransaktion | -358 | 0 |
| Anschaffungsnebenkosten Akquisition | 94 | 855 |
| Nicht abzugsfähige Aufwendungen | 73 | 185 |
| Periodenfremde Steueraufwendungen | -36 | 0 |
| Nichtansatz latenter Steuer auf Verluste des laufenden Jahres | 225 | 0 |
| Auswirkung abweichender nationaler Steuersätze | 28 | 14 |
| Nutzung von Verlustvorträgen | 0 | -12 |
| Hinzurechnungen/Kürzungen Gewerbesteuer | 242 | 83 |
| Gewerbesteuerfreiheit | -499 | -571 |
| Nicht steuerbare Minderheitsanteile | -177 | -228 |
| Berichtigungen aufgrund Betriebsprüfung | 21 | 0 |
| Sonstiges | 0 | 26 |
| Ertragsteuern | 8.477 | 12.537 |
| Effektiver Steueraufwand | 30,5% | 32,7% |

diesem Zusammenhang Erstattungen von TEUR 3.075. Weiterhin erhielt Amadeus FiRe in Höhe von TEUR 2.459 Erstattungen zur Sozialversicherung und somit eine öffentlichen Zuwendung gemäß IAS 20. Bei der Darstellung wurde der Nettoausweis gewählt und die Erstattungen in den entsprechend zugehörigen Funktionsbereichen erfasst.

Zum 31. Dezember 2020 standen noch Erstattungen aus Kurzarbeitergeld und Sozialversicherung von TEUR 1.759 von der Bundesagentur für Arbeit aus.

Für die in Kurzarbeit befindlichen Mitarbeiter wurden Aufstockungen auf das Kurzarbeitergeld in Höhe von TEUR 573 vorgenommen.

Planmäßige Abschreibungen - Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte betragen im Geschäftsjahr TEUR 28.341 (Vorjahr: TEUR 7.084).

Für die Ermittlung des zu erwartenden Steueraufwandes wurde ein Gesamtsteuersatz von 31,8 Prozent (Vorjahr: 31,8 Prozent) herangezogen. Dieser ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 15,8 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent) und dem effektiven durchschnittlichen Gewerbesteuersatz der Konzernmuttergesellschaft von 16,0 Prozent (Vorjahr: 16,0 Prozent).

Folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im Geschäftsjahr erwarteten Steueraufwand zum jeweils ausgewiesenen Steueraufwand:

19. Ergebnisanteil von im Fremdkapital ausgewiesenen nicht beherrschenden Anteilen

Der auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG entfallende Ergebnisanteil ist aufwandswirksam im Periodenergebnis

erfasst worden, da diese nicht beherrschenden Anteile nach IAS 32 als Fremdkapital zu qualifizieren sind.

20. Ergebnis je Aktie

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Berechnung des Periodenergebnisses, das den Aktionären der Amadeus FiRe AG zusteht:

| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | | Tabelle 052 | |
|--|---------|------------------|-------------|
| | | 2020 | 2019 |
| Auf Aktionäre der Amadeus FiRe AG entfallendes Konzernjahresergebnis | in TEUR | 17.786 | 24.012 |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl von ausgegebene Aktien | Stück | 5.408.439 | 5.198.237 |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie | in EUR | 3,29 | 4,62 |

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Periodenergebnis (den Aktionären der Amadeus FiRe AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Die unterjährige Ausgabe von Aktien durch die erfolgte Kapitalerhöhung wurde tagesgenau in die Gewichtung mit einbezogen. Sowohl im Geschäftsjahr 2019 und 2020 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

21. Geschäfts- oder Firmenwerte

Entwicklung – Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

Tabelle 053

| Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte | | |
|--|----------------|----------------|
| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
| Anschaffungskosten | | |
| Stand zu Beginn des Geschäftsjahres | 179.025 | 14.254 |
| Akquisitionen und Anpassungen der Erstkonsolidierung | 236 | 164.771 |
| Stand am Ende des Geschäftsjahres | 179.261 | 179.025 |
| Kumulierte Wertminderungen | | |
| Stand zu Beginn des Geschäftsjahres | -7.319 | -7.319 |
| Wertminderungsaufwand des Geschäftsjahres | 0 | 0 |
| Stand am Ende des Geschäftsjahres | -7.319 | -7.319 |
| Buchwert | | |
| Stand zu Beginn des Geschäftsjahres | 171.706 | 6.935 |
| Stand am Ende des Geschäftsjahres | 171.942 | 171.706 |

Mit Erwerb der GFN Gruppe zum 29. September 2020 haben sich die Geschäfts- oder Firmenwerte um TEUR 236 erhöht. Siehe hierzu Erläuterungen unter 12. Erwerb Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen.

Allokation – Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte verteilen sich auf die CGU's wie nachfolgend dargestellt:

Tabelle 054

| Allokationen der Geschäfts- oder Firmenwerte auf CGU's | | |
|---|-------------------|-------------------|
| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| COMCAVE | 136.209 | 164.771 |
| Amadeus FiRe AG | 28.976 | 414 |
| Steuer-Fachschule Dr. Endriss | 3.853 | 3.853 |
| Amadeus FiRe Personalvermittlung | 1.388 | 1.388 |
| Akademie für Internationale Rechnungslegung | 1.280 | 1.280 |
| GFN | 236 | - |
| Geschäfts- oder Firmenwerte gesamt | 171.942 | 171.706 |

Im Rahmen der Finalisierung der Kaufpreisallokation der COMCAVE Gruppe hat Amadeus FiRe die Allokation des entstanden Geschäfts- oder Firmenwerts auf die CGU's vorgenommen. Durch den Zusammenschluss der Amadeus FiRe mit der COMCAVE entsteht ein Komplettanbieter im Bereich Personaldienstleistungen, dessen Leistungen Umschulungen, Weiterbildungen und Zusatzqualifikationen sowie Personalvermittlung, Zeitarbeit und Interim Management

umfassen. Die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgte anhand der relativen Fair Values der den gesamten Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnenden CGU's, die durch die Synergie profitieren. Hierdurch erhöhte sich der Geschäfts- oder Firmenwert der CGU Amadeus FiRe AG um TEUR 28.562. Der CGU COMCAVE wird nach erfolgter Allokation ein Geschäfts- oder Firmenwert von TEUR 136.209 zugeordnet.

Planungs- und Bewertungsannahmen – Amadeus FiRe führte zum 31. Dezember 2020 die verpflichtende jährliche Wertminderungsüberprüfung durch. Für die Ermittlung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden Zahlungsströme für die nächsten fünf Jahre prognostiziert, die auf Erfahrungen der Vergangenheit, aktuellen operativen Ergebnissen und der bestmöglichen Einschätzung künftiger Entwicklungen durch die Unternehmensleitung sowie auf Marktannahmen basieren. Die individuel-

len Geschäftsrisiken wurden bereits bei Erstellung der Planungsrechnung berücksichtigt und gehen wertmindernd in die Free-Cashflow-Ableitung ein. Der Nutzungswert wird hauptsächlich durch die Ewige Rente bestimmt, die besonders durch die langfristige Wachstumsrate und den Abzinsungssatz beeinflusst wird.

Dem Impairment-Test liegen dabei die folgenden wesentlichen Planungs- und Bewertungsannahmen zugrunde:

Planungs- und Bewertungsmaßnahmen des Impairment-Tests

Tabelle 055

| CGU | Buchwert des der CGU zugeordneten GoF in TEUR | Umsatzwachstum im Planungszeitraum | Langfristige Wachstumsrate | WACC* |
|---|---|------------------------------------|----------------------------|-------|
| COMCAVE | 136.209 | 9% - 19% | 1,0% | 7,4% |
| Amadeus FiRe AG | 28.976 | 3% - 19% | 1,0% | 7,8% |
| Steuer-Fachschule Dr. Endriss | 3.853 | 2% - 10% | 1,0% | 7,4% |
| Amadeus FiRe Personalvermittlung | 1.388 | 5% - 20% | 1,0% | 7,8% |
| Akademie für Internationale Rechnungslegung | 1.280 | -10% - 47% | 1,0% | 7,4% |
| GFN | 236 | 3% - 21% | 1,0% | 7,4% |

* Nach-Steuer-WACC

Da sich die Corona-Pandemie ständig weiterentwickelt, unterliegen die aktuellen Prognosen bezüglich Dauer und Ausmaß der Auswirkungen auf die Cashflows einer nicht unerheblichen Unsicherheit. Das Management hat die zugrunde liegenden Schätzungen und Annahmen auf Grundlage der besten verfügbaren Informationen erstellt und ein Szenario zugrunde gelegt, in dem davon ausgegangen wird, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Pandemie keine langfristige Dauer haben. Die zum Teil hohen Umsatzwachstumsraten im Planungszeitraum ergeben sich insbesondere zu Beginn des fünfjährigen Prognosezeitraums aus geschäftlichen Erholungseffekten nach Überwindung der COVID-19-Pandemie.

tigen Zahlungsströme um 10 Prozent oder eine Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) um 0,5 Prozentpunkte oder eine Senkung der langfristigen Wachstumsrate um 0,5 Prozentpunkte angenommen. Weder auf dieser Grundlage noch im Falle einer vernünftig erwartbaren Kombination von Veränderungen der Parameter ergibt sich für eine dieser Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ein Wertminderungsbedarf.

Sensitivitätsanalyse – Im Rahmen der Sensitivitätsanalyse für die CGU's, denen wesentliche Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, wurde eine Verminderung der zukünf-

22. Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte

Tabelle 056

| Angaben in TEUR | Selbst erstellte immaterielle Vermögens- werte | Erworbene Kundenbe- ziehungen und Marken- rechte | Erworbene Technologien | Software/ Lizenzen | Übrige im- materielle Vermögens- werte | Immaterielle Vermögens- werte in Entwicklung | Gesamt |
|---|--|---|---------------------------|-----------------------|---|---|---------------|
| Anschaftungs- und Herstellungskosten | | | | | | | |
| 01.01.2019 | 0 | 0 | 0 | 6.735 | 0 | 2.893 | 9.628 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 566 | 26.677 | 4.739 | 158 | 2.363 | 326 | 34.829 |
| Zugänge | 0 | 0 | 0 | 451 | 0 | 2.568 | 3.019 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | -345 | 0 | 0 | -345 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 5.046 | 0 | -4.982 | 64 |
| 31.12.2019/01.01.2020 | 566 | 26.677 | 4.739 | 12.045 | 2.363 | 805 | 47.195 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 21 | 2.884 | 0 | 108 | 0 | 0 | 3.013 |
| Zugänge | 111 | 0 | 0 | 1.228 | 377 | 1.288 | 3.004 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | -4 | 0 | -4 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 527 | 0 | -527 | 0 |
| 31.12.2020 | 698 | 29.561 | 4.739 | 13.908 | 2.736 | 1.566 | 53.208 |
| Abschreibungen/Wertminderungen | | | | | | | |
| 01.01.2019 | 0 | 0 | 0 | 5.027 | 0 | 0 | 5.027 |
| Abschreibungen | 0 | 0 | 0 | 825 | 0 | 0 | 825 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | -77 | 0 | 0 | -77 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2019/01.01.2020 | 0 | 0 | 0 | 5.775 | 0 | 0 | 5.775 |
| Abschreibungen | 495 | 8.494 | 676 | 1.490 | 1.051 | 0 | 12.206 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Zuschreibungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 | 0 | 0 | -4 | 0 | -4 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2020 | 495 | 8.494 | 676 | 7.265 | 1.047 | 0 | 17.977 |
| Bilanzwert 31.12.2020 | 203 | 21.067 | 4.063 | 6.643 | 1.689 | 1.566 | 35.231 |
| Bilanzwert 31.12.2019 | 566 | 26.677 | 4.739 | 6.270 | 2.363 | 805 | 41.420 |

23. Sachanlagen

Entwicklung der Sachanlagen

Tabelle 057

| Angaben in TEUR | andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | in der Entstehung befindliche Sachanlagen | Gesamt |
|---|---|--|---------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
| 01.01.2019 | 8.277 | 64 | 8.341 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 1.635 | 0 | 1.635 |
| Zugänge | 1.925 | 0 | 1.925 |
| Abgänge | -204 | 0 | -204 |
| Umbuchungen | 0 | -64 | -64 |
| 31.12.2019/01.01.2020 | 11.633 | 0 | 11.633 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 638 | 0 | 638 |
| Zugänge | 4.111 | 0 | 4.111 |
| Abgänge | -303 | 0 | -303 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2020 | 16.079 | 0 | 16.079 |
| Abschreibungen/Wertminderungen | | | |
| 01.01.2019 | 5.429 | 0 | 5.429 |
| Abschreibungen | 1.076 | 0 | 1.076 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 |
| Zuschreibungen | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -200 | 0 | -200 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2019/01.01.2020 | 6.305 | 0 | 6.305 |
| Abschreibungen | 2.120 | 0 | 2.120 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 |
| Zuschreibungen | 0 | 0 | 0 |
| Abgänge | -228 | 0 | -228 |
| Umbuchungen | 0 | 0 | 0 |
| 31.12.2020 | 8.197 | 0 | 8.197 |
| Bilanzwert 31.12.2020 | 7.882 | 0 | 7.882 |
| Bilanzwert 31.12.2019 | 5.328 | 0 | 5.328 |

24. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit festgelegten Zahlungsmodalitäten sind in die Bewertungskategorie „Amortised Cost“ eingeordnet. Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig und setzen sich wie folgt zusammen:

| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | Tabelle 058 | |
|--|---------------|---------------|
| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Bruttobuchwert | 35.238 | 30.990 |
| Wertberichtigungen | -295 | -314 |
| Gesamt | 34.943 | 30.676 |

Angaben zu den Wertminderungen, den Ausfallrisiken und der Altersstruktur finden sich in Erläuterung 34. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

25. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | | Tabelle 059 |
|---------------------------------------|--------------|--------------|
| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Barhinterlegung für Mietavale | 2.212 | 2.304 |
| Erstattungsansprüche Kurzarbeitergeld | 1.759 | 0 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.584 | 1.285 |
| Rückforderung Kaufpreis | 832 | 0 |
| Debitorische Kreditoren | 386 | 254 |
| Kautionen | 273 | 7 |
| Sonstiges | 209 | 821 |
| Gesamt | 7.255 | 4.671 |

26. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen ausschließlich aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristigen Festgeldern mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen und werden in die Bewertungskategorie „Amortised Cost“ eingeordnet.

| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | Tabelle 060 |
|--|---------------|---------------|
| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
| Guthaben bei Kreditinstituten | 29.948 | 20.444 |
| Kasse | 42 | 21 |
| Gesamt | 29.990 | 20.465 |

27. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital - Das gezeichnete Kapital der Amadeus FiRe AG entspricht dem Grundkapital in Höhe von EUR 5.718.060,00 und ist eingeteilt in 5.718.060 nennwertlose Inhaberstückaktien. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil des Aktionärs am Gewinn nach Steuern der Gesellschaft. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und Pflichten.

Kapitalerhöhung - In der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals beschlossen. Der Vorstand ist dadurch ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 1.559.471,00 durch Ausgabe von bis zu 1.559.471 auf den Inhaber lautende Stückaktien und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2020**). Mit Beschluss vom 05. August 2020 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft durch teilweise Ausnutzung des Genehmigten Kapitals um 10% des bestehenden Grundkapitals und somit in Höhe von EUR 519.823,00 zu erhöhen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats erfolgte die Ausgabe der neuen Aktien unter Ausschluss des Bezugsrechts in Form einer Barkapitalerhöhung. Der Ausgabekurs der

neuen Aktien betrug EUR 100,00 pro Aktie. Hierdurch erhöhte sich die Kapitalrücklage um TEUR 51.462. Die in Verbindung mit der Kapitalerhöhung entstandenen Kosten in Höhe von TEUR 1.123 wurden nach Berücksichtigung von latenten Steuern bei der Kapitalrücklage in Abzug gebracht.

Erwerb eigener Aktien - Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 17. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 16. Juni 2025 eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung oder - falls der nachfolgende Wert geringer ist - zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit etwaigen aus anderen Gründen erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals, durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Zudem wurde der Vorstand ermächtigt, diese oder zu einem früheren Zeitpunkt erworbene eigene Aktien über die Börse oder über ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern. Zudem kann der Aufsichtsrat die erworbenen eigenen Aktien den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft in Erfüllung der jeweils geltenden Vergütungsvereinbarung übertragen.

28. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten des Amadeus FiRe Konzerns weisen folgende Fälligkeitsstruktur auf:

Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten 2020

Tabelle 061

Angaben in TEUR

| | Bis 1 Jahr | Über 1 Jahr bis 2 Jahre | Über 2 Jahre bis 3 Jahre | Über 3 Jahre bis 4 Jahre | Über 4 Jahre bis 5 Jahre | Über 5 Jahre | Gesamt |
|--|---------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------|----------------|
| Leasingverbindlichkeiten | 15.245 | 12.715 | 9.971 | 6.666 | 4.210 | 12.715 | 61.522 |
| Sonstige Finanzschulden | 38.134 | 16.924 | 59.822 | 0 | 0 | 0 | 114.880 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 1.968 | 5.851 | 0 | 0 | 0 | 7.856 | 15.675 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.153 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8.153 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 4.196 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 4.196 |
| Ertragsteuerschulden | 1.523 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.523 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 21.814 | 693 | 506 | 16 | 382 | 72 | 23.483 |
| Gesamt | 91.033 | 36.183 | 70.299 | 6.682 | 4.592 | 20.643 | 229.432 |

Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten 2019

Tabelle 062

Angaben in TEUR

| | Bis 1 Jahr | Über 1 Jahr bis 2 Jahre | Über 2 Jahre bis 3 Jahre | Über 3 Jahre bis 4 Jahre | Über 4 Jahre bis 5 Jahre | Über 5 Jahre | Gesamt |
|--|----------------|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--------------|----------------|
| Leasingverbindlichkeiten | 12.337 | 10.734 | 8.817 | 6.790 | 4.086 | 6.588 | 49.352 |
| Sonstige Finanzschulden | 170.096 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 170.096 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 1.719 | 5.990 | 0 | 0 | 0 | 0 | 7.709 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.316 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12.316 |
| Vertragsverbindlichkeiten | 3.954 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3.954 |
| Ertragsteuerschulden | 1.391 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.391 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 18.808 | 1.116 | 483 | 422 | 177 | 0 | 21.006 |
| Gesamt | 220.621 | 17.840 | 9.300 | 7.212 | 4.263 | 6.588 | 265.824 |

Leasingverbindlichkeiten – Siehe hierzu die Ausführungen zu Leasingverhältnissen unter Erläuterung 32. Leasingverhältnisse.

Sonstige Finanzschulden – Zum Geschäftsjahresende bestanden Kreditlinien in Höhe von TEUR 135.800 (Vorjahr: TEUR 170.000); davon waren TEUR 20.800 (Vorjahr: TEUR 0) nicht in Anspruch genommen. Zu weiteren Ausführungen zu den Kreditlinien siehe Erläuterung 34. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

Im Rahmen der im Dezember 2020 geschlossenen Kreditvereinbarungen fielen seitens der Banken Provisionen/ Fees in Höhe von TEUR 705 an. Diese wurden im Rahmen

der Effektivzinsmethode entsprechend beim Ansatz des Darlehens in Abzug gebracht und werden über die Laufzeit verteilt dem Darlehen zugeführt. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden unter den Finanzaufwendungen erfasst.

Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des Amadeus FiRe Konzerns zu gewährleisten, wird eine Liquiditätsreserve in Form von kurzfristigen Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten („freie Liquidität“). Diese beläuft sich zum Jahresende auf TEUR 50.790 (Vorjahr: TEUR 20.465).

Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern – Die Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern setzen sich wie folgt zusammen:

| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | | Tabelle 063 |
|--|---------------|--------------|
| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
| Kaufpreisverbindlichkeit Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH | 7.856 | - |
| Abfindung Steuer-Fachschule Dr. Endriss | 5.108 | 5.681 |
| Minderheitenanteil Endriss | 743 | 309 |
| Langfristig | 13.707 | 5.990 |
| Minderheitenanteil Endriss | 1.968 | 1.719 |
| Kurzfristig | 1.968 | 1.719 |

Die Kaufpreisverbindlichkeit des 25 Prozent Anteils an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 7.856. Der Wert der erfolgsneutralen Einbuchung betrug TEUR 7.828. Die Anpassung der Verbindlichkeit erfolgte erfolgswirksam innerhalb der Finanzaufwendungen. Beim Ausübungszeitpunkt wurde davon ausgegangen, dass die Option frühestens im Jahr 2027 ausgeübt wird (erstmöglichster Zeitpunkt eines sog. Good-Leaver-Events). Der nicht diskontierte Wert beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 12.990.

Das Andienungsrecht über den 40-prozentigen Anteil an der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG hat von TEUR 5.681 auf TEUR 5.108 abgenommen. Die Wertänderung wurde in den Finanzerträgen erfasst. Der nicht diskontierte Wert des Abfindungsrechts beträgt TEUR 5.492 (Vorjahr: TEUR 6.022).

Bei den ausgewiesenen Minderheitenanteil Endriss handelt es sich um den auf die nicht beherrschenden Anteilseigner der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG entfallenden Ergebnisanteil. Dieser wurde aufwandswirksam erfasst und gemäß IAS 32 als Fremdkapital qualifiziert.

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten – Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | | Tabelle 064 |
|---|---------------|---------------|
| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
| Prämien und Tantiemen | 7.286 | 7.190 |
| Erhaltene Überzahlungen | 4.270 | 3.434 |
| Lohn- und Umsatzsteuer | 3.956 | 3.925 |
| Urlaub und Gleitzeit | 3.915 | 3.755 |
| Sonstige Personal-Verbindlichkeiten | 1.946 | 1.795 |
| Übrige | 2.110 | 907 |
| Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 23.483 | 21.006 |
| davon kurzfristig | 21.814 | 18.808 |
| davon langfristig | 1.669 | 2.198 |

29. Latente Steuern

Die latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Tabelle 065

| Angaben in TEUR | Konzernbilanz | | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | | | |
|--|----------------|---------------|-------------------------------------|------------------------|------------------------|------------------|
| | 2020 | 2019 | Veränderung Bilanzposten | 2020 | davon ergebnis-wirksam | 2019 |
| | | | | davon ergebnis-neutral | | ergebnis-wirksam |
| Kapitalrücklage | 358 | 0 | 358 | 358 | 0 | 0 |
| Leasingverbindlichkeiten | 13.428 | 5.697 | 7.731 | 0 | 7.731 | 5.697 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 906 | 1.007 | -101 | 0 | -101 | 25 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 255 | 337 | -82 | 0 | -82 | 118 |
| Steuerliche Verlustvorträge | 376 | 0 | 376 | 415 | -39 | 0 |
| Übrige | 12 | 19 | -7 | 0 | -7 | 0 |
| Latente Steueransprüche vor Saldierung | 15.335 | 7.060 | | | | |
| Saldierung | -14.383 | -7.060 | | | | |
| Latente Steueransprüche | 952 | 0 | | | | |
| davon zukünftig ergebniswirksam | 594 | 0 | | | | |
| davon zukünftig ergebnisneutral | 358 | 0 | | | | |
| Kaufpreisallokation | 4.519 | 5.581 | 1.062 | -625 | 1.687 | 0 |
| Steuerlich nutzbarer Geschäfts- oder Firmenwert | 616 | 616 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte | 39 | 90 | 51 | -3 | 54 | 0 |
| Nutzungsrechte | 13.304 | 5.665 | -7.639 | 0 | -7.639 | -5.665 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 597 | 0 | -597 | -630 | 33 | 0 |
| Sonstige Finanzschulden | 0 | 260 | 260 | 0 | 260 | -260 |
| Übrige | 5 | 1 | -4 | -4 | 0 | 0 |
| Latente Steuerschulden vor Saldierung | 19.080 | 12.213 | | | | |
| Saldierung | -14.383 | -7.060 | | | | |
| Latente Steuerschulden | 4.697 | 5.153 | | | | |
| davon zukünftig ergebniswirksam | 4.697 | 5.153 | | | | |
| davon zukünftig ergebnisneutral | 0 | 0 | | | | |
| Latente Steuern lt. Gewinn- und Verlustrechnung | | | 1.408 | -489 | 1.897 | -85 |

Von den nach Saldierung verbleibenden latenten Steueransprüchen in Höhe von TEUR 952 (Vorjahr: TEUR 0) entfallen TEUR 376 (Vorjahr: TEUR 0) auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge der in diesem Geschäftsjahr neu akquirierten GFN GmbH in Höhe von TEUR 2.373 (Vorjahr: TEUR 0). Der Ansatz des latenten Steueranspruchs erfolgte auf der Grundlage positiver steuerlicher Planungsrechnungen für dieses Konzernunternehmen. Zum 31.12.2020 bestehen im Konzern körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEUR 2.428 (Vorjahr: TEUR 0). Somit wurde für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 0) kein latenter Steueranspruch gebildet. Gewerbesteuerliche Verlustvorträge bestehen im Konzern in Höhe von TEUR 6.330 (Vorjahr: TEUR 243). Hier wur-

de kein latenter Steueranspruch gebildet. Es entfallen hier TEUR 5.368 (Vorjahr: TEUR 0) auf die in diesem Geschäftsjahr neu akquirierte GFN GmbH. Der Ansatz eines latenten Steueranspruchs bei steuerlichen Verlustvorträgen unterbleibt, sofern die Planungsrechnung keinen Ansatz liefert, dass die steuerlichen Verlustvorträge in absehbarer Zeit mit steuerlichen Gewinnen verrechnet werden können oder kein operatives Geschäft vorliegt. Die steuerlichen Verlustvorträge sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig, soweit sie nicht genutzt werden. Der ergebnisneutrale Effekt bei Veränderung der Bilanzposten resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der GFN Gruppe per 30.09.2020, da hier nur die Bilanzansätze in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

30. Kapitalflussrechnung

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Änderungen von Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit und ihre Auswirkungen auf die Cashflows:

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Tabelle 066

| Angaben in TEUR | Sonstige Finanzschulden | Leasingverbind- lichkeiten | Verbindlichkei- ten gegenüber Anteilseignern | Gesamt |
|--|----------------------------|-------------------------------|--|----------------|
| Bilanzwert zum 01.01.2020 | 170.096 | 49.352 | 7.709 | 227.157 |
| Zahlungswirksame Änderungen | | | | |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 115.000 | | | 115.000 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | -170.034 | | | -170.034 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | | -13.990 | | -13.990 |
| Auszahlung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen | | -497 | | -497 |
| Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner | | | -434 | -434 |
| Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit | -55.034 | -14.487 | -434 | -69.955 |
| Nicht zahlungswirksamen Änderungen | | | | |
| Akquisitionen | 34 | 5.870 | | 5.904 |
| Geplante Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner | | | 1.117 | 1.117 |
| Zugang Leasingverbindlichkeiten | | 20.807 | | 20.807 |
| Abgang Leasingverbindlichkeiten durch Vertragsänderungen | | -517 | | -517 |
| Zugang Verbindlichkeiten durch Abgrenzung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen | -382 | 497 | | 115 |
| Zugang Kaufpreisverbindlichkeiten | | | 7.828 | 7.828 |
| Ergebniswirksame Bewertungseffekte der Kaufpreisverbindlichkeit und Andienungsrechte | | | -545 | -545 |
| Sonstige Änderungen | 166 | | | 166 |
| Veränderung der zahlungsunwirksamen Änderungen | -182 | 26.657 | 8.400 | 34.875 |
| Bilanzwert zum 31.12.2020 | 114.880 | 61.522 | 15.675 | 192.077 |

Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

Tabelle 067

| Angaben in TEUR | Sonstige Finanzschulden | Leasingverbind- lichkeiten | Verbindlichkei- ten gegenüber Anteilseignern | Gesamt |
|--|----------------------------|-------------------------------|--|----------------|
| Bilanzwert zum 01.01.2019 | 0 | 0 | 7.301 | 7.301 |
| Zahlungswirksame Änderungen | | | | |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 170.000 | | | 170.000 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | | | | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten | | -5.016 | | -5.016 |
| Auszahlung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen | | -249 | | -249 |
| Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner | | | -1.164 | -1.164 |
| Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit | 170.000 | -5.265 | -1.164 | 163.571 |
| Nicht zahlungswirksamen Änderungen | | | | |
| Akquisitionen | | 27.352 | | 27.352 |
| Geplante Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteilseigner | | | 1.432 | 1.432 |
| Zugang Leasingverbindlichkeiten | | 22.572 | | 22.572 |
| Abgang Leasingverbindlichkeiten durch Vertragsänderungen | | 4.569 | | 4.569 |
| Zugang Verbindlichkeiten durch Abgrenzung von Zinsen und ähnlichen Aufwendungen | | -125 | | -125 |
| Zugang Kaufpreisverbindlichkeiten | 96 | 249 | | 345 |
| Ergebniswirksame Bewertungseffekte der Kaufpreisverbindlichkeit und Andienungsrechte | | | 140 | 140 |
| Sonstige Änderungen | | | | 0 |
| Veränderung der zahlungsunwirksamen Änderungen | 96 | 54.617 | 1.572 | 56.285 |
| Bilanzwert zum 31.12.2019 | 170.096 | 49.352 | 7.709 | 227.157 |

Mittelzufluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit – Der Anstieg des Mittelzuflusses aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit von TEUR 36.692 auf TEUR 40.683 resultierte mit TEUR 13.494 aus dem Anstieg des laufenden EBITDA (insbesondere Wirkung der COMCAVE Transaktion in 2020) sowie mit TEUR 1.895 aus geringeren gezahlten Ertragsteuern. Gegenläufig wirkten das um TEUR -7.556 gestiegene Nettoumlaufvermögen sowie die um TEUR -3.318 höheren gezahlten Zinsen.

Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit – Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit sank auf TEUR -13.426 (Vorjahr: TEUR -200.032). Hauptsächlich für den Rückgang sind die um TEUR 188.718 geringeren Auszahlungen für Unternehmenserwerbe abzüglich erworbener Nettofinanzmittel.

Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit – Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2020 TEUR -17.732 nach einem Mittelzufluss von TEUR 139.246 im Vorjahr. Dabei wurden der Erlös aus der im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung sowie erwirt-

schaffete Mittel aus dem laufenden Cashflow zur Tilgung des Brückendarlehens eingesetzt und der Restbetrag in eine neue Anschlussfinanzierung überführt. Die höheren Auszahlungen aus der Tilgung und Zinszahlungen für Leasingverhältnisse ergeben sich im Wesentlichen durch die Neuakquisitionen der COMCAVE und der GFN Gruppe. Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu keinen Auszahlungen von Dividenden an Aktionäre der Amadeus FiRe AG.

Finanzmittelfonds – Der Finanzmittelfonds umfasst Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten, kurzfristige Festgelder sowie in Anspruch genommene Kontokorrentkredite.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

31. Segmentberichterstattung

Beschreibung der Segmente – Zum Zweck der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente.

Personaldienstleistungen – Mit dem Segment Personaldienstleistungen ist die Amadeus FiRe Gruppe an über 20 Standorten als spezialisierter Personaldienstleister für Fach- und Führungskräfte aus dem kaufmännischen und IT-Bereich tätig. Als Dienstleistungen werden spezialisierte Zeitarbeit, Personalvermittlung sowie Interim- und Projektmanagement angeboten.

Weiterbildung – Mit dem Segment Weiterbildung offeriert die Amadeus FiRe Gruppe an über 60 Standorten in ganz Deutschland Weiterbildungs- und Umschulungsmöglichkeiten im kaufmännischen und IT-Bereich. Die Marken Steuer-Fachschule Dr. Endriss, Akademie für Internationale Rechnungslegung, TaxMaster, COMCAVE.COLLEGE, cpi consulting + training, Academy2.0 und GFN bieten, je nach

Schwerpunkt, öffentlich geförderte Weiterbildung (B2G), Weiterbildung für Unternehmenskunden (B2B), insbesondere offene oder Inhouse Seminare, und für Privatpersonen (B2C), insbesondere Lehr- und Studiengänge.

Steuerungsgrößen der Segmente – Der Vorstand bewertet die Ertragskraft der Geschäftssegmente nach denselben Steuerungsgrößen wie im Lagebericht dargestellt, die nach den gleichen Rechnungslegungsgrundsätzen, die auf den Konzernabschluss Anwendung finden, ermittelt wurden. Dabei handelt es sich um die Umsatzerlöse, den operativen Rohertrag, die operative Rohertragsmarge, das operative EBITA und die operative EBITA-Marge. Die Entwicklung der Segmente wird anhand des operativen Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit vor Wertminderung auf Geschäfts- und Firmenwerte und ohne PPA-Effekte (operatives EBITA) bewertet. Der Verschuldungsgrad wird nicht auf Segmentebene überwacht. Transaktionen innerhalb der Segmente und zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen abgebildet.

Segmentberichterstattung

Tabelle 068

| Angaben in TEUR | Personaldienstleistungen | | Weiterbildung | | Überleitung | | Konzern | |
|-----------------------------------|--------------------------|----------------|---------------|---------------|-------------|------------|----------------|----------------|
| | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Außenumsatz | 190.504 | 207.129 | 89.650 | 25.995 | 0 | 0 | 280.154 | 233.124 |
| Innenumsatz | 87 | 0 | 21 | 17 | -108 | -17 | 0 | 0 |
| Umsatz gesamt | 190.591 | 207.129 | 89.671 | 26.012 | -108 | -17 | 280.154 | 233.124 |
| Rohertrag | 87.920 | 96.941 | 48.867 | 13.673 | -75 | -6 | 136.712 | 110.608 |
| Rohertrag - operativ | 87.920 | 96.941 | 55.409 | 13.673 | -75 | -6 | 143.254 | 110.608 |
| Rohertragsmarge - operativ | 46,1% | 46,8% | 61,8% | 52,6% | - | - | 51,1% | 47,4% |
| EBITDA | 33.812 | 39.467 | 25.492 | 6.345 | -4 | -6 | 59.300 | 45.806 |
| Planmäßige Abschreibungen | -6.697 | -5.628 | -21.644 | -1.457 | 0 | 0 | -28.341 | -7.085 |
| Wertminderungen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| EBITA | 27.115 | 33.839 | 3.848 | 4.888 | -4 | -6 | 30.959 | 38.721 |
| PPA-Effekte | 0 | 0 | -10.107 | 0 | 0 | 0 | -10.107 | 0 |
| EBITA - operativ | 27.115 | 33.839 | 13.955 | 4.888 | -4 | -6 | 41.066 | 38.721 |
| EBITA-Marge - operativ | 14,2% | 16,3% | 15,6% | 18,8% | - | - | 14,7% | 16,6% |
| Vermögenswerte des Segments* | 48.248 | 61.758 | 242.422 | 262.008 | 289 | -1.831 | 290.959 | 321.935 |
| davon Goodwill | 30.364 | 1.802 | 141.578 | 169.904 | 0 | 0 | 171.942 | 171.706 |
| Investitionen | 2.550 | 7.902 | 4.565 | 1.611 | 0 | 0 | 7.115 | 9.513 |

*ohne Beteiligungsbuchwerte und ohne Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen

Überleitungsrechnung – In der Überleitung zu den Umsatzerlösen und dem EBITA ist die segmentübergreifende Konsolidierung des Leistungsaustausches zwischen den Segmenten enthalten.

Die Überleitung zu den Vermögenswerten enthält latente Steuerpositionen, die keinem der Segmente zuzuordnen sind.

| Überleitung Segmentergebnis | | Tabelle 069 |
|---|----------------|---------------|
| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
| EBITA - operativ (Segmentergebnis) | 41.066 | 38.721 |
| PPA-Effekte | -10.107 | 0 |
| EBITA = Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit | 30.959 | 38.721 |

Sonstige Informationen

Geografische Angaben – Die Umsätze in Deutschland betragen TEUR 279.921 (Vorjahr: TEUR 232.875) und für die Eurozone TEUR 233 (Vorjahr: TEUR 249). Die angegebenen Umsatzerlöse beziehen sich auf den geografischen Sitz des Kunden.

Umsatzerlöse nach Kunden – Es liegen mit einem (Vorjahr: keinem) Kunden Umsatzerlöse vor, die die Schwellenwerte gemäß IFRS 8.34 überschreiten. Es handelt sich dabei um die Bundesagentur für Arbeit. Diese Umsatzerlöse belaufen sich auf TEUR 64.605 und sind im Segment Weiterbildung angefallen.

Umsatzerlöse nach Kategorien – Folgende Tabelle stellt eine Aufschlüsselung der Umsatzerlöse aus Verträgen nach Art sowie nach Kunden für die Amadeus FiRe Gruppe dar:

| Aufgliederung der Erlöse mit Kunden | | | | | | | | Tabelle 070 |
|---|---------------------------------|---------|----------------------|--------|--------------------|------|----------------|-------------|
| Angaben in TEUR | Personaldienstleistungen | | Weiterbildung | | Überleitung | | Konzern | |
| | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 | 2020 | 2019 |
| Umsatzerlöse Gesamt | 190.591 | 207.129 | 89.671 | 26.012 | -108 | -17 | 280.154 | 233.124 |
| Erfüllung der Leistungsverpflichtung und Erfassung der Umsatzerlöse | | | | | | | | |
| Erfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt | 34.978 | 40.494 | 301 | 459 | -56 | 0 | 35.223 | 40.953 |
| Erfassung über einen Zeitraum | 155.613 | 166.635 | 89.370 | 25.553 | -52 | -17 | 244.931 | 192.171 |
| Umsatzerlöse nach Kunden | | | | | | | | |
| Öffentliche Hand | 10.911 | 10.032 | 67.794 | 2.152 | 0 | 0 | 78.705 | 12.184 |
| Firmenkunden | 179.680 | 197.097 | 10.699 | 13.281 | -108 | -17 | 190.271 | 210.361 |
| Privatkunden | 0 | 0 | 11.178 | 10.579 | 0 | 0 | 11.178 | 10.579 |

Sonstige Angaben

32. Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet im Bereich Bauten auf fremden Grundstücken Büroräume und Stellplätze. Daneben wird im Bereich Kraftfahrzeuge der gemietete Fuhrpark und im Bereich der Geschäfts- und Betriebsausstattung eine Druckstraße und eine Kuvertiermaschine dargestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die separat dargestellten Nutzungsrechte an Vermögenswerten, die im Rahmen von Leasing im Anlagevermögen bilanziert sind:

Entwicklung der Nutzungsrechte

Tabelle 071

| Angaben in TEUR | Bauten auf fremden Grundstücken | Kraftfahrzeuge | Betriebs- und Geschäftsausstattung | Gesamt |
|---|---------------------------------|----------------|------------------------------------|---------------|
| Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | |
| 01.01.2019 | 20.483 | 1.530 | 55 | 22.068 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 26.189 | 42 | 0 | 26.231 |
| Zugänge | 2.960 | 1.599 | 11 | 4.570 |
| Abgänge | -216 | -184 | 0 | -400 |
| 31.12.2019/01.01.2020 | 49.416 | 2.987 | 66 | 52.469 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 5.791 | 79 | 0 | 5.870 |
| Zugänge | 19.009 | 1.563 | 47 | 20.619 |
| Abgänge | -1.185 | -664 | 0 | -1.849 |
| 31.12.2020 | 73.031 | 3.965 | 113 | 77.109 |
| Abschreibungen/Wertminderungen | | | | |
| 01.01.2019 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Abschreibungen | 3.959 | 1.184 | 40 | 5.183 |
| Abgänge | -210 | -173 | 0 | -383 |
| 31.12.2019/01.01.2020 | 3.749 | 1.011 | 40 | 4.800 |
| Abschreibungen | 12.590 | 1.382 | 43 | 14.015 |
| Abgänge | -853 | -617 | 0 | -1.470 |
| 31.12.2020 | 15.486 | 1.776 | 83 | 17.345 |
| Bilanzwert 31.12.2020 | 57.545 | 2.189 | 30 | 59.764 |
| Bilanzwert 31.12.2019 | 45.667 | 1.976 | 26 | 47.669 |

Nachfolgend ist die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten pro Kategorie dargestellt:

Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten

Tabelle 072

| Angaben in TEUR | Bauten auf fremden Grundstücken | Kraftfahrzeuge | Betriebs- und Geschäftsausstattung | Nutzungsrechte |
|------------------------------------|---------------------------------|----------------|------------------------------------|----------------|
| Stand zum 01.01.2019 | 20.987 | 1.530 | 55 | 22.572 |
| Zugänge | 2.960 | 1.599 | 10 | 4.569 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 27.352 | 0 | 0 | 27.352 |
| Abgänge | -115 | -10 | 0 | -125 |
| Zinsaufwand | 245 | 4 | 0 | 249 |
| Tilgung Zahlungsabflüsse | -4.039 | -1.186 | -40 | -5.265 |
| Stand 31.12.2019/01.01.2020 | 47.390 | 1.937 | 25 | 49.352 |
| Zugänge | 19.154 | 1.605 | 48 | 20.807 |
| Zugänge aus Unternehmenserwerben | 5.791 | 79 | 0 | 5.870 |
| Abgänge | -469 | -48 | 0 | -517 |
| Zinsaufwand | 488 | 9 | 0 | 497 |
| Tilgung Zahlungsabflüsse | -13.059 | -1.386 | -42 | -14.487 |
| Bilanzwert zum 31.12.2020 | 59.295 | 2.196 | 31 | 61.522 |

Die Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte, die nicht nach dem Nutzungsrechtsmodell bilanziert werden, betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 1.662 (Vorjahr: TEUR 1.670) bzw. TEUR 185 (Vorjahr: TEUR 42).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 13.990 (Vorjahr: TEUR 5.016) getilgt sowie TEUR 497 (Vorjahr: TEUR 249) an Zinsen für Leasing gezahlt. Unter Einbezug der kurzfristigen und geringwertigen Leasingverpflichtungen beliefen sich die gesamten Zahlungsmittelabflüsse auf TEUR 16.334 (Vorjahr:

TEUR 6.977). Zu den zum Bilanzstichtag bestehenden künftigen Mittelabflüssen siehe Erläuterung 34. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement.

Einzelne Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen nach dem Ende der Grundlaufzeit, die nicht in Bewertung der Leasingverbindlichkeiten miteinbezogen wurden. Die Ausübung der Optionen wurde als noch nicht hinreichend sicher eingestuft. Die sich hieraus ergebenden nicht diskontierten Zahlungsmittelabflüsse können bis zu TEUR 52.652 (Vorjahr: TEUR 51.532) betragen.

33. Finanzinstrumente

Nachfolgend werden die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten dargestellt:

Finanzinstrumente nach Klassifizierungen und deren beizulegende Zeitwerte

Tabelle 073

| Angaben in TEUR | 2020 | | | | 2019 | | | |
|--|---|-------------------------------------|-------------------------------|----------------|---|-------------------------------------|-------------------------------|----------------|
| | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | zu fortgeführten Anschaffungskosten | kein Anwendungsbereich IFRS 7 | Summe Buchwert | erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert | zu fortgeführten Anschaffungskosten | kein Anwendungsbereich IFRS 7 | Summe Buchwert |
| AKTIVA | | | | | | | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 34.943 | 0 | 34.943 | 0 | 30.676 | 0 | 30.676 |
| Sonstige Vermögenswerte | 0 | 3.430 | 3.825 | 7.255 | 0 | 2.558 | 2.113 | 4.671 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0 | 29.990 | 0 | 29.990 | 0 | 20.465 | 0 | 20.465 |
| PASSIVA | | | | | | | | |
| Leasingverbindlichkeiten | 0 | 61.522 | 0 | 61.522 | 0 | 49.352 | 0 | 49.352 |
| Sonstige Finanzschulden | 0 | 114.880 | 0 | 114.880 | 0 | 170.096 | 0 | 170.096 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 12.964 | 2.711 | 0 | 15.675 | 5.681 | 2.028 | 0 | 7.709 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 8.153 | 0 | 8.153 | 12.316 | 0 | 0 | 12.316 |

Die Buchwerte sämtlicher zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Schulden stimmen näherungsweise mit deren beizulegenden Zeitwerten überein. Ausnahme bilden lediglich die sonstigen Finanzschulden, deren beizulegender Zeitwert TEUR 116.031 beträgt.

Die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuerfachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 5.108 (Vorjahr: TEUR 5.681) sowie die Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber der Surwald Holding UG in Höhe von TEUR 7.856 sind erfolgswirksam zu ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Beide Verbindlichkeiten sind gemäß IFRS 13 nach der Stufe 3 bewertet.

Die Ermittlung der Abfindungsverpflichtung gegenüber den nicht beherrschenden Anteilseignern der Steuer-Fachschule Dr. Endriss GmbH & Co. KG erfolgte anhand des Stuttgarter Verfahrens. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar.

Die Ermittlung der Kaufpreisverbindlichkeit an der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH erfolgte formelbasiert und basiert einerseits auf der Performance der GFN Gruppe sowie andererseits auf einem adjustierten Marktmultiple der Amadeus FiRe AG. Wesentliche Modellparameter stellen die Ergebnisplanung der GFN Gruppe, der Marktmultiple der Amadeus FiRe AG, der verwendete Diskontierungszinssatz sowie der Ausübungszeitpunkt dar.

34. Kapitalmanagement und Finanzrisikomanagement

Angaben zum Kapitalmanagement gemäß IAS 1 – Ausschlaggebend für die Steuerung des Kapitalmanagements sind für die Amadeus FiRe die Eigenkapitalquote und der Verschuldungsgrad. Das Kapitalmanagement hat eine schrittweise Erhöhung der Eigenkapitalquote und eine kurzfristige Reduzierung des derzeitigen Verschuldungsgrads auf den Faktor 2,0 zum Ziel und diesen mittelfristig weiter zu senken, um sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Zur Stärkung der Eigenkapitalquote sowie zur Reduktion der Nettofinanzverschuldung wurde im Geschäftsjahr eine Kapitalerhöhung von EUR 51,2 Mio. durchgeführt. Hierdurch konnte die Eigenkapitalquote um 16,9 Prozent-Punkte auf 32,7 Prozent (Vorjahr: 15,8 Prozent) erhöht werden und ermittelt sich wie folgt:

| Eigenkapitalquote Tabelle 074 | | |
|--|--------------|--------------|
| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
| Eigenkapital | 113.954 | 50.959 |
| Bilanzsumme | 348.083 | 321.935 |
| Eigenkapitalquote | 32,7% | 15,8% |

Im Dezember 2020 konnte die Amadeus FiRe einen Konsortialkredit abschließen und die bis dato bestehende Brückenfinanzierung im Rahmen des Unternehmenserwerbs der COMCAVE Holding GmbH ablösen. Hierdurch wurde die aufgenommene Zwischenfinanzierung durch eine langfristige Finanzierung ersetzt. Die in zwei Tranchen strukturierte Fazilität hat eine Laufzeit von drei Jahren mit Verlängerungsoptionen auf insgesamt fünf Jahre. Dabei sind EUR 100 Mio. als Tilgungsdarlehen strukturiert, das quartalsweise fixierte Tilgungen von EUR 5 Mio. vorsieht. Weitere EUR 35 Mio. stehen in Form einer revolving Kreditlinie zur Verfügung. Der Konsortialkredit wird von

einem Bankenkonsortium, das mit der Deutschen Bank, der UniCredit Bank AG, der Helaba Landesbank Hessen-Thüringen sowie der NRW.BANK insgesamt vier Teilnehmer umfasst, zur Verfügung gestellt. Der Vertrag sieht die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) vor, die erstmals ab dem 31. März 2021 quartalsweise zu testen sind. Hierzu zählt der Verschuldungsgrad.

Der Verschuldungsgrad konnte aufgrund der Reduktion der Finanzschulden durch die Kapitalerhöhung sowie durch Tilgung aus dem laufenden Cashflow von 4,3 auf 2,5 reduziert werden. Dieser stellt sich wie folgt dar:

| Verschuldungsgrad Tabelle 075 | | |
|--|----------------|----------------|
| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
| Finanzschulden | 114.881 | 170.096 |
| Leasingverbindlichkeiten | 61.522 | 49.352 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -29.990 | -20.465 |
| Nettofinanzverschuldung | 146.412 | 198.983 |
| EBITDA | 59.300 | 45.805 |
| Verschuldungsgrad | 2,5 | 4,3 |

Finanzrisikomanagement – Aufgrund seiner operativen Geschäftstätigkeit sieht sich der Konzern mit Finanz- bzw. Marktrisiken konfrontiert. Das Marktrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken. Das Marktrisiko beinhaltet drei Risikoarten:

- a. Zinsänderungsrisiko
- b. Fremdwährungsrisiko und
- c. sonstige Preisrisiken.

Neben den konjunkturellen Risiken sowie den Risiken aus Preisdruck und weiterer Marktteilnehmer ist Amadeus FiRe im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Dazu zählen Liquiditäts-, Kredit- und Marktrisiken (Währungs- und Zinsrisiken).

Nachfolgend werden die entsprechenden Risiken und ihre Auswirkungen auf die Amadeus FiRe dargestellt.

Liquiditätsrisiken – Das wichtigste Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Amadeus FiRe AG und aller Konzerngesellschaften. Deshalb wird die Liquidität fortlaufend überwacht und die Finanzierung des Konzerns zent-

ral durch die Amadeus FiRe AG gesteuert. Die wesentliche Steuerungsgröße sind die Liquiditätsreserven, die sich aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten und den fest zugesagten Kreditlinien zusammensetzen.

Am 31. Dezember 2020 verfügte der Konzern über zentrale Liquiditätsreserven von TEUR 50.790, die aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von TEUR 29.990 und einer freien Kreditlinie in Höhe von TEUR 20.800 bestanden.

Nachfolgend sind die vertraglich nicht diskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der finanziellen Verbindlichkeiten des Amadeus FiRe Konzerns dargestellt:

Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten 2020

Tabelle 076

| Angaben in TEUR | Cashflow bis 6 Monate | Cashflow 6-12 Monate | Cashflow 2022 | Cashflow 2023 | Cashflow 2024 | Cashflow 2025 | Cashflow 2026 ff. | Gesamt vertragliche Cashflows | Buchwert 31.12.2020 |
|--|-----------------------|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|
| Leasingverbindlichkeiten | 8.094 | 7.602 | 13.058 | 10.260 | 6.891 | 4.366 | 13.015 | 63.286 | 61.522 |
| Sonstige Finanzschulden | 11.938 | 11.266 | 22.154 | 76.622 | 0 | 0 | 0 | 121.980 | 114.880 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 1.968 | 0 | 6.234 | 0 | 0 | 0 | 12.990 | 21.192 | 15.675 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8.007 | 63 | 83 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8.153 | 8.153 |
| Gesamt | 30.007 | 18.931 | 41.529 | 86.882 | 6.891 | 4.366 | 26.005 | 214.611 | 200.230 |

Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten 2019

Tabelle 077

| Angaben in TEUR | Cashflow bis 6 Monate | Cashflow 6-12 Monate | Cashflow 2021 | Cashflow 2022 | Cashflow 2023 | Cashflow 2024 | Cashflow 2025 ff. | Gesamt vertragliche Cashflows | Buchwert 31.12.2019 |
|--|-----------------------|----------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|-------------------|-------------------------------|---------------------|
| Leasingverbindlichkeiten | 6.596 | 6.177 | 11.080 | 9.082 | 6.978 | 4.216 | 6.800 | 50.929 | 49.352 |
| Sonstige Finanzschulden | 170.905 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 170.905 | 170.096 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 1.719 | 0 | 6.331 | 0 | 0 | 0 | 0 | 8.050 | 7.709 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.316 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 12.316 | 12.316 |
| Gesamt | 191.536 | 6.177 | 17.411 | 9.082 | 6.978 | 4.216 | 6.800 | 242.200 | 239.473 |

In der Ermittlung der nicht diskontierten Zahlungen wurden alle Finanzinstrumente einbezogen, für die zum Abschlussstichtag vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen sind. Sofern der Vertragspartner eine Zahlung zu verschiedenen Zeitpunkten abrufen kann, ist der früheste

Fälligkeitstermin berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2020 wurden alle vereinbarten Kreditbedingungen eingehalten. Anzeichen dafür, dass die vereinbarten wesentlichen Kreditbedingungen nicht eingehalten werden, sind derzeit nicht absehbar.

Fremdwährungsrisiken – Fremdwährungsrisiken entstehen aus zukünftigen Transaktionen sowie bilanzierten Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung. Da zum Bilanzstichtag keine Fremdwährungstransaktionen im Konzern bestehen, ergeben sich hieraus keine Risiken.

Zinsänderungsrisiko – Das Zinsänderungsrisiko besteht für die Amadeus FiRe darin, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem die Amadeus FiRe ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus dem variabel verzinslichen Darlehen und der Revolverlinie des Konsortialvertrages. Dabei beschränken sich die Zinsrisiken ausschließlich auf die Eurozone, da der Zinssatz in Abhängigkeit des 3-monatigen EURIBOR steht. Aus den zum 31. Dezember 2020 vertraglich bestehenden und in Anspruch genommenen Finanzierungen werden sich bis zum Ende der Laufzeit der jeweiligen Finanzierungen voraussichtlich Zinsaufwendungen in Höhe von rund TEUR 6.196 ergeben. Folgende Tabelle stellt die Änderungen einer möglichen Zinsänderung dar:

| | Erhöhung/Verringerung in Basispunkten | Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern (TEUR) |
|-------------|--|--|
| 2020 | +50 | -45 |
| | -50 | 0 |
| 2019 | +50 | 239 |
| | -50 | -240 |

Zinssicherungsgeschäfte wurden keine abgeschlossen.

Kreditrisiko – Das Kreditrisiko ist ein unerwarteter Verlust eines Finanzinstruments, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen nicht vollständig und bei Fälligkeit nachkommt oder wenn Sicherheiten an Wert verlieren. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Grundsätzlich sind finanzielle Vermögenswerte hinsichtlich eines zu erwartenden Kreditverlustes zu untersuchen. Auf Basis des Expected-Credit-Loss-Modells ist eine entsprechende Vorsorge für den möglichen Kreditausfall zu antizipieren.

Der Amadeus FiRe Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit vor allem bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem Kreditrisiko ausgesetzt. Hierbei wird der vereinfachte Ansatz nach IFRS 9 angewendet, um die erwarteten Kreditverluste zu ermitteln.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird nachfolgend dargestellt:

Entwicklung der Bruttoforderungen und Wertberichtigungen

Tabelle 079

| Angaben in TEUR | 2020 | 2019 |
|---------------------------|---------------|---------------|
| Bruttoforderungen | | |
| Stand zum 01.01. | 30.990 | 22.968 |
| Veränderungen | 4.248 | 8.022 |
| Stand zum 31.12. | 35.238 | 30.990 |
| Wertberichtigungen | | |
| Stand zum 01.01. | 314 | 186 |
| Zuführung | 260 | 300 |
| Inanspruchnahme | -78 | -99 |
| Auflösung | -201 | -73 |
| Stand zum 31.12. | 295 | 314 |

Die nachfolgende Tabelle zeigt die mit fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Bruttobuchwerte fälliger und nicht fälliger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die entweder auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix anhand des vereinfachten Ansatzes nach IFRS 9 oder durch Einzelwertberichtigungen wertberichtigt werden:

Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tabelle 080

| 2020 Angaben in TEUR | Keine Anwendung der Wertberichti- gungsmatrix, Einzelwertbe- richtungung | Nicht fällig | 1-30 Tage fällig | 31-60 Tage fällig | 61-90 Tage fällig | >90 Tage fällig | Summe Forderungen zu fortgeführten An- schaffungskosten bewertet |
|--------------------------------|---|--------------|------------------|----------------------|----------------------|-----------------|--|
| Ausfallwahrscheinlichkeiten | N/A | 0,19% | 0,23% | 1,80% | 6,04% | 12,68% | N/A |
| Bruttobuchwert | 233 | 24.283 | 8.521 | 1.492 | 303 | 406 | 35.238 |
| Erwarteter Kreditverlust | -132 | -46 | -20 | -27 | -18 | -51 | -294 |
| Nettobuchwert | 101 | 24.237 | 8.501 | 1.465 | 285 | 355 | 34.944 |
| 2019 Angaben in TEUR | Keine Anwendung der Wertberichti- gungsmatrix, Einzelwertbe- richtungung | Nicht fällig | 1-30 Tage fällig | 31-60 Tage fällig | 61-90 Tage fällig | >90 Tage fällig | Summe Forderungen zu fortgeführten An- schaffungskosten bewertet |
| Ausfallwahrscheinlichkeiten | N/A | 0,22% | 0,28% | 2,29% | 6,07% | 13,10% | N/A |
| Bruttobuchwert | 305 | 20.980 | 7.504 | 1.310 | 435 | 456 | 30.990 |
| Erwarteter Kreditverlust | -131 | -46 | -21 | -30 | -26 | -60 | -314 |
| Nettobuchwert | 174 | 20.934 | 7.483 | 1.280 | 409 | 396 | 30.676 |

35. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die folgende Tabelle weist den nicht abgezinsten maximalen Betrag der finanziellen Verpflichtungen aus:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Tabelle 081

| Angaben in TEUR | Gesamt | bis 1 Jahr | 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
|----------------------------------|---------------|---------------|---------------|--------------|
| Leasing | 18.300 | 5.195 | 9.856 | 3.249 |
| Mietnahe Dienstleistungsverträge | 1.322 | 1.262 | 60 | 0 |
| EDV Dienstleistungsverträge | 5.337 | 3.966 | 1.371 | 0 |
| Bestellobligo | 740 | 740 | 0 | 0 |
| Sonstige | 456 | 450 | 6 | 0 |
| Gesamt | 26.155 | 11.613 | 11.293 | 3.249 |
| Vorjahr | 21.430 | 5.664 | 11.563 | 4.203 |

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Leasing enthalten im Wesentlichen die Mietnebenkosten der angemieteten Büroflächen sowie die Service-/Wartungsanteile der Kfz-Leasingverträge. Das Bestellobligo beinhaltet im Wesentlichen Software und Hardware.

36. Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen werden der Vorstand, der Aufsichtsrat und deren Familienangehörige definiert. Im Geschäftsjahr 2020 lagen folgende berichtspflichtigen Geschäftsvorfälle und Rechtsgeschäfte vor:

Zum 20. November 2020 wurde bei der Amadeus FiRe Weiterbildung Verwaltungs GmbH eine Kapitalerhöhung gegen Ausgabe von 8.333 neu zu bildende und auszugebende Geschäftsanteile zu einem Nennwert von je EUR 1,00 durchgeführt und somit die bisherigen 25.000 Geschäftsanteile auf 33.333 erhöht. Die neu geschaffenen Geschäftsanteile wurden durch die Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) übernommen, deren Gesellschafter Herr Thomas Surwald und seine Ehefrau Anne Surwald sind. Zusätzlich wurde eine Zuzahlung von TEUR 1.356 in die Kapitalrücklage der Gesellschaft vorgenommen. Dies entspricht 25 Prozent des zum damaligen Zeitpunkt geschätzten Kaufpreises für die GFN. Die Vereinbarung sieht entsprechende Rückzahlungen bzw. Nachschüsse vor, so dass exakt 25 Prozent des finalen Kaufpreises durch die Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) zu leisten sind. Zeitgleich wurde eine entsprechende Call-Option abgeschlossen, die es der Amadeus FiRe AG ab dem Jahr 2027 ermöglicht, die entsprechenden Anteile zurückzuerwerben. Gleichzeitig hat die Surwald Holding UG (haftungsbeschränkt) eine gleichlautende Put-Option, den 25-prozentigen Anteil der Amadeus FiRe AG ab dem Jahr 2027 anzudienen. Der Optionspreis ist Formelbasiert und basiert einerseits auf der Performance der GFN Gruppe sowie andererseits auf einem adjustierten Marktmultiple der Amadeus FiRe

AG. Zu weiteren Angaben hierzu siehe 28. Verbindlichkeiten sowie 33. Finanzinstrumente. Zusätzlich enthält die Vereinbarung entsprechende Regelungen bei einem früheren Ausscheiden Thomas Surwalds aus dem Vorstand der Amadeus FiRe AG, wodurch die jeweilige Put- bzw. Call-Option dann auch zu einem früheren Zeitpunkt ausübbar ist.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr Bezüge von TEUR 2.975 (Vorjahr: TEUR 1.772). Hiervon waren TEUR 1.915 (Vorjahr: TEUR 1.411) erfolgsabhängig und sind kurzfristig fällig. Weiterhin entfallen TEUR 387 (Vorjahr: TEUR 360) auf Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats umfasste eine Grundvergütung sowie eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeiten und betrug insgesamt, einschließlich Sitzungsgeldern, TEUR 327 (Vorjahr: TEUR 327).

Individualisierte Angaben zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Vergütungsbericht, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, dargestellt.

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats von Amadeus FiRe sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig. Soweit zu diesen Unternehmen Beziehungen bestanden, waren diese im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und erfolgten dabei zu marktüblichen Bedingungen.

Im Geschäftsjahr wurden von folgenden Organen Aktien gehalten:

| Aktienbesitz Organe | | | Tabelle 082 |
|------------------------|------------|-------------|-------------|
| Anzahl Aktien in Stück | 01.01.2020 | Veränderung | 31.12.2020 |
| Christoph Groß | 5.200 | 0 | 5.200 |
| Ulrike Bert | 500 | 0 | 500 |
| Annett Martin | 0 | 120 | 120 |

Die gemeldeten Transaktionen von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern mit Aktien der Gesellschaft sind auf der Internetseite der Gesellschaft www.amadeus-fire.de/investor-relations/corporate-governance/ einsehbar.

37. Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG haben am 2. November 2020 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2020 abgegeben. Die Erklärung wurde auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.amadeus-fire.de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklärung/ dauerhaft zugänglich gemacht.

38. Honorare des Abschlussprüfers

Für Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, fielen die folgenden Honorare an:

| Honorare der Abschlussprüfer | 2020 | | 2019 | |
|------------------------------|------------|------------------------|------------|------------------------|
| | Gesamt | davon periodenfremd | Gesamt | davon periodenfremd |
| Abschlussprüferleistungen | 544 | 189 | 295 | 0 |
| Sonstige Leistungen | 26 | 0 | 139 | 0 |
| Gesamt | 570 | 189 | 434 | 0 |

Die Kategorie „Abschlussprüferleistungen“ umfasst die Honorare für die Konzernabschlussprüfung sowie die Prüfung des Jahresabschlusses der Amadeus FiRe AG und ihrer deutschen Tochterunternehmen. Die Kategorie „Sonstige

Leistungen“ beinhaltet die Honorare für die Durchsicht des Halbjahresberichts sowie projektbegleitende IT-Beratung.

39. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken.

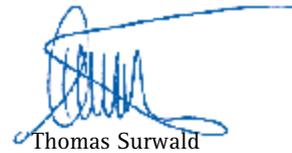
Frankfurt am Main, den 22. März 2021



Robert von Wülfing
Vorstandsvorsitzender



Dennis Gerlitzki
Vorstand



Thomas Surwald
Vorstand



HR



Governance

Corporate Governance

Erklärung zur Unternehmensführung und

Corporate Governance Bericht

| | |
|---|-----|
| Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Abs. 1 AktG. | 122 |
| Führungs- und Kontrollstruktur. | 123 |
| Aktionärskommunikation und Hauptversammlung. | 123 |
| Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen | 123 |
| Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat. | 125 |
| Aktiengeschäfte der Organmitglieder. | 125 |
| Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes | 126 |
| Risikomanagement. | 126 |
| Transparenz und Kommunikation | 126 |
| Rechnungslegung und Abschlussprüfung | 126 |

Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht

Der Corporate Governance Bericht enthält die Entsprechenserklärung im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ sowie die Erklärung zur Unternehmensführung.

Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG gehen mit diesem Bericht näher auf die Grundsätze der Unternehmensführung für die Leitungs- und Kontrollgremien sowie die

Zusammensetzung und Tätigkeiten dieser ein. Verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Amadeus FiRe AG. In dieser Erklärung wird gemäß Grundsatz 22 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß § 289f Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung berichtet.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG im Hinblick auf die Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 Abs. 1 AktG

Die Entsprechenserklärung in der aktuell gültigen Form wurde durch Aufsichtsrat und Vorstand gemeinsam wie folgt am 2. November 2020 verabschiedet und beschlossen:

Seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 5. November 2019 hat die Amadeus FiRe AG den Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 07. Februar 2017 mit den in der Erklärung vom 5. November 2019 genannten und begründeten Ausnahmen entsprochen.

Die Amadeus FiRe AG hat sämtlichen Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019, die am 20. März 2020 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemacht wurden („Kodex 2020“), seit der Bekanntmachung des Kodex 2020 entsprochen und wird diesen auch zukünftig entsprechen, folgenden Ausnahmen:

1. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist bereits seit 2001 Mitglied des Aufsichtsrates und wird somit als nicht unabhängig angesehen. Für uns ist die Qualifikation das wichtigste Kriterium bei der Besetzung der Position. Daher haben wir aus dem Gesamtgremium den geeignetsten Vertreter gewählt. Insofern wird der Empfehlung in C.10 nicht entsprochen.
2. Der Empfehlung in D.7 des Kodex 2020, nach der der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand tagen soll, wird nicht entsprochen. Der Aufsichtsrat tagt regelmäßig nur bei Personalangelegenheiten des Vorstands ohne den Vorstand. Bei anderen Themen erfolgt nur ausnahmsweise eine anlassbedingte Nichtteilnahme.
3. Der Kodex 2020 enthält in Abschnitt G.I. neue und zum Teil veränderte Empfehlungen zur Vergütung des Vor-

stands. Den folgenden dieser Empfehlungen entspricht das veröffentlichte und von der Hauptversammlung der Amadeus FiRe AG am 17. Juni 2020 Vergütungssystem nicht oder nicht vollumfänglich:

- i. Der Empfehlung in G.10, dass das Vorstandsmitglied über die langfristig variablen Gewährungsbeträge erst nach vier Jahren verfügen können soll, wird gemäß dem gebilligten Vergütungssystem des Vorstands nicht entsprochen. Nach Ablauf eines vereinbarten Long Term Incentive Plans ist der Vergütungsanspruch fällig.
- ii. Der Empfehlung in G.11 wird hinsichtlich einer Berücksichtigung außergewöhnlicher Entwicklungen und entsprechendem Einbehalt bzw. Rückforderung der variablen Vergütung in den derzeit bestehenden Vorstandsverträgen nicht entsprochen. In dem in 2020 gebilligten Vorstandsvergütungssystem ist die Empfehlung allerdings umgesetzt, so dass bei zukünftigem Abschluss von Vorstandverträgen der Empfehlung entsprochen wird. Im neu abgeschlossenen Vorstandsvertrag von Herrn von Wülfing ab 01.01.2021 also entsprechend enthalten.
- iii. Der Empfehlung in G.12 zur Auszahlung der variablen Vergütung nach Ausscheiden zu den vertraglich festgelegten Fälligkeitszeitpunkten sowie in G.13 zur Anrechnung einer Karenzenschädigung für ein vereinbartes Wettbewerbsverbot bei der Abfindungszahlung wird nicht entsprochen. Das bestehende Vorstandsvergütungssystem sieht eine solche Regelung nicht vor. Es bestehen einzelvertragliche Vereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern zu den Modalitäten bei Ausscheiden.

Führungs- und Kontrollstruktur

Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung der Amadeus FiRe AG bilden nach Gesetz und Satzung die Organe der Gesellschaft. Der Konzern unterliegt dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über ein duales Führungssystem, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Es besteht eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand, der das Unternehmen leitet, und dem Aufsichtsrat, dem die Beratung und Überwachung des Vorstands obliegt.

Aktionärskommunikation und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Amadeus FiRe AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Die Hauptversammlung findet innerhalb der ersten acht Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder an einem deutschen Börsenplatz statt; die Hauptversammlung kann ferner an einem inländischen Ort mit mehr als 250.000 Einwohnern abgehalten werden. Die Hauptversammlung beschließt über alle durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen). Bei der Abstimmung gewährt jede Aktie eine Stimme.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich an der Hauptversammlung teilnehmen möchten, können ihr Stimmrecht unter entsprechender Vollmachterteilung durch Bevollmächtigte, wie z. B. durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder andere Dritte, ausüben lassen. Außerdem bietet die Gesellschaft ihren Aktionären an, von der Gesellschaft benannte weisungsgebundene Stimmrechtsvertreter bereits vor der Hauptversammlung zu bevollmächtigen. Aktionäre dürfen ihre Stimmen auch schriftlich per Briefwahl abgeben.

Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte, Unterlagen und Informationen werden auch auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG zur Verfügung gestellt. Bei Wahlen der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wird für jeden Kandidaten ein Lebenslauf veröffentlicht.

Die ordentliche Hauptversammlung wurde aufgrund der besonderen Umstände durch die pandemische Ausbreitung von COVID-19 auf den 17. Juni 2020 verschoben und

als eine virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten durchgeführt gemäß § 1 Abs. 2 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020 (Bundesgesetzblatt I Nr. 14 2020, S. 570).

Die nächste ordentliche Hauptversammlung ist für den 27. Mai 2021 in Frankfurt am Main terminiert. Auf unserer Internetseite wird der Finanzkalender für das laufende Jahr publiziert, der die für die Finanzkommunikation wesentlichen Veröffentlichungstermine und auch den Termin der Hauptversammlung enthält.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise von Ausschüssen

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt. Die Paragraphen 6 bis 8 der Satzung regeln die Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Vertretung und die Geschäftsführung des Vorstands unter Bezugnahme auf die vom Aufsichtsrat beschlossene Geschäftsordnung. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2020 und bis zum 2. November 2020 bestand der Vorstand aus zwei Mitgliedern, Herrn Robert von Wülfing und Herrn Dennis Gerlitzki. Mit Wirkung zum 3. November 2020 wurde der Vorstand der Amadeus FiRe AG mit Herrn Thomas Surwald von zwei auf drei Mitglieder erweitert. Am gleichen Tag wurde Herr von Wülfing vom Sprecher des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden ernannt. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen regelmäßig und umfassend sowie ad-hoc und zeitnah über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang des Geschäfts sowie die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess eingehend befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Die Geschäftsordnung des Vorstands sieht unter anderem vor, dass der Vorstand bestimmte Geschäfte nicht ohne die Zustimmung des Aufsichtsrats vornehmen darf. Weiterhin ist in der Geschäftsordnung des Vorstands eine Altersgrenze für Vorstände von 67 Jahren festgelegt.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand. Bei der langfristigen Nachfolgeplanung werden neben den Anforderungen des Aktiengesetzes, des Kodex und der Geschäftsordnung die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand sowie die Kriterien entsprechend dem vom Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des Vorstands beschlossenen Diversitätskonzept berücksichtigt.

Der Aufsichtsrat behandelt die Frage potenzieller Interessenkonflikte periodisch in seinen Sitzungen und überprüft dabei die Unabhängigkeit seiner Mitglieder nach den Grundsätzen des DCGK. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Demnach bestanden im Geschäftsjahr 2020 keine Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern, sodass eine unabhängige Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleistet ist. Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse überprüfen regelmäßig intern, wie wirksam der Aufsichtsrat insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. Im Geschäftsjahr 2020 hat sich Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 02. November 2020 intensiv mit den Ergebnissen seiner Effizienzprüfung befasst. Die Ergebnisse der Prüfung bestätigen eine professionelle, konstruktive und von einem hohen Maß an Vertrauen und Offenheit geprägte Zusammenarbeit innerhalb des Aufsichtsrats und mit dem Vorstand. Auch bestätigen die Ergebnisse eine effiziente Sitzungsorganisation und -durchführung und eine angemessene Informationsversorgung. Grundsätzlicher Veränderungsbedarf hat sich nicht gezeigt. Einzelne Anregungen werden auch unterjährig aufgegriffen und umgesetzt.

Die Gesellschaft hat für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Amadeus FiRe AG eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (sogenannte D&O-Versicherung) abgeschlossen. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und für die Mitglieder des Vorstands beinhaltet die D&O-Versicherung einen Selbstbehalt.

Der Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG besteht unter Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung aus zwölf Mitgliedern. Hiervon werden sechs Mitglieder von der Hauptversammlung gewählt. Sechs Mitglieder werden durch die Arbeitnehmer nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes gewählt. Bei Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern achtet der zuvor gebildete Nominierungsausschuss darauf, dass dem Aufsichtsrat stets Mitglieder angehören, die über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen und hinreichend unabhängig sind. Berücksichtigt werden dabei auch potenzielle Interessenskonflikte und die Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung für

die Mitglieder des Aufsichtsrats als Altersgrenze festgelegt, dass zum Zeitpunkt der Wahl in den Aufsichtsrat der Kandidat das 75. Lebensjahr nicht vollendet haben darf.

Es gab im Jahr 2020 keine Wahl bezüglich neuer Mitglieder im Aufsichtsrat an der Hauptversammlung vom 17. Juni 2020.

Die aktuellen zwölf Mitglieder des Aufsichtsrates sind:
 Herr Christoph Groß, Vorsitzender
 Herr Michael C. Wissner, stellvertretender Vorsitzender
 Herr Knuth Henneke
 Frau Annett Martin
 Frau Dr. Ulrike Schweibert
 Herr Hartmut van der Straeten
 Frau Ulrike Bert, Arbeitnehmervertreterin
 Frau Angelika Kappe, Arbeitnehmervertreterin
 Herr Elmar Roth, Arbeitnehmervertreter
 Herr Andreas Setzwein, Arbeitnehmervertreter
 Frau Ulrike Sommer, Arbeitnehmervertreterin
 Herr Mathias Venema, Arbeitnehmervertreter

Nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat sollten die Anteilseignervertreter im hohen Maße unabhängig sein. Dies trifft nach eigener Einschätzung dieser auf sämtliche Anteilseignervertreter zu. Dahingegen werden die Herren Hartmut van der Straeten sowie Michael Wissner aufgrund ihrer über 12-jährigen Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Amadeus FiRe AG gem. Corporate Governance Kodex als nicht unabhängige Aufsichtsratsmitglieder gesehen.

Im Jahresverlauf sind keine Mitglieder aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden und im aktuellen Aufsichtsrat ist kein ehemaliges Vorstandsmitglied tätig.

Bei der Zusammensetzung seiner Mitglieder hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele formuliert: Geographische Präsenz durch deutsche Nationalität bei mindestens 10 Mitgliedern, Vermeidung potentieller Interessenkonflikte durch Ausschluss von Führungspositionen bei Wettbewerbern, Lieferanten, Kunden oder Aktionären sowie breite und umfassende Erfahrung und Kompetenzen im Geschäftsfeld der Gruppe. Diese Ziele werden und wurden bei den bisherigen Wahlvorschlägen berücksichtigt.

Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder eingerichtet, wobei der Aufsichtsrat den Ausschüssen keine Entscheidungskompetenz übertragen hat. Die Ausschüsse werden nur beratend und vorbereitend für das Aufsichtsratsplenium tätig. Ausschussmitglieder haben dem Ausschuss Interessenkonflikte offenzulegen.

Bilanz- und Prüfungsausschuss

Mitglieder:

Herr Hartmut van der Straeten, Vorsitzender
 Herr Michael C. Wisser
 Frau Ulrike Bert
 Herr Andreas Setzwein

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss besteht aus vier Mitgliedern. Diese setzen sich aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner sowie aus zwei Aufsichtsratsmitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Der Bilanz- und Prüfungsausschuss ist für Fragen der Rechnungslegung, der Prüfung der Gesellschaft, der Konzerngesellschaften und des Konzerns einschließlich der Überwachung des Rechnungslegungs- bzw. des Konzernrechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen, zuständig. Er wertet die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers aus und berichtet dem Aufsichtsrat über die Bewertung der Darlegungen des Prüfungsberichtes durch den Ausschuss, insbesondere im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses gehören dabei regelmäßig:

- Die Vorbereitung der Auswahl des Abschlussprüfers, die Festlegung von ergänzenden Prüfungsschwerpunkten, die Vereinbarung des Prüfungshonorars und die Erteilung des Prüfungsauftrages an den Abschlussprüfer
- Die Würdigung von Feststellungen und Empfehlungen des Abschlussprüfers in einem sogenannten Management Letter
- Die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat einschließlich der jeweiligen Lageberichte auf der Grundlage der Ergebnisse der Abschlussprüfung und ergänzender Ausführungen des Abschlussprüfers
- Die Prüfung der Zwischenabschlüsse

Der Vorsitzende des Bilanz- und Prüfungsausschusses, Herr van der Straeten, verfügt über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren. Herr van der Straeten war langjähriger Vorstand und Geschäftsführer mit der Zuständigkeit für Finanz- & Rechnungswesen, Finanzierung, Steuern und kaufmännische Verwaltung in Handels- und Industrieunternehmen.

Der Bilanz- und Prüfungsausschuss tagt turnusmäßig vor der Veröffentlichung der Zwischenberichte sowie nach Vorlage des Jahres- und des Konzernabschlusses durch

den Vorstand. Darüber hinaus tagt der Ausschuss im Bedarfsfall. Über die Arbeit des Ausschusses berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Personalausschuss

Mitglieder:

Herr Christoph Groß, Vorsitzender
 Herr Michael C. Wisser
 Frau Ulrike Sommer
 Herr Knuth Henneke

Der Ausschuss besteht aus vier Mitgliedern und wird mit dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, seinem Stellvertreter, einem Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer sowie einem Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner besetzt. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder inklusive der langfristigen Nachfolgeplanung. Der Personalausschuss gibt Empfehlungen für den Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern und deren Vergütungen. Empfehlungen für die laufenden Vergütungen werden durch systematische Evaluation der Leistungen der einzelnen Vorstandsmitglieder bestimmt. Der Personalausschuss nimmt ebenfalls die Aufgaben nach § 27 Abs. 3 i.V.m. § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG (Vermittlungsausschuss) wahr. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist zugleich der Vorsitzende des Personalausschusses.

Der Personalausschuss tagt bei Bedarf, insbesondere vor Aufsichtsratssitzungen, in denen Vorstandsangelegenheiten Gegenstand sind. Über die Arbeit des Personalausschusses und gegebenenfalls Verhandlungsergebnisse berichtet der Vorsitzende des Ausschusses regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Eine ausführliche Beschreibung und Darstellung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat befindet sich im Vergütungsbericht. Die Gesellschaft hat sich entschieden, die gesetzlich erforderlichen Angaben und die Angaben, die von dem Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen werden, sowie weitere Erläuterungen zu dem Vergütungssystem einheitlich in einem gesonderten Vergütungsbericht zusammenzufassen. Aus Sicht der Gesellschaft dient dies der Transparenz und Verständlichkeit.

Aktiengeschäfte der Organmitglieder

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien

der Amadeus FiRe AG oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahestehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von EUR 20.000 erreicht oder übersteigt (Director's Dealings). Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Aktienkäufe/-verkäufe von Mitgliedern des Vorstands, des Aufsichtsrats oder von Gesellschaften in enger Beziehung zum Vorstand getätigt.

Aufsichtsratsmitglieder hielten zum 31. Dezember 2020 insgesamt 5.820 Aktien, die Vorstandsmitglieder halten keine Aktien. Eine detaillierte Aufstellung ist der Konzernanhangangabe Nr. 36 zu entnehmen.

Festlegungen zur Förderung der Teilhabe von Frauen an Führungspositionen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 des Aktiengesetzes

Durch das Gleichstellungsgesetz wurde die Amadeus FiRe AG verpflichtet, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Für die erste und zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands hatte der Vorstand eine Zielgröße von mindestens 11 Prozent beschlossen mit einer Umsetzungsfrist bis zum Ablauf des 30. Juni 2022. Zum Jahresende 2020 betrug der Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands 21 Prozent (Stand: 31. Dezember 2020).

Bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern sind die gesetzlich festgelegten Mindestanteile von 30 Prozent eingehalten. Zum Bilanzstichtag gehören dem Aufsichtsrat der Gesellschaft fünf Frauen und sieben Männer an.

Der Aufsichtsrat hat für den Frauenanteil im Vorstand der Amadeus FiRe AG unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation – insbesondere der derzeitigen Besetzung des Vorstands mit drei männlichen Mitgliedern – keine von der jetzigen Situation abweichende Zielgröße beschlossen.

Die quotalen Festlegungen werden zum 30. Juni 2022 durch Vorstand und Aufsichtsrat erneut überprüft.

Risikomanagement

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit seinen Risiken. Ein systematisches Risikomanagement im Rahmen unseres wertorientierten Konzernmanagements sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden sowie entsprechende Steuerungsmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risikomanagementsystem wird

kontinuierlich weiterentwickelt und den sich verändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Das Risikofrüherkennungssystem wird von den Abschlussprüfern überprüft. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung.

Einzelheiten zum Risikomanagement der Amadeus FiRe AG sind dem Risikobericht zu entnehmen. Dort ist auch der Bericht zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungs- bzw. den Konzernrechnungslegungsprozess enthalten.

Transparenz und Kommunikation

Die Teilnehmer am Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit werden von Amadeus FiRe unverzüglich, regelmäßig und zeitgleich über die wirtschaftliche Lage des Konzerns und neue Tatsachen informiert. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Quartalsmitteilungen werden fristgerecht veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden durch Pressemitteilungen und – soweit dies gesetzlich erforderlich ist – durch Ad-hoc-Mitteilungen bekanntgegeben. Über wichtige Termine informiert die Gesellschaft ihre Aktionäre regelmäßig mit einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht sowie auf der Homepage der Gesellschaft veröffentlicht ist. Alle Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung und sind auf der Internetseite der Amadeus FiRe AG unter www.amadeus-fire.de/investor-relations abrufbar. Allen Anlegern wird so die Möglichkeit geboten, sich zeitnah über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

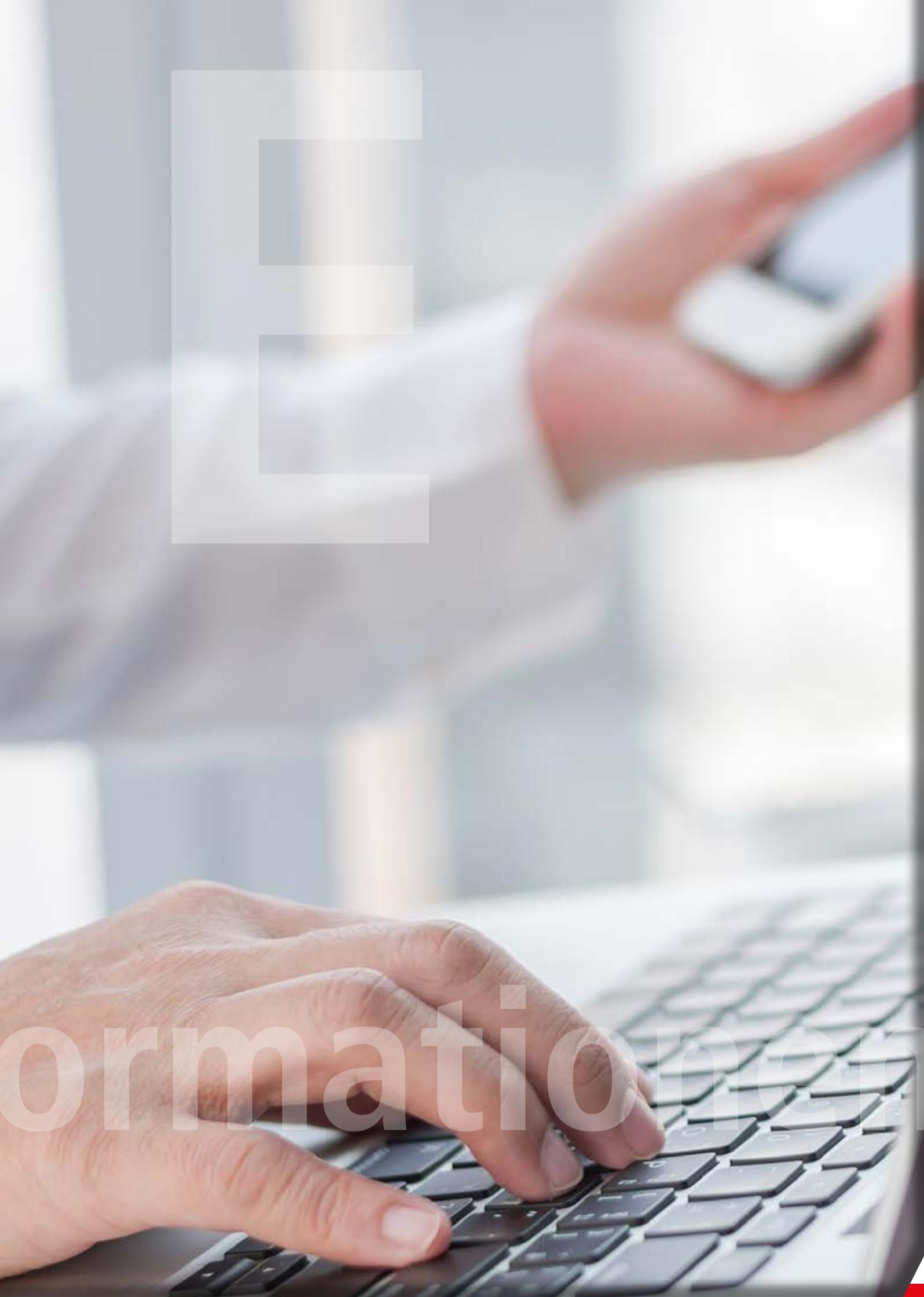
Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Amadeus FiRe AG stellt den Konzernabschluss und die Konzernzwischenabschlüsse nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Amadeus FiRe AG (Einzelabschluss) erfolgt nach deutschem Handelsrecht (HGB). Die Abschlüsse werden vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie dem Aufsichtsrat geprüft. Die Zwischenberichte werden vor Veröffentlichung vom Prüfungsausschuss geprüft.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG wurden, ebenso wie der gemeinsame Lagebericht der Amadeus FiRe AG und des Amadeus FiRe Konzerns, von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, geprüft. Die entsprechende Wahl des Abschlussprüfers erfolgte auf der Hauptversammlung 2020.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn/Frankfurt am Main, hat sich gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses über Ausschluss- oder Befangenheitsgründe, die während der Prüfung auftreten, unverzüglich zu unterrichten, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse, die sich bei

der Abschlussprüfung ergeben, unverzüglich berichten. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er im Zuge der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die mit der vom Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Entschleunigerklärung nicht vereinbar sind. Hierzu gaben die Prüfungen des Geschäftsjahres 2020 keinen Anlass.



E

Information

Weitere Informationen

| | |
|--|-----|
| Versicherung der gesetzlichen Vertreter | 130 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers. | 131 |
| Mehrjahresübersicht | 138 |
| HGB Zahlen (Einzelabschluss) | 140 |
| Glossar | 142 |
| Tabellenverzeichnis | 144 |
| Standorte | 146 |

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 19. März 2020

Amadeus FiRe AG

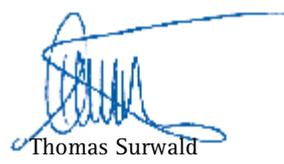
Der Vorstand



Robert von Wülfig
Vorstandsvorsitzender



Dennis Gerlitzki
Vorstand



Thomas Surwald
Vorstand

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Amadeus FiRe AG

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Amadeus FiRe AG, Frankfurt am Main, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Amadeus FiRe AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die auf der im zusammengefassten Lagebericht angegebenen Internetseite veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung, die Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Konzernerklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

1. Erwerb der GFN Gruppe

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Mit Wirkung zum 29. September 2020 wurden 100% der Anteile an der GFN AG (seit 2. Oktober 2020: GFN GmbH), Heidelberg, für einen vorläufigen Kaufpreis von TEUR 5.368 erworben. Die Gesellschaft bilanziert den Unternehmenszusammenschluss gemäß IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse. Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses war im Rahmen unserer Prüfung aufgrund der Größenordnung und der Komplexität der Transaktion und des damit verbundenen bedeutsamen Risikos wesentlich falscher Darstellungen sowie der im Rahmen der Kaufpreisallokation erforderlichen Annahmen und Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter einer der bedeutsamsten Prüfungssachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Unsere Prüfungshandlungen in Bezug auf die vorläufige Kaufpreisallokation umfassten, neben der Würdigung der von der Amadeus FiRe AG erbrachten Gegenleistung, die Beurteilung des methodischen Vorgehens des von den gesetzlichen Vertretern hinzugezogenen externen Gutachters hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte sowie die konzeptionelle Beurteilung der Bewertungsmodelle unter Berücksichtigung der Vorgaben des IFRS 3. In diesem Zusammenhang haben wir die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des Gutachters beurteilt, uns ein Verständnis von der Tätigkeit des Gutachters verschafft und die Eignung des Gutachtens, welches von den gesetzlichen Vertretern zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte in Auftrag gegeben wurde, als Prüfungsnachweis gewürdigt.

Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die angewandten Bewertungsmethoden in Hinblick auf die sich ergebenden Anforderungen des IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, nachvollzogen. Weiterhin haben wir die Annahmen und ermessensbehafteten Schätzungen (wie beispielsweise Wachstumsraten, Kapitalkostensätze oder Lizenzgebührensätze) zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen, identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden (einschließlich Eventualschulden) im Erwerbszeitpunkt daraufhin analysiert, ob diese allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen entsprechen. Zusätzlich haben wir die Modelle rechnerisch nachvollzogen.

Ferner haben wir uns mit der Anwendung einheitlicher Rechnungslegungsmethoden und der Abbildung der Erstkonsolidierung der GFN Gruppe im Konsolidierungssystem befasst. Zudem haben wir die Angaben im Konzernanhang zum Erwerb der GFN Gruppe im Hinblick auf die sich aus den Vorschriften nach IFRS 3 ergebenden Anforderungen gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bilanzierung des Erwerbs der GFN Gruppe ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb der GFN Gruppe sowie den damit in Zusammenhang stehenden Ermessenausübungen sind im Konzernanhang im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" unter den Überschriften "7. Unternehmenserwerbe" und "10. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten" sowie im Abschnitt "Konsolidierungskreis" unter der Überschrift "12. Erwerb und Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen" enthalten.

2. Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal im Geschäftsjahr einem Werthaltigkeitstest ("Impairment Test") unterzogen, um einen möglichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Grundlage dieser Bewertungen ist regelmäßig der

Barwert künftiger Zahlungsströme der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der jeweilige Geschäfts- oder Firmenwert zuzuordnen ist. Den Bewertungen liegen die Planungsrechnungen der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde, die auf den von den gesetzlichen Vertretern genehmigten Finanzplänen beruhen. Die Abzinsung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte war der Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir mit Hilfe unserer Bewertungsspezialisten das dem Wertminderungstest zugrunde liegende Bewertungsmodell insbesondere hinsichtlich der methodischen und rechnerischen Richtigkeit beurteilt.

Wir haben die den Bewertungen zugrunde liegenden künftigen Zahlungsmittelzuflüsse und die verwendeten Diskontierungszinssätze nachvollzogen. Dazu haben wir die wesentlichen Prämissen der Planung mit den gesetzlichen Vertretern erörtert sowie zur Beurteilung der Planungstreue einen Abgleich mit den in der Vergangenheit realisierten Ergebnissen und Zahlungsmittelüberschüssen durchgeführt. Bei unserer Einschätzung haben wir uns auch auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen zu den wesentlichen Werttreibern der Planungen gestützt. Da bereits kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes wesentliche Wertauswirkungen haben können, haben wir auch die bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parameter gewürdigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Ergänzend haben wir eigene Sensitivitätsanalysen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme der Bewertung einschätzen zu können.

Darüber hinaus haben wir die Anhangangaben zum Wertminderungstest der Geschäfts- oder Firmenwerte gewürdigt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich hinsichtlich der Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte keine Einwendungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Geschäfts- oder Firmenwerte und zu den damit in Zusammenhang stehenden Angaben zu Ermessensausübungen und zu Quellen von Schätzungsunsicherheit verweisen wir auf die Angaben im Konzernanhang im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" unter den Überschriften "9. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" und "10. Ermessensentscheidungen und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten" sowie im Abschnitt "Erläuterungen zur Konzernbilanz" unter der Überschrift "21. Geschäfts- oder Firmenwerte".

Sonstige Informationen

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Konzernklärung zur Unternehmensführung. Des Weiteren umfassen die sonstigen Informationen den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, von dem wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben. Ferner umfassen die sonstigen Informationen weitere für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Übersicht "Wichtige Kennzahlen der Amadeus FiRe Gruppe" sowie die Kapitel "An unsere Aktionäre", "Corporate Governance" und "Weitere Informationen" (inkl. der hierin enthaltenen Versicherungen der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB und § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB), aber nicht den Konzernabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei AFAG_KA+KLB_ESEF_2020-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als "ESEF-Unterlagen" bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat ("ESEF-Format") in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt "Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen;
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben;
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt;
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen;
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 17. Juni 2020 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 14. August 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2003 als Konzernabschlussprüfer der Amadeus FiRe AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im zusammengefassten Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die Konzernunternehmen erbracht:

Sonstige Leistungen:

- Durchsicht des Halbjahresberichts der Amadeus FiRe AG zum 30. Juni 2020;
- Übersetzungsleistungen;
- Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der digitalen Archivierung von Akten und Dokumenten.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Christoph von Seidel.

Eschborn/Frankfurt am Main, 23. März 2021

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

| | |
|-------------------|-------------------|
| von Seidel | Mell |
| Wirtschaftsprüfer | Wirtschaftsprüfer |

Mehrfjahresübersicht 2014 bis 2020

Mehrfjahresübersicht

Tabelle 084

| Angaben in TEUR | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse | 161.057 | 169.726 | 173.295 | 184.525 | 205.836 | 233.124 | 280.154 |
| % zum Vorjahr | 13,4% | 5,4% | 2,1% | 6,5% | 11,5% | 13,3% | 20,2% |
| Zeitarbeit | 118.738 | 122.730 | 121.345 | 124.218 | 133.811 | 153.035 | 136.596 |
| Personalvermittlung | 15.698 | 18.332 | 21.651 | 28.963 | 37.472 | 40.494 | 34.923 |
| Interim-/Projektmanagement | 9.193 | 9.532 | 9.580 | 9.204 | 10.308 | 13.599 | 18.729 |
| Weiterbildung | 17.428 | 19.132 | 20.719 | 22.139 | 24.245 | 25.996 | 89.907 |
| Rohrertrag | 68.732 | 73.769 | 77.154 | 85.529 | 99.252 | 110.608 | 136.712 |
| Rohrertrag operativ | 68.732 | 73.769 | 77.154 | 85.529 | 99.252 | 110.608 | 143.254 |
| in Prozent | 42,7% | 43,5% | 44,5% | 46,4% | 48,2% | 47,4% | 51,1% |
| % zum Vorjahr | 12,7% | 7,3% | 4,6% | 10,9% | 16,0% | 11,4% | 29,5% |
| EBITDA | 27.598 | 29.467 | 30.890 | 33.352 | 38.915 | 45.806 | 59.300 |
| in Prozent | 17,1% | 17,4% | 17,8% | 18,1% | 18,9% | 19,6% | 21,2% |
| EBITA | 26.789 | 28.681 | 30.038 | 32.319 | 37.524 | 38.721 | 30.959 |
| EBITA operativ | 26.789 | 28.681 | 30.038 | 32.319 | 37.524 | 38.721 | 41.066 |
| in Prozent | 16,6% | 16,9% | 17,3% | 17,5% | 18,2% | 16,6% | 14,7% |
| % zum Vorjahr | 15,1% | 7,1% | 4,7% | 7,6% | 16,1% | 3,2% | 6,1% |
| "EBITA Conversion (EBITA / Bruttoergebnis)" | 39,0% | 38,9% | 38,9% | 37,8% | 37,8% | 35,0% | 28,7% |
| EBIT | 26.789 | 28.681 | 30.038 | 32.319 | 37.524 | 38.721 | 30.959 |
| in Prozent | 16,6% | 16,9% | 17,3% | 17,5% | 18,2% | 16,6% | 11,1% |
| % zum Vorjahr | 15,1% | 7,1% | 4,7% | 7,6% | 16,1% | 3,2% | -20,0% |
| EBT | 26.680 | 28.164 | 29.451 | 31.677 | 37.226 | 38.285 | 27.835 |
| Ertragsteuern | -8.146 | -8.601 | -8.990 | -9.612 | -11.391 | -12.537 | -8.476 |
| Ergebnis nach Ertragsteuern | 18.534 | 19.563 | 20.461 | 22.065 | 25.835 | 25.748 | 19.358 |
| Ergebnisanteil von im Fremdkapital aus- gewiesenen Minderheiten | -852 | -1.222 | -1.320 | -1.282 | -1.365 | -1.432 | -1.117 |
| Periodenergebnis | 17.682 | 18.341 | 19.141 | 20.783 | 24.470 | 24.316 | 18.241 |
| in Prozent | 11,0% | 10,8% | 11,0% | 11,3% | 11,9% | 10,4% | 6,5% |
| - davon entfallen auf Aktionäre | 17.508 | 18.361 | 19.002 | 20.570 | 24.225 | 24.012 | 17.786 |
| % zum Vorjahr | 19,1% | 4,9% | 3,5% | 8,3% | 17,8% | -0,9% | -25,9% |
| Ergebnis je Aktie (in €) | 3,37 | 3,53 | 3,66 | 3,96 | 4,66 | 4,62 | 3,29 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 2.676 | 2.691 | 2.655 | 2.723 | 2.832 | 3.108 | 3.355 |
| Mitarbeiter im Kundeneinsatz | 2.285 | 2.288 | 2.226 | 2.242 | 2.294 | 2.508 | 2.240 |
| Vertriebsmitarbeiter | 349 | 361 | 387 | 441 | 496 | 551 | 933 |
| Verwaltungsmitarbeiter | 42 | 42 | 42 | 40 | 43 | 49 | 117 |

| Angaben in TEUR | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|-----------------|
| Bilanzsumme | 67.528 | 71.296 | 72.130 | 77.401 | 82.921 | 321.935 | 348.083 |
| Eigenkapital | 43.794 | 44.617 | 45.391 | 47.125 | 50.967 | 50.959 | 113.954 |
| Eigenkapitalquote | 64,9% | 62,6% | 62,9% | 60,9% | 61,5% | 15,8% | 32,7% |
| Eigenkapitalrentabilität | 44,3% | 44,6% | 45,4% | 47,7% | 53,9% | 49,9% | 24,0% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente | 41.651 | 42.046 | 40.448 | 43.403 | 44.559 | 20.465 | 29.990 |
| Nettofinanzverschuldung** | N/A | N/A | N/A | N/A | N/A | 198.983 | 146.412 |
| Verschuldungsgrad** | N/A | N/A | N/A | N/A | N/A | 4,34 | 2,47 |
| Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 20.921 | 21.144 | 19.503 | 25.493 | 26.350 | 36.692 | 40.978 |
| Nettozahlungsstrom je Aktie (in €) | 4,02 | 4,07 | 3,75 | 4,90 | 5,07 | 7,06 | 7,58 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -1.320 | -2.139 | -1.752 | -2.170 | -3.283 | -200.032* | -13.722* |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -15.514 | -18.610 | -19.349 | -20.368 | -21.911 | 139.246* | -17.732* |
| Aktienkurs 31.12. (in €) | 62,40 | 74,99 | 73,42 | 77,21 | 80,40 | 147,00 | 157,40 |
| Anzahl der Aktien (in Tsd Stück) | 5.198 | 5.198 | 5.198 | 5.198 | 5.198 | 5.198 | 5.408 |
| Marktkapitalisierung 31.12. (in Mio. €) | 324,4 | 389,8 | 381,7 | 401,4 | 417,9 | 764,1 | 851,3 |
| Dividende je Aktie (in €) | 3,37 | 3,53 | 3,66 | 3,96 | 4,66 | 0,00 | 1,55*** |
| % zum Vorjahr | 19,1% | 4,7% | 3,7% | 8,2% | 17,7% | -100,0% | >100% |
| Dividendensumme | 17.518 | 18.350 | 19.026 | 20.585 | 24.224 | 0 | 8.654 |
| Ausschüttungsquote | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% | 0% | 50% |

* Ausweis der „konsolidierungsbedingten Veränderung des Finanzmittelfond“ wurde von der Finanzierungstätigkeit in die Investitionstätigkeit umgegliedert

** Kennzahlen erst mit Akquisition der COMCAVE Holding GmbH relevant und erstmals für das Jahr 2019 ermittelt worden

*** Dividendenvorschlag

HGB Zahlen (HGB Zahlen der Amadeus FiRe AG)

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Tabelle 085

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|--|----------------|----------------|
| Anlagevermögen | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 6.065 | 5.960 |
| Sachanlagen | 3.428 | 2.889 |
| Finanzanlagen | 139.621 | 134.873 |
| | 149.114 | 143.722 |
| Umlaufvermögen | | |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 18.765 | 21.174 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 74.267 | 76.371 |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.861 | 53 |
| | 94.893 | 97.598 |
| Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 8.108 | 6.640 |
| | 103.001 | 104.238 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 1.952 | 951 |
| Aktive latente Steuern | 158 | 250 |
| Summe AKTIVA | 254.225 | 249.161 |
| PASSIVA | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 5.718 | 5.198 |
| Kapitalrücklage | 63.601 | 12.139 |
| Bilanzgewinn | 49.907 | 36.216 |
| | 119.226 | 53.553 |
| Rückstellungen | | |
| Steuerrückstellungen | 0 | 730 |
| Sonstige Rückstellungen | 11.746 | 11.243 |
| | 11.746 | 11.973 |
| Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 115.425 | 170.905 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 860 | 5.825 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.205 | 3.143 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.763 | 3.762 |
| | 123.253 | 183.635 |
| Summe AKTIVA | 254.225 | 249.161 |

Gewinn- und Verlustrechnung

Tabelle 086

| Angaben in TEUR | 31.12.2020 | 31.12.2019 |
|---|---------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 162.677 | 183.236 |
| Einstandskosten der erbrachten Dienstleistungen | -88.412 | -100.071 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 74.265 | 83.165 |
| Vertriebskosten | -39.923 | -43.039 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | -15.095 | -9.882 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 219 | 182 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -6 | -2 |
| Erträge aus Beteiligungen | 1.701 | 6.971 |
| Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 132 | 254 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.150 | 53 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.391 | -912 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -6.361 | -10.038 |
| Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss | 13.691 | 26.752 |
| Gewinnvortrag | 36.216 | 9.464 |
| Bilanzgewinn | 49.907 | 36.216 |

Glossar

Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG)

Das AÜG regelt das Dreiecksverhältnis Verleiher-Entleiher-Mitarbeiter und wurde 1972 speziell für die Zeitarbeitsbranche erlassen. Im Zuge der Hartz Reformen wurde das AÜG grundlegend reformiert und in 2004 entfielen zahlreiche Einschränkungen wie das Synchronisations- und das Wiedereinstellungsverbot sowie die Höchstüberlassungsdauer von 24 Monaten, andere Beschränkungen wie Equal Pay/Equal Treatment traten in Kraft, allerdings mit einer Tariföffnungsklausel. Zum 01.04.2017 trat das Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes und anderer Gesetze in Kraft. Es beinhaltet zum einen eine arbeitnehmerbezogene Überlassungshöchstdauer von 18 Monaten pro Kundenunternehmen, zum anderen die Vorgabe des „Equal Pay“ für Zeitarbeitsmitarbeiter nach frühestens neun Monaten im Entleihbetrieb.

Bezugsrecht

Das Recht des Aktionärs, bei einer Kapitalerhöhung seiner Gesellschaft neue (=„junge“) Aktien zu erwerben. Die Aktionäre können auf die Ausübung ihres Bezugsrechts verzichten und die Bezugsrechte gegebenenfalls an der Börse verkaufen.

Börsenkapitalisierung

Die Börsenkapitalisierung bezeichnet die Bewertung einer Aktiengesellschaft an der Börse und wird errechnet, indem man den aktuellen Kurs mit der Anzahl der ausgegebenen Aktien multipliziert.

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Maßgröße für die Bestimmung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft innerhalb eines bestimmten Zeitraumes. Wert aller in einer Volkswirtschaft erstellten Güter und Dienstleistungen.

Cashflow

International gebräuchliche Kennzahl zur Beurteilung der Finanzlage einer Unternehmung, der sich aus der Differenz der Einzahlungen und Auszahlungen ergibt. In der Praxis wird der Cashflow häufig indirekt ermittelt, indem vom Jahresüberschuss ausgegangen wird, welcher um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Auszahlungen wie z. B. Investitionen, Dividenden korrigiert wird.

Corporate Governance Kodex

Der deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften (Unternehmensführung) dar und enthält international anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex will das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der

Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

DCF-Methode

Die Discounted Cashflow-Verfahren (DCF) sind Methoden zur Bewertung von Unternehmen, ganzen Projekten oder Teilprojekten. Als Verfahren der Unternehmensbewertung werden die zukünftigen Zahlungsüberschüsse (auch Cashflow, Zahlungsstrom) bestimmt und mit Hilfe von Kapitalkosten auf den Bewertungsstichtag diskontiert.

Directors' Dealings

Mit Directors' Dealings bezeichnet man Wertpapiergeschäfte des Managements von börsennotierten Aktiengesellschaften mit Aktien des eigenen Unternehmens. Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) müssen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder börsennotierter Gesellschaften, aber auch bestimmte Familienmitglieder dieser Personen, alle Verkäufe und Käufe von Aktien ihres Unternehmens unverzüglich veröffentlichen.

D&O-Versicherung

Organhaftpflichtversicherung, die Management und alle Mitarbeiter in Organfunktionen (Directors & Officers) gegen Verantwortlichkeitsansprüche absichert.

EBIT (Earnings before Interest and Taxes)

Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern.

EBITA (Earnings before Interest, Taxes and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Firmenwertabschreibungen.

EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization)

Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Firmenwertabschreibungen.

Eigenkapitalquote

Berechnet sich aus dem Verhältnis des Eigenkapitals zur Bilanzsumme.

Equal Pay / Equal Treatment

Zeitarbeitsunternehmen müssen seit der Gesetzesänderung zum 1. April 2017 ihren externen Mitarbeitern nach frühestens 9 Monaten im Einsatz das gleiche Gehalt (Equal Pay) zahlen, das ein Angestellter mit gleicher Qualifikation im Entleihbetrieb erhält. Ermittelt werden kann dieses anhand der Equal Treatments.

Firmenwert

Der Betrag, den ein Käufer bei Übernahme einer Unternehmung als Ganzes unter Berücksichtigung künftiger Ertrags Erwartungen über den Wert der einzelnen

Vermögensgegenstände nach Abzug der Schulden hinaus zu zahlen bereit ist.

Free-Float

Streubesitz. Prozentualer Anteil der Aktien einer Gesellschaft, der nicht in festem Besitz ist und sich im so genannten »freien Umlauf« befindet.

IASB (International Accounting Standards Board)

Internationales Gremium von Rechnungslegungsexperten, das für den Erlass der International Financial Reporting Standards verantwortlich ist. Ziel des IASB ist die weltweite Harmonisierung von Rechnungslegungsvorschriften.

IFRS (International Financial Reporting Standards)

Rechnungslegungsnormen, die eine international vergleichbare Bilanzierung und Publizität gewährleisten sollen. Sie werden von einem internationalen Gremium, dem „International Accounting Standards Board“, erstellt. Die IFRS umfassen auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS).

iGZ (Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.)

Verein für die Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder im Bereich der Zeitarbeitsbranche mit dem Status eines Unternehmens- bzw. Arbeitgeberverbandes.

Impairment Test

Ein derivativer Firmenwert wird nach IFRS nicht planmäßig abgeschrieben, sondern ist jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) zu unterziehen. Mit Hilfe des Impairment Tests wird der Abschreibungsbedarf und gegebenenfalls die Abschreibungshöhe ermittelt.

Investor Relations

Der Begriff beschreibt den Dialog zwischen einem Unternehmen und seinen Aktionären oder Gläubigern. Investor Relations richten sich an diese spezielle Zielgruppe mit der Absicht, mittels kommunikativer Maßnahmen eine adäquate Bewertung durch den Kapitalmarkt zu erreichen.

Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der Betrag, der sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung als Differenz zwischen Erträgen und Aufwendungen des Unternehmens nach Abzug von Steuern, Zinsen und Abschreibungen ergibt.

Nicht beherrschende Anteile

Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Reinvermögens eines Tochterunternehmens, das auf Anteile entfällt, die nicht direkt vom Mutterunternehmen oder nicht indirekt über andere Tochterunternehmen gehalten werden.

Prime Standard

Der Prime Standard ist an der Börse das Zulassungssegment für Unternehmen, die sich auch gegenüber internationalen Investoren positionieren wollen. Sie müssen über die Anforderungen des General Standard hinaus, der die gesetzlichen Mindestanforderungen des Amtlichen Marktes oder Regelter Markt stellt, hohe internationale Transparenzanforderungen erfüllen. Die Zulassung zum Prime Standard ist eine Voraussetzung für die Aufnahme in die Auswahlindizes DAX®, MDAX®, TecDAX® und SDAX®.

Rohrertrag

Der Rohrertrag entspricht der Summe der Umsätze der Dienstleistungen abzüglich der dazu direkt zurechenbaren Einstandskosten.

SDAX (Small Cap Index)

Deutscher Aktienindex für kleinere Unternehmen mit geringer Marktkapitalisierung und Börsenumsatz. Im Zuge der Indexneugestaltung im März 2003 wurde der Index auf 50 Unternehmen verkleinert.

Segmentberichterstattung

Darstellung von Vermögens- und Ertragsinformationen, untergliedert nach zweckmäßigen Kriterien, wie Geschäftsbereichen und Regionen.

SIC (Standing Interpretations Committee)

Durch die Interpretationen des SIC werden strittige Bilanzierungsfragen geklärt. Die Interpretationen werden vom Board des International Accounting Standards Committee (IASC) genehmigt und sind ab ihrem Inkrafttreten für alle IFRS-Anwender verbindlich.

Stuttgarter Verfahren

Methode zur Ermittlung des Werts von Anteilen an nicht börsennotierten Kapitalgesellschaften. Es handelt sich um ein Mittelwertverfahren, bei dem ein Substanzwert und ein Ertragswert in Form des Ertragshundertsatzes getrennt berechnet werden und sich der Wert des Unternehmens dann aus beiden Teilwerten zusammensetzt.

Tabellenverzeichnis

| Nr. | Tabelle | Seite |
|--------------------------------------|---|-------|
| An unsere Aktionäre | | |
| 001 | Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den AR-Sitzungen | 10 |
| 002 | Aktie am Markt | 17 |
| 003 | Analystenempfehlung zur Amadeus FiRe Aktie | 17 |
| Zusammengefasster Lagebericht | | |
| 004 | Umsatz in Mio. Euro | 35 |
| 005 | Rohrertrag in Mio. Euro | 35 |
| 006 | EBITA in Mio. Euro | 36 |
| 007 | Zeitarbeit Umsatz in Mio. Euro | 38 |
| 008 | Personalvermittlung Umsatz in Mio. Euro | 38 |
| 009 | Interim- und Projektmanagement Umsatz in Mio. Euro | 38 |
| 010 | Weiterbildung Umsatz in Mio. Euro | 39 |
| 011 | Ertragslage | 41 |
| 012 | Vermögenslage | 43 |
| 013 | Finanzlage | 44 |
| 014 | Cashflow | 46 |
| 015 | Free Cashflow | 46 |
| 016 | Mitarbeiteranzahl | 47 |
| 017 | Übersicht und Erläuterung zur Vorjahresprognose | 49 |
| 018 | Gewinn- und Verlustrechnung Amadeus FiRe AG (HGB) 1. Januar bis 31. Dezember | 63 |
| 019 | Bilanz Amadeus FiRe (HGB) zum 31. Dezember | 64 |
| 020 | Exemplarische Darstellung des LTI-Plans eines Vorstandsvertrages mit seinen Bedingungen | 68 |
| 021 | Gewichtung Zielvergütung 2020 | 68 |
| 022 | Übersicht individuelle Parameter Tantieme | 70 |
| 023 | Robert von Wülfing | 71 |
| 024 | Dennis Gerlitzki | 71 |
| 025 | Thomas Surwald | 72 |
| 026 | Peter Haas | 72 |
| 027 | Vertikaler Vergütungsvergleich | 73 |
| 028 | Vergütung des Aufsichtsrates 2020 | 74 |
| 029 | Vergütung des Aufsichtsrates 2019 | 74 |

| Nr. | Tabelle | Seite |
|-------------------------|--|-------|
| Konzernabschluss | | |
| 030 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2020 | 78 |
| 031 | Konzern-Gesamtergebnisrechnung des Geschäftsjahres 2020 | 79 |
| 032 | Konzernbilanz | 80 |
| 033 | Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020 | 81 |
| 034 | Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 | 82 |
| 035 | Im Geschäftsjahr neu anzuwendende Standards | 84 |
| 036 | In zukünftigen Geschäftsjahren anzuwendende Standards und Interpretationen | 84 |
| 037 | Immaterielle Vermögenswerte | 87 |
| 038 | Anzahl konsolidierter Unternehmen | 92 |
| 039 | Aufstellung des Anteilsbesitzes des Amadeus FiRe Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB | 92 |
| 040 | GFN Gruppe | 93 |
| 041 | COMCAVE Gruppe | 94 |
| 042 | Nicht beherrschende Anteile | 94 |
| 043 | Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern | 95 |
| 044 | Faktoren der Umsatzveränderung 2020 | 95 |
| 045 | Erlösrealisierung der nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen | 95 |
| 046 | Finanzergebnis | 96 |
| 047 | Personalaufwendungen | 96 |
| 048 | Personalaufwand nach Funktionsbereichen | 96 |
| 049 | Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt | 97 |
| 050 | Ertragsteuern | 97 |
| 051 | Überleitungsrechnung | 97 |
| 052 | Unverwässertes Ergebnis je Aktie | 98 |
| 053 | Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte | 99 |
| 054 | Allokationen der Geschäfts- oder Firmenwerte auf CGU's | 99 |
| 055 | Planungs- und Bewertungsmaßnahmen des Impairment-Tests | 100 |
| 056 | Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte | 101 |
| 057 | Entwicklung der Sachanlagen | 102 |

| Nr. | Tabelle | Seite |
|------------------------------|---|--------------|
| 058 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 102 |
| 059 | Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 103 |
| 060 | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 103 |
| 061 | Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten 2020 | 104 |
| 062 | Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten 2019 | 104 |
| 063 | Verbindlichkeiten gegenüber Anteilseignern | 105 |
| 064 | Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten | 105 |
| 065 | Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit | 106 |
| 066 | Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit 2020 | 107 |
| 067 | Veränderung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit 2019 | 108 |
| 068 | Segmentberichterstattung | 109 |
| 069 | Überleitung Segmentergebnis | 110 |
| 070 | Aufgliederung der Erlöse mit Kunden | 110 |
| 071 | Entwicklung der Nutzungsrechte | 111 |
| 072 | Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten | 112 |
| 073 | Finanzinstrumente nach Klassifizierungen und deren beizulegende Zeitwerte | 112 |
| 074 | Eigenkapitalquote | 113 |
| 075 | Verschuldungsgrad | 113 |
| 076 | Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten 2020 | 114 |
| 077 | Cashflow der finanziellen Verbindlichkeiten 2019 | 114 |
| 078 | Zinsänderungsrisiko | 115 |
| 079 | Entwicklung der Bruttoforderungen und Wertberichtigungen | 115 |
| 080 | Wertberichtigungsmatrix der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 116 |
| 081 | Sonstige finanzielle Verpflichtungen | 117 |
| 082 | Aktienbesitz Organe | 118 |
| 083 | Honorare der Abschlussprüfer | 118 |
| Weitere Informationen | | |
| 084 | Mehrjahresübersicht | 138 |
| 085 | Bilanz | 140 |
| 086 | Gewinn- und Verlustrechnung | 141 |



Düsseldorf
 Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf
 Tel.: 0211 828934-0, Fax: 0211 828934-49
 E-Mail: duesseldorf@amadeus-fire.de

Essen
 Alfredstraße 220, 45131 Essen
 Tel.: 0201 84125-0, Fax: 0201 84125-19
 E-Mail: essen@amadeus-fire.de

Frankfurt
 Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt/ Main
 Tel.: 069 96876-250, Fax: 069 96876-299
 E-Mail: frankfurt@amadeus-fire.de

Freiburg
 Heinrich-von-Stephan-Straße 20, 79100 Freiburg
 Tel.: 0761 388450-0, Fax: 0761 388450-19
 E-Mail: freiburg@amadeus-fire.de

Hamburg
 Steindamm 98, 20099 Hamburg
 Tel.: 040 357573-0, Fax: 040 357573-14
 E-Mail: hamburg@amadeus-fire.de

Hannover
 Hanomaghof 4 . 30449 Hannover
 Tel.: 0511 807184-0, Fax: 0511 807184-599
 E-Mail: hannover@amadeus-fire.de

Karlsruhe
 Gartenstraße 69, 76133 Karlsruhe
 Tel.: 0721 161584-0, Fax: 0721 16158-49
 E-Mail: karlsruhe@amadeus-fire.de

Köln
 Gustav-Heinemann-Ufer 88a, 50968 Köln
 Tel.: 0221 921368-0, Fax: 0221 921368-19
 E-Mail: koeln@amadeus-fire.de

Mainz
 Holzhofstraße 7, 55116 Mainz
 Tel.: 06131 240504-0, Fax: 06131 240504-9
 E-Mail: mainz@amadeus-fire.de

Mannheim
 Konrad-Zuse-Ring 26, 68163 Mannheim
 Tel.: 0621 150934-0, Fax: 0621 150934-9
 E-Mail: mannheim@amadeus-fire.de

München
 Pfeuferstraße 9, 81373 München
 Tel.: 089 212128-0, Fax: 089 212128-15
 E-Mail: muenchen@amadeus-fire.de

Münster
 Am Mittelhafen 14, 48155 Münster
 Tel.: 0251 210160-0, Fax: 0251 210160-19
 E-Mail: muenster@amadeus-fire.de

Nürnberg
 Nordostpark 25, 90411 Nürnberg
 Tel.: 0911 580569-0, Fax: 0911 580569-199
 E-Mail: nuernberg@amadeus-fire.de

Stuttgart
 Vordernbergstraße 6, 70191 Stuttgart
 Tel.: 0711 162404-0, Fax: 0711 162404-9
 E-Mail: stuttgart@amadeus-fire.de

Aachen
 Karmeliterstraße 6, 52064 Aachen
 Tel.: 0241 515759-0, Fax: 0241 515759-19
 E-Mail: aachen@amadeus-fire.de

Berlin
 Am Kurfürstendamm 21, 10719 Berlin
 Tel.: 030 278954-0, Fax: 030 278954-19
 E-Mail: berlin@amadeus-fire.de

Bielefeld
 Am Lenkwerk 7, Oval Office, 33609 Bielefeld
 Tel.: 0521 520174-0, Fax: 0521 520174-9
 E-Mail: bielefeld@amadeus-fire.de

Bonn
 Graurheindorfer Straße 149a, 53117 Bonn
 Tel.: 0228 24987-40, Fax: 0228 24987-49
 E-Mail: bonn@amadeus-fire.de

Bremen
 Bahnhofplatz 41a, 28195 Bremen
 Tel.: 0421 478846-0, Fax: 0421 478846-199
 E-Mail: bremen@amadeus-fire.de

Darmstadt
 Birkenweg 14 a, 64295 Darmstadt
 Tel.: 06151 501174-0, Fax: 06151 501174-9
 E-Mail: darmstadt@amadeus-fire.de

Dortmund
 Hafenpromenade 1-2, 44263 Dortmund
 Tel.: 0231 496628-0, Fax: 0231 496628-19
 E-Mail: dortmund@amadeus-fire.de



Köln
Lichtstraße 45-49, 50825 Köln
Tel.: 0221 936442-0; Fax: 0221 936442-33
E-Mail: info@endriss.de

Schulungszentrum Düsseldorf
Bennigsen-Platz 1, 40474 Düsseldorf

Schulungszentrum Frankfurt
Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt

Schulungszentrum Hamburg
Steindamm 98, 20099 Hamburg

Schulungszentrum Mannheim
Konrad-Zuse-Ring 26, 68163 Mannheim

Schulungszentrum Hannover
Hanomaghof 4, 30449 Hannover

Schulungszentrum Stuttgart
Vordernbergstraße 6, 70191 Stuttgart

Kostenfreie Rufnummer: 0800 775775-00
E-Mail: info@endriss.de

Bensheim
Berliner Ring 161b, 64625 Bensheim

Berlin
Alt-Moabit 91b, 10559 Berlin

Darmstadt
Poststraße 4 - 6, 64293 Darmstadt

Donaueschingen
An der Donauhalle 2a, 78166 Donaueschingen

Dresden
Nürnberger Str. 43, 1187 Dresden

Essen
Ruhrallee 165, 45136 Essen

Freiburg
Unterwerkstraße 5, 79115 Freiburg

Guben
Forster Straße 66, 3172 Guben

Halle/Saale
Waisenhausring 1b, 6108 Halle/Saale

Hamburg
Hammerbrookstraße 90, 20097 Hamburg

Hannover
Vahrenwalder Str. 247
Gebäudetrakt E / 5.OG, 30179 Hannover

Heidelberg
Maaßstraße 24, 69123 Heidelberg

Heilbronn
Knorrstraße 22, 74074 Heilbronn

Jena
Teutonengasse 3, 7743 Jena

Karlsruhe
Benzstraße 15, 76185 Karlsruhe

Kassel
Karthäuserstraße 8, 34117 Kassel

Koblenz
Am Wöllershof 2 - 4, 56068 Koblenz

Köln
Subbelrather Str. 247 - 249, 50825 Köln

Ludwigshafen
Ernst-Boehe-Straße 15, 67059 Ludwigshafen

Magdeburg
Otto-von-Guericke-Straße 27/28, 39104 Magdeburg

Mannheim
N7, 13 - 15, 68161 Mannheim

Merzig
Hochwaldstraße 62, 66663 Merzig

Michelstadt
Pelarstraße 21a, 64720 Michelstadt

München
Messerschmittstraße 4, 80992 München

Nürnberg
Zeltnerstraße 19, 90443 Nürnberg

Paderborn
Dessauer Straße 10, 33106 Paderborn

Rastatt
Untere Wiesen 4, 76437 Rastatt

Speyer
Große Greifengasse 17 HH, 67346 Speyer

Stuttgart
Curiestraße 5, 70563 Stuttgart

Viernheim
Lilienthalstraße 12, 68519 Viernheim

Wald-Michelbach
Ludwigstraße 63 und 73, 69483 Wald-Michelbach

Weimar
Schopenhauerstraße 7, 99423 Weimar





Dortmund
Technologiepark, Hauert 1, 44227 Dortmund
Tel.: 0231 987 782 7200, Fax: 0231 72526-22

Aachen
Talbotstraße 25, 52068 Aachen

Augsburg
Böheimstraße 8, 86153 Augsburg

Berlin
Alexanderstraße 1, 3, 5, 10178 Berlin
Ernst-Reuter-Platz 2, 10587 Berlin

Bielefeld
Boulevard 9, 33613 Bielefeld

Bochum
City Point, Kortumstraße 87-89, 44787 Bochum

Bonn
Bornheimer Straße 129, 53119 Bonn

Braunschweig
Friedrich-Wilhelm-Straße 41, 38100 Braunschweig

Bremen
Martinistraße 1, 28195 Bremen

Chemnitz
Bahnhofstraße 54, 09111 Chemnitz

Darmstadt
Im Carree 3, 64283 Darmstadt

Dresden
Prager Straße 2a, 01069 Dresden

Duisburg
Friedrich-Wilhelm-Straße 12, 47051 Duisburg

Düsseldorf
Immermannstraße 65, 40210 Düsseldorf

Erfurt
Weimarische Straße 45, 99099 Erfurt

Essen
Hollestraße 7a, 45127 Essen

Flensburg
Angelburger Straße 31, 24937 Flensburg

Frankfurt
Mainzer Landstr. 209-211, 60326 Frankfurt am Main

Gelsenkirchen
Ebertstraße 20, 45879 Gelsenkirchen

Gießen
Philipp-Reis-Straße 4, 35398 Gießen

Hagen
Rathausstraße 2, 58095 Hagen

Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 60 D, 06108 Halle (Saale)

Hamburg
Sonninstraße 28, 20097 Hamburg

Hannover
Schiffgraben 30, 30175 Hannover

Kaiserslautern
Heiligenstraße 7-9, 67655 Kaiserslautern

Karlsruhe
Benzstraße 15, 76185 Karlsruhe

Kassel
Untere Königsstraße 79, 34117 Kassel

Kiel
Hopfenstraße 1b, 24114 Kiel

Koblenz
Friedrichstraße 10-12, 56068 Koblenz

Köln
Saliering 47-53, 50677 Köln

Leipzig
Richard-Wagner-Straße 2, 04109 Leipzig

Lübeck
Katharinenstraße 11, 23554 Lübeck

Ludwigshafen
Rheinuferstraße 9, 67061 Ludwigshafen am Rhein

Magdeburg
Am Alten Theater 6, 39104 Magdeburg

Mannheim
Reichskanzler-Müller-Straße 21, 68165 Mannheim

Mönchengladbach
Bismarckplatz 1-3, 41061 Mönchengladbach

Mühlheim
Mellinghofer Straße 77, 45473 Mühlheim (Ruhr)

München
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 26, 80807 München

Münster
Von-Steuben-Straße 5, 48143 Münster

Norderstedt
Berliner Allee 34d, 22850 Norderstedt

Nürnberg
Zeltnerstraße 19, 90443 Nürnberg



Oberhausen
Centroallee 261, 46047 Oberhausen

Offenbach
Bieberer Straße 39, 63065 Offenbach

Osnabrück
Hannoversche Straße 6-8, 49084 Osnabrück

Potsdam
Schlaatzweg 1a, 14473 Potsdam
Regensburg
Schikanderstraße 2, 93053 Regensburg

Rheine
Münsterstraße 36, 48431 Rheine

Rosenheim
Happinger Straße 98, 83026 Rosenheim

Saarbrücken
Trierer Straße 42, 66111 Saarbrücken

Siegen
Hindenburgstraße 9, 57072 Siegen

Stuttgart
Leuschnerstraße 12, 70174 Stuttgart

Ulm
Basteistraße 37, 89073 Ulm

Wiesbaden
Frankfurter Straße 39, 65189 Wiesbaden

Wuppertal
Grünstraße 30, 42103 Wuppertal

Würzburg
Fichtestraße 9, 97074 Würzburg

Verantwortlich:

Amadeus FiRe AG
Investor Relations

Hanauer Landstraße 160, 60314 Frankfurt am Main
Tel.: 069 96876-180, Fax: 069 96876-182
E-Mail: investor-relations@amadeus-fire.de
Internet: www.amadeus-fire.de

Online-Version:

Auf unserer Homepage steht Ihnen der Geschäftsbericht als Online-PDF zur Verfügung.

Bildnachweise:

| Seite | Adobe Stock: |
|-------|-----------------------------------|
| 1 | metamorworks – stock.adobe.com |
| 1 | Redpixel - stock.adobe.com |
| 4 | Monster Zstudio - stock.adobe.com |
| 20 | bnenin - stock.adobe.com |
| 20 | adam121 - stock.adobe.com |
| 22 | fizkes - stock.adobe.com |
| 23 | kebox - stock.adobe.com |
| 24 | yurolaitsalbert - stock.adobe.com |
| 77 | snowing12 |
| 120 | everythingpossible |
| 128 | Chinnapong |



| | |
|-----|-------|
| AIU | 1.822 |
| EJK | 3.680 |
| HPL | 1.062 |
| KEE | 485 |
| NAH | 8.569 |
| DOP | 6.602 |
| TIK | 890 |
| WIG | 6.280 |
| AHD | 2.436 |

Die Amadeus FiRe Gruppe im Internet

www.amadeus-fire.de

www.comcave.de

www.endriss.de

www.gfn.de

www.ifrs-akademie.de

www.taxmaster.de

